



universität
wien

MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

„Anglizismen beim Simultandolmetschen.
Eine korpusbasierte Analyse im Sprachenpaar
Deutsch-Ungarisch.“

verfasst von / submitted by

Balázs Tamás Torday, BA

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of
Master of Arts (MA)

Wien, 2021 / Vienna 2021

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

UA 070 381 331

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Masterstudium Translation Ungarisch Deutsch

Betreut von / Supervisor:

Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Pöchhacker

Danksagung

An erster Stelle möchte ich mich bei meinem Betreuer, Herrn Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Pöchhacker, für die wertvolle Unterstützung und die nützlichen Ratschläge bedanken, ohne welche diese Masterarbeit nicht hätte entstehen können. Mein inniger Dank gebührt auch meiner Familie, meinen Freunden sowie meinen Bekannten, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite stehen und mich so akzeptieren und lieben, wie ich bin. Zu guter Letzt – oder mit Rücksicht auf das Thema des vorliegenden Werks: last, but not least – danke ich all jenen, die mich im Laufe meines bisherigen Lebens unterstützt haben und auf meinem zukünftigen Weg begleiten werden.

„Grabt Schätze nicht mit Spaten, sucht sie in edlen Taten“

Brunneninschrift

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	6
Tabellenverzeichnis.....	7
Transkriptionsverzeichnis	8
Einleitung	9
1. Anglizismen als sprachliche Erscheinungen	12
1.1 Lexikalischer Transfer der Anglizismen	14
1.2 Semantischer Transfer der Anglizismen.....	19
1.3 Morphologischer Transfer der Anglizismen	20
1.4 Phonologischer Transfer der Anglizismen	24
1.5 Syntaktischer Transfer der Anglizismen	24
1.6 Funktion und Verwendungsgebiet der Anglizismen	25
2. Anglizismen beim Simultandolmetschen	27
2.1. Einflussebenen.....	27
2.1.1 Anglizismenverwendung auf globaler Ebene	28
2.1.2 Anglizismenverwendung auf EU-Ebene	30
2.1.3 Anglizismenverwendung auf deutschsprachiger Ebene	32
2.1.4 Anglizismenverwendung auf ungarischsprachiger Ebene	34
2.1.5 Anglizismenverwendung auf PolitikerInnen-Ebene	35
2.1.6 Anglizismenverwendung auf DolmetscherInnen-Ebene	37
2.2. Forschungsstand	41
3. Methodik.....	43
3.1 Korpusauswahl	43
3.2 Analysekorpus	46
3.3 Analysedesign.....	48
4. Analyse	55
4.1 Analyse	55
4.2 Ergebnisse.....	124
4.2.1 Überblick	124
4.2.2 Kategorien.....	128
4.2.3 Strategien und Vergleich mit Birkus (2015).....	131
5. Conclusio	139
Bibliografie.....	141
Anhang	157
Abstract (Deutsch).....	293
Abstract (Englisch).....	294

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Typologie des lexikalischen Transfers nach Duckworth (1977: 40)	18
Abbildung 2: Übersicht der Ergebnisse bei Birkus (2015)	42
Abbildung 3: Übersicht der Ergebnisse in den zwei Arbeiten	132

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der Reden.....	46
-------------------------------------	----

Transkriptionsverzeichnis

Basierend auf den HIAT-Konventionen nach Rehbein et al. (2004)

Zeichen	Erklärung
[v]	verbale Transkriptionsspur
OR	OriginalrednerIn
DU	DolmetscherIn für Ungarisch
•	kurzes Stocken im Redefluss
• •	Pause bis 0,5 Sekunden
• • •	Pause bis 0,75 Sekunden
((s))	Pause ab 1 Sekunde
((ehm))	jeglicher Verzögerungslaut
((/))	Reparatur
((Handlung))	sonstige Sprechhandlung

Einleitung

„Englisch ist überall.“ Wie oft hört man diese Aussage und wie oft sieht man, dass sie tatsächlich stimmt! Als erstrangige Weltsprache und Lingua franca des heutigen Globalisierungszeitalters tönt die englische Sprache nicht mehr nur in London, Toronto oder Washington, sondern schallt auch durch Brüssel, Budapest oder Wien. Sie gehört nicht mehr ihren „Native SpeakerInnen“, sondern ganz im Gegenteil: Sie gehört der ganzen Welt!

Die Tatsache, dass die Sprache für die meisten EnglischsprecherInnen – ca. 753 Millionen Menschen – Zweit-, Dritt- oder sogar Viertsprache ist (vgl. Ethnologue 2020), zeugt jedoch nicht nur von ihrem omnipotenten und omnipräsenten Einfluss, sondern führt auch dazu, dass englische Ausdrücke in andere Sprachen einfließen, in denen sie zu sogenannten „Anglizismen“ werden. Ob einmalig oder dauerhaft, noch fremdwortartig auffällig oder schon heimisch unsichtbar, die übernommenen Elemente sind Teil der gegebenen Sprache und somit auch übertragbar: Sie können sich beim Kontakt dieser Sprache mit einer anderen Sprache weiter verbreiten und sich auch in der anderen Sprache ansiedeln, entweder als Neuankömmlinge oder als bereits etablierte Erscheinungen.

Unabhängig von dem jeweiligen Herkunftsweg resultieren die Entstehung und Verbreitung von Anglizismen also immer aus der Begegnung zweier Sprachen. Dazu gehören selbstverständlich auch AkteurInnen, die sich fremder Elemente bedienen: Seien diese Personen – wie in der vorliegenden Masterarbeit – deutschsprachige PolitikerInnen, die in ihren deutschen Reden Anglizismen verwenden, oder DolmetscherInnen der ungarischen Kabine, die diese Elemente ins Ungarische übertragen. Der Transferprozess ist allerdings von einer Reihe von Faktoren abhängig, wie den Möglichkeiten für die Begegnung der betroffenen Sprachen, der grammatischen Struktur der Nehmersprache sowie der jeweiligen Kommunikationssituation, was markante allgemeine und spezifische (z. B. bereichs- und situationsbedingte) Unterschiede zwischen den einzelnen Sprachen in Bezug auf Anglizismen ergibt.

Stark beeinflusst von Anglizismen ist das Deutsche, das unter anderem aus historischen und kulturellen Gründen – besonders in solchen Bereichen wie dem Politikbereich – eine große Zuneigung zu Anglizismen aufweist, deren zahlreiche Übernahme auch durch die – aus der näheren sprachlichen Verwandtschaft mit dem Englischen resultierenden – grammatischen Möglichkeiten der Sprache erleichtert wird. Einen Gegenpol bildet die ungarische Sprache, bei welcher die obigen Voraussetzungen für einen erheblichen Einfluss seitens des

Englischen nicht vorhanden sind und welche folglich, insbesondere im Vergleich zum Deutschen, wenig Anglizismen enthält.

Es stellt sich daher die Frage, wie diese unterschiedlichen Gegebenheiten sich auf die Begegnungen der zwei Sprachen im Anglizismenbereich auswirken. Die Antwort auf diese Frage ist allerdings kontextabhängig, weswegen eine genaue Bestimmung von Kontext und Zweck der Untersuchung nötig ist: Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, mit Anglizismen versehene deutsche Reden von deutschsprachigen PolitikerInnen im Europäischen Parlament sowie deren Simultanverdolmetschung ins Ungarische in Bezug auf den Umgang mit Anglizismen zu untersuchen. Dabei lässt sich eindeutig feststellen, dass das internationale politische Setting der EP-Plenartagungen sowohl für die Beobachtung der Anglizismenverwendung als auch für den Schwerpunkt der Arbeit, die Analyse der Anglizismenübertragung in eine andere Sprache, ideale Bedingungen bietet.

Sinnvoll ist die Analyse der jeweiligen Prozesse und Produkte dieser Übertragung aufgrund einer translatorischen Dichotomie, die auf dolmetschbedingte, situative und sprachliche Gründe zurückzuführen ist. Während die durch „EU-Englisch“ gekennzeichnete Umgebung sowie die für das Simultandolmetschen typischen Rahmenbedingungen wie die Arbeit unter Zeitdruck und die Bevorzugung von Sprachökonomie direkte – unveränderte oder aus sprachlichen Gründen dem Ungarischen leicht angepasste – Übertragungen von Anglizismen andeuten, lässt sich anhand der sprachlich-strukturellen Gegebenheiten des Ungarischen darauf schließen, dass die DolmetscherInnen der ungarischen Kabine auch auf Nicht-Anglizismen ausweichen werden. Hinzu kommt, dass die jeweiligen Ausdrücke immer zu einer bestimmten, unten näher beschriebenen Wortkategorie gehören, was auf die Wahl zwischen Anglizismen und Nicht-Anglizismen einen maßgeblichen Einfluss ausüben wird.

Basierend auf den vorigen Überlegungen wird an dieser Stelle vermutet, dass die in den deutschen Reden vorgekommenen Anglizismen nicht immer mit Anglizismen gedolmetscht werden, wobei die jeweilige Übertragung als Anglizismus oder Nicht-Anglizismus in großem Maße von der Zugehörigkeit des gegebenen Ausdrucks zu einer der Wortkategorien abhängen wird, weswegen die gedolmetschten Wörter hinsichtlich ihrer Übertragungsform erhebliche Unterschiede aufweisen werden.

Die theoretische Grundlage für die Überprüfung der obigen Hypothesen wird durch die ersten drei Kapitel geschaffen. Im ersten Kapitel werden Anglizismen nach in Bezug auf die vorliegende Masterarbeit relevanten Kriterien definiert und dabei als sprachliche Erscheinungen thematisiert, welche im Rahmen diverser sprachlicher Transfers ins Deutsche bzw. ins Ungarische gelangen, in denen sie bestimmte Merkmale und Funktionen aufweisen. Das

zweite Kapitel widmet sich der Umgebung dieser sprachlichen Erscheinungen und beleuchtet die Verwendung von Anglizismen beeinflussende geopolitische, historische und soziokulturelle Zusammenhänge, die weltweit, in der Europäischen Union, im deutschsprachigen bzw. im ungarischsprachigen Raum sowie im konkreten Kommunikationssetting vorhanden sind. Im dritten Abschnitt kommt es im Rahmen des erstellten Analysedesigns zur Bestimmung des Redekorpus sowie zur Vorstellung eines in der Fachliteratur mehrmals verwendeten und für den Zweck dieser Masterarbeit überarbeiteten Modells zur Untersuchung der Anglizismenverwendung beim Simultandolmetschen.

Bezug nehmend auf die in den vorigen Kapiteln gewonnenen Kenntnisse beinhaltet der zweite, empirische Teil die Analyse der ausgewählten, transkribierten Reden und deren Simultandolmetschungen. Hierbei werden jene Stellen, an denen englischsprachige Ausdrücke verwendet und übertragen wurden, identifiziert, dargestellt und mithilfe der konzipierten Analysebedingungen in Bezug auf den Umgang mit Anglizismen untersucht. Abschließend erfolgen die Bewertung der Ergebnisse inklusive ihres Vergleichs mit den Resultaten einer Vorarbeit sowie die Formulierung der darauf basierenden Schlussfolgerungen.

1. Anglizismen als sprachliche Erscheinungen

Für den Begriff „Anglizismus“ gibt es bislang – trotz reichlicher Versuche seit dem 18. Jahrhundert (vgl. Spitzmüller 2005: 166) – keine einheitliche und allumfassende Definition. Die jeweiligen Bestimmungen unterscheiden sich je nach Sprachraum und Kontext (vgl. Gottlieb 2005: 163 sowie Plümer 2000: 17ff.). Diese Tatsache ist für die vorliegende Masterarbeit von besonderer Relevanz, da hier Anglizismen als Ergebnis der Begegnung zweier Sprachen in einem gegebenen situativen Kontext untersucht werden.

Aus diesem Grund beinhaltet das vorliegende Kapitel verschiedene Definitionen, die jeweils über andere Eigenschaften von Anglizismen Auskunft geben. Anhand dieser relevanten Informationen lässt sich der Anglizismusbegriff allmählich präzisieren, sodass er sich sowohl für die Auswahl wie auch für die Analyse der vorgekommenen deutschen Anglizismen und der dazugehörigen ungarischen Dolmetschlösungen eignet.

Im Hinblick auf die Allmählichkeit empfiehlt es sich, als Ausgangspunkt eine ziemlich weit gefasste Bestimmung des Begriffes zu wählen, wie z. B. die Definition von Onysko (2012: 10), nach welcher Anglizismen als die Erscheinung von Elementen der englischen Sprache in einer anderen Sprache bezeichnet werden können.

Was die Zuordnung der übertragenen Elemente nach Herkunft innerhalb des Englischen betrifft, lässt sich feststellen, dass Anglizismen am häufigsten aus dem Britischen und dem Amerikanischen kommen, während andere Varianten der englischen Sprache nur Einzelbeispiele liefern (vgl. Burmasova 2010: 32). Britizismen befinden sich vor allem unter den älteren Anglizismen, die in Europa bis etwa 1917 Eingang gefunden haben, während Amerikanismen sich nach 1917 und vor allem nach 1945 – infolge der dominanten Rolle der Vereinigten Staaten in Bereichen wie Kultur, Politik und Wirtschaft – verbreitet haben (vgl. Engels 1976: 8f.). Dementsprechend sind die meisten heute verwendeten Anglizismen Amerikanismen (vgl. Pfitzner 1978: 13), wobei nicht vergessen werden darf, dass einige Entlehnungen aus Übersee über das britische Englisch in die europäischen Sprachen gelangten, während einige Übernahmen höchstwahrscheinlich britischen Ursprungs sind, jedoch ihre vermehrte Verbreitung dem US-Englisch zu verdanken haben (vgl. Galinsky 1957: 66). Eine genaue, jede Übernahme umfassende Trennung nach (echten) Britizismen und Amerikanismen scheint allerdings nicht nur sprachwissenschaftlich unmöglich (vgl. Yang 1990: 9), sondern im Hinblick auf das Ziel der vorliegenden Masterarbeit auch irrelevant. Daher wird im Folgenden in Anlehnung an Fischer (2008: 8) unter Englisch das Gesamtenglische und folglich unter Ang-

lizismen Entlehnungen aus allen englischen Sprachvarietäten verstanden – mit der wichtigen Ergänzung, dass auch Wörter des sogenannten „EU-Englisch“ mit einbezogen werden.

Hinsichtlich der Aufnahmesprachen sei in Bezug auf das Deutsche bemerkt, dass zwischen den im Europäischen Parlament vertretenen Sprachvarietäten, dem deutschländischen und dem österreichischen Deutsch, einige Unterschiede in der Verwendung von Anglizismen (z. B. Anzahl, Aussprache) zu finden sind (Grzega 2000). Da hier wieder keine alle Wörter umfassende Trennung möglich bzw. sinnvoll wäre, wird auf eine solche Differenzierung ebenfalls verzichtet und stattdessen der Terminus „Deutsch bzw. deutsche Sprache“ für beide Sprachvarietäten verwendet.

Die englischsprachigen Entlehnungen im Deutschen bzw. im Ungarischen sind, wie alle zwischensprachlichen Übernahmen, Resultat eines vorliegenden Kontakts zwischen zwei Sprachen (vgl. Burmasova 2010: 215). Dieser Sprachkontakt äußert sich durch unterschiedliche Transfers, wozu laut Hoffmann (2008: 103) folgende Transferarten gehören: Transfer auf lexikalischer Ebene, Transfer auf morphologischer Ebene, Transfer auf phonologischer Ebene, Transfer auf semantischer Ebene sowie Transfer auf syntaktischer Ebene. Daraus folgt, dass jede Sprachebene betroffen sein kann, weswegen Anglizismen – je nach ihrer Art – eine „lexikalische, morphologische, phonetische, semantische und syntaktische Beeinflussung“ (Glahn 2002: 220) der jeweiligen Aufnahmesprache darstellen.

In der vorliegenden Masterarbeit werden allerdings immer Wörter und damit vor allem die Lexik unter die Lupe genommen. Da aber die Übertragung von Wörtern nicht nur durch den lexikalischen Transfer erfolgt und somit nicht nur die lexikalische Ebene betroffen ist, werden auch andere Sprachebenen und Transferarten präsentiert, selbstverständlich unter Erwähnung ihres lexikalischen Bezuges. Diese Tatsache, dass die Ebenen und die Transferarten miteinander eng verflochten sind, gilt es auch bei den Eigenschaften von Anglizismen zu beachten, die unter jener Transferart detailliert werden, zu der sie am besten passen.

Bei der Vorstellung der einzelnen Transferarten ist ferner ihre Dichotomie ständig im Auge zu behalten: Einerseits können sie als Prozesse bzw. Ergebnisse betrachtet werden, die erst nach gewisser Zeit und nach häufiger Wiederholung Veränderungen im ganzen Sprachsystem hervorrufen, andererseits kann man sie auch als individuelle Handlungen in einem konkreten Setting auffassen.

Diesbezüglich ist es wichtig, auch an dieser Stelle zu betonen, dass in der vorliegenden Masterarbeit eine besondere Situation analysiert wird, in der – obzwar nur in eine Richtung gedolmetscht wird – hinsichtlich Anglizismen von zwei Nehmersprachen gesprochen werden kann. Die Ausgangssprache Deutsch funktioniert dabei als erste Aufnahmesprache, in

welcher der Umgang mit Anglizismen (z. B. richtige Aussprache) einen Einfluss auf die zweite Aufnahmesprache Ungarisch und deren (Nicht-)Anglizismen ausübt. Aus diesem Grund werden bei der Vorstellung der Anglizismen beide Sprachen behandelt, allerdings unter Betrachtung ihrer unterschiedlichen Rolle. Die Anglizismentransfers im Deutschen werden vor allem zwecks der korrekten Identifizierung der deutschen Anglizismen beschrieben. Ferner wird auf ihre Problematik im Deutschen hingewiesen, um zu zeigen, dass sie selbst für die RednerInnen sprachliche Fettnäpfchen sein können. Es ist allerdings davon auszugehen, dass Fehler seitens der PolitikerInnen nur sehr selten – wenn überhaupt – vorkommen werden, da die Vortragenden nicht nur die deutsche Sprache beherrschen, sondern (gelegentlich) auch ihre Reden vorbereiten und manchmal sogar vorlesen. Aus diesem Grund stehen bei der Problematik der Anglizismen in den meisten Fällen eher die Schwierigkeiten der ungarischen DolmetscherInnen im Vordergrund, welche mit der – aus unten näher beschriebenen Gründen – schwierigen Übertragung der englischsprachigen Ausdrücke ins Ungarische zu tun haben.

1.1 Lexikalischer Transfer der Anglizismen

Der lexikalische Transfer ist die typischste und häufigste Form aller Transferarten, was sich dadurch erklären lässt, dass es Wörter sind, die von den einzelnen Sprachen im Laufe ihrer gegenseitigen Beziehungen am häufigsten, leichtesten und schnellsten voneinander übernommen werden. Dies wird auch von vielen Anglizismendefinitionen bestätigt, welche den Begriff „Anglizismus“ (vor allem) als Wort betrachten (vgl. u. a. Zindler 1959: 2 sowie Eisenberg 2013: 73). Der Grund für die Dominanz des lexikalischen Transfers ist, dass die Lexik kein solch geschlossenes System ist wie die anderen Ebenen, z. B. die Phonologie (vgl. Socka et al. 2015: 15 sowie Pawłowski 2010: 34).

Um den Untersuchungsgegenstand genau definieren zu können, soll auf der lexikalischen Ebene zuerst geklärt werden, welche englischsprachigen Entlehnungen in der vorliegenden Arbeit zu analysieren sind. Es geht darum, ob nur englische Wörter infrage kommen oder auch Wörter untersucht werden dürfen, die zwar nicht englischen Ursprungs sind, jedoch durch englische Vermittlung ins Deutsche bzw. ins Ungarische gelangt sind. Für die letztere Variante spricht jene traditionelle Ansicht, wonach die Herkunft eines Wortes ausschließlich davon abhängt, aus welcher Sprache das Wort in die gegebene Aufnahmesprache übernommen wurde (vgl. Benkő 1967: 301). Demgemäß wären im gegenständlichen Fall alle Wörter, die mittels des Englischen in die deutsche bzw. in die ungarische Sprache gelangt sind, als

Anglizismen zu betrachten. Dieses Verfahren hat aus etymologischer Hinsicht praktische Gründe, wie Nádasdy (2002) erläutert: Dadurch, dass immer nur die letzte Sprache angegeben wird, lassen sich alle Stationen des Herkunftsweges von Wörtern lückenlos zurückverfolgen. Wäre immer die erste Quellsprache angegeben, könnten die diversen Kontakterscheinungen zwischen den betroffenen Sprachen nicht aufgezeigt werden. Diese diversen Kontakterscheinungen haben sich im heutigen Globalisierungszeitalter allerdings verändert, da viele Sprachen miteinander (meistens) nur über das Englische in Kontakt treten, das als eine Art „Katalysator“ die Elemente der betroffenen Sprachen aufsaugt und – dank der modernen Kommunikationstechnischen Möglichkeiten – sofort weitergeben kann (vgl. Hoffmann 2008: 246). Da solche anderssprachigen Wörter im Grunde genommen nicht Anglizismen sind, wird in der vorliegenden Arbeit auf ihre Analyse verzichtet und es werden in Anlehnung an Gester (2001: 40) nur dem Englischen eigene Ausdrücke zur Analyse gewählt.

Die Bestimmung dessen, was als englisches Wort gilt, ist jedoch ebenfalls problematisch. Göttert (2010: 359) weist darauf hin, dass etwa 80 % der Anglizismen Wörter sind, die selbst im Griechischen, Lateinischen und Romanischen wurzeln, weswegen laut Autor statt „Denglisch“ die Bezeichnung „Eurolatein“ verwendet werden sollte. Damit verbunden ist die Aussage von Zimányi (2006: 14) über den „versteckten Einfluss“ des Englischen auf das Ungarische, d. h. über die vom Englischen verursachte Erscheinung von Pseudolatinismen, d. h. Wörtern, die in dieser Form im Lateinischen nicht existierten (z. B. „lokomotív“ oder „posztgraduális“). Um den direkten Einfluss des Englischen sowie den Umgang mit importierten englischen Ausdrücken in Dolmetschprozessen anhand einer genügenden Menge von Anglizismen zeigen zu können, wurde folgender Kompromiss geschlossen: Es werden jene Wörter analysiert, die entweder „von Natur aus wahre“ englische Wörter sind, d. h. ausschließlich innerhalb der englischen Sprache konstruiert wurden, oder ursprünglich in irgendeinem Umfang – z. B. Wortstamm oder fremdes Suffix oder ganzes Wort – aus anderen Sprachen ins Englische übernommen wurden und danach innerhalb des Englischen so kreiert/verwandelt wurden, dass sie nun als englische Wörter einzustufen sind, selbstverständlich (auch) in den jeweiligen Aufnahmesprachen, in denen sie daher als Anglizismen gelten.

Da sie aber – als Anglizismen – Teil einer gegebenen Nehmersprache sind und somit auch bestimmte Kennzeichen dieser Sprache (z. B. Artikel im Deutschen oder Suffix „-k“ im Ungarischen) tragen, stellt sich die Frage, wodurch sie trotzdem auffallen. Diesbezüglich lässt sich feststellen, dass diese Anglizismenwörter über einige auffällige Merkmale verfügen, welche ihre Verbundenheit mit ihren entsprechenden englischen Ursprungswörtern zeigen. Zu den Merkmalen zählt in jedem Fall die – gegebenenfalls auch durch fremde Phoneme und

Morpheme gekennzeichnete – Wortform sowie manchmal die spezifische Bedeutung des Wortes, die auch auf seine fremde Herkunft hinweist. Diese Merkmale können also auf alle – oben erwähnten und im Weiteren näher zu beleuchtenden – Sprachebenen und somit auf die analytische Relevanz der einzelnen Transferarten einen großen Einfluss ausüben, wie dies bereits beim lexikalischen Transfer sichtbar sein wird.

Bei der Vorstellung der Fälle des lexikalischen Transfers wird hauptsächlich der Struktur von Duckworth (1977: 40) gefolgt. Die Klassifikation von Duckworth, welche auf der klassischen Aufteilung von Betz (1959: 128) aufbaut und sie terminologisch weiter präzisiert, stellt die in der Fachliteratur gängigen (und mit verschiedenen Namen versehenen) Fälle nicht nur anschaulich dar, sondern ermöglicht auch Vergleiche zwischen den Kategorien, die sowohl durch deutsche als auch durch ungarische Beispiele ergänzt werden.

Die erste Kategorie des lexikalischen Transfers umfasst die **Übernahme** (importation), bei der eine Ähnlichkeit zum Ursprungswort besteht. Sie lässt sich in drei Gruppen gliedern: **Fremdwort** (foreign word), **Lehnwort** (loanword) und **Scheinentlehnung** (pseudo-loan). Die Begriffe **Fremdwort** und **Lehnwort** sollen traditionell auf den Einbürgerungsgrad eines Wortes hinweisen: **Lehnwörter** bezeichnen Ausdrücke, die in das graphematische, morphologische und phonematische System der Nehmersprache bereits integriert sind, während bei **Fremdwörtern** wegen ihrer geringen Änderung die fremde Herkunft noch zu spüren ist (vgl. Glück & Rödel ⁵2016: 395). **Lehnwörter** sind „Teen“ und „teszt“, **Fremdwörter** sind „T-Shirt“ und „miss“ (=junge Frau) (vgl. Yang 1990: 12 sowie MTA ¹²2015: 410 und 531). Aufgrund der Problematik, dass die Abgrenzung zwischen den beiden Begriffen häufig schwierig oder gar unmöglich ist (vgl. Glück & Rödel ⁵2016: 395), sowie der Tatsache, dass eine Unterscheidung in dieser Arbeit nicht relevant ist, werden diese Termini im Weiteren in Anlehnung an Yang (1990: 11) mit dem Begriff **„entlehntes Wort“** (borrowed word) zusammengefasst, wozu auch „Ad-hoc-Anglizismen“ gehören können und worunter die Übertragung von Form und Bedeutung eines Ursprungswortes zu verstehen ist. Bei der **Scheinentlehnung** handelt es sich um Wörter, die zwar aus anderssprachigen Lexemen bestehen, jedoch in der Herkunftssprache in dieser Form entweder nicht existieren oder eine andere Bedeutung haben (vgl. Yang 1990: 14). Zum ersten Fall gehören „Dressman“ (engl. male model) und „autóstop“ (engl. hitch-hiking), die im Deutschen bzw. im Ungarischen existieren, nicht aber im Englischen (vgl. Yang 1990: 14 sowie Örsi 2009: 25). Den zweiten Fall der **Scheinentlehnung** bilden Wörter wie „Slip“ und „szmoking“, die im Englischen als „slip“ und „smoking“ bekannt sind, aber nicht „Schlüpfer“ und „Abendanzug“ bedeuten (vgl. Yang 1990: 14 sowie

Györi 1988: 28). Da **Scheinentlehnungen** im Grunde genommen keine englischsprachigen Wörter sind, werden sie bei der Analyse nicht berücksichtigt.

Die zweite Kategorie umfasst die **Ersetzung** (substitution) und ihre Fälle, die **Lehnbedeutung** (loan meaning) und die **Lehnbildung** (loan coinage). Im Falle einer **Lehnbedeutung** wird die Bedeutung eines schon gebildeten Wortes der Nehmersprache von einem entsprechenden Lexem der Ursprungssprache beeinflusst (vgl. Onysko 2012: 14f.). Diese semantische Änderung ist meist eine Bereicherung, das Wort erhält eine zusätzliche Bedeutung, wie dies bei „realisieren“ (Onysko 2012: 19) und „portál“ (Horváth 2010: 111) der Fall ist, die als Zeichen englischen Einflusses jetzt auch „sich^{Dat} bewusst werden“ bzw. „Ausgangsw Webseite“ bedeuten. Die **Lehnbildung**, d. h. die Nachahmung fremder Begriffe mithilfe heimischer Wortbildung, lässt sich in **Lehnformung** (loan formation) und **Lehnschöpfung** (loan creation) unterteilen. Zu der **Lehnformung** gehören zwei Formen der Übersetzung, die **Lehnübersetzung** (loan translation) sowie die **Lehnübertragung** (loan rendition). Die **Lehnübersetzung**, oft *Calque* genannt, bezeichnet Wörter, die samt ihrer Bedeutung eins zu eins in die Aufnahmesprache übersetzt wurden (vgl. Onysko 2012: 26f.). Beispiele dafür sind „Echtzeit“ aus „real time“ (vgl. Onysko 2012: 27) und „telivér“ aus „full-blood“ (vgl. Papp 1984: 57). Bei der **Lehnübertragung** lässt sich über eine freiere Übersetzung sprechen, da die Wörter, die in diesem Fall immer Komposita sind, so übertragen werden, dass mindestens ein Lexem des neuen Gebildes eine andere Bedeutung als das anderssprachige Originalwort hat (vgl. Onysko 2012: 29). Dies kann bei „Wolkenkratzer“ – „skyscraper“ (vgl. Onysko 2012: 32) und „egérpad“ (pad=Sitzbank im Ungarischen) – „mousepad“ (vgl. Nádasdy 2002) beobachtet werden. Bei der **Lehnschöpfung** wird das Wort aus dem sprachlichen Material der Nehmersprache kreiert, und zwar mit dem Ziel, den Inhalt und die Stimmung eines fremden Wortes wiederzugeben (vgl. Onysko 2012: 30). Hierbei sind die Wörter „Klimaanlage“ und „vilámcsődület“ zu erwähnen, die auf der Basis von „air conditioning“ und „flashmob“ entstanden (vgl. Spitzmüller 2005: 172 sowie Minya 2014: 11). In Bezug auf die Wörter der zweiten Kategorie lässt sich konstatieren, dass sie ausnahmslos Produkte der heimischen Wortbildung sind, weshalb sie höchstens durch die ähnliche Bedeutung mit den anderssprachigen Ursprungswörtern verbunden sind, aber von der Form her keine Ähnlichkeit mit ihnen aufweisen. Aus diesem Grund werden sie in dieser dolmetschorientierten Arbeit, in der die Untersuchung des Umgangs mit fremden Wörtern ihre fremde Form voraussetzt, nicht analysiert.

Die dritte Kategorie heißt **Teilersetzung** (partial substitution) und ist eine Mischung aus den oben genannten zwei Kategorien, die ebenfalls bei Komposita vorkommt: Diese „hybriden“ Anglizismen entstehen dadurch, dass einige Teile eines zusammengesetzten Wor-

tes direkt in die Aufnahmesprache transferiert werden, während andere mittels heimischer Mittel reproduziert werden (vgl. Onysko 2012: 55). Im Deutschen kommt dies bei „herumsurfen“ (nach „surf around“) (vgl. Onysko 2012: 56), im Ungarischen bei „becsekkol“ (nach „check in“) (vgl. Lendvai 2011: 175) vor. Da bei der **Teilersetzung** auch hinsichtlich der Untersuchung relevante (=als **Übernahme** geltende) Teile vorhanden sind, werden die Wörter dieser Kategorie analysiert, sofern die erwähnten Teile nicht **Scheinentlehnungen** sind.

Ferner ist anzumerken, dass nicht nur (zusammengesetzte) Wörter und mehrteilige Ausdrücke aus dem Englischen entlehnt werden können, sondern unter anderem auch (satzwertige) Redewendungen, z. B. im Fall von „grünes Licht geben“ (engl. „to give green light“) und „Wir sitzen im gleichen Boot“ (engl. „We are in the same boat“) bzw. „Az idő pénz“ (engl. „Time is money“) und „A puding próbája az evés“ (engl. „The proof of the pudding is in the eating“) (vgl. Lehnert 1986: 139 sowie Lendvai 2011: 175). Diese Konstruktionen werden, sofern sie fremde Elemente enthalten, ebenfalls nach den obigen Kriterien analysiert.

Nicht berücksichtigt werden hingegen sogenannte „Codeswitches“, die laut Onysko (2007: 36ff.) auch längere syntaktische Einheiten darstellen können. Der Grund dafür ist, dass bei Codeswitches ein Sprachwechsel in Richtung des Englischen erfolgt, weswegen sie in der vorliegenden Arbeit, welche die deutsche und die ungarische Sprache zum Gegenstand der Untersuchung hat, außer Acht bleiben müssen.

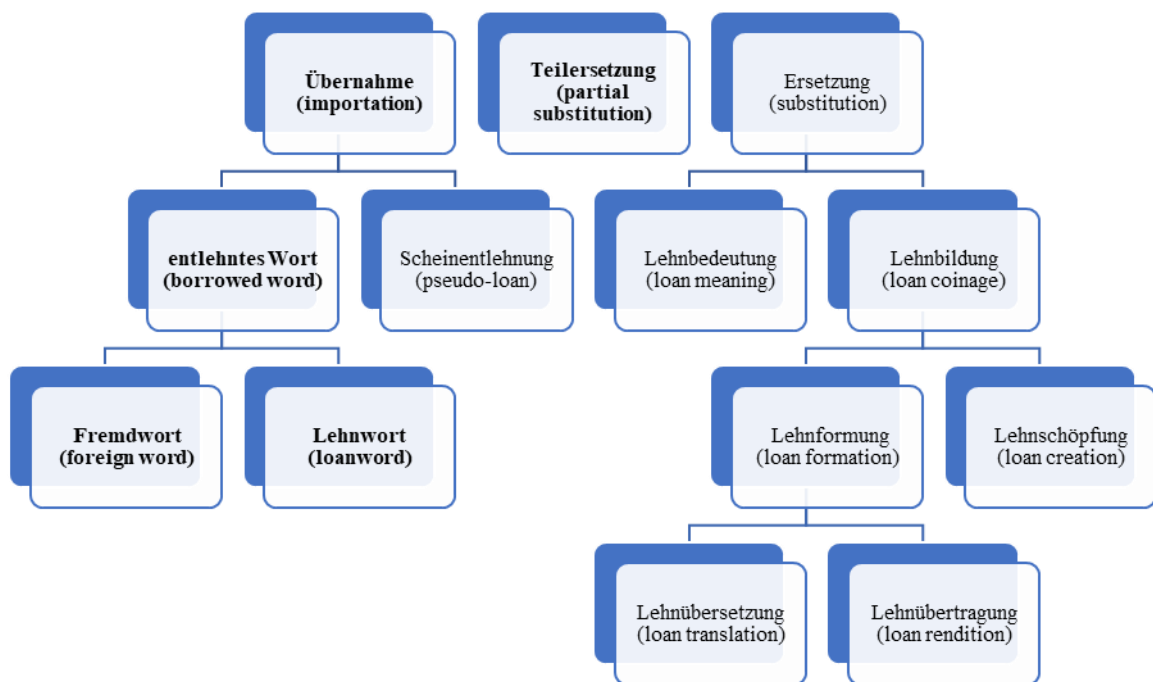


Abbildung 1: Typologie des lexikalischen Transfers nach Duckworth (1977: 40)

1.2 Semantischer Transfer der Anglizismen

Der semantische Transfer wird in der Fachliteratur ziemlich selten als eigenständige Transferart behandelt, was sich laut Hoffmann (vgl. 2008: 126) dadurch erklären lässt, dass er als selbstständiges Gebiet schwer zu untersuchen ist und beim lexikalischen Transfer immer auch semantische Aspekte betrachtet werden. Aus diesem Grund wird an dieser Stelle als Ergänzung der Feststellungen, die bei der Analyse des lexikalischen Transfers gemacht worden sind, der Frage nachgegangen, was mit der Bedeutung eines Wortes infolge des semantischen Transfers geschehen kann und wie diese Prozesse die Analysierbarkeit des übernommenen Wortes betreffen. Als Ausgangspunkt soll der Bedeutungsumfang eines Ursprungswortes dienen, worunter in der vorliegenden Masterarbeit die Gesamtheit der Teilbedeutungen (=Bedeutung¹, Bedeutung² usw.) mit ihrer Anzahl und jeweiligen Bedeutung zu verstehen ist.

Als eine Art der semantischen Übernahme gilt laut Yang (1990: 94) jener Fall, in dem ein Anglizismus (genau) mit seinem vollständigen Bedeutungsumfang in die Nehmersprache entlehnt wird. In der vorliegenden Arbeit heißt dies *Bedeutungsunverändertheit* und umfasst jenen Entlehnungsprozess, bei dem jede Teilbedeutung eines Wortes unverändert übernommen wird. Ein Beispiel dafür ist der englische Ausdruck „pullover“, der sowohl als deutscher Anglizismus „Pullover“ (vgl. Duden 2021a) wie auch als ungarischer Anglizismus „pulóver“ (vgl. Eöry 2010: 649) seine (einzige) Teilbedeutung „langärmeliges, am Oberkörper getragenes Kleidungsstück meist aus warmem Material“ (vgl. Cambridge Dictionary 2021a) behält.

Bei der *Bedeutungserweiterung* wird nicht nur der vollständige Bedeutungsumfang eines Wortes übertragen, sondern die Entlehnung erhält noch mindestens eine weitere Teilbedeutung. Ein deutsches Beispiel dafür ist das Wort „Oldtimer“, das im Englischen nur die Bedeutung „erfahrener Mitarbeiter, Spieler, Soldat u. Ä.“ hat, während es im Deutschen daneben auch ein „Auto(modell) aus der Frühzeit des Automobilbaus mit Liebhaber- u. Sammelwert“ bezeichnen kann (vgl. Yang 1990: 98). Im Ungarischen ist das Wort „farmer“ zu erwähnen, das nicht nur – wie der ursprüngliche englische Ausdruck (vgl. Cambridge Dictionary 2021b) – „Besitzer einer Farm, Landwirt“, sondern auch „Jeans“ bedeutet (vgl. Eöry 2010: 206). Bezüglich dieser neuen deutschen/ungarischen Bedeutung lässt sich bemerken, dass hier im Grunde genommen ein nach den obigen Kriterien definierter Scheinanglizismus vorliegt, da das übertragene Wort in dieser Bedeutung im Englischen nicht existiert. Daher wird ein solches Wort, falls es in seiner neuen Bedeutung verwendet wird, nicht beachtet.

Die *Bedeutungsverengung* schließt diejenigen Fälle ein, in denen ein Wort, das in der Originalsprache mehrere Teilbedeutungen hat, infolge der Übertragung mindestens eine seiner Teilbedeutungen verliert und dessen Bedeutung in der Nehmersprache häufig auf einen (fach-)spezifischen Begriff eingeschränkt wird (vgl. Yang 1990: 102). Im Deutschen geschieht dies z. B. mit der Entlehnung „booten“, die im Englischen als „to boot“ sowohl für „treten“ wie auch für „Computer neu starten“ (vgl. Cambridge Dictionary 2021c) steht, im Deutschen hingegen nur letztere fachsprachliche Bedeutung hat (vgl. Duden 2021b). Im Ungarischen kann das Beispiel von „gól“ angeführt werden, bei dem nur die Bedeutung „Treffer in einigen Mannschaftssportarten“ erhalten blieb (vgl. Eöry 2010: 267), nicht aber die Bedeutung „Ziel“ wie beim Ursprungswort „goal“ (vgl. Cambridge Dictionary 2021d). Durch die übrig gebliebene(n) Teilbedeutung(en) besteht allerdings weiterhin eine Verbundenheit mit dem Englischen, weshalb Anglizismen mit Bedeutungsverengung immer analysiert werden.

An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass beim semantischen Transfer auch eine Art *Bedeutungswechsel* vorstellbar ist, und zwar bei der bereits erwähnten *Scheinentlehnung*. Da aber ein solches Wort nicht aus dem Englischen stammt, sondern lediglich mittels heimischer Wortbildung nachgebaut wurde, ist diese Bezeichnung in der vorliegenden Arbeit nicht relevant, da solche Wörter nicht analysiert werden.

1.3 Morphologischer Transfer der Anglizismen

Transfers auf der morphologischen Ebene gehören per definitionem in den Bereich der Morphologie, die sich mit den Formen und der Bildung von Wörtern beschäftigt (vgl. Bauer ²2003: 335). Bei den Wortformen und der Wortbildung spielen Flexive und Affixe (Präfixe, Zirkumfixe und Suffixe), die mit dem jeweiligen Stamm eines Wortes (Lexem) verbunden sind, eine wesentliche Rolle (vgl. Heringer 2009: 30f.). Sie sind Ausdrucksformen von solchen grammatischen Kategorien wie Genus, Kasus, Numerus und Tempus (vgl. Heringer 2009: 52) und lassen sich an Wortarten erkennen (vgl. Heringer 2009: 63). Hierbei ist allerdings wichtig zu betonen, dass die Verwendung morphologischer Mittel zum Ausdruck von grammatischen Kategorien vor allem für den „synthetischen Sprachaufbau“ bzw. für Sprachen, in denen dieser vorherrschend ist, die sogenannten „synthetischen Sprachen“, charakteristisch ist (vgl. Ulrich ⁴1987: 14). Synthetische Sprachen lassen sich nach einer modernen Klassifikation in zwei Unterarten gliedern, je nachdem ob die jeweiligen Flexive und Affixe eine („flektierende bzw. fusionale Sprachen“) oder gleich mehrere („agglutinierende Spra-

chen“) grammatische Bestimmungen ausdrücken. Den synthetischen Sprachen stehen die sogenannten „analytischen Sprachen“ gegenüber, bei denen die Beziehungen statt Morphemen durch selbstständige Wörter – wie Artikel, Pronomina und Präpositionen – ausgedrückt werden (vgl. Ulrich ⁴1987: 117 sowie Roelcke 2008: 706). Deutsch zeigt als indoeuropäische Sprache sowohl synthetische, vor allem flektierende bzw. fusionale, Tendenzen wie auch – im Vergleich zum Englischen weniger starke – analytische Tendenzen (vgl. Gombocz 1999: 378 sowie Nübling 2010: 9). Ungarisch, das zu den finnougri-schen Sprachen gehört, weist vor allem synthetische, hauptsächlich agglutinierende, Züge auf (vgl. Gombocz 1999: 378). Aus diesem Grund werden im Folgenden die für die Untersuchung von Anglizismen wichtigsten Wortarten mit deren relevanten grammatischen Kategorien auf eine Weise präsentiert, die sowohl die häufigsten Schwierigkeiten in den einzelnen Sprachen erkenntlich macht als auch diesbezügliche Vergleiche ermöglicht.

Die überwiegende Mehrheit der entlehnten Elemente sind in beiden Sprachen Nomina. Laut der Untersuchung von Onysko (2012: 317) sowie Fink et al. (1997: 37f.) befinden sich Substantive unter deutschen Anglizismen mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 86 % bzw. etwa 90 %, was ungefähr der prozentualen Anzahl von Substantiven unter ungarischen Anglizismen entspricht, die verschiedenen Untersuchungen zufolge auf zwischen 80 % (vgl. Országh 1977: 141) und 90 % (vgl. Hoffmann 2008: 249) geschätzt wird. Neben Substantiven kommen meist noch Verben und Adjektive vor, allerdings sowohl im Deutschen (vgl. Onysko 2012: 317) als auch im Ungarischen (vgl. Farkas & Kniezsa 2002: 284f.) bei Weitem seltener.

Bei englischsprachigen Substantiven im Deutschen ist die Zuordnung des Genus von großer Bedeutung. Die Genuszuweisung bedeutet, dass diese Entlehnungen im Deutschen ein grammatisches Geschlecht erhalten – im Gegensatz zu ihrer Herkunftssprache Englisch, in der es keine Geschlechter gibt. Dieser Prozess erfolgt anhand mehrerer Regeln, wobei zu beachten ist, dass nicht in allen Fällen festgestellt werden kann, welcher Faktor bei der Genuszuordnung ausschlaggebend war (vgl. Yang 1990: 153–159). Darüber hinaus weisen einige Nomina einen schwankenden Artikelgebrauch auf und haben zwei, manchmal sogar drei Genera, wobei zwischen den Varianten häufig Unterschiede bestehen, z. B. bei „der Pony“ (=Damenfrisur) und „das Pony“ (=zwerg- und kleinwüchsiges Pferd) bzw. im Falle von „der Single“ (=Einzelspiel im Tennis), „die Single“ (=kleine Schallplatte) und „das Single“ (=alleinlebende Person) (vgl. Yang 1990: 158). In der ungarischen Sprache gibt es kein grammatisches Geschlecht, meistens ist es aus dem Kontext abzuleiten (vgl. Vasvári 2014: 131f.), weswegen die obige Problematik der Genuszuweisung nicht vorkommt. Eventuelle Schwierigkeiten können trotzdem auftreten, etwa beim Ausdrücken des biologischen Ge-

schlechts von Menschen, insbesondere von Frauen. Im Ungarischen gibt es nämlich kein solch eindeutiges Suffix wie das deutsche „-in“, und es existieren z. B. nur wenige Berufsbezeichnungen, bei denen eine gleichwertige weibliche Form sich im Laufe der Zeit etabliert hat (vgl. Kálmán 2013 sowie Vasvári 2014: 142–149). Daher mag die Übertragung von Anglizismen, die im Deutschen mit dem Suffix „-in“ versehen sind und noch dazu neue – d. h. nicht etablierte – Berufe bezeichnen, in diesem Sinne problematisch sein.

Für die Bildung der Pluralform im Deutschen gibt es vielerlei Möglichkeiten. Möglich sind unter anderem Singulariatantum („Appeal“), Pluraliatantum („Blue Jeans“), Transfer von englischsprachigen Pluralmorphemen („der Boy“ – „die Boys“ bzw. „der Congressman“ – „die Congressmen“) sowie deutsche Pluralbildung („der Designer“ – „die Designer“, „der Report“ – „die Reporte“ und „die Stewardess“ – „die Stewardessen“), wobei es einige Wörter gibt, bei denen die englische und die deutsche Pluralbildung miteinander konkurrieren und daher mehrere Pluralformen existieren („der Test“ – „die Tests“ oder „die Teste“ bzw. „der Toast“ – „die Toasts“ oder „die Toaste“) (vgl. Yang 1990: 160). Im Ungarischen erhalten alle Nomina und damit auch alle Anglizismen das Pluralsuffix „-k“ (H. Varga 2014: 308). Schwierigkeiten können sich bei einigen Anglizismen (z. B. „motel“ – „motelek“ oder „motelok“) ergeben, die – wie viele andere gemischtvokalische Wörter fremden Ursprungs (z. B. französisch „hotel“ – „hotelek“ oder „hotelok“) – vor vielen Suffixen schwankende Bindevokale haben (vgl. Abondolo 1988: 38 sowie Sima 2005: 51f.).

In Zusammenhang mit dem Kasus – aber auch mit dem Numerus – der Substantive ist anzumerken, dass sich die Form der Substantive im Deutschen wenig ändert. In Bezug auf die Problematik von Anglizismen ist der Genitiv Singular von Maskulina und Neutra zu erwähnen, da bei zahlreichen Anglizismen das im Deutschen übliche „(-e)s“ entweder gar nicht erscheint („der Jazz“ – „des Jazz“ und „das Business“ – „des Business“) oder neben dem für die englische Sprache typischen Zeromorphem nur als eine Option *e* gilt („das Internet“ – „des Internet“ oder „des Internets“) (vgl. Onysko 2012: 188ff.). Die Erklärung für die relative Unverändertheit ist, dass die grammatischen Beziehungen nicht (nur) am Wort markiert sind (vgl. Ulrich ⁴1987: 117), was sich anhand einiger obiger Beispiele schildern lässt: „Toast“ – „für ihre Toasts“ sowie „Business“ – „bei seinem Business“ sowie „Internet“ – „mittels ihres Internet/Internets“. Im agglutinierenden Ungarischen kommen solche analytischen Züge seltener vor, viele grammatische Beziehungen sind am jeweiligen Wort sichtbar, das aus diesem Grund – im Vergleich zu seiner Grundform – gegebenenfalls sehr lang sein kann (vgl. Nádasdy 2001), wie an den oben erwähnten Beispielen zu sehen ist: „tószt“ – „tósztjaiért“ sowie „biznisz“ – „bizniszénél“ sowie „internet“ – „internetével“. Wie ersichtlich, führt die Substan-

tivdeklinaton manchmal zu großen Änderungen der jeweiligen Grundform, insbesondere wenn das Substantiv mehrere Beziehungen ausdrückt. Bei ohnehin „auffälligen“ Nomina [z. B. nicht gängigen „(Ad-hoc-)Anglizismen“] kann dies gegebenenfalls noch „auffälliger“ (weil z. B. noch ungewöhnlichere) Wortformen ergeben, welche den ungarischen DolmetscherInnen – sowohl bereits bei der Überlegung einer passenden Lösung als auch nach dem Sprechakt – merkwürdig erscheinen können. Daher wird vermutet, dass (mehrfach) deklinierte Formen von (nicht gängigen) englischsprachigen Substantiven seltener vorkommen/öfter korrigiert werden als Grundformen von (gängigen) entlehnten Substantiven.

Verbale Anglizismen lassen sich laut Fink (1979: 347) besonders gut in das deutsche Flexionsschema einordnen, was auch Yang (1990: 160) bestätigt. Sie bekommen die deutschen Endungen „-(e)n“ („relaxen“) oder „-ieren“ („trainieren“) und können mit Personalendungen versehen werden („ich relaxe“ und „du trainierst“) (vgl. Yang 1990: 162). Die Bildung ihrer Präteritum- und Perfektformen folgt ebenfalls den deutschen Regeln, der Transfer des englischen Suffixes „-ed“ erfolgt – zumindest in der formalen Sprache – nicht („ich timte“ und „ich habe getimt“) (vgl. Krome & Roll 2016: 63f.). Auch im Ungarischen kann man über die rasche Integration von aus dem Englischen entlehnten Verben sprechen, die immer ungarische Flexionsendungen, zumeist die Suffixe „-l“ (z. B. „to zoom“ – „zoomol“) und „-z“ (z. B. „to monitor“ – „monitoroz“), erhalten (vgl. Országh 1977: 142). Als problematisch gelten Fälle, in denen sich keine einzige Form eines Verbs aufgrund bestimmter Regeln etabliert hat (z. B. „to jog“ – „joggingol“ oder „joggol“, d. h. mit oder ohne Transfer des englischen Morphems „-ing“), was jedoch die reibungslose Flexion des gegebenen Verbs überhaupt nicht gefährdet (vgl. Kiefer & Ladányi 2000: 196).

Adjektive, die aus dem Englischen übernommen wurden, sind ebenfalls stabil ins deutsche System eingegliedert und bereiten lediglich in Einzelfällen Probleme. Adjektivistische Anglizismen in prädikativer Funktion werden – wie alle Verben im Deutschen – nicht dekliniert („er ist happy, sie sind happy“). Jene Adjektive, die eine attributive Funktion erfüllen, werden meistens dekliniert („clevere Ernährung“), es finden sich aber auch Ausnahmen („busy Ärztin“) (vgl. Onysko 2012: 249–253). Interessant ist, dass die Endung „-ed“ im Falle von einigen Adjektiven unverändert übernommen wird (z. B. „overdressed wirken“), integrierte Formen („overdressed“) hingegen nur sporadisch zu finden sind (vgl. Krome & Roll 2016: 64f.). Adjektivistische Anglizismen im Ungarischen sind ebenfalls in das Flexionsparadigma der Sprache eingebürgert und werden mit diversen Endungen übernommen (vgl. Hoffmann 2008: 253). Ihre Dolmetschung wird vermutlich nicht einmal durch die häufig erwähnte Eigentümlichkeit der Sprache erschwert, dass ungarische Adjektive vor Substantiven

nicht dekliniert werden, als Prädikate aber schon (vgl. Szőke 2015: 24). Die anglisierende Übersetzung zweier vorhin genannter Beispiele lautet demgemäß: „clevere Ernährung“ – „clever táplálkozás“ bzw. „er ist happy, sie sind happy“ – „ő hepi, ők hepik“.

1.4 Phonologischer Transfer der Anglizismen

Beim Transfer auf der phonologischen Ebene werden – aufgrund der Tatsache, dass in der vorliegenden Masterarbeit die Übertragung von Wörtern im Vordergrund steht – nur jene Fälle erläutert, in denen (fremde) Phoneme als Teile einzelner entlehnter Wörter transferiert werden. Diese Phoneme, die also in der Nehmersprache nicht existieren, können im Laufe der Übernahme bewahrt oder ersetzt werden. Die unveränderte Übernahme eines gegebenen Phonems bedeutet die Bewahrung seiner Originalaussprache und erfolgt etwa dann, wenn das „th“ des Anglizismus „thinktank“ im Deutschen bzw. im Ungarischen als [θ] ausgesprochen wird. Bei Weitem öfter kommt jedoch vor, dass anstelle von fremden Phonemen heimische Phoneme – im gegenständlichen Fall etwa das [s] – vorkommen, wofür Lehiste (1988: 2) die Bezeichnung „Lautersatz“ (sound substitution) verwendet.

Beide Varianten können Probleme bereiten: Im ersten Fall kann ein in der jeweiligen Sprache ungewöhnliches und daher unerwartetes Phonem akustische Schwierigkeiten hervorrufen, während die Ersetzung die Gefahr in sich birgt, dass das Originalwort nicht erkannt/verwechselt wird. Trotzdem lässt sich mit Sicherheit prophezeien, dass solche Probleme kaum vorkommen werden, was auch dadurch bestätigt wird, dass Phrasen wie „I thank you“ bzw. „I think so“ (die übrigens nicht Anglizismen sind) oft nicht perfekt ausgesprochen werden, aber trotzdem nie als „I sank you“ bzw. „I sink so“ interpretiert/gedolmetscht werden.

1.5 Syntaktischer Transfer der Anglizismen

Der syntaktische Transfer umfasst einerseits die Übertragung von syntaktischen Strukturen aus einer Herkunftssprache auf eine Nehmersprache, andererseits bezeichnet er auch die Interpretierung der Strukturen dieser gegebenen Nehmersprache anhand der Strukturen der Herkunftssprache (vgl. Lehiste 1988: 15). Im Deutschen kann diesbezüglich die auf „whoever/wherever/whenever usw.“ zurückzuführende Verwendung von „wer/wo/wann usw. ... immer“ statt der ursprünglichen deutschen Struktur „wer/wo/wann usw. ... auch“ erwähnt werden (vgl. Carstensen 1979: 93). Im Ungarischen ist die Bevorzugung der anglisierenden

Struktur „ami..., az az, hogy“ (z. B. „ami nekem tetszik, az az“) anstatt „az..., hogy“ (z. B. „az tetszik nekem, hogy“) ein Paradebeispiel für einen solchen Transfer (vgl. Tótfalusi 1998).

Wie auch aus diesen angeführten Beispielen ersichtlich ist, können Veränderungen der syntaktischen Strukturen von Sprachen anhand einzelner entlehnten Wörter nicht unter die Lupe genommen werden, weswegen der Transfer auf syntaktischer Ebene in der vorliegenden Masterarbeit nicht analysiert wird.

1.6 Funktion und Verwendungsgebiet der Anglizismen

Nach diesem kurzen Überblick über die Art und Weise der Anglizismenübertragung empfiehlt es sich auch herauszufinden, zu welchem Zweck diese Entlehnungen übernommen werden und in welchen Bereichen sie Verwendung finden. Trotz der erwähnten Tatsache, dass Deutsch und Ungarisch hinsichtlich Anglizismen große Unterschiede aufweisen, gibt es bestimmte Motivationsgründe und Gebiete, die bei beiden Sprachen eine wichtige Rolle spielen.

Ein Hauptgrund für die Verwendung von Anglizismen ist ihre Fähigkeit zur Beschreibung von (neuen bzw. spezifischen) Inhalten, die in den jeweiligen Nehmersprachen mittels eigener Mittel nicht (so gut) wiedergegeben werden könnten. In vielen Fällen existieren ja heimische Wörter (noch) nicht oder sind – wie Umschreibungen – umständlich oder gar missverständlich. Folglich gehören Anglizismen oft zum Wortschatz von Fachbereichen und sind somit Teil einer Fachsprache (vgl. Görlach ⁵2002: 129), wie die obigen Beispiele aus dem IT- bzw. Sportjargon „booten“ (vgl. Duden 2021b) bzw. „gól“ (vgl. Eöry 2010: 267) zeigen. Ferner können sie auch dann sprachliche Lücken füllen, wenn sie Realien bezeichnen, mit denen die englischsprachige Kultur, Umgebung o. Ä. wiedergegeben wird (vgl. Yang 1990: 119). Beispiele mit solcher „lokalkoloritstiftenden“ Wirkung sind „Cowboy“ (vgl. Yang 1990: 119) und „impeachment“ (vgl. Lendvai 2011: 175). Bezüglich dieser Verwendungsmöglichkeiten ist auch auf die (fach-)spezifischen EU-Termini hinzuweisen, die zuerst in „EU-Englisch“ entstehen und oft auch später in (beinahe) unveränderter Form übernommen werden.

Die Einsatzbereitschaft von Anglizismen in fachlichen Gebieten wird ferner durch ihre Sprachökonomie gefördert, die laut Yang (1990: 123) ihre Kürze (und daher ihre Eignung zur Kompositabildung) und ihre Präzision umfasst. Oft sind (fachsprachliche) Anglizismen nicht nur viel kürzer als ihre heimischen Pendants, z. B. „Boiler“ vs. „Heißwasserbereiter“ (vgl. Yang 1990: 125) bzw. „user name“ vs. „felhasználói név“ (vgl. Lendvai 2011: 178), sondern, da sie in nur einer (oft fachlichen) Bedeutung entlehnt werden, auch eindeutiger, wie z. B.

„Disc“ vs. „Platte“ bzw. „kórner“ vs. „szöglet“, bei denen die Anglizismen nur einen Begriff bezeichnen (vgl. Duden 2021c sowie Lendvai 2011: 175), während die Nicht-Anglizismen zahlreiche andere Bedeutungen haben (vgl. Duden 2021d sowie Eöry 2010: 752).

Häufig haben englischsprachige Ausdrücke hingegen keine exakte Bedeutung und können daher in Situationen eingesetzt werden, wenn RednerInnen sich vage ausdrücken wollen. Wie Hilgendorf (2007: 136) feststellt, nutzen besonders PolitikerInnen diese Schwammigkeit aus. Als Beispiele können „Teamfähigkeit“ und „soft-skillek“ angeführt werden, die beide sehr schwer definierbar sind (vgl. Groth ³2016: 178 sowie Juhász 2004: 9).

Selbst bei Begriffen, die im Großen und Ganzen dasselbe bedeuten, können Anglizismen nützliche Dienste leisten, da sie die Beschreibung verschiedener Nuancen ermöglichen, etwa dadurch, dass sie im Gegensatz zu heimischen Wörtern unterschiedliche Konnotationen aufweisen und daher zu stilistischen Zwecken benutzt werden können (vgl. Görlach ⁵2002: 129). In dieser Hinsicht ist auch ihre euphemistische Funktion (vgl. Yang 1990: 118) zu erwähnen, die ein weiterer Grund für ihre Beliebtheit bei PolitikerInnen ist. Diese Eigenschaften lassen sich durch Wörter wie „Eros-Center“ statt „Bordell“ (vgl. Yang 1990: 132) und „hendikep“ statt „fogyték“ (vgl. Lendvai 2011: 175) anschaulich darstellen.

Des Weiteren sind englischsprachige Entlehnungen auffällig, dynamisch, jugendlich und werden häufig mit Begriffen wie „Internationalität“, „Kreativität“ und „Modernität“ assoziiert (vgl. Onysko 2012: 50), was ebenfalls die Verwendung von (nicht gängigen und sogar Ad-hoc-) Anglizismen in der Politik fördert.

Es ist also kein Wunder, dass Anglizismen in zahlreichen Bereichen zum Einsatz kommen. Um nur die – im Hinblick auf die vorliegende Arbeit – wichtigsten zu nennen: Politik und Soziales (z. B. „Konzern“, „Parlament“ und „Streik“ bzw. „genderizmus“, „lobbi“ und „imidzs“), Technik und Wissenschaft (z. B. „Computer“, „TV“ und „Video“ bzw. „fájl“, „internet“ und „PhD“) sowie Wirtschaft und Handel (z. B. „Import“, „Manager“ und „Partner“ bzw. „diszkont“, „lízing“ und „offshore“) (vgl. Yang 1990: 30f. sowie Lendvai 2011: 175).

Abschließend lässt sich feststellen, dass Gruppen, die mit solchen Bereichen verbunden sind, Anglizismen nutzen, um dadurch die obigen prestigevollen Eigenschaften zu erwerben, ihre Zugehörigkeit zu der jeweiligen Gruppe auszudrücken und andere Gleichgesinnte zu finden (vgl. Crystal 2004: 42 sowie Görlach ⁵2002: 129). Diese Mischung aus Individualität und Internationalität wird in den folgenden Kapiteln weiter erläutert, in denen auch die dazugehörigen situationsbedingten Eigenschaften von Anglizismen thematisiert werden.

2. Anglizismenverwendung beim Simultandolmetschen

Das vorliegende Kapitel befasst sich mit jenen Faktoren, welche den Einsatz von Anglizismen beim Simultandolmetschen beeinflussen. Die Verwendung bzw. Nicht-Verwendung englischsprachiger Ausdrücke wird dabei als Konsequenz bestimmter geopolitischer, historischer und soziokultureller Zusammenhänge betrachtet, die weltweit, in der Europäischen Union, im deutschsprachigen bzw. im ungarischsprachigen Raum sowie im konkreten Kommunikationssetting vorhanden sind.

2.1 Einflussebenen

Die Existenz und die Verwendung von englischen Ausdrücken in anderen Sprachen sind, wie bereits erwähnt, Resultat von intensivem Sprachkontakt, der wiederum mit komplexen „Vorgängen und Zuständen“ eng verbunden ist, die unter anderem auch historische, geo- und sozialpolitische sowie wirtschaftliche Phänomene umfassen. Diese Prozesse und Konstellationen können auf verschiedenen Einflussebenen beobachtet werden, was auch bei ihrer Vorstellung beachtet wird. Ihre Beschreibung beginnt somit auf der höchsten gemeinschaftlichen Ebene, setzt sich auf weiteren Zwischenebenen fort und endet auf einer beinahe individuellen Ebene.

Die miteinander in engem Kontakt stehenden – und daher durch mehrere Überlappungen verbundenen – Ebenen und ihre Artefakte bilden gemeinsam den „Hintergrund“, d. h. die jeweiligen Beweggründe für die (Nicht-)Verwendung von Anglizismen seitens der AkteurInnen in der gegebenen Situation. Dabei geht es um EP-Plenardebatten, bei denen deutschsprachige PolitikerInnen solche Reden halten, die von DolmetscherInnen ins Ungarische gedolmetscht werden. Die AkteurInnen (und ihre Tätigkeit) sind dementsprechend mit allen Ebenen eng verflochten: Als Menschen sind sie BewohnerInnen einer globalisierten, vom Englischen dominierten Welt, als EU-Beschäftigte handeln sie als MitarbeiterInnen einer europäischen Institution, als Deutschsprachige bzw. Ungarischsprachige sind sie TrägerInnen ihrer entsprechenden Nation, Kultur sowie Sprache, als PolitikerInnen bzw. DolmetscherInnen agieren sie als VertreterInnen ihres Berufs. Dabei sei angemerkt, dass diese Masterarbeit das Handeln von nicht genau bestimmten AkteurInnen untersucht, weshalb die Ebenen generalisierend vorgestellt werden. Aus demselben Grund können rein personenbezogene, d. h. nur in Kenntnis des jeweiligen Individuums beweisbare, Faktoren (wie z. B. die Tatsache, dass jemand Anglizismen generell gern verwendet oder sie ganz im Gegenteil hauptsächlich vermei-

det) bei der Analyse nicht als Erklärungsgrund für die jeweilige Handlung herangezogen werden. Da sie jedoch immer zu beachten sind, werden sie ebenfalls aufgelistet.

2.1.1 Anglizismenverwendung auf globaler Ebene

Die weltweite Verwendung von Anglizismen hängt selbstverständlich mit der dominanten Rolle der englischen Sprache zusammen. Die hegemoniale Position des Englischen ergibt sich einerseits aus der ehemaligen kolonialen Expansion des Britischen Reiches, die ihren Höhepunkt am Ende des 19. Jahrhunderts erreichte, andererseits aus dem im 20. Jahrhundert erfolgten Aufkommen der Vereinigten Staaten, die als führende (Wirtschafts-)Macht in erheblichem Maße zur Globalisierung beigetragen haben (vgl. Crystal 2012: 59).

Als Ergebnis dieser Prozesse ist Englisch in zahlreichen Ländern stark präsent, welche im klassischen Modell von Kachru (1988: 5) als drei konzentrische Kreise dargestellt werden. Der „innere Kreis“ (inner circle) umfasst Länder, in denen Englisch als Muttersprache gesprochen wird, wie z. B. Australien und Kanada. Den „äußeren Kreis“ (outer circle) bilden solche postkolonialen Staaten wie Indien oder Singapur, in denen Englisch weiterhin als offizielle Sprache der Hauptinstitutionen gilt und daneben als Zweitsprache auch eine Vermittlungsrolle in den mehrsprachigen Gebieten spielt. Der äußerste, sogenannte „expandierende Kreis“ (expanding circle) beinhaltet jene Länder, wie Deutschland und Ungarn, in denen – obwohl keine britische Kolonialisierung erfolgte und das Englische keinen besonderen administrativen Status genießt – die Wichtigkeit der englischen Sprache anerkannt wird und sie als Fremdsprache gelehrt und gebraucht wird.

Die jüngsten Tendenzen zeigen allerdings, dass die Grenzen der letzten zwei Gruppen fließend sind und ein Wechsel aus dem „expandierenden Kreis“ in den „äußeren Kreis“ durchaus möglich ist, wodurch die Bedeutung der zweiten Gruppe in Bezug auf Englischverwendung ebenfalls wächst. Ein solcher Wechsel erfolgt laut Hoffmann (2008: 17) derzeit in der Schweiz: Englisch wird hier als Lingua franca in der Kommunikation zwischen den Sprachgruppen verwendet und nimmt daneben eine immer größere Rolle in Bereichen wie Bildung, Finanzen und Wissenschaft ein. Noch wichtiger erscheint im Hinblick auf die globale Ausbreitung des Englischen die Tatsache, dass der „expandierende Kreis“ sich tatsächlich ständig weiter dehnt, sodass er heute praktisch alle Länder enthält, weshalb laut Crystal (2012: 60) schon eher von einem „expandierten Kreis“ (expanded circle) die Rede sein sollte.

Ferner ist davon auszugehen, dass die Anzahl von EnglischsprecherInnen auch in Zukunft steigen wird. Dies erklärt sich dadurch, dass das heutige Wachstum gleichzeitig auch

zum Prestigewachstum der Sprache führt, weshalb sich noch mehr Menschen in einem noch größeren Kreis von (kompetitiven) Lebensbereichen für Englisch entscheiden werden (müssen), das somit nicht nur in traditionell internationalen Bereichen wie Handel und Politik, sondern auch in bislang eher nationalen Bereichen wie Bildung und Unterhaltung zum Symbol der Macht wird. Wer also anerkannt und erfolgreich sein will, muss auf Englisch (aktiv und passiv) kommunizieren können (vgl. de Swaan 2001: 33ff. sowie Meyer 2004: 68).

Die weltweite Verbreitung und universelle Verwendung der englischen Sprache bewirken gleichzeitig auch ihre funktionale Änderung: Während sie früher vor allem der Kommunikation unter und mit Native SpeakerInnen diente, ist sie heute am häufigsten eine in jedem Lebensbereich einsetzbare und eingesetzte Lingua franca zwischen Nicht-MuttersprachlerInnen (vgl. Kachru 1996: 909).

Die Tatsache, dass Englisch heute am meisten von ZweitsprachlerInnen und FremdsprachlerInnen benutzt und gestaltet wird, hat auch linguistische Folgen. Diesbezüglich lässt sich über eine Änderung des (Gesamt-)Englischen sprechen: Neben den „Old Englishes“, welche die Englischvarietäten der Länder im oben genannten „inneren Kreis“ umfassen, sind zahlreiche andere Varietäten entstanden, von denen besonders die „New Englishes“ bzw. die „Englishes as a Foreign Language“, d. h. die Englischvarietäten der anderen zwei Kreise, hervorzuheben sind. Die SprecherInnen der letztgenannten zwei Gruppen, die im Folgenden einfachheitshalber als „Non Old Englishes“ bezeichnet werden, haben dementsprechend eine andere Muttersprache als Englisch (vgl. Mesthrie & Bhatt 2008: 3–6). Was die Lexik – den im Hinblick auf das Ziel der vorliegenden Masterarbeit wichtigsten Bestandteil – dieser „Non Old Englishes“ anbelangt, können ihre Wörter aus den traditionellen „Old Englishes“ sowie aus den jeweiligen Muttersprachen der SprecherInnen stammen oder sich bereits ursprünglich innerhalb dieser neuen Sprachvarietäten bilden. Auch die „Non Old Englishes“ spielen eine (vor allem lexikalisch) aktive Rolle: Sie beeinflussen nicht nur die „Old Englishes“, sondern auch die Muttersprachen ihrer eigenen SprecherInnen. Letzteres bedeutet, dass Anglizismen aus den „Non Old Englishes“ (und selbstverständlich auch aus den „Old Englishes“) in die jeweiligen Sprachen einfließen (vgl. Crystal 2012: 160ff.). Als Beispiel für eine derartige neue Sprachvarietät kann das unten näher beschriebene „EU-Englisch“ erwähnt werden, das sich im Laufe der auf Englisch geführten inneren und äußeren Kommunikation von (meist) nicht englischsprachigen EU-Mitgliedstaaten gebildet hat und durch seine einzigartigen „englischen“ Termini auf die Sprachen der Mitgliedstaaten einen großen Einfluss ausübt.

Mit Englisch und seinen Anglizismen stehen jedoch nicht nur sprachliche Aspekte, sondern unter anderem auch bestimmte nicht sprachliche Phänomene sowie dazugehörige

Einstellungen in Zusammenhang. Einerseits wird Englisch als eine wesentliche Triebkraft für Globalisierung im positiven Sinne betrachtet, d. h. als globales Kommunikationsmittel, welches durch den Abbau von nationalen Barrieren eine erfolgreiche internationale Zusammenarbeit und die weltweite Verwirklichung von individuellen und gemeinschaftlichen Zielen ermöglicht. Andererseits wird die durch Englisch gekennzeichnete Vernetzung häufig nicht als profitabler Austausch der gesamten Menschheit wahrgenommen, sondern vielmehr als Einschmelzung von Ländern mit ihren kulturellen, sprachlichen und wirtschaftlichen Werten in eine von den USA (vom Westen) dominierte neue Weltordnung. Englisch und englischsprachige Ausdrücke werden hierbei als Mittel dieses aggressiven Vereinigungsversuches aufgefasst, welche in die Nationalsprachen eindringen und somit auch die gegebene Kultur und Identität gefährden (vgl. Meyer 2004: 68f. sowie Gardt 2004: 197).

Wie aus den obigen Feststellungen hervorgeht, gehen mit der weltweiten Dominanz der englischen Sprache und ihrer Ausdrücke gewisse Vorteile und Nachteile einher. Ferner ist zu behaupten, dass diese Dichotomie auch für kleinere Ebenen charakteristisch ist, weswegen ihre Beschreibung inklusive der jeweiligen Versuche, mit den positiven und negativen Aspekten umzugehen, in den folgenden Unterkapiteln weiterhin ein zentrales Anliegen sein wird.

2.1.2 Anglizismenverwendung auf EU-Ebene

Die oben erwähnte Vereinigung von Ländern unter Bewahrung ihrer kulturellen und sprachlichen Gleichheit war immer ein wichtiges Ziel der Europäischen Union, das jedoch nie vollständig verwirklicht werden konnte. Trotz der Tatsache, dass in den Römischen Verträgen von 1957 den Sprachen aller Mitgliedstaaten ein ebenbürtiger Status gewährt wurde, konnte das Französische bereits in den Anfangsjahren eine führende Position erlangen und diese jahrzehntelang beibehalten. In den 1970-ern begann dann seine sprachliche Entthronung durch das Englische, dessen in den 1990-ern entstandene Hegemonie dank bestimmter äußerer und innerer Geschehnisse – wie der oben beschriebenen Globalisierungstendenzen, des Beitritts von Großbritannien oder der EU-Erweiterung durch zahlreiche neue Mitgliedstaaten – trotz vieler Maßnahmen der EU-Politik, welche (mehr) sprachliche Gleichheit beabsichtigen, bis heute anhält (vgl. Truchot 2003: 101ff.).

Die wichtigste Grundlage zur Bekämpfung dieser starken Dominanz bildet das sogenannte „Mehrsprachigkeitsprinzip“, das die gleichwertige Behandlung aller EU-Sprachen garantieren soll. Zu diesem Zweck müssen unter anderem alle Rechtsdokumente, die innerhalb von EU-Institutionen entstehen, in allen offiziellen Sprachen vorliegen. Auch die münd-

liche Kommunikation wird von diesem Grundprinzip beeinflusst, wie dies bei den Plenardebatten des Europäischen Parlaments zu sehen ist. Hier haben Abgeordnete das Recht, ihre Reden in ihrer Muttersprache zu halten und auch andere Reden in gedolmetschter Form in der eigenen Sprache zu hören (vgl. Europäische Union 2021).

Auch wenn derartige Maßnahmen einen zweifellos wesentlichen Beitrag zur sprachlichen Vielfalt der Union leisten, ist die Dominanz des Englischen selbst in derartigen – öffentlichen – Bereichen unbestreitbar. Sie lässt sich unter anderem durch die technischen Verwirklichungsschwierigkeiten sowie die hohen Kosten von Übersetzungs- und Dolmetschleistungen erklären, welche die Verringerung und die unter Mitwirkung des Englischen realisierte Vereinfachung von Translationsprozessen erfordern. Um nur bei den vorhin angeführten Beispielen zu bleiben: Die Übersetzung der erwähnten Rechtstexte erfolgt häufig über das Englische, das auch bei den gegebenen Plenardebatten eine führende Rolle spielt, da PolitikerInnen ihre Redebeiträge nicht selten auf Englisch halten und die Dolmetschung in die jeweiligen Landessprachen ebenfalls oft über (Relais-)Englisch stattfindet (vgl. Rogers 2015: 76 sowie Europäisches Parlament 2007).

Hinzu kommt, dass das Mehrsprachigkeitsprinzip in der institutionellen Bürokratie, d. h. in der alltäglichen Arbeit, noch seltener Anwendung findet: Interne Dokumente sind meist nur auf Englisch (oder noch auf Deutsch und Französisch) vorhanden, und auch die Kommunikation der PolitikerInnen läuft am häufigsten auf Englisch ab (vgl. Hoffmann 2008: 62).

Von der Allgegenwärtigkeit des Englischen in der schriftlichen und mündlichen Kommunikation der EU-Institutionen zeugt auch das sogenannte „EU-Englisch“. Diese Sprache, die auch als eine neue Varietät des Englischen aufgefasst werden kann, zeichnet sich durch ihren spezifischen Wortschatz aus, der unter anderem aus Bezeichnungen für verschiedene EU-Agenturen, Richtlinien, Verordnungen usw. besteht, welche oft auch in den anderen Sprachen in (beinahe) unveränderter Form benutzt werden (vgl. Šarčević & Robertson 2015: 48). In diesem Fall gelten sie anhand der obigen Definition als Anglizismen und sind somit für die Analyse relevant, bei der auch beachtet wird, ob ihre Verwendung in den jeweiligen Sprachen institutionell vorgeschrieben ist oder informell erfolgte.

Die Sprachen der einzelnen Mitgliedstaaten sind selbstverständlich nicht nur durch die Ausdrücke des neu entstandenen „EU-Englisch“ beeinflusst, sondern stehen seit Längerem auch mit Anglizismen des (Gesamt-)Englischen in intensivem Kontakt. Im Folgenden werden diese Beziehungen am Beispiel der zwei untersuchten Sprachen, Deutsch und Ungarisch, anschaulich dargestellt.

2.1.3 Anglizismenverwendung auf deutschsprachiger Ebene

Entlehnungen aus dem Englischen können im deutschsprachigen Raum auf eine lange Geschichte zurückblicken. Bereits im Mittelalter fanden sich Anglizismen im Deutschen, jedoch nur in geringer Anzahl und zumeist in Verbindung mit Handel, Schifffahrt und Religion. Ihr Verwendungskreis blieb noch lange Zeit eng: Das 17. und das 18. Jahrhundert sahen zwar ein größeres Interesse an Anglizismen, ihr Wachstum beschränkte sich aber vorwiegend auf den Handel und die Politik. Erst im 19. Jahrhundert, besonders in den letzten Jahrzehnten, erfolgte die erste große Einwanderung von englischsprachigen Ausdrücken, und zwar nicht nur in traditionelle Bereiche wie die Philosophie, die Politik und die Wirtschaft, sondern unter anderem auch in Mode, Sport und Technik (vgl. Viereck 1986: 107ff.).

Von den obigen Entlehnungen unterscheiden sich moderne Anglizismen in vielerlei Hinsicht, unter anderem bezüglich Herkunftsgebiet. Während frühere Anglizismen, wie vorhin erwähnt, hauptsächlich aus dem britischen Englisch stammten, kann bei jüngeren – etwa nach 1917 und vor allem nach 1945 entlehnten – Anglizismen vom Einfluss der infolge der zwei Weltkriege zur politischen und wirtschaftlichen Supermacht gewordenen USA gesprochen werden (vgl. Engels 1976: 8f.).

Die Kriegsgeschehnisse sowie ihre kurz- und langfristigen Folgen betrafen auch die Anzahl der Anglizismen. Der Erste Weltkrieg brachte die deutschsprachigen Länder nicht nur politisch und wirtschaftlich ins Wanken, sondern schwächte auch die mit der führenden Position des Deutschen Kaiserreichs bzw. der Doppelmonarchie Österreich-Ungarn zusammenhängende Dominanz des Deutschen als weitverbreiteter und wegen seiner erheblichen Rolle in Kultur und Wissenschaft hoch angesehener (Fremd-)Sprache in Europa (vgl. Meyer 2004: 67f.). Das Deutsche wurde – insbesondere nach der erneuten Niederlage im Zweiten Weltkrieg – gegenüber fremden Einflüssen vulnerabel, was zu dem bis dahin größten Anstieg von englischsprachigen Ausdrücken führte, von denen viele der Ersetzung in der NS-Zeit ideologisch belasteter Wörter dienten (vgl. Polenz 1999: 401).

Der seit etwa 1945 andauernde Massenzustrom von Anglizismen ist in erheblichem Maße auf die intensiven US-Beziehungen zurückzuführen, geprägt durch solche Ereignisse wie die militärische Präsenz von amerikanischen Truppen in der Besatzungszeit, die wirtschaftliche Hilfe im Rahmen des Marshallplans oder neuerdings die technologisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit. Der Verbreitung von englischsprachigen Ausdrücken helfen auch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union sowie die rege Teilnahme an der nach der Erscheinung von Computer und Internet weiter verstärkten Globalisierung, im Rah-

men welcher die deutschsprachigen Länder sich durch Anglizismen sowohl aus den „Old Englishes“ als auch aus den „Non Old Englishes“ bereichern. (vgl. Yang 1990: 2 sowie Kovács 2008a: 77).

Was den Umfang von englischsprachigen Wortübernahmen im Deutschen anbelangt, lässt sich – auch anhand der obigen Überlegungen – einerseits feststellen, dass Anglizismen in bestimmten Bereichen in besonders großer Anzahl vertreten waren bzw. sind. Andererseits kann behauptet werden, dass sie sich aufgrund der heutigen Allgegenwärtigkeit des Englischen in allen Lebensbereichen finden (vgl. Kovács 2008b: 188).

Die ubiquitäre Präsenz von Anglizismen setzt natürlich nicht nur äußere Faktoren, sondern auch eine hohe Akzeptanz innerhalb der Gesellschaft voraus, welche auch mit der hervorgehobenen Rolle des Englischen im Sprachunterricht und mit Sprachkenntnissen verbunden ist. Englisch hat eine lange Tradition im Schulsystem der durch hohe Fremdsprachenkenntnisse gekennzeichneten deutschsprachigen Länder und ist heute die beliebteste und am besten beherrschte Fremdsprache, deren Wörter demgemäß auch Anerkennung und Prestige genießen (vgl. Ammon 2015: 44 sowie Eurostat 2019).

Viele hingegen schreiben englischsprachigen Übernahmen nicht solche positiven Attribute zu, sondern teilen die – wie bereits erwähnt, auch in anderen Ländern vertretene – Meinung, wonach Anglizismen fremde, meist überflüssige Eindringlinge seien, welche die heimischen – in diesem Fall deutschen – Ausdrücke und damit die ethnische, kulturelle und politische Identität und Kraft einer gegebenen Sprachgemeinschaft gefährden (vgl. Gardt 2004: 197). Ein anschaulicher Beweis für solche Befürchtungen ist der vom Verein Deutsche Sprache ausgegebene Anglizismenindex, in dem drei Viertel der angeführten englischsprachigen Entlehnungen als – durch heimische Alternativen zu ersetzende – Bedrohung für das Deutsche angesehen werden (vgl. Junker & Grober 2013: 8). Folglich werden hin und wieder Stimmen laut, die einen besseren Schutz des Deutschen durch die Bekämpfung von Fremdwörtern fordern. Entsprechende gesetzliche Initiativen hatten bisher allerdings nicht viel Erfolg, was sich laut Braselmann (2004: 106f.) durch die tolerante Haltung der offiziellen Sprachpolitik erklären lässt.

Alles in allem kann eindeutig konstatiert werden, dass Anglizismen in der deutschen Sprache ein häufig diskutiertes und besonders kontroverses Thema darstellen (und darstellen werden), mit dem folglich stark emotionalisierte Einstellungen in engem Zusammenhang stehen, die selbstverständlich auch in die Beurteilung der jeweiligen englischsprachigen Entlehnungen einfließen.

2.1.4 Anglizismenverwendung auf ungarischsprachiger Ebene

Im ungarischen Sprachraum spielten Englisch und Anglizismen jahrhundertlang lediglich eine geringe Rolle. Die wichtigsten Fremdsprachen waren aus historischen und geopolitischen Gründen nämlich das Lateinische und das Deutsche, die somit auch als primäre Entlehnungsquellen galten. Erst am Anfang des 19. Jahrhunderts entstanden Sprachkontakte mit dem Englischen, vorwiegend in dem zu dieser Zeit vom Britischen Reich dominierten Kultur- und Wirtschaftsbereich. Nennenswert sind hierbei noch die Reiseberichte von ungarischen Adligen, wodurch auch andere Britizismen Einzug ins Ungarische fanden (vgl. Kató 2018: 109f.).

Ab Anfang des 20. Jahrhunderts erfolgte ein allmählicher Anstieg der bis dahin ziemlich geringen Anzahl von Anglizismen, die aufgrund der inzwischen entstandenen Dominanz der USA nunmehr hauptsächlich Amerikanismen waren. Sie bahnten sich ihren Weg vorwiegend in die Bereiche Geschäft, Sport sowie Technik und Wissenschaft. Es ist zu betonen, dass – abgesehen von einigen, über die Medien (Werbung) entlehnten, Anglizismen – die meisten neuen Wörter nicht mittels direkten Sprachkontakts, sondern über Vermittlungssprachen wie das Deutsche und das Französische ins Ungarische gelangten (vgl. Zsilinszky 2005: 733f.).

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Ungarische nicht von Anglizismen überschüttet, sondern hatte ganz im Gegenteil aufgrund der Zugehörigkeit Ungarns zum Ostblock nur wenig Kontakt mit dem Englischen. Hinzu kam, dass Englisch zwischen den 1940-ern und den 1960-ern vom kommunistischen Regime aus den Medien und dem Schulunterricht verbannt wurde und selbst nach seiner allmählichen Rückkehr in den 1960-ern eine untergeordnete Rolle gegenüber dem staatlich bevorzugten, jedoch von der Bevölkerung abgelehnten Russischen spielte. Die Lage änderte sich erst nach 1989, als Ungarn Teil der globalisierten Welt wurde, wodurch es auch mit Englisch und dessen Einfluss durch Anglizismen konfrontiert wurde. Seitdem erfolgt ein erheblicher, praktisch alle Lebensbereiche betreffender, ständiger Anstieg von Anglizismen, die im Ungarischen allerdings immer noch bei Weitem seltener vorkommen als im Deutschen (vgl. Farkas & Kniezsa 2002: 278ff.).

Die nicht zu hohe Anzahl von Anglizismen ergibt sich in großem Maße aus Ungarns geringer Beteiligung an den Weltgeschehnissen. Obwohl sich die ausländischen Beziehungen des Landes dank technologischer Entwicklungen und des EU-Beitritts von 2004 in den letzten Jahrzehnten eindeutig intensiviert haben, ist Ungarn – besonders im Vergleich zu den deutschsprachigen Ländern – auf internationalem Parkett weniger aktiv und hat zudem nicht viel direkten Kontakt mit englischsprachigen Ländern (vgl. V. Rada 2012: 265f.).

Eine noch höhere Hürde stellt laut Kató (2018: 111) der Mangel an Englischkenntnissen bzw. Fremdsprachenkenntnissen dar, der sich größtenteils mit der stiefmütterlichen Behandlung des Englischen und der Ablehnung des staatlich aufgezwungenen Russischen in der Vergangenheit erklären lässt. Diese negativen Folgen des früheren Unterrichtswesens werden von einer jüngst veröffentlichten EU-Statistik anschaulich dargestellt, wonach 58 % der ungarischen Bevölkerung keine Fremdsprache sprechen (vgl. Eurostat 2019).

Auch die oben erwähnten typologischen (analytisch vs. synthetisch) und genealogischen (indoeuropäisch vs. finnougriech) Unterschiede zwischen Englisch und Ungarisch und die hieraus resultierende Auffälligkeit von derartigen Entlehnungen hindern die Verbreitung von Anglizismen. Ihre Seltenheit steigert wiederum ihre Auffälligkeit und trägt somit teufelskreisartig zu ihrer geringen Akzeptanz bei (vgl. Gombocz 1999: 378 sowie Nübling 2010: 9).

Nicht nur wegen ihrer fremden Wirkung können Anglizismen jedoch auf gesellschaftliche (und fachliche) Ablehnung stoßen, sondern auch bestimmte Ängste können ihrer Einbürgerung entgegenwirken. Der Widerstand gegen die überwältigende Anglizismenflut ist auch deswegen besonders stark, weil Ungarisch eine kleine Sprache mit einer besonders hohen Anzahl an heimischen Wörtern ist, deren Schöpfung und Schutz zudem eine jahrhundertlange Tradition hat. Vor diesem Hintergrund ist es kein Wunder, dass man sich in den 1990-ern sowohl im umgangssprachlichen als auch im fachsprachlichen Bereich für die Magyarisierung der Anglizismen entschied (vgl. Marác 2013: 46f. sowie Kató 2018: 112).

Gleichzeitig sei auf die zeitliche Komponente dieser Faktoren hingewiesen. Ungarn ist nicht seit Langem Teil der vereinten Welt, und die ungarische Bevölkerung hat daher noch nicht viel Erfahrung mit Englisch und Anglizismen. Die Lage kann sich aber dank positiver Tendenzen ändern, infolgedessen die Anzahl von Anglizismen im Ungarischen steigen kann. Zu den positiven Tendenzen gehören das oben erwähnte Intensitätswachstum der internationalen Beziehungen sowie die seit Jahren ständig (wenn auch langsam) wachsende Anzahl von englischkundigen UngarInnen (vgl. Eurostat 2019). Die damit verbundene erwartete Vermehrung von Anglizismen wird wohl auch ihren Akzeptanzgrad innerhalb der Gesellschaft erhöhen, wobei es kontroverse Einstellungen noch lange geben wird.

2.1.5 Anglizismenverwendung auf PolitikerInnen-Ebene

In diesem Unterkapitel werden Faktoren aufgelistet, die mit der Anglizismenverwendung von – deutschsprachigen – EP-PolitikerInnen zusammenhängen. Da im Hinblick auf das Ziel der Masterarbeit nur jene Fälle beachtet und analysiert werden, in denen deutsche Anglizismen

Verwendung finden, werden hier – im Gegensatz zum Abschnitt über die DolmetscherInnen, in dem auch die Nicht-Verwendung von englischsprachigen Ausdrücken zur Analyse kommt – nur jene Faktoren vorgestellt, welche die Benutzung von Anglizismen begünstigen.

Für PolitikerInnen ist die mit Anglizismen verbundene „Internationalität“ (vgl. Onysko 2012: 50) von großer Relevanz, insbesondere in einer auf der Vereinigung von Staaten so stark aufbauenden internationalen Einrichtung wie der Europäischen Union. Durch die Verwendung von Anglizismen können sie betonen, dass sie eine breite Gemeinschaft vertreten und bereit sind, mit einer entsprechend großen Anzahl von Menschen zusammenzuarbeiten.

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit bei den auch für die Öffentlichkeit zugänglichen Plenardebatten ist für PolitikerInnen ebenfalls sehr wichtig, sich wirkungsvoll und aufgrund der begrenzten Redezeit auch kurz auszudrücken. Hierzu können sich für ihre Sprachökonomie bekannte Anglizismen eignen, welche je nach Situation sowohl die insbesondere bei fachlichen Themen erforderliche „Präzision“ (vgl. Yang 1990: 123) als auch die in der Politik häufig erwünschte „Schwammigkeit“ (vgl. Hilgendorf 2007: 136) garantieren.

PolitikerInnen können auch die offizielle Terminologie ihrer jeweiligen Sprache für derartige eigene Zwecke nutzen. Wenn ein offizielles EU-Wort im Deutschen bereits ein Anglizismus ist, müssen PolitikerInnen dieses Wort natürlich nur wiederholen, um die prestigereichen Eigenschaften von englischsprachigen Entlehnungen zu genießen. Aufgrund der Vorteile werden PolitikerInnen voraussichtlich häufig auch in solchen Fällen Anglizismen benutzen, wenn im Deutschen offizielle Nicht-Anglizismen zur Verfügung stehen.

Für vermehrte Anglizismenverwendung spricht auch die Tatsache, dass EP-PolitikerInnen ständig vom Englischen umgeben sind. Im Rahmen der Plenardebatten hören sie sich die englischsprachigen Beiträge ihrer KollegInnen häufig ohne Verdolmetschung an, und viele von ihnen halten sogar selbst Reden auf Englisch. Auch außerhalb der Debatten sind sie häufig mit Englisch konfrontiert, etwa in Form von englischsprachigen Dokumenten oder dadurch, dass sie (informelle) Gespräche mit ihren anderssprachigen KollegInnen führen (vgl. Hoffmann 2008: 62). Diese intensive Auseinandersetzung – gegebenenfalls zusammen mit einer persönlichen Vorliebe für Anglizismen – führt natürlich dazu, dass englische Wörter in die analysierten deutschen Reden einsickern, welche ja in einer Sprache gehalten werden, die an sich reich an fachsprachlichen und alltagssprachlichen Anglizismen ist.

Ferner müssen sich PolitikerInnen grundsätzlich nur ihrem Publikum anpassen, genauer gesagt nur jenen TeilnehmerInnen, die ihre Sprache – hier Deutsch – sprechen und daher die Originalrede verfolgen. Da dieses Publikum hauptsächlich aus deutschsprachigen Politike-

rInnen besteht, auf welche die obigen Informationen ebenfalls zutreffen, können PolitikerInnen davon ausgehen, dass sie bei Anglizismenverwendung wie gewünscht verstanden werden.

2.1.6 Anglizismenverwendung auf DolmetscherInnen-Ebene

Viele Faktoren, welche die Anglizismenverwendung von DolmetscherInnen beeinflussen, ergeben sich aus der Dolmetschtätigkeit als mentalem Prozess, bei dem zwischensprachliche Ähnlichkeiten häufig eine wesentliche Rolle spielen. Aus einer lexikalischen Perspektive lassen sich solche Ähnlichkeiten als Cognates bezeichnen, die laut Carroll (1992: 93) einander formell, häufig auch semantisch ähnliche Wörter unterschiedlicher Sprachen sind, die von den SprecherInnen dieser Sprachen als grundsätzlich identische Wörter wahrgenommen werden.

Als miteinander leicht verbindbare Elemente können sie einen erheblichen Einfluss auf Entscheidungen beim Simultandolmetschen ausüben. Durch die Verwendung von zielsprachlichen Cognates statt anderer zielsprachlicher Äquivalente von originalsprachlichen Wörtern können nämlich sowohl mentale als auch zeitliche Ressourcen gespart werden, was für SimultandolmetscherInnen, die unter großer mentaler Belastung und enormem Zeitdruck arbeiten, besonders vorteilhaft sein kann (vgl. Seeber & Kerzel 2011: 237f.).

In dieser Masterarbeit kommt es dann zur Entstehung von Cognates, wenn die deutschen Anglizismen der Originalreden mit ungarischen Anglizismen wiedergegeben werden. Anhand der obigen Tatsachen lässt sich feststellen, dass die Bevorzugung von ungarischen Anglizismen gegenüber ungarischen Nicht-Anglizismen – die sich per definitionem stärker von deutschen Anglizismen unterscheiden und daher mehr kognitiven Aufwand erfordern – häufig aus energie- und zeitsparenden Gründen erfolgt.

Die Anwendung dieser Dolmetschstrategie wird im vorliegenden Fall auch dadurch begünstigt, dass die gegebenen zielsprachlichen Cognates nicht nur eine den Originalwörtern ähnliche und daher leicht konstruierbare Form aufweisen, sondern – als Anglizismen – auch generell kurz sind, was im Hinblick auf die beim Simultandolmetschen gewünschte Sprachökonomie ebenfalls ein wichtiger Faktor ist (vgl. Yang 1990: 123).

Auf die hohe Wahrscheinlichkeit der Verwendung von Anglizismen aufgrund ihrer festen mentalen Verankerung deutet auch die Tatsache hin, dass EU-DolmetscherInnen – wie EU-PolitikerInnen – ständig von Englisch umgeben sind, sei es bei der Vorbereitung auf die Einsätze, bei der täglichen Kommunikation oder bei der Dolmetschtätigkeit selbst (vgl. Hoffmann 2008: 62). Was Letzteres betrifft, ist die englische Sprache bei den Plenardebatten in zwei Formen präsent. Als häufigste Originalsprache und – von anderen Kabinen bereitge-

stellte – Relaissprache ist sie für ungarische DolmetscherInnen die häufigste passive Sprache (selbstverständlich neben Ungarisch). Gleichzeitig ist Englisch für ungarische DolmetscherInnen auch die meist verwendete aktive Sprache (selbstverständlich neben Ungarisch). Dies hat damit zu tun, dass Ungarisch als kleine und wenig verbreitete Sprache in den meisten Fällen nicht von den DolmetscherInnen der anderen Kabinen beherrscht wird. Aus diesem Grund müssen ungarische DolmetscherInnen bei ungarischen Originalreden in eine Relaissprache dolmetschen, welche am meisten das Englische ist (vgl. Europäisches Parlament 2007 sowie ECI 2020). Es ist also besonders wahrscheinlich, dass die untersuchten DolmetscherInnen kurz vor den deutschen Redebeiträgen noch Englisch gehört oder sogar gesprochen haben, was die Anzahl von Anglizismen im Ungarischen beeinflussen kann.

Translatorische Entscheidungen – und somit die Wahl zwischen einer englischsprachigen Übernahme und einem Nicht-Anglizismus – können auch von individuellen Faktoren beeinflusst werden (vgl. Winter-Froemel 2008: 34f.). Demgemäß impliziert eine positive persönliche Einstellung gegenüber Anglizismen deren häufigere Verwendung.

Einen weiteren Grund für die vermehrte Benutzung von Anglizismen kann die Loyalität der DolmetscherInnen gegenüber den RednerInnen darstellen, die deutsche Anglizismen für solche Zwecke wie „Internationalität“ (vgl. Onysko 2012: 50), „(fachsprachliche) Präzision“ (vgl. Yang 1990: 123) oder, ganz im Gegenteil, für „Schwammigkeit“ (vgl. Hilgendorf 2007: 136) einsetzen. Mittels ungarischer Anglizismen kann man oft dieselbe Wirkung erzielen, und zwar ohne Gefahr zu laufen, infolge der Ersetzung durch heimische Ausdrücke nicht das ursprünglich Gemeinte zu dolmetschen. Aufgrund ihrer Ähnlichkeit zu den Originalwörtern ermöglichen ungarische Anglizismen eine meist ziemlich risikofreie Bewahrung des Originals und eignen sich dementsprechend in unerwarteten und unklaren Situationen, wie z. B. in dem Fall, wenn die jeweiligen deutschen Anglizismen Neuschöpfungen sind.

Ebenso ermutigend kann die Akzeptanz von englischsprachigen Übernahmen innerhalb des ungarischen Publikums sein. Da die Zuhörerschaft ebenfalls aus PolitikerInnen besteht, die an (EU-)Anglizismen genauso gewöhnt sind, darf man diese Voraussetzung für gegeben halten. Darüber hinaus können DolmetscherInnen – aufgrund der Tatsache, dass bei Translaten, die von zielkulturellen AkteurInnen als solche identifiziert werden, Abweichungen von zielsprachlichen Normen als gerechtfertigt und akzeptabel betrachtet werden (vgl. Toury 1995: 27f.) – mit der Toleranz des Publikums selbst bei auffälligen und seltenen Anglizismen rechnen. Dies kann ihre aus den obigen Gründen schon vorhandene Neigung zur Bevorzugung von Anglizismen weiter verstärken.

Die Verwendung von Anglizismen bedeutet allerdings nicht immer lediglich eine Bevorzugung von englischsprachigen Ausdrücken gegenüber ebenbürtigen (und eventuell sogar besseren) heimischen Alternativen. Oft stellen Entlehnungen aus dem Englischen nämlich die einzigen bzw. die besseren Varianten in der jeweiligen Zielsprache dar. Dies ist der Fall bei jenen bereits erwähnten Anglizismen, die solche Inhalte bezeichnen, die von heimischen Nicht-Anglizismen – wenn diese überhaupt existieren – nur ungenügend bzw. umständlich wiedergegeben werden können (vgl. Görlach ⁵2002: 129). Solche fremden Inhalte sind einerseits die Realien der englischsprachigen Kultur, Umgebung o. Ä. (vgl. Yang 1990: 119), die mit aus den „Old Englishes“ ins Ungarische übernommenen Ausdrücken beschrieben werden. Andererseits gehören auch jene Realien der EU dazu, deren offizielle Benennung durch – oft (fach-)spezifische – Termini des „EU-Englisch“ erfolgt, die in (fast) unveränderter Form auch ins Ungarische entlehnt werden, und zwar oft als offizielle und somit für die DolmetscherInnen institutionell vorgeschriebene Äquivalente (vgl. Šarčević & Robertson 2015: 48).

Gegenüber all diesen Argumenten stehen jene Faktoren, anhand welcher zu postulieren ist, dass die DolmetscherInnen sich in vielen Fällen für heimische Ausdrücke entscheiden werden. Relevant ist vor allem die vorhin erwähnte – aus sprachlichen und nicht sprachlichen Gründen resultierende – fremde Wirkung von vielen (seltenen) ungarischen Anglizismen, welche die anderen Vorteile der jeweiligen Entlehnungen häufig überschatten und deswegen zum Vorrang von Nicht-Anglizismen beitragen können.

Auch die Tatsache, dass etablierte Cognates vorhanden sind, bedeutet nicht automatisch, dass sie in der jeweiligen Dolmetschung erscheinen. Einige von ihnen unterscheiden sich nämlich von ihren Cognate-Paaren, etwa in Bedeutung, Sprachregister und Gängigkeit (Stamenov et al. 2010: 323f.). Die Verwendung von solchen „False Cognates“ und „Uncommon Cognates“ ist daher nicht erwünscht, worauf DolmetscherInnen Rücksicht nehmen.

Selbst die intensive Auseinandersetzung mit Anglizismen muss nicht unbedingt zu ihrer vermehrten Verwendung führen. Dies erklärt sich dadurch, dass die untersuchten DolmetscherInnen bereits viel Erfahrung mit der Übertragung von – mit deutschen Anglizismen per definitionem grundsätzlich identischen – englischen Ausdrücken haben. Es ist durchaus vorstellbar, dass sie die englischen Ursprungswörter vieler deutscher Anglizismen schon in englischen Reden gehört haben und daher genau wissen, wie sie mit heimischen Ausdrücken ins Ungarische zu übertragen sind.

Ferner sei erwähnt, dass auch die obigen individuellen Faktoren (vgl. Winter-Froemel 2008: 34f.) nicht immer Wasser auf die Mühlen von englischsprachigen Ausdrücken leiten.

Es ist daher zu konstatieren, dass eine negative persönliche Einstellung der jeweiligen DolmetscherInnen sich auf die Anzahl der verwendeten Anglizismen ungünstig auswirken kann.

Des Weiteren kann auch die Loyalität der DolmetscherInnen gegenüber den Vortragenden den Einsatz von englischsprachigen Wortübernahmen beeinträchtigen. Dies ist der Fall, wenn die gegebene Intention der RednerInnen, die in der Originalsprache mithilfe von Anglizismen sichtbar gemacht wurde, in der Zielsprache nur bzw. besser mittels Nicht-Anglizismen zum Ausdruck gebracht werden kann.

Die Beachtung des Publikums ist ebenfalls ein Faktor, der die analysierten DolmetscherInnen nicht nur zur Übernahme von englischsprachigen Erscheinungen motivieren, sondern sie auch daran hindern kann, Anglizismen statt Nicht-Anglizismen zu verwenden. Einerseits erklärt sich dies durch die schon mehrmals thematisierte Problematik von Anglizismen im Ungarischen, weswegen die Verwendung englischsprachiger Entlehnungen selbst bei einer gegenüber solchen Übernahmen toleranten ungarischen Zuhörerschaft wie EU-PolitikerInnen nicht übertrieben werden darf. Hinzu kommt, dass die Einstellung des Publikums nur als allgemein tolerant bezeichnet werden kann, weshalb nicht auszuschließen ist, dass (einige) PolitikerInnen (einige) gegebene Anglizismen ablehnen. Andererseits ist auf jene bereits erwähnte Tatsache hinzuweisen, dass mit Anglizismen häufig zutiefst emotionalisierte Einstellungen verbunden sind – im Gegensatz zu heimischen Ausdrücken, welche in diesem Sinne als vergleichsweise neutral gelten. Dies bedeutet, dass nicht nur positive, sondern auch (anhand der obigen Überlegungen also für durchaus möglich gehaltene) negative Publikumsreaktionen heftig sein können, was im Hinblick auf das Image der DolmetscherInnen weniger günstig ist als mäßige positive und negative Reaktionen im Falle einer Nicht-Anglizismenverwendung.

Darüber hinaus sind Anglizismen häufig nicht die gültigen bzw. die besseren Varianten, sondern ganz im Gegenteil: Sie sind nicht bzw. weniger geeignet zur Beschreibung der originalen Inhalte als entsprechende ungarische Nicht-Anglizismen. Solche originalen Inhalte sind z. B. die Realien der ungarischsprachigen Kultur, Umgebung o. Ä., die jedoch in deutschen Reden wohl gar nicht thematisiert werden, geschweige denn mithilfe von Anglizismen. Bei Weitem relevanter sind jene Realien der EU, für deren Bezeichnung offizielle ungarische Nicht-Anglizismen vorliegen, deren institutionell vorgeschriebene Verwendung daher die Existenz von gültigen Anglizismen ausschließt – ausgenommen in dem Fall, wenn als parallele offizielle Äquivalente sowohl Nicht-Anglizismen als auch Anglizismen angegeben sind.

Wie aus den obigen Überlegungen hervorgeht, wird die Wahl zwischen einem Anglizismus und einem Nicht-Anglizismus von vielen Faktoren beeinflusst. Es lässt sich daher vermuten, dass die jeweiligen Entscheidungen sowohl automatische als auch spontane Cha-

rakteristika aufweisen werden: Die ungarischen DolmetscherInnen verlassen sich nicht nur auf ihr allgemeines (außer-)sprachliches Vorwissen sowie auf ihre Kenntnisse bezüglich der Akzeptanz von bestimmten (Nicht-)Anglizismen innerhalb der EU, sondern beachten auch die gegebene Situation, in der die entsprechenden Wörter einzusetzen sind. Diese enge Verbundenheit mit den jeweiligen Wörtern impliziert wiederum, dass deren Zugehörigkeit zu bestimmten – im nächsten Kapitel näher beschriebenen – Wortkategorien einen erheblichen Einfluss auf die Entscheidungen ausüben wird.

2.2 Forschungsstand

Anglizismen beim Simultandolmetschen stellen ein wenig erforschtes Gebiet dar. Erwähnenswert ist eine im Jahre 2015 von Orsolya Birkus verfasste Masterarbeit mit dem Titel „Anglizismen beim Simultandolmetschen. Eine kontrastive korpusbasierte Analyse zwischen den Sprachenpaaren Englisch-Deutsch und Englisch-Ungarisch“. Aufgrund ihrer Relevanz im gegenständlichen Kontext wird sie im Folgenden kurz vorgestellt.

Die Arbeit von Birkus setzte sich zum Ziel, der Frage nachzugehen, ob sich das Ungarische und das Deutsche in ihrem Umgang mit Anglizismen bei deren Simultanverdolmetschung aus dem Englischen voneinander unterscheiden.

Zu diesem Zweck wurden 6 (damals) aktuelle Reden ausgewählt, welche im Rahmen der EP-Plenardebatten von englischsprachigen PolitikerInnen gehalten und von professionellen DolmetscherInnen ins Deutsche bzw. ins Ungarische übertragen wurden.

Die über die EP-Mediathek heruntergeladenen und mit dem Partitur-Editor-Programm EXMARaLDA zu einem Transkriptkorpus zusammengestellten Reden wurden zunächst auf ihren Anglizismeninhalt geprüft. Im Laufe der nach Onysko (2012) vorgenommenen Identifizierung englischsprachiger Ausdrücke fanden sich insgesamt 136 relevante Stellen.

Die Originalausdrücke bzw. die Lösungen wurden in Kategorien und Dolmetschstrategien eingeteilt. Dabei wurden die gefundenen Anglizismen einerseits als Bezeichnungen aufgefasst, mit deren Hilfe ausgangssprachliche Realien (hier: aus dem angelsächsischen Raum und aus dem EU-Englischen) in eine Zielsprache (hier: ins Deutsche bzw. ins Ungarische) übertragen werden können. Die als Kulturspezifika kategorisierten Entlehnungen wurden mittels des Konzepts der „Extralinguistic Culture-bound Reference (ECR)“ nach Pederesen (2005) untersucht, das sich in den – unter näher beschriebenen – Dolmetschstrategien offizielles Äquivalent, AS-orientierte ECR-Übertragungsstrategie sowie ZS-orientierte ECR-

Übertragungsstrategie widerspiegelte. Andererseits wurden Anglizismen in Anlehnung an Shlesinger & Malkiel (2005) als Cognates betrachtet, bei deren Übertragung die – unten ebenfalls weiter detaillierten – Strategien True Cognate, False Cognate sowie Cognate-Vermeidung möglich sind. Ferner wurde bei beiden Anglizismengruppen die Auslassung, welche bei Toury (1995) und Pedersen (2005) als legitime translatorische Strategie behandelt wird, als ebenfalls mögliche Übertragungsstrategie berücksichtigt.

Die auf die einzelnen Dolmetschstrategien bezogenen Ergebnisse der Übertragung von Anglizismen in die – in der vorliegenden Arbeit relevante – Zielsprache Ungarisch lassen sich folgendermaßen darstellen:

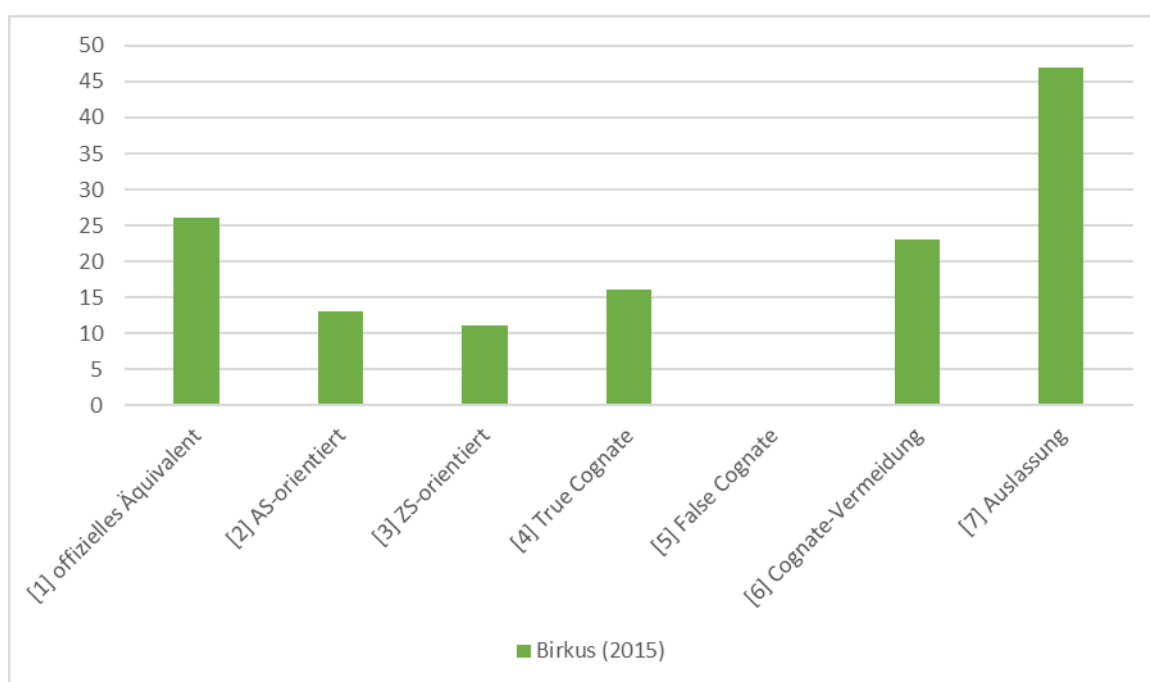


Abbildung 2: Übersicht der Ergebnisse bei Birkus (2015)

Wie ersichtlich, erwies sich der offizielle Rahmen in der Vorarbeit als besonders stark prägend. Es ließ sich ferner konstatieren, dass vorhandene englischsprachige Ausdrücke häufig gewählt wurden, wobei auf ungarischsprachige Lösungen ebenfalls oft ausgewichen wurde. Gleichzeitig stellte sich heraus, dass in vielen Fällen ungarische Anglizismen nicht möglich waren bzw. der Einsatz von heimischen Formen Schwierigkeiten bereitete, was ein wesentlicher Grund für die große Anzahl an Auslassungen darstellte.

Die in der Arbeit von Birkus angewendete Methodik sowie die im Rahmen der Untersuchung gewonnenen Ergebnisse spielen auch in der vorliegenden Masterarbeit eine große Rolle, weswegen auf sie auch im Weiteren oft hingewiesen wird.

3. Methodik

Gegenstand der vorliegenden Masterarbeit ist der Umgang mit Anglizismen, einer Art von gesamtsprachlichen Erscheinungen. Da Aussagen über die generelle Verwendung solcher Erscheinungen immer auf anhand der Analyse ihrer spezifischen Verwendung in Teilbereichen festgestellten Tatsachen basieren, erfolgt die Untersuchung immer in einzelnen Bereichen, zu welchen gegebene Situationen mit gegebenen AkteurInnen gehören. Die anhand der Analyse in Kapitel 4 festzustellenden Tatsachen, die also mit einer spezifischen Verwendung von Anglizismen in Zusammenhang stehen, sind im Kontext des Simultandolmetschens fest verankert. Die diesbezügliche Untersuchung von Simultandolmetschprozessen erfordert die klare Bestimmung von Analysebestandteilen, welche sowohl – im ersten Unterkapitel vorzustellende – mit Anglizismenverwendung verbundene Situationen mit RednerInnen und DolmetscherInnen, eine analysierbare Zusammenstellung ihrer Reden und Dolmetschungen als auch eine – im zweiten Unterkapitel zu erläuternde – Analysestruktur umfassen.

3.1 Korpusauswahl

Einen erheblichen Einfluss auf die Bestimmung der Analysebestandteile hatte jenes bei wissenschaftlichen Arbeiten häufig gesetzte Ziel, den Rahmen des untersuchten Materials so zu definieren, dass Vergleiche mit früheren Arbeiten möglich werden und dadurch die Ergebnisse der jüngeren Forschung die bereits vorhandenen Kenntnisse zum gegebenen Thema ergänzen können – besonders wenn das Thema, wie im vorliegenden Fall, noch wenig erforscht ist.

Als wichtigster Verbindungspunkt zur einschlägigen wissenschaftlichen Tradition gilt die bereits erwähnte Masterarbeit von Birkus (2015). Wie aus der obigen Beschreibung ersichtlich ist, besteht ein wesentlicher Unterschied zur vorliegenden Arbeit darin, dass die dort untersuchten Anglizismen aus englischen, d. h. nicht deutschen, Originalreden stammten. Da Anglizismen jedoch unabhängig von ihrer jeweiligen Ausgangssprache miteinander (praktisch) ident sind, lässt sich feststellen, dass geringe ausgangssprachbedingte Unterschiede – abgesehen von äußerst seltenen Fällen, wie z. B. die oben erwähnte falsche Aussprache eines deutschen Anglizismus durch die RednerInnen, auf welche bei ihrem eventuellen Eintreten selbstverständlich hingewiesen wird – den Umgang mit solchen Ausdrücken bei deren Simultanübertragung ins Ungarische grundsätzlich nicht beeinflussen. Darüber hinaus ermöglicht die Änderung der Ausgangssprache, bereits vorhandene Kenntnisse zum Oberthema „Um-

gang mit Anglizismen beim Simultandolmetschen ins Ungarische“ mit Informationen über ein weiteres Sprachenpaar – Deutsch-Ungarisch – zu ergänzen. Ein weiterer relevanter Unterschied zwischen den zwei Arbeiten ergibt sich daraus, dass die Bestimmung der Anglizismen – die, wie bereits erwähnt, immer sprachen- und kontextabhängig ist (vgl. Gottlieb 2005: 163 sowie Plümer 2000: 17ff.) – aus den vorhin erwähnten sprachenpaarspezifischen Gründen anhand nicht völlig identischer Kriterien erfolgte. Aufgrund der Beteiligung von Englisch als Ausgangssprache und des Vorhandenseins einer zusätzlichen Zielsprache (Deutsch) gab es in der Vorarbeit nämlich Fälle, in denen solche Anglizismen identifiziert und zur Analyse herangezogen wurden, die in der vorliegenden Arbeit nicht infrage kämen. Da es sich jedoch um einen allgemeinen Vergleich von zwei Arbeiten handelt, bei dem jeweilige Feststellungen zum allgemeinen Umgang mit Anglizismen verglichen werden, ist diese Tatsache zwar zu beachten, stellt allerdings ebenfalls kein unüberwindbares Hindernis dar. Für diesen abschließenden Vergleich, der also – unter Beachtung der obigen Unterschiede – stattfinden kann, sind selbstverständlich auch weitestgehend ähnliche Analysebedingungen Voraussetzung. Daher orientiert sich diese Arbeit bei der Bestimmung der Analysekriterien – soweit dies möglich war – an jener Arbeit von Birkus (2015).

Als Untersuchungsort wurden, im Hinblick auf das obige Ziel, die Plenardebatten des Europäischen Parlaments gewählt. Zu den Vorteilen dieser Entscheidung gehören der klare, vergleichbare situativ-institutionelle Rahmen sowie der unkomplizierte Onlinezugang über die Mediathek des Europäischen Parlaments zu authentischen Reden bzw. Dolmetschungen, welche von deutschsprachigen PolitikerInnen bzw. ungarischsprachigen DolmetscherInnen stammen. Gleichzeitig wurde mit dieser Wahl auch das – in Bezug auf die Analysierbarkeit translatorischer Leistungen so wichtige – Qualitätskriterium erfüllt, da beim Europäischen Parlament nur solche fest angestellten bzw. externen DolmetscherInnen beschäftigt sind, die das Auswahlverfahren des Europäischen Amts für Personalauswahl (EPSO) bzw. einen interinstitutionellen Akkreditierungstest bestanden haben und daher als professionelle DolmetscherInnen gelten (vgl. Europäisches Parlament 2018).

Bei der Auswahl der Reden, und somit der Dolmetschungen, war das Vorhandensein von – anhand der obigen Kriterien definierten – Anglizismen der entscheidende Faktor. Es kamen demgemäß jene Reden infrage, welche mindestens einen Anglizismus enthalten und damit die Gelegenheit bieten, den Umgang mit englischsprachigen Ausdrücken bei Dolmetschungen aus dem Deutschen ins Ungarische zu analysieren.

Die Anzahl der Wörter (genauer gesagt Textstellen) wurde in Anlehnung an die Vorarbeit bei 136 festgesetzt. Bei der Bestimmung der Redeanzahl mussten drei erschwerende

Faktoren beachtet werden. Erstens sind EP-Plenarreden – aufgrund der beinahe alle Debattenbeiträge betreffenden begrenzten Redezeiten – ziemlich kurz: Die meisten dauern etwa 1–2 Minuten. Zweitens werden sie in deutscher Sprache gehalten, d. h. in einer Sprache, die zwar vom Englischen stark beeinflusst ist, jedoch natürlich immer noch aus Wörtern besteht, die hauptsächlich Nicht-Anglizismen sind. Drittens konnte aufgrund der obigen Kriterien nur ein bestimmter Kreis von Anglizismen zur Analyse gewählt werden. Daher wurden nicht – wie bei Birkus (2015) – sechs Reden ausgewählt, sondern die endgültige Redeanzahl wurde davon abhängig gemacht, wann die gewünschte Anzahl untersuchungsfähiger Wörter erreicht wird.

Zur Durchführung einer den Kriterien der Vorarbeit entsprechenden synchronischen Untersuchung waren aktuelle Reden erforderlich, weswegen die Entscheidung auf Debattenbeiträge von 2020 fiel. Das Jahr 2020 bot sich auch aus einem anderen wichtigen Grund an: Im Laufe der weltweiten Zusammenarbeit zur Bekämpfung einer vom neuartigen Coronavirus verursachten Pandemie kam die vorhin erläuterte Dominanz des Englischen erneut zum Vorschein. Für diese Masterarbeit relevant sind die Entstehung von Neuschöpfungen bzw. das Aufkommen von englischsprachigen Ausdrücken, die vor dem Ausbruch des Virus vor allem in Fachsprachen (verhältnismäßig) gebräuchlich gewesen waren, in der coronabedingten Lage aber – dank der intensiven Vernetzungen im Globalisierungszeitalter – sowohl in fachlichen als auch in alltäglichen Bereichen schnell (mehr) Verwendung fanden und daher vermutlich auch im Rahmen der EP-Plenardebatten erscheinen werden.

Um im Laufe der chronologisch durchgeführten Suche nach geeigneten Reden tatsächlich alle relevanten Anglizismen zu finden, wurde ein zweistufiges Identifizierungsverfahren angewendet. Zunächst wurden die offiziellen Sitzungsberichte, welche die Transkripte aller dazugehörigen Originalreden – und somit aller deutschen Reden – beinhalten, konsultiert. Danach wurden die mit ihrer Hilfe als deutsche Reden identifizierten Beiträge in der Mediathek des Europäischen Parlaments angehört. (Interessanterweise stellte sich heraus, dass viele deutsche Reden im Gegensatz zu ihren schriftlichen Transkriptversionen (mehr) Anglizismen enthalten, was wohl mit der dem Mehrsprachigkeitsprinzip zuliebe praktizierten Bevorzugung von heimischen Ausdrücken in schriftlichen Dokumenten verbunden ist.) Jene Reden, in denen Anglizismen auch beim Durchhören gefunden wurden, wurden samt ihren ungarischen Dolmetschungen heruntergeladen und mit dem mehrspurfähigen Audio-Editor-Programm Audacity zur Sicherstellung ihrer Synchronität weiter bearbeitet. Die auf diese Weise vorbereiteten Dateien wurden ins – auch in der Vorarbeit verwendete – Partitur-Editor-Programm EXMARaLDA importiert, in dem sie unter Beachtung der fachlichen Empfehlungen inklusive der Kennzeichnung von Ereignissen wie Pausen, Reparaturen und sonstigen Sprechhand-

lungen, die auf bestimmte Schwierigkeiten beim Vortragen und beim Dolmetschen hinweisen (vgl. Rehbein et al. 2004), transkribiert wurden. Die Transkripte wurden als RTF-Datei in Partiturdarstellung zur abschließenden Formatierung in Microsoft Word exportiert.

Auf diese Weise wurden insgesamt 36 Reden transkribiert. Die erste Entlehnung wurde in einer Rede vom 13.01.2020 gefunden, der zum Erreichen der gewünschten Anglizismenanzahl notwendige letzte Ausdruck stammt aus einer Rede vom 29.05.2020. Dank der großen Anzahl an Reden, die sich voneinander nach Zeit, Thema und AkteurInnen unterscheiden, konnte der Umgang mit Anglizismen in verschiedenen Situationen unter gleichzeitiger Minimierung des individuellen Faktors analysiert werden. Übersichtlichkeitshalber werden die wichtigsten Daten dieser Reden im folgenden Abschnitt tabellarisch präsentiert. Die Transkripte befinden sich im Anhang, die relevanten Stellen der Debattenbeiträge sind darüber hinaus auch in Kapitel 4 anschaulich dargestellt.

3.2 Analysekorpus

Im folgenden Abschnitt wird eine Tabelle dargestellt, welche die wichtigsten Informationen zu den einzelnen deutschen Originalreden (Datum, Thema, RednerIn sowie Anglizismen) enthält.

Tabelle 1: Übersicht der Reden

Rede	Datum	Thema	RednerIn	Anglizismen
1	13.01.2020	Grenzüberschreitende organisierte Kriminalität und ihre Auswirkungen auf den freien Verkehr	Moritz Körner	FBI
2	13.01.2020	Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern	Evelyn Regner	Equal Pay Day, fair
3	13.01.2020	Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern	Maximilian Krah	Gender-Pay-Gap (3x), Pay-Gap
4	14.01.2020	Vorstellung des Tätigkeitsprogramms des kroatischen Ratsvorsitzes	Herbert Dorfmann	fit (2x)
5	14.01.2020	Plan für nachhaltige Investitionen, Fonds für einen gerechten Übergang und Fahrplan für ein soziales Europa	Katrin Langensiepen	fair, Just Transition Fund, Partner
6	14.01.2020	Plan für nachhaltige Investitionen, Fonds für einen gerechten Übergang und Fahrplan für ein soziales Europa	Markus Ferber	Executive Vice-President, Label
7	14.01.2020	Plan für nachhaltige Investitionen, Fonds für einen gerechten Übergang und Fahrplan für ein soziales Europa	Dennis Radtke	Just Transition Fund (2x)
8	14.01.2020	Plan für nachhaltige Investitionen, Fonds für einen gerechten Übergang und Fahrplan für ein soziales Europa	Peter Liese	Just Transition Fund (2x), ETS (2x)
9	14.01.2020	Plan für nachhaltige Investitionen, Fonds für einen gerechten Übergang	Rasmus Andresen	Just Transition Fund, recyceln, Green Deal,

		und Fahrplan für ein soziales Europa		Konzern, Import
10	14.01.2020	Lage in Iran und Irak nach der jüngsten Eskalation	Georg Mayer	USA (2x)
11	14.01.2020	Lage in Iran und Irak nach der jüngsten Eskalation	Lukas Mandl	USA (3x), Deal (3x)
12	14.01.2020	Lage in Iran und Irak nach der jüngsten Eskalation	Dietmar Köster	pushen
13	14.01.2020	Lage in Libyen	David Mcallister	UN
14	14.01.2020	Lage in Libyen	Özlem Demirel	NATO (2x), Export, stoppen
15	14.01.2020	Lage in Libyen	Bernhard Zimniok	Deal (2x)
16	15.01.2020	Standpunkt des Europäischen Parlaments zur Konferenz über die Zukunft Europas	Othmar Karas	Budget (2x), Global Challenges, Stakeholder
17	15.01.2020	Standpunkt des Europäischen Parlaments zur Konferenz über die Zukunft Europas	Anna Deparnay-Gruenberg	stoppen, fit
18	16.01.2020	Organe und Einrichtungen in der Wirtschafts- und Währungsunion: Interessenkonflikte nach dem Ausscheiden aus dem öffentlichen Dienst verhindern	Sven Giegold	Lobby (4x), Standard (2x), Revolving Door
19	29.01.2020	Ausbruch des Coronavirus	Andreas Glück	ECDC (2x), CDC
20	30.01.2020	Arbeitsprogramm der Kommission für 2020	Angelika Niebler	grüner Deal, Cyber, Transfer, last, but not least
21	10.02.2020	Mitteilung der Kommission zur Überprüfung der wirtschaftspolitischen Steuerung	Jutta Paulus	PCI, Stranded Asset
22	10.02.2020	KMU und bessere Rechtsetzung	Markus Buchheit	Lobby (2x), Konzern, Green Deal
23	10.02.2020	KMU und bessere Rechtsetzung	Angelika Niebler	digital, online (2x), Clearing, sich ^{Akk} einloggen
24	10.02.2020	Überarbeitung der Leitlinien für die transeuropäische Energieinfrastruktur - Einwand gemäß Artikel 111 GO: Unionsliste der Vorhaben von gemeinsamem Interesse	Angelika Niebler	grüner Deal (2x), PCI
25	10.02.2020	KMU und bessere Rechtsetzung	Henrike Hahn	PCI (3x), Green New Deal, TEN-E, Smart Build
26	10.03.2020	Ausbruch des Coronavirus – Sachstand und Gewährleistung einer abgestimmten Reaktion der EU	Manfred Weber	Partner, COP, Commissioner, European way of life, stoppen, Assessment, Export (2x), State Aid Rules, Konzern, cash
27	10.03.2020	Ausbruch des Coronavirus – Sachstand und Gewährleistung einer abgestimmten Reaktion der EU	Peter Liese	ECDC (2x)
28	26.03.2020	Abgestimmte Reaktion der EU auf die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2	Maximilian Krah	Shutdown, Green Deal, Gender, Trend
29	16.04.2020	Abgestimmte Maßnahmen der EU zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie und ihrer Folgen	Evelyn Regner	Job (3x), Eurobond
30	13.05.2020	Schlussfolgerungen der außerordentlichen Tagung des Europäischen Rates vom 23. April 2020 - Neuer MFR, Eigenmittel und Aufbauplan	Ismail Ertug	Social Distancing, Tool, digital, Artificial Intelligence

31	13.05.2020	Schlussfolgerungen der außerordentlichen Tagung des Europäischen Rates vom 23. April 2020 - Neuer MFR, Eigenmittel und Aufbauplan	Joachim Kuhs	Manager, managen, GNI, Eurobond
32	13.05.2020	Schlussfolgerungen der außerordentlichen Tagung des Europäischen Rates vom 23. April 2020 - Neuer MFR, Eigenmittel und Aufbauplan	Angelika Niebler	digital, grüner Deal, Budget
33	14.05.2020	Verwendung von Apps zur Ermittlung von Kontaktpersonen im Kampf gegen das Coronavirus	Alexandra Geese	(Tracing-)App (4x), digital, Standard, installieren
34	14.05.2020	Verwendung von Apps zur Ermittlung von Kontaktpersonen im Kampf gegen das Coronavirus	Alex Voss	Test, (Tracing-)App (3x), digital (2x), Standard
35	14.05.2020	Impfstoffe und Medikamente im Zusammenhang mit COVID-19	Peter Liese	Lockdown (2x), digital
36	27.05.2020	Aufbaupaket der EU	Roman Haider	Job, Budget (5x)

Wie aus dieser Tabelle ersichtlich ist, unterscheiden sich die Reden voneinander nicht nur nach Zeit, Thema und AkteurInnen, sondern auch bezüglich Anglizismenanzahl: Manche Debattenbeiträge enthalten nur einen englischsprachigen Terminus, andere hingegen sind durch mehrere derartige Ausdrücke gekennzeichnet. Unterschiede gibt es auch bei der Häufigkeit der Anglizismen: Einige tauchen lediglich einmal auf, während andere mehrmals – innerhalb derselben Rede oder in verschiedenen Reden – vorkommen. Ferner weisen die Termini unterschiedliche Eigenschaften auf, was beim folgenden Analysedesign ebenfalls beachtet wird.

3.3 Analysedesign

Die nach den obigen Kriterien definierten deutschen Anglizismen und die dazugehörigen Dolmetschlösungen werden mittels eines in der Vorarbeit verwendeten und für den Zweck dieser Arbeit überarbeiteten Modells unter die Lupe genommen. Das Modell ergibt sich aus der Kombination von zwei Betrachtungsweisen im Umgang mit Übernahmen aus dem Englischen. Manche Anglizismen werden hierbei in Anlehnung an Pedersen (2005) als Bezeichnungen für Realien betrachtet, während andere als Nicht-Realien und somit nach Shlesinger & Malkiel (2005) als Möglichkeiten für die Verwendung von Cognates aufgefasst werden.

Beim ersten Schritt, d. h. bei der Kategorisierung der deutschen Anglizismen und damit der Dolmetschlösungen als Realien oder Nicht-Realien, ist vor allem die Rolle der EU-Terminologiedatenbank „Interactive Terminology for Europe (IATE)“ (2021) hervorzuheben. Sie enthält die in den jeweiligen Amtssprachen institutionell festgelegten Äquivalente für EU-Termini und trägt damit zur Identifizierung von offiziellen Realien wesentlich bei.

Eine ebenfalls wichtige Quelle ist das Anglizismenwörterbuch „A Dictionary of European Anglicisms. A Usage Dictionary of Anglicisms in Sixteen European Languages“ (Görlach 2001). Dieses Werk beinhaltet Anglizismen, die zwischen dem Zweiten Weltkrieg und der Mitte der 1990-er Jahre in 16 europäische Sprachen, darunter ins Deutsche und ins Ungarische, entlehnt wurden. Es bietet für einige Wörter, die in der vorliegenden Arbeit sowohl offizielle bzw. nicht offizielle Realien wie auch Nicht-Realien sein können, wichtige Informationen unter anderem bezüglich Gängigkeit und eventueller semantisch-stilistischer Unterschiede zu ihren englischen Ursprungswörtern.

Anhand der obigen (und anderen) Quellen kann man – mit Rücksicht auf die Zugehörigkeit der Übernahmen zu unterschiedlichen, unten detaillierten Wortgruppen – auch der beim Simultandolmetschen äußerst wichtigen Frage der (grundsätzlich) ebenbürtigen Alternativen nachgehen. Im Hinblick auf den Schwerpunkt der Masterarbeit, den Umgang mit Anglizismen, bezieht sich der Begriff „Alternative“ auf die diesbezügliche Zugehörigkeit der untersuchten Wörter. Im Falle eines Anglizismus bezeichnet er einen Nicht-Anglizismus, während die Alternative eines Nicht-Anglizismus dementsprechend ein Anglizismus ist. Diese Definition wird noch dadurch ergänzt, dass bei Auslassungen, bei denen die Lösungen ja nicht Wörter und somit nicht Anglizismen oder Nicht-Anglizismen sind und daher keine „Alternativen“ haben könnten, die möglichen, aber nicht gewählten Ausdrücke trotzdem als Alternativen bezeichnet werden. Von „Alternativen“ unterscheiden sich „(parallele) Varianten“, die das Verhältnis zwischen Wörtern beschreiben, welche dieselbe Zugehörigkeit aufweisen. Eine „(parallele) Variante“ ist – je nach gewähltem Ausdruck – ein anderer Anglizismus oder ein anderer Nicht-Anglizismus. Allerdings gibt es dabei zwei Ausnahmen: Ist die gewählte Lösung eine Verallgemeinerung bzw. Umschreibung oder ein anderes Wort, wird der nicht gewählte – mit dem Originalwort aber idente und daher von der abweichenden Dolmetschlösung sich unterscheidende – Ausdruck desselben Ursprungs (=je nach gewähltem Wort ein anderer Anglizismus oder ein anderer Nicht-Anglizismus) wegen des grundlegenden Unterschieds nicht als „(parallele) Variante“, sondern als „Alternative“ kategorisiert.

Hinsichtlich der (aus dem Englischen entlehnten) deutschen EU-Wörter lässt sich dank der IATE-Einträge genau ermitteln, ob diese (nicht nur in den englischen Einträgen zu finden sind, sondern auch) im Deutschen als offiziell gelten sowie ob und welche parallelen und alternativen Formen existieren. Diese Informationen sind insbesondere in jenen Fällen wichtig, wenn die RednerInnen sich solcher Anglizismen bedienen, die im Deutschen nicht als offiziell gelten. In solchen Fällen kann nämlich auch analysiert werden, ob die Vermeidung eines offiziellen deutschen Äquivalents, das in einer deutschen Rede zu erwarten gewesen wäre,

sich auf die ungarische Dolmetschung ausgewirkt hat. IATE enthält im Sinne des Mehrsprachigkeitsprinzips natürlich auch ungarische Einträge und ermöglicht somit, die Dolmetschlösungen auf dieselbe Weise zu untersuchen. Es handelt sich sowohl um die Frage, ob die gewählten ungarischen Lösungen, seien sie Anglizismen oder Nicht-Anglizismen, (nur) im Englischen oder (auch) im Ungarischen als offiziell gelten, als auch darum, ob institutionell festgelegte parallele oder alternative Formen vorliegen und daher möglich gewesen wären.

Bei den anderen untersuchten Wörtern – d. h. bei jenen, die im gegenständlichen Kontext nicht als institutionell vorgeschrieben gelten – kann man über keine genau definierte Anzahl von parallelen und alternativen Ausdrücken sprechen. Aus diesem Grund werden deutschsprachige parallele Formen (per definitionem andere Anglizismen) und Alternativen (per definitionem Nicht-Anglizismen), welche neben den von den jeweiligen RednerInnen gewählten deutschen Anglizismen möglich gewesen wären, nicht aufgelistet. In Anbetracht dessen, dass der Schwerpunkt der vorliegenden Masterarbeit auf den Lösungen von DolmetscherInnen liegt, gilt dieses Erwählungsverbot im Ungarischen jedoch nur für (eventuell vorhandene) parallele Varianten, da sie (selbst) durch ihre (eventuelle) Existenz die Wahl zwischen Anglizismen oder Nicht-Anglizismen nicht beeinflussen (würden). Da das Vorhandensein von Alternativen die Entscheidung für einen Anglizismus oder einen Nicht-Anglizismus hingegen in großem Maße beeinflussen kann, werden Alternativen erwähnt, allerdings nur in dem Fall, wenn sie einen notwendigen „Einfluss“ ausüben können. Dieser „Einfluss“ hängt von ihrer – mithilfe von bestimmten Quellen, wie z. B. dem Görlach-Wörterbuch, bestimmten – Gängigkeit im Ungarischen ab. Mit anderen Worten: Steht bei einer gewählten ungarischen Lösung (einem Anglizismus oder einem Nicht-Anglizismus) mindestens eine gebräuchliche Alternative (je nach gewählter Lösung ein Anglizismus oder ein Nicht-Anglizismus) zur Verfügung, wird diese möglich gewesene Alternative erwähnt.

Wie aus der Vorstellung der Quellen ersichtlich ist, werden für einige – vor allem bereits etablierte – Anglizismen mehr Informationen zur Verfügung stehen, während bei einigen Ausdrücken – insbesondere bei nicht geläufigen (Ad-hoc-)Anglizismen – weniger Informationen vorhanden sein werden. Gleichzeitig lässt sich feststellen, dass bei allen Wörtern von Anfang an genug Daten für die im Folgenden näher beschriebene Hauptanalyse vorliegen, d. h. für ihre Kategorisierung als Realien bzw. Nicht-Realien, für ihre Einteilung in Gruppen sowie für die Zuordnung der Dolmetschstrategien. Damit die nur einige Wörter betreffenden Zusatzinformationen nicht verloren gehen, werden sie in diese Hauptanalyse integriert.

Die deutschen Anglizismen, welche als Realien kategorisiert werden, gelangen in die erste Gruppe, in der ihre Einteilung in offizielle und nicht offizielle Realien erfolgt. Zu den offiziellen Realien gehören vor allem die oben erwähnten EU-Realien, für welche in „EU-Englisch“ aufgenommene oder bereits in dieser englischen Sprachvarietät entstandene Termini verwendet werden. Diese Wörter sind alle in IATE zu finden und verfügen über (mindestens) ein offizielles ungarisches Äquivalent, dessen Verwendung für die DolmetscherInnen daher institutionell vorgeschrieben ist. Aufgrund ihres identen Pflichtcharakters wurden dieser Gruppe – wie in der Vorarbeit – auch solche Anglizismen zugeordnet, welche streng genommen keine EU-Realien sind, jedoch eine starke Bindung zur Europäischen Union als juristischer, politischer und wirtschaftlicher Einheit aufweisen, weswegen ihre offiziellen Äquivalente ebenfalls in IATE enthalten sind. Die nicht-offiziellen Realien zeugen von der Wirkung des Englischen außerhalb der EU: Unter den – im Folgenden Nicht-EU-Realien genannten – Wörtern findet man sowohl Termini aus den „Old Englishes“, die mit der englischsprachigen Kultur und Umgebung o. Ä. zusammenhängen, als auch Ausdrücke aus den neben dem „EU-Englisch“ existierenden Varietäten der „Non Old Englishes“, die ebenfalls die weltweit führende Rolle des Englischen beweisen. Da im Gegensatz zur Arbeit von Birkus (2015) nicht englische, sondern deutsche Originalreden untersucht werden, werden Nicht-EU-Realien wohl selten vorkommen. Beim Umgang mit Realien kommen folgende Dolmetschstrategien infrage:

(1) Offizielles Äquivalent

Die in der Originalrede genannte Realie wird mit dem offiziellen ungarischen Äquivalent wiedergegeben. Dies ist je nach gegebenem Ausdruck ein Anglizismus oder ein Nicht-Anglizismus. Da offizielle Äquivalente nur für offizielle EU-Wörter vorliegen, kommt diese Strategie nur bei EU-Realien infrage. Basierend auf der Tatsache, dass EU-DolmetscherInnen mit der internen Terminologie bestens vertraut sind und die offiziellen Wörter daher selbst unter erschwerten Bedingungen schnell aus dem Gedächtnis abrufen können, ist anzunehmen, dass diese Strategie sehr häufig angewendet wird.

(2) AS-orientierte ECR-Übertragungsstrategie

Die ausgangssprachliche Realie wird in der Dolmetschung beibehalten, es werden lediglich notwendige sprachliche Anpassungen an das Ungarische vorgenommen. Da das Originalwort (wie immer) ein Anglizismus ist, bleibt auch die Dolmetschlösung ein Anglizismus.

Bei EU-Realien spricht man von dieser Strategie, wenn ein nicht offizieller Anglizismus eingesetzt wird – statt eines offiziellen Terminus, der aller Wahrscheinlichkeit nach ein ungarischer Nicht-Anglizismus ist, da es höchst unwahrscheinlich ist, dass bei Vorhandensein von offiziellen Anglizismen andere, nicht offizielle Anglizismen bevorzugt werden. Diese Strategie dürfte selten Anwendung finden, da DolmetscherInnen sich vermutlich für offizielle Formen entscheiden werden. Bei Nicht-EU-Realien mag sie, aus Mangel an offiziellen Pendants, öfter vorkommen, was aber – wegen der Seltenheit solcher Realien in dieser Arbeit – an der geringen Gesamtanzahl der so übertragenen Wörter nicht viel ändern wird.

(3) ZS-orientierte ECR-Übertragungsstrategie

Diese Strategie kommt zur Anwendung, wenn die Realie entweder mit einem Nicht-Anglizismus oder durch zielsprachliche Verallgemeinerung bzw. Umschreibung gedolmetscht wird. Das Ergebnis ist dementsprechend kein Anglizismus. Sie erfolgt bei EU-Realien dann, wenn nicht der offizielle Ausdruck – ein ungarischer Nicht-Anglizismus und/oder Anglizismus –, sondern ein inoffizieller ungarischer Nicht-Anglizismus gewählt wird, was aber selten geschehen wird. Bei Vorhandensein eines offiziellen ungarischen Nicht-Anglizismus ist es höchstens unwahrscheinlich, dass ein anderer, inoffizieller ungarischer Nicht-Anglizismus bevorzugt wird. Ist ausschließlich ein offizieller ungarischer Anglizismus vorhanden, was bereits ein seltener Fall ist, kann man ebenfalls davon ausgehen, dass dieser gewählt wird – und nicht ein ungarischer Nicht-Anglizismus, der nicht nur inoffiziell ist, sondern auch mehr kognitiven Aufwand erfordert. Bei Nicht-EU-Realien mag die Strategie – mangels offizieller Äquivalente – öfter Anwendung finden, was jedoch – da solche Realien seltener vorkommen werden – keine signifikante Erhöhung des Gesamtvorkommens ergeben wird.

Jene Anglizismen, die nicht als Realien kategorisiert werden, kommen in die zweite Gruppe. Diese Nicht-Realien weisen im EU-Kontext keine offiziellen Charakteristika auf, weshalb die ungarischen DolmetscherInnen hier die freie Wahl haben, sich für Cognates oder andere Dolmetschlösungen zu entscheiden. Daher sind auch hier verschiedene Strategien möglich:

(4) True Cognate

Für den Originalausdruck liegt eine (grundsätzlich) identische, semantisch deckungsgleiche und zudem gebräuchliche Cognate-Form vor, die in der Dolmetschung gewählt wird.

Diese Lösung ist per definitionem ein Anglizismus. Auf Basis der erwähnten positiven Eigenschaften von Anglizismen beim Dolmetschen ist zu erwarten, dass True Cognates häufig gegenüber möglichen, aber ebenfalls inoffiziellen Nicht-Anglizismen bevorzugt werden.

(5) False Cognate

Der ausgangssprachliche Ausdruck hat eine geläufige zielsprachliche Cognate-Form, die sich jedoch semantisch oder stilistisch stark von ihm unterscheidet. Daher ist eine solche Lösung, die ein ungarischer Anglizismus ist, nicht erwünscht. False Cognates werden aller Wahrscheinlichkeit nach, wenn überhaupt, nur vereinzelt vorkommen. Der Grund dafür ist, dass DolmetscherInnen dank ihrer profunden Sprach- und Terminologiekenntnisse genau wissen, welche Lösungen als False Cognates gelten und diese bewusst vermeiden.

(6) Uncommon Cognate

Diese Dolmetschstrategie – welche in Birkus (2015) nicht explizit dargestellt wurde – bezieht sich auf jene Fälle, in denen die deutschen Originalausdrücke ebenfalls mithilfe von Cognates, d. h. mittels Anglizismen, übertragen werden. Bei diesen Cognates lässt sich jedoch nicht über ihre – auf die oben erwähnte Weise bestimmte – Gängigkeit im Ungarischen sprechen, weswegen sie nicht als True Cognates oder als False Cognates, die per se etablierte Formen sind, kategorisiert werden dürfen. Ihre Ungewöhnlichkeit bedeutet aber natürlich nicht, dass sie von den DolmetscherInnen nicht gewählt werden können. (Aufgrund dieser Ungewöhnlichkeit werden sie jedoch nicht als konkrete Alternativen erwähnt.) Trotzdem wird ihr Einsatz – auch wenn sie, wie True Cognates, bestimmte Vorteile bieten – aufgrund ihrer beim Dolmetschen unerwünschten Unbekanntheit im Ungarischen wohl nur sehr selten erfolgen, höchstens in jenen Fällen, wenn die verwendeten deutschen Wörter nicht geläufige (Ad-hoc-)Anglizismen sind, die mit ebenso nicht gewöhnlichen Lösungen wiedergegeben werden.

(7) Cognate-Vermeidung

Obwohl für den Originalausdruck eine zielsprachliche Cognate-Lösung vorhanden ist, wird in der Dolmetschung eine Non-Cognate-Lösung – ein ungarischer Nicht-Anglizismus oder eine zielsprachliche Verallgemeinerung bzw. Umschreibung – gewählt. Für den häufigen

Einsatz dieser Strategie sprechen jene vorhin erläuterten Gründe, welche die Bevorzugung von heimischen Ausdrücken gegenüber englischsprachigen Entlehnungen erklären.

Neben diesen gängigen Dolmetschstrategien werden noch zwei weitere Szenarien angeführt, welche sowohl bei Realien als auch bei Nicht-Realien vorstellbar sind:

(8) Auslassung

Bei der Auslassung, die nach Toury (1995) und Pedersen (2005) ebenfalls als legitime translatorische Entscheidung betrachtet wird, wird der ausgangssprachliche Ausdruck nicht übertragen. Da somit kein zielsprachliches Wort entsteht, kann das Kriterium „Anglizismus oder Nicht-Anglizismus“ nicht analysiert werden. Auslassungen werden vermutlich ab und zu vorkommen, und zwar aus bestimmten (im Nachhinein oft schwer nachweisbaren und erklär-baren) strategischen und situationsbedingten Gründen. Dazu zählen etwa Fälle, wenn sich DolmetscherInnen der Richtigkeit einer beliebigen Lösung eines Anglizismenproblems nicht sicher sind und nichts riskieren wollen, wenn sie den originalsprachlichen Ausdruck nicht gehört bzw. nicht verstanden haben oder wenn sie unter Zeitdruck die jeweilige Stelle „opfern“ müssen, damit sie die (wichtigeren) nächsten Stellen nicht verpassen.

(9) anderes Wort

Der Vollständigkeit halber sei auch eine weitere – in der Arbeit von Birkus (2015) nicht erwähnte – Dolmetschstrategie angeführt. Dabei handelt es sich um jene Fälle, in denen der ursprüngliche Ausdruck mit einem sowohl formal als auch semantisch ganz unterschiedlichen Wort, einem Anglizismus oder einem Nicht-Anglizismus, ausgedrückt wird. Dadurch ergeben sich fast immer fehlerhafte Lösungen, die unter anderem gegen die Prinzipien Loyalität und Genauigkeit verstoßen und daher von DolmetscherInnen grundsätzlich nicht gewählt werden. Aus diesem Grund wird die Strategie von den ungarischen Dolmetscherinnen aller Wahrscheinlichkeit nach sehr selten eingesetzt – höchstens unabsichtlich.

Diese Übertragungstypologie bildet die Grundlage für die im empirischen Teil durchgeführten Analysen von ausgewählten Textstellen und leistet dementsprechend auch beim anschließenden Vergleich der Ergebnisse mit den Feststellungen von Birkus (2015) eine große Hilfe.

4. Analyse

Gewappnet mit den im Laufe der vorigen drei Kapitel dargelegten theoretischen Kenntnissen über den Umgang mit Anglizismen, gilt es nun, diese im empirischen Teil zunutze zu machen. Diesem Ziel folgend enthält das erste Unterkapitel des vorliegenden Abschnittes die Analyse der ausgewählten Reden und der entsprechenden Dolmetschungen, während im zweiten Unterkapitel die Diskussion der somit gewonnenen Ergebnisse inklusive des Vergleichs mit den Feststellungen der Vorarbeit stattfindet.

4.1 Analyse

Die relevanten Textstellen der einzelnen Reden befinden sich in HIAT-konformen Segmenten (vgl. Rehbein et al. 2004: 19), wobei zu beachten ist, dass die Ausdrücke Teile von Sätzen sind, die oft mehrere Segmente umfassen. Zur Sichtbarmachung des Verwendungskontexts eines Ausdrucks wird daher jener Satz, in dem dieses Wort sich befindet, immer gänzlich dargestellt. Zur Wahrung der Einheit von Materialien und Bemerkungen werden alle relevanten Sätze zusammen dargestellt und analysiert. Da somit Sätze, die in der Tat nicht nebeneinanderstehen, oft unmittelbar nacheinander präsentiert werden, sind – der Übersichtlichkeit halber – jene bei der Erstellung der RTF-Datei den Segmentkästchen automatisch zugeordneten Hinweiszahlen mit Fettdruck und grüner Markierung versehen, die den Beginn von einem zuletzt dargestellten Kästchen nicht unmittelbar folgenden Sätzen kennzeichnen. Die deutschen Anglizismen und ihre Dolmetschlösungen sind paarweise mit derselben Hervorhebungsfarbe versehen und bei der Analyse in ihrer (quellengemäßen) Grundform angegeben. Unter den auf bestimmte Schwierigkeiten der AkteurInnen hinweisenden Ereignissen sind jene relevant, die mit den Wörtern eng verbunden sind. Diese einheitlich rot markierten Pausen, Reparaturen, Verzögerungslaute o. Ä. befinden sich unmittelbar vor, nach und – bei mehrteiligen Ausdrücken – zwischen den Wörtern, können die Lösungen aber auch ersetzen.

Rede 1

Die erste Rede, ein Debattenbeitrag von Moritz Körner, stammt aus der EP-Sitzung vom 13.01.2020. Sie enthält einen Anglizismus, der mit dem dort behandelten Thema „Grenzüber-

schreitende organisierte Kriminalität und ihre Auswirkungen auf den freien Verkehr“ in engem Zusammenhang steht.

[11]

	9 [00:48.9]	10 [00:52.1]
OR [v]	raus aus den nationalen Silos, die wir haben.	Wir brauchen ein europäisches FBI
DU [v]	((1s)) El kell kerülnünk, ki kell kerülnünk ezekből	a • • nemzeti ((ehm)) oszlopokból,

[12]

	..
OR [v]	gegen organisierte Kriminalität und wir brauchen endlich eine bessere
DU [v]	silókból, • • és végre tényleg egy jobb

[13]

	..	11 [00:59.8]	12 [01:01.2]
OR [v]	Zusammenarbeit zwischen unserer Sicherheit.	• • • Aber wir müssen vor	allem
DU [v]		együttműködésre van szükség.	De • egy

Der erste Anglizismus ist der Ausdruck „FBI“. Das in Segment 10 gefundene Akronym steht für die berühmte US-amerikanische Ermittlungsbehörde „Federal Bureau of Investigation“ und kann daher als Nicht-EU-Realie kategorisiert werden. Obgleich sowohl der True Cognate „FBI“ als auch die Cognate-Vermeidung „Szövetségi Nyomozó Iroda“ bekannte ungarische Formen sind (vgl. Szabó 2005: 420) und daher durchaus möglich gewesen wären, erfolgte eine Auslassung.

Rede 2

Diese Rede wurde am 13.01.2020 von Evelyn Regner vorgetragen und beinhaltet Anglizismen, welche mit dem Sitzungsthema „Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern“ verbunden sind.

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:00.7]	2 [00:01.9]
OR [v]	Danke schön.	Sehr geehrte Frau Kommissarin!	Es gibt diesen traurigen
DU [v]	• • Köszönöm szépen.	• • Tisztelt biztos asszony!	((1,5s)) Nagyon • szomorú

[2]

..	
OR [v]	Jahrestag, • • der das eklatante Lohngefälle zwischen Frauen und Männern in der
DU [v]	((1s)) ((ehm)) • • • ez a dolog, hogy • • • ((ehm)) létezik az Equal

[3]

..		3 [00:11.3]
OR [v]	Europäischen Union aufzeigt, den Equal Pay Day, den wir alle kennen.	Zu
DU [v]		Pay

[4]

..		4 [00:12.3] 5 [00:12.8]
OR [v]	feiern gibt es da nichts. • Dieser Tag markiert die großen Lohnunterschiede zwischen	
DU [v]	Day. • • • Ez arra emlékeztet, hogy mekkora bérszakadék van a nők	

[17]

..		15 [01:15.4]
OR [v]	übernehmen. • • • Es braucht ein Umdenken, ein Aufbrechen der geltenden Macht- • •	
DU [v]	különböző előítéletek is, • hogy a nők nevelik a gyerekeket, rájuk hárul •	

[18]

..		16 [01:21.5]	17 [01:24.4]
OR [v]	und Denkstrukturen, wenn wir echte Gleichstellung und faire Bezahlung wollen. • •		
DU [v]	• a háztartás. És • • hogyha igazi, ((2s))		

[19]

..		18 [01:26.8]
OR [v]	Und deshalb wende ich mich an die Kommission: • • Wir brauchen mehr, als wir	
DU [v]	egyenlő bérezést szeretnénk, ezt is meg kell oldani. • • Azt kérjük a • Bizottságtól,	

Die EU-Realie „Equal Pay Day“ gilt im EU-Deutschen neben der Bezeichnung „Tag der Lohngleichheit“ als offiziell, während sie ins Ungarische ausschließlich mit „Egyenlő Díjazás Napja“ zu übertragen ist (vgl. IATE 2021a). Anstatt des offiziellen Äquivalents wurde jedoch der Anglizismus „Equal Pay Day“ gewählt, weswegen hier eine AS-orientierte ECR-Übertragungsstrategie vorliegt.

Die nächste Übernahme ist die Nicht-Realie „fair“, die in Segment 16 zu finden ist. Das Wort ist ein Paradebeispiel für die frühere Wirkung des Englischen: Der Ausdruck wanderte im 18. Jahrhundert über den Sportbereich in die ungarische Sprache ein, in der er zu einem häufig gebrauchten Wort wurde (vgl. Görlach 2001: 109). In der Dolmetschung kam

dennoch weder dieser formgleiche True Cognate zum Einsatz noch wurde die Strategie der Cognate-Vermeidung mit z. B. „tisztességes“ (vgl. Szinonimaszótár 2021a) angewendet: Die Dolmetscherin benutzte nämlich den Ausdruck „egyenlő“ (=gleich), d. h. ein anderes Wort.

Rede 3

Rede 3, ein Debattenbeitrag von Maximilian Krah, entstand – wie Rede 2 – im Rahmen der Aussprache vom 13.01.2020 zum Thema „Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern“. Aus diesem Grund enthält auch sie solche Anglizismen, welche im wirtschaftlichen Bereich angesiedelt sind.

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:01.2]
OR [v]	Meine Damen und Herren!	Das Gender-Pay-Gap gehört auch zu den modernen
DU [v]	• • Hölgyeim és uraim!	• • A bérszakadék a modern legendák • • körébe

[2]

	..
OR [v]	Legenden, und je weniger man konkret danach fragt, umso einfacher kann man sich
DU [v]	tartozik, és minél • • ((ehm)) jobban utánajárunk,

[3]

	2 [00:09.6]	3 [00:11.8]
OR [v]	darüber aufregen.	• • Es gibt ein unbereinigtes und ein ((beg/)) bereinigtes Pay-Gap.
DU [v]		annál idegesítőbb ez. ((2s))

[4]

	4 [00:13.9]
OR [v]	• • Nehmen wir das bereinigte, liegt der Unterschied zwischen zwei und sieben
DU [v]	((3,5s)) Néha két és négy százalék között van a ((2,5s)) bérszakadék.

[5]

	..
OR [v]	Prozent, bei den Jüngeren, den Zwanzig- bis Dreißigjährigen, sogar umgekehrt
DU [v]	

[6]

.. 5 [00:23.4]	
OR [v]	zulasten der Männer. Schauen wir auf das unbereinigte Gender-Pay-Gap, müssen wir
DU [v]	((1,5s)) Hogyha ((1,5s)) másféle szempontból közelítjük meg,

[7]

..	
OR [v]	sagen, dass die Ursache in der Politik der politischen Linken liegt, die es bis heute
DU [v]	akkor azt láthatjuk, hogy ((1s)) a politikai ((1s)) baloldal ((1s)) nem tudja

[8]

..	
OR [v]	nicht schafft, • • Kindererziehungszeiten und Mutterschaft ansprechend ökonomisch
DU [v]	gazdaságilag megfelelő módon • • ((ehm)) javadalmazni

[9]

.. 6 [00:40.2]	
OR [v]	zu würdigen, etwa bei der Rentenberechnung anzusetzen. Wir sehen gerade, wie
DU [v]	a • • ((ehm))

[10]

.. 7 [00:43.0]	
OR [v]	konservativ regierte Länder • • wie Ungarn, aber auch Polen, wo die
DU [v]	gyermeknevelést. • • Látjuk, hogy a konzervatív országokban, mint például

[11]

..	
OR [v]	Familienministerin demnächst hier sprechen wird, den Weg gehen, dass sie genau die
DU [v]	Lengyelországban vagy Magyarországon, olyan utat járnak, hogy figyelembe veszik a

[12]

..	
OR [v]	Leistungen, die Mütter bringen, wenn sie sich um Kinder kümmern, so
DU [v]	nők ((1s)) ((ehm)) ((3s)) ((ehm)) szerepét.

[13]

..	
OR [v]	berücksichtigen, dass das unbereinigte Gender-Pay-Gap sinkt, während genau da, wo
DU [v]	

[14]

8 [00:59.6]		
OR [v]	man Frauen nur als	ökonomische Nutztiere sieht und Familienleistungen nicht
DU [v]		((5s)) És nem úgy járnak el, mint

[15]

9 [01:06.1]		
OR [v]	honorieren will, es eben steigt wie in vielen westeuropäischen Ländern.	Insofern ein
DU [v]		számos

[16]

10 [01:08.3]		11 [01:10.1]
OR [v]	neuer ideologischer	Angriff der Kommission. Notwendig wäre es,
DU [v]	nyugat-európai országban.	• • • Igazából ((2s)) itt a • Bizottságnak a nőket,

Die englischsprachige EU-Realie „Gender-Pay-Gap“, die in der Rede dreimal vorkam, heißt offiziell „Einkommensgefälle/Einkommensunterschiede/Lohngefälle/Lohnlücke zwischen Frauen und Männern“ bzw. „nemek közötti bérkülönbség/bérszakadék“ (vgl. IATE 2021b). Sie wurde nur bei ihrer ersten Erwähnung (nach kurzem Zögern) mit dem offiziellen Äquivalent „bérszakadék“ gedolmetscht – allerdings ohne „nemek közötti“, d. h. die ungarische Form für „Gender-“. In den anderen zwei Fällen waren nur lange Pausen zu hören.

Für den beinahe identischen Terminus „Pay-Gap“, der aufgrund seiner gesonderten Erwähnung in der Terminologiedatenbank auch hier separat behandelt wird, stehen offiziell die Bezeichnungen „Einkommensgefälle“, „Lohndifferenzial“, „Lohngefälle“ und „Lohnspreizung“ bzw. „bérkülönbség“ und „bérszakadék“ zur Verfügung (vgl. IATE 2021c). Mit dem – nach einer großen Pause von 2,5 Sekunden – gewählten Ausdruck „bérszakadék“ wurde also ein offizielles Äquivalent eingesetzt.

Rede 4

Die englischsprachigen Ausdrücke der am 14.01.2020 von Herbert Dorfmann gehaltenen Rede beziehen sich auf das Thema der Aussprache „Vorstellung des Tätigkeitsprogramms des kroatischen Ratsvorsitzes“.

[8]

9 [00:32.3]		
X [v]	Bäuerinnen und Bauern, die auf dem Land arbeiten und das Land bevölkern.	• • • Und
DU [v]	szükség, akik a földeket művelik és benépesítik	ezeket a

[9]

10 [00:33.4]		
X [v]	heute wird	von den Bäuerinnen und Bauern oft gefordert, aber es wird oft vergessen,
DU [v]	területeket.	((holt hörbar Luft)) Most a gazdáktól azt, • • • sok mindent kérünk, ((1,5s))

[10]

X [v]	dass • • wir halt auch Einkommen auf Höfen brauchen, das heißt, dass die Betriebe	
DU [v]	ugyanakkor jövedelemre van szükségük, tehát gazdasági szem-	

[11]

11 [00:43.3]		
X [v]	auch wirtschaftlich fit sein müssen.	Denn nur wenn sie wirtschaftlich fit sind, • • dann
DU [v]		-pontból fitt mezőgazdasági üzemekre van

[12]

12 [00:46.6]		13 [00:47.6]
X [v]	werden die Menschen auch im ländlichen Gebiet bleiben.	Sie werden auf den Höfen
DU [v]	szükség.	Csak akkor maradnak a területek a vidéki

[13]

14 [00:50.9]		15 [00:52.0]
X [v]	bleiben und werden diese auch bearbeiten.	Und wir brauchen auch wieder eine Politik,
DU [v]	területeken, és csak akkor dolgoznak a földeken.	• • És olyan

Das Adjektiv „fit“, eine kurze Nicht-Realie, ist in der Form „fitt“ seit Langem Teil des Ungarischen: Das Wort tauchte erstmals im 19. Jahrhundert im Sportbereich auf und gilt seit Anfang des 20. Jahrhunderts als allgemein bekanntes Wort (vgl. Görlach 2001: 115). Der präzise True Cognate wurde jedoch nur einmal verwendet, kurz danach kam es zu einer Auslassung.

Rede 5

Die in der Rede von Katrin Langensiepen identifizierten Anglizismen stammen aus dem Bereich der Sozialpolitik und sind daher kontextrelevante Ausdrücke der am 14.01.2020 stattge-

fundenen Aussprache „Plan für nachhaltige Investitionen, Fonds für einen gerechten Übergang und Fahrplan für ein soziales Europa“.

[2]

.. 2 [00:08.1]		
OR [v]	und Sozialpolitik zusammenzudenken ist eine der größten Herausforderungen.	Sie
DU [v]	gazdasági és szociálpolitikát együtt kell értelmeznünk – ez az egyik	

[3]

.. 3 [00:09.2]		
OR [v]	anzunehmen	wird darüber entscheiden, ob Maßnahmen zum ökologischen
DU [v]	legnagyobb kihívás.	• • • Itt döntünk majd arról, hogy az intézkedések az ökológiai

[4]

..		
OR [v]	Wandel fair gestaltet und gesellschaftlich akzeptiert oder ob bestehende	
DU [v]	átmenet érdekében elfogadottak lesznek-e a társadalomban, vagy pedig súlyosbítjuk	

[5]

.. 4 [00:18.5]		
OR [v]	Ungerechtigkeiten in Europa verschärft werden.	• • • Der Vorschlag der Kommission
DU [v]		az igazságtalanságokat Európán belül.

[6]

.. 5 [00:20.6]		6 [00:23.1]	
OR [v]	zum Just Transition Fund ist im Grundsatz richtig.	• • Insbesondere die ärmeren, am	
DU [v]	Ez a Just Transition Alap	rendkívül fontos, amire javaslatot	

[7]

.. 7 [00:25.8]		
OR [v]	stärksten	ausgegrenzten Menschen sehen sich mit den negativen
DU [v]	tett az Európai Bizottság.	Mindenekelőtt a szegények, kirekesztett emberek lesznek

[18]

.. 18 [01:10.5]		19 [01:12.6]	
OR [v]	ausschließt.	Deshalb müssen die Mitgliedstaaten bei der	
DU [v]	mindennemű diszkriminációt	meg kell akadályozni ennek érdekében.	Ezért a

[19]

..		
OR [v]	Ausarbeitung, Umsetzung und Bewertung ihrer regionalen Pläne unbedingt die	
DU [v]	tagállamokat be kell vonni a végrehajtásba, • • és a civil társadalmakat pedig	

[20]

20 [01:19.0]		
OR [v]	Zivilgesellschaft und Sozialpartner mit einbeziehen.	Außerdem ist es unab-
DU [v]	a	tagállamoknak kell bevonniuk.

Trotz der Tatsache, dass die in Segment 3 identifizierte Entlehnung „fair“ – wie vorhin erwähnt – sowohl durch einen gängigen True Cognate (vgl. Görlach 2001: 109) als auch durch heimische Alternativen (vgl. Szinonimaszótár 2021a) ausgedrückt werden kann, wurde sie auch dieses Mal ausgelassen.

Die in Segment 5 sich befindliche EU-Realie „Just Transition Fund“ – zu Deutsch „Fonds für einen gerechten Übergang“ – trägt im EU-Ungarischen verschiedene Namen: „Igazságos Átmenet Támogató Alap“ (veraltet), „Mértányos Átállást Támogató Alap“, „Mértányos Átalakítási Alap“ (veraltet) sowie die Abkürzung „MÁTA“ (vgl. IATE 2021c). Trotzdem wurde mit „Just Transition Alap“ im Rahmen einer AS-orientierten ECR-Übertragungsstrategie ein den obigen Kriterien einer „Teilersetzung“ (vgl. Duckworth 1977: 40) entsprechender Anglizismus gewählt.

Da die in Segment 19 gefundene Nicht-Realie „Partner“ nicht nur im Deutschen, sondern – neben solchen heimischen Alternativen wie „társ“ (vgl. Szinonimaszótár 2021b) – auch im Ungarischen geläufig ist (vgl. Görlach 2001: 227), lässt sich feststellen, dass ihre Auslassung auf Kosten einer True-Cognate-Lösung bzw. einer Cognate-Vermeidung erfolgte.

Rede 6

Im Gegensatz zu den Termini in Rede 5 haben die Anglizismen im Debattenbeitrag von Markus Ferber keine starke Verbindung zu den Inhalten der Plenardebatte vom 14.01.2020 mit dem Titel „Plan für nachhaltige Investitionen, Fonds für einen gerechten Übergang und Fahrplan für ein soziales Europa“.

[1]

0 [00:00.0] 1 [00:01.3] 2 [00:01.8]			
OR [v]	Vielen Dank, Frau Präsidentin,	Meine	Executive Vice-Presidents, liebe Kolleginnen,
DU [v]	• • Köszönöm szépen, elnök	asszony.	Igen tisztelt alelnök urak, • • •

[2]

.. 3 [00:05.0]		4 [00:06.5]
OR [v]	liebe Kollegen!	Die Europäische Union hat sich selbst ehrgeizige ((Zie/)) Klimaziele
DU [v]		• • • kedves kollégák! Az Európai Unió igencsak ambíciózus

[16]

.. 25 [01:07.0]		
OR [v]	Investitionen, sondern wir müssen zusätzliche Investitionen • auslösen.	Es nützt
DU [v]	beruházásokat, hanem plusz beruházásokra van szükség, ezeket	kell elindítani.

[17]

.. 26 [01:08.0]	
OR [v]	nichts, wenn am Ende ganz viele Projekte das Label „nachhaltige Investition“ haben,
DU [v]	Nem használ semmit, ha nagyon sok projekt születik meg, amely fenntartható

[18]

..	
OR [v]	aber damit die Kommission ihre Zielmarke erfüllt, wir aber unterm Strich nicht mehr
DU [v]	beruházásnak számít , ((azon/)) és az Európai Bizottság eléri célját, csak nem lesz több

[19]

.. 27 [01:17.6]		28 [01:19.0]
OR [v]	gemacht haben.	Und drittens • • ist mir auch ganz wichtig: Der Privatsektor
DU [v]		beruházás összeségében. A harmadik pont nagyon fontos: A

Die Anrede „Executive Vice-President“ lässt sich als unerwartete EU-Realie beschreiben, denn ähnliche Titelbezeichnungen erscheinen fast immer (s. andere Reden) in ihrer offiziellen deutschsprachigen Form, welche im vorliegenden Fall „Exekutiv-VizepräsidentIn“ wäre. (Übrigens ersetzt dieser heimische Ausdruck im überarbeiteten offiziellen Transkript den in der Originalrede verwendeten Anglizismus.) Der Dolmetscher war aber nicht überrascht und bediente sich des offiziellen Äquivalents „alelnök“, das streng genommen nicht vollständig ist, da der Teil „ügyvezető“ (=Executive) fehlt (vgl. IATE 2021e).

Beim Wort „Label“, das sich in Segment 26 befindet, handelt es sich um eine Nicht-Realie, welche im Ungarischen nicht gängig ist. Dementsprechend wurde sie durch ein heimisches Wort ersetzt. Im Rahmen einer Cognate-Vermeidung wurde allerdings nicht die Entsprechung „címke“ (vgl. Sebők et al. 2016: 61), sondern die Umschreibung „számítani^{vminek}“ (=gelten als^{Nom}) verwendet.

Rede 7

Im Unterschied zum vorigen Debattenbeitrag enthält die Rede von Dennis Radtke solche Anglizismen, die mit dem Thema der am 14.01.2020 stattgefundenen Aussprache „Plan für nachhaltige Investitionen, Fonds für einen gerechten Übergang und Fahrplan für ein soziales Europa“ eng zusammenhängen.

[10]

	12 [00:42.0]	13 [00:42.9]
OR [v]	Sachen soziales Europa.	Und ich will mit Blick auf den Just Transition Fonds, den ich
DU [v]	például a szociális	Európa területén. Ami pedig a ((Just Transition/)), a

[11]

OR [v]	ausdrücklich begrüße, will ich aber in aller Klarheit sagen, was nicht passieren darf.
DU [v]	Méltányos Átmenet Alapot, illeti, üdvözlendőnek tartom, de azért elmondom, hogy

[12]

	14 [00:48.8]	15 [00:50.2]
OR [v]	• • Was nicht passieren	darf, ist, • • dass bestehende Haushaltstitel einfach
DU [v]	mi nem történhet.	Ami nem történhet, az az, hogy bizonyos költségvetési sorokat

[13]

OR [v]	umgeschichtet werden, und dass wir jetzt auf einmal anfangen, zum Beispiel Mittel
DU [v]	egyszerűen átcsoportosítunk, ami azt jelenti, hogy az EFF-ből például átpakolunk

[14]

	16 [01:00.9]
OR [v]	aus dem EFF in den Just Transition Fonds zu packen. Dann haben wir nämlich einen
DU [v]	ebbe az alapba dolgokat. • •

Die EU-Realie „Just Transition Fund“ trat dieses Mal bereits im Deutschen in der „hybriden“ Form „Just Transition Fonds“ auf. Bei ihrer ersten Erwähnung ergab sich eine interessante Szene: Der ungarische Dolmetscher begann mit dem Anglizismus „Just Transition“ eine AS-orientierte ECR-Übertragungsstrategie, korrigierte sich jedoch gleich und wechselte auf den Nicht-Anglizismus „Méltányos Átmenet Alap“, der allerdings von den oben angegebenen offiziellen Äquivalenten (wenn auch gering) abweicht (vgl. IATE 2021d), weshalb hier von einer ZS-orientierten ECR-Übertragungsstrategie gesprochen werden kann. Auch die zweite

Lösung, das ungarische Wort „alap“ (=Fonds), ist nicht als offizielles Äquivalent zu betrachten. Die Strategie ist also wieder eine ZS-orientierte ECR-Übertragungsstrategie.

Rede 8

Wie die englischen Ausdrücke von Rede 7 schließen auch die Anglizismen der am 14.01.2020 von Peter Liese gehaltenen Rede an das sozialpolitische Thema der Aussprache „Plan für nachhaltige Investitionen, Fonds für einen gerechten Übergang und Fahrplan für ein soziales Europa“.

[7]

9 [00:29.7]		
OR [v]	umstellen als andere.	Deswegen ist es gut, • • dass wir • • heute in
DU [v]		erőfeszítésekre van szükségük az átállásban, mint másoknak.

[8]

10 [00:32.7]		11 [00:36.5]
OR [v]	Just Transition Fonds diese Menschen mitnehmen.	Und ich betone, das müssen wir in
DU [v]	Ezért jó, hogy létezik a Méltányos Átállási Alap és	((ez/)) ezen embereknek is segít.

[14]

20 [01:02.4]		
OR [v]	und die Kommission muss das beihilferechtlich • • genehmigen.	• • Ich glaube, wir
DU [v]	egyedül, nemzeti hozzájárulású támogatásra	van szükség, és a

[15]

21 [01:06.0]		
OR [v]	müssen auch über eigene Mittel sprechen, aus dem ETS.	Auch deshalb • • • ist meine
DU [v]	Bizottságnak a támogatásokat engedélyeznie kell.	Az ETS-ről is

[16]

22 [01:10.1]		
OR [v]	Fraktion dafür, das ETS auch auszuweiten.	Und ich bedauere, dass wir hier immer
DU [v]	beszelnünk kell, és ((1s)) ezt	ki kell terjesztenünk, ezt támogatja a

[17]

23 [01:13.0]		
OR [v]	noch sehr viel Widerstand haben.	• • • Aber ich hoffe, dass wir uns da einigen können.
DU [v]	frakcióm.	Ott még sok lesz az ellenállás, de azt hiszem, hogy

[19]

26 [01:22.6]		
OR [v]	und der erst nach mir redet, was eigentlich falsch ist.	Denn er ist der Erfinder des Just
DU [v]	ült és	utánam fog szólni, ami

[20]

27 [01:25.5]		
OR [v]	Transition Funds.	Ohne ihn würden wir diesen Vorschlag heute nicht
DU [v]	tulajdonképpen elhibázott, hiszen ő a Méltányos Átállási Alap	kiagyalója.

Auch in dieser Rede erscheint die bereits erwähnte EU-Institution: Sowohl die „hybride“ Form „Just Transition Fonds“ in Segment 10 wie auch der „reine“ Anglizismus „Just Transition Fund“ in Segment 26 wurden mit dem ungarischen Nicht-Anglizismus „Mértányos Átállási Alap“ übertragen. Da dies wieder keine offizielle Form ist (vgl. IATE 2021d), lässt sich von der Anwendung der ZS-orientierten ECR-Übertragungsstrategie sprechen.

Hinter dem Ausdruck „ETS“, der sich in den Segmenten 20 und 21 befindet, verbirgt sich ebenfalls ein Anglizismus, und zwar die EU-Realie „emissions trading scheme/system“, die auf EU-Deutsch „EHS“ bzw. „Emissionshandelssystem“, auf EU-Ungarisch „ETS“ bzw. „kibocsátáskereskedelmi rendszer“ heißt (vgl. IATE 2021f). Folglich handelt es sich hierbei um einen jener – ziemlich seltenen – Fälle, in denen die ungarische EU-Bezeichnung ein Anglizismus ist, während im Deutschen nur heimische Wörter existieren. Mit „ETS“ wurde also ein offizielles Äquivalent gewählt – allerdings nur einmal, da die kurz danach, nach einer Pause von 1 Sekunde gewählte Lösung „ezt“ (=das/dies) eine ungarische Umschreibung und somit eine ZS-orientierte ECR-Übertragungsstrategie ist.

Rede 9

Die Rede von Rasmus Andresen stammt – wie die letzten drei Reden – ebenfalls aus der Sitzung vom 14.01.2020 zum Thema „Plan für nachhaltige Investitionen, Fonds für einen gerechten Übergang und Fahrplan für ein soziales Europa“. Durch ihre Anglizismen kamen aber nicht nur die sozialpolitischen, sondern auch die wirtschaftlichen Aspekte der betroffenen Aussprache zum Vorschein.

[3]

1 [00:11.7]		
OR [v]	EU-BürgerInnen, die an Asthma erkrankt sind.	Wir freuen uns über den Just
DU [v]		((ehm)) • • • százhuszezer ((ehm))

[4]

2 [00:16.4]		
OR [v]	Transition Fonds für Kohleregionen, • • • aber ansonsten	haben Sie bisher zu wenig
DU [v]	európainak, aki asztmában betegedett meg.	((1,5s))

[5]

3 [00:18.1]		4 [00:21.1]
OR [v]	geändert. Es reicht nicht aus, die alten Zahlen zu recyceln.	Sie bleiben bei
DU [v]	Kevés változás történt, és nem • • ((ehm))	elég a számadatokat ((ehm))

[6]

5 [00:24.2]		
OR [v]	fünfundzwanzig Prozent Klimainvestitionen	und bei dem alten Entwurf für den
DU [v]	reciklálni.	• • • Ott van a régi Juncker-féle pénzügyi

[7]

6 [00:28.8]		
OR [v]	Finanzrahmen von Herrn Juncker und Herrn Oettinger.	Machen wir uns nichts vor: Sie
DU [v]	keretjavaslat	és Oettinger úr tollából is

[8]

7 [00:31.0]	8 [00:31.9]	
OR [v]	setzen vor allem auf privates Geld,	Aber mit Privatinvestition alleine werden wir den
DU [v]	származik ez. Ugye magán-	-beruházásokról szólunk, de önmagukban ezekkel

[9]

9 [00:37.4]		
OR [v]	Green Deal nicht finanzieren können.	Konzerne wie Siemens oder RWE werden
DU [v]	a Green Deal nem tudjuk finanszírozni.	A konszernnek, mint az RWA vagy a

[10]

OR [v]	nicht dafür sorgen, dass fünfundfünfzigjährige Kohlearbeiter ((ehm)) eine Zukunft	
DU [v]	Siemens, nem gondoskodnak majd arról, hogy az ötvenéves ((ehm)) szénbányásznak	

[11]

..	
OR [v]	haben, unsere Luft wieder sauber wird, oder Züge auch in kleinen Orten halten
DU [v]	legyen munkája újra, és a levegő ((ehm)) tiszta legyen.

[13]

.. 11 [00:53.5]	
OR [v]	Einnahmen für den EU-Haushalt. Wir wollen, dass Google und Amazon in den EU-
DU [v]	költségvetésben. • • A Google-t és az Amazont ((ehm)) meg kell

[14]

..	
OR [v]	Haushalt einzahlen, und wir wollen, dass klimaschädliche Importe aus anderen
DU [v]	adóztatnunk ((ehm)), és a klímakárosító importokat más országokból szén-dioxid-

[15]

.. 12 [01:04.7]	
OR [v]	Ländern CO ₂ -bepreist und besteuert werden. Lassen Sie uns gemeinsam nachlegen
DU [v]	adóval kell sújtani. • • Együtt kell elgondolkodnunk

In dieser Rede kam zu den abwechslungsreichen Übertragungsweisen der EU-Realie „Just Transition Fonds“ noch eine Strategie, die Auslassung, hinzu.

Ebenfalls interessant ist die True-Cognate-Übertragung der Nicht-Realie „recyclen“ mit dem im Ungarischen erst seit Ende des 20. Jahrhunderts bekannten Anglizismus „reciklálni“, welcher gegenüber dem heimischen Ausdruck „újrahasznosítani“ bevorzugt wurde (vgl. Görlach 2001: 109).

Die Entlehnung „Green Deal“ stellt weder im Deutschen noch im Ungarischen das offizielle Äquivalent für die englischsprachige EU-Realie dar. Im Ersteren ist der mittels Teilersetzung gebildete Anglizismus „grüner Deal“ vorgeschrieben, im Letzteren der Nicht-Anglizismus „zöld megállapodás“ (vgl. IATE 2021g). Mit der Dolmetschlösung „Green Deal“ kam folglich die AS-orientierte ECR-Übertragungsstrategie zum Einsatz.

Der Terminus „concern“, der in beiden Sprachen mit seit Langem etablierten Anglizismen ausgedrückt werden kann (vgl. Görlach 2001: 69), ist aufgrund seiner starken Bindung zur EU als wirtschaftlicher Einheit den EU-Realien zuzuordnen. Wie sein deutsches Pendant „Konzern“ gilt auch der gewählte ungarische Anglizismus „konzern“ – neben den heimischen Ausdrücken „vállalat“ und „üzem“ – als institutionell festgelegt (vgl. IATE 2021h) und daher als offizielles Äquivalent.

Ähnliches lässt sich bei der nächsten EU-Realie beobachten: Das Wort „import“, das im Deutschen und im Ungarischen seit dem 19. Jahrhundert in Gebrauch ist (vgl. Görlach 2001: 161), gilt in beiden Sprachen – neben den heimischen Alternativen „Einfuhr“ und „behozatal“ – als offiziell, weswegen mit der Entlehnung „import“ auch hier ein offizielles Äquivalent gewählt wurde (vgl. IATE 2021i).

Rede 10

Georg Mayers Redebeitrag vom 14.01.2020 enthält Anglizismen, welche einige AkteurInnen der im Rahmen der Debatte „Lage in Iran und Irak nach der jüngsten Eskalation“ thematisierten Situation benennen.

[4]

..		3 [00:14.6]	4 [00:15.7]
OR [v]	benehmen, wie sie sich benehmen.	• • In den	USA – da kritisieren
DU [v]		viselkednek úgy, ahogy.	Az USA – ott

[5]

..	
OR [v]	nicht einmal die Demokraten die Tötung dieses vermeintlichen ((Demoristen/))
DU [v]	még a demokraták sem ((ehm)) kritizálják ezen

[6]

..		5 [00:21.7]	6 [00:23.5]
OR [v]	Terroristens.	• • Im Iran wiederum	muss das Regime schauen, dass die
DU [v]		állítólagos terrorista megölését.	Iránban meg kell néznünk a, • • azt hogy

[10]

..		9 [00:41.1]	10 [00:42.5]
OR [v]	• Passagierflugzeug abgeschossen haben.	• • Aber was sehen wir?	In den USA
DU [v]		utasszállító gép szándéktalan	lelövése.

[11]

11 [00:43.3]	
OR [v]	etwa Trump hat eine Wahl im November auf sich zukommen, und die Amerikaner •
DU [v]	• • • Trump ((1,5s)) októberben választások elébe néz, és az amerikaiak szeretik az

[12]

..	
OR [v]	lieben diese Art von starker Hand und lieben diese Art von Aktionismus, wenn es
DU [v]	ilyenfajta erő • • kezeti, az akcionizmust, amikor terrorizmus,

[13]

.. 12 [00:54.3]	
OR [v]	gegen Terroristen geht. Das sollten auch wir tun, • • denn Terroristen, • • die sind
DU [v]	terroristák ellen • • lépnek • • fel.

„USA“, die Abkürzung für „United States of America“, gehört als Eigenbezeichnung eines englischsprachigen Landes zu jenen Nicht-EU-Realien, die aus den „Old Englishes“ stammen. Im Ungarischen ist das entsprechende Akronym „USA“ in gleichem Maße akzeptabel wie die Lehnübersetzung „(Amerikai) Egyesült Államok“ (vgl. USA Nagykövetsége Magyarországon 2021). Umso überraschender ist es, dass der kurze True Cognate nur beim ersten Mal gewählt wurde. Im zweiten Fall war nämlich lediglich eine Auslassung in Form einer Pause zu hören – wobei hinzuzufügen ist, dass der US-Kontext aus den danach gedolmetschten Informationen klar hervorgeht.

Rede 11

Der Debattenbeitrag Lukas Mandls stammt aus der EP-Sitzung „Lage in Iran und Irak nach der jüngsten Eskalation“ vom 14.01.2020. Dementsprechend beziehen sich die hier gefundenen Anglizismen auf die dort behandelte Situation, und zwar durch die Benennung der Konfliktparteien sowie ihrer Vereinbarung.

[2]

.. 3 [00:05.5] 4 [00:06.6]	
OR [v]	Gedanken in dieser Minute. • • Der erste ist: Was unterscheidet die USA und den Iran?
DU [v]	((1s)) Először • • • ((ehm)) arra kell gondolnunk, •

[3]

.. 5 [00:10.1] 6 [00:11.2] 7 [00:12.4] 8 [00:13.1]			
OR [v]		• • Was ist der Iran?	• • Welche Bedeutung hat
DU [v]	mi különbözteti meg Egyesült Államokat	Irántól? • • • Mi Irán?	((1s)) Milyen

[4]

..		9 [00:16.2]	10 [00:17.3]
OR [v]	der Atom-Deal für uns heute?	Und was kann die Europäische Union • • •	
DU [v]	((ehm)) ((1s)) tartalommal bír számunkra	az atommegállapodás?	És mit tehet

[5]

..		11 [00:18.6]	12 [00:19.8]
OR [v]	machen?	Die USA sind eine uralte Demokratie, • • die funktioniert.	
DU [v]	az Európai Unió, ezek	a kérdések. Az Egyesült Államok egy ősrégi demokrácia,	

[6]

..		13 [00:23.2]	14 [00:24.1]
OR [v]		Der Iran ist ein	totalitäres Regime, das sich immer und immer wieder
DU [v]	amely működik.	Irán pedig egy totalitárius rendszer, • • • amely újra és újra és	

[9]

..		17 [00:36.5]	18 [00:37.6]
OR [v]	wird.	Der Iran ist aber	auch ein Völkerrechtssubjekt, mit dem wir einen Vertrag
DU [v]	mércével mérik.	((1,5s)) Ugyanakkor Irán • • ((ehm)) nemzetközi megállapodás	

[10]

..		19 [00:42.5]	20 [00:45.3]
OR [v]	haben, den Atom-Deal.	Der Atom-Deal ist wichtig, • • um den Iran	daran zu
DU [v]	((ehm))	((ehm)) alanya is, • • amelyet mi kötöttünk meg.	Az atom- • • -

[11]

..		
OR [v]	hindern, Atomwaffen zu entwickeln, und gerade jetzt bietet er einen	
DU [v]	megállapodás	rendkívül fontos, hogy az atomfegyver-fejlesztést megakadályozza, • •

[12]

..		21 [00:53.0]
OR [v]	Streitschlichtungsmechanismus, den wir in Anspruch nehmen müssen.	• • • Wir
DU [v]	és ezt a mechanizmust	• • is

[13]

..		22 [00:55.7]
OR [v]	müssen darauf achten, dass die	Europäische Union das macht, was der
DU [v]	tartalmazza, amelyet alkalmazhatunk erre.	• • • Arra kell figyeljünk, hogy az Európai

[14]

..	
OR [v]	österreichische Außenminister Alexander Schallenberg vorgeschlagen hat, nämlich
DU [v]	Unió azt tegye, amit • • az osztrák külügyminiszter, Alexander Schallenberg • javasol,

[15]

..	
OR [v]	eine Pendeldiplomatie zwischen den USA und dem Iran zu ermöglichen, weil
DU [v]	• • egy ingadiplomáciát, • • ((ehm)) lehetővé téve az USA és Irán között, mert

[16]

23 [01:09.6]	
OR [v]	Sprechen ist besser als Schießen. • • Und Wien bietet sich an • als Ort für
DU [v]	beszélni jobb, mint löni. • • És ((3,5s)) mi

Die Nicht-EU-Realie „USA“ wurde in den ersten zwei Fällen – im Gegensatz zur letzten Rede – mit dem Nicht-Anglizismus „Egyesült Államok“ wiedergegeben, erst beim dritten Mal kam es zur Verwendung der anglisierenden Abkürzung „USA“ und damit zur Verwendung eines True Cognates (vgl. USA Nagykövetsége Magyarországon 2021).

Der Terminus „Deal“, welcher in Anlehnung an IATE von der (in verschiedenen Varianten vorgekommenen) Zusammensetzung „Green Deal“ getrennt behandelt wird, ist eine politisch-wirtschaftliche EU-Realie. Während im Deutschen neben solchen heimischen Alternativen wie „Abkommen“ und „Vereinbarung“ auch der Anglizismus „Deal“ als offiziell gilt, befindet sich in den entsprechenden ungarischen Einträgen nur der Nicht-Anglizismus „megállapodás“ (vgl. IATE 2021j). Dieses zweimal (beim zweiten Mal jedoch erst nach einer kurzen Pause) gewählte Wort ist daher als offizielles Äquivalent einzustufen.

Rede 12

Dietmar Kösters Rede, welche am 14.01.2020 im Rahmen der Debatte „Lage in Iran und Irak nach der jüngsten Eskalation“ vorgetragen wurde, enthält einen Anglizismus, der – im Gegensatz zu den Anglizismen der letzten zwei Reden – nur indirekt mit dem Thema der Sitzung verbunden ist.

[5]

2 [00:21.4]			
OR [v]	ausnahmslos für alle.	• • Doch was nutzen sie einem Flüchtling, • • der in Bosnien und	
DU [v]	mindenkit.	((1s)) Hát mit érnek, • • hogyha egy menekült, aki Bosznia-	

[6]

OR [v]	Herzegowina festsitzt und der bereits zum x-ten Mal von den kroatischen		
DU [v]	Hercegovinában ((ehm)) ((ehm)) börtönben ül, ((1s)) vagy akit többször jogellenesen		

[7]

OR [v]	Grenzschutzbehörden widerrechtlich zurück nach Bosnien gepusht wurde und dabei		
DU [v]	visszazavarnak a horvát határőrök Boszniába, akit vernek, akit meglöpnak,		

[8]

3 [00:38.2]			
OR [v]	verprügelt, misshandelt und bestohlen wurde?	• • • Sein Menschenrecht wird	
DU [v]		aki, ((ehm)) ((ehm)) akit zaklatnak, • •	

Der hier identifizierte Anglizismus lautet „pushen“. Da diese Nicht-Realie bisher keinen Einzug ins Ungarische gefunden hat, ist die Entscheidung des Dolmetschers für die ungarische Entsprechung „visszazavarni“ und somit für eine Cognate-Vermeidung verständlich.

Rede 13

Die Rede David Mcallisters aus der Plenarsitzung vom 14.01.2020 ist ein Beitrag zum Thema „Lage in Libyen“. Der hier identifizierte Anglizismus bezeichnet eine im Kontext relevante Organisation.

[5]

4 [00:18.9]		5 [00:20.4]	
OR [v]	lang ((1,5s)) und viel zu wenig Beachtung gefunden.	((1,5s)) Die Zahlen	der
DU [v]	régóta húzódik, túl régóta, és	kevésbé figyeltünk rá.	• • • Az

[6]

OR [v]	Vereinten Nationen sind bekannt: Seit Beginn der Offensive von General Haftar im		
DU [v]	ENSZ számai ismertek: Haftar • • áprilisi offenzívája óta az ENSZ adatai alapján		

[7]

..	
OR [v]	April • • • haben nach Angaben der UN über eintausendeinhundert Menschen ihr
DU [v]	ezerszáz ember vesztette el az életét, háromszász-negyvenezer menekült van az

[8]

..	
OR [v]	Leben verloren, es gibt über dreihundertvierzigtausend Binnenvertriebene, • • • und
DU [v]	országban belül, és kilencszázezer ember szorul monetáris segítségnyújtásra, ezek

[9]

..	
OR [v]	neunhunderttausend Menschen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen, davon zwei
DU [v]	kétharmada • • nők és

[10]

..		6 [00:37.2]	7 [00:38.0]	8 [00:38.8]	9 [00:40.1]
OR [v]	Drittel • • • Frauen und Kinder.	• • Die Not	ist groß.	((1s)) Ich finde,	die seit
DU [v]		gyerekek.	Óriási	a szegénység, a nyomor.	• • • Úgy

Die Nicht-EU-Realie „UN“ ist die Kurzform für den Bezeichnung „United Nations“, welcher als Bezeichnung einer weltweiten Organisation ein leuchtendes Beispiel für die dominante Rolle des Englischen auf internationalem Parkett darstellt. Trotzdem sind im Ungarischen diesbezüglich nur Nicht-Anglizismen bekannt: die Langform „Egyesült Nemzetek Szervezete“ bzw. das Akronym „ENSZ“ (vgl. UNIS 2021). Die Wahl des letzteren Ausdrucks bedeutet demgemäß den notwendigen Einsatz der ZS-orientierten ECR-Übertragungsstrategie.

Rede 14

Rede 14 ist eine von Özlem Demirel im Rahmen der Plenardebatte vom 14.01.2020 gehaltene Rede, welche – unter anderem durch die untersuchten Anglizismen – die wirtschaftlichen und politischen Aspekte des Themas „Lage in Libyen“ beleuchtet.

[3]

..		4 [00:11.6]	5 [00:14.2]
OR [v]	Lösung ist tatsächlich ungewiss.	((Zweitausendeins/)) ((ehm)) zweitausendelf	
DU [v]		bizonytalan a komoly politikai megoldás.	Kétezer-

[4]

6 [00:19.7]		
OR [v]	bombardierte die NATO Libyen • • • und stürzte den Alleinherrscher Gaddafi.	Das
DU [v]	tizenegyben NATO Líbiát bombázta és Kadhafit	

[5]

7 [00:20.9]		
OR [v]	Ergebnis: • • • ((totaler/)) totales Chaos, ein brutaler Bürgerkrieg und im Kern ein	
DU [v]	megdöntötte. Az eredmény a • teljes káosz, brutális polgárháború és egy proxy háború	

[6]

8 [00:28.8] 9 [00:30.0]		
OR [v]	Stellvertreterkrieg • • • seitdem. Dieser NATO-Krieg hat nun mittlerweile mehrere	
DU [v]	azóta. Ez a NATO-háború, ez most már	

[7]

10 [00:33.4] 11 [00:35.4]		
OR [v]	Akteure in Libyen. Neben regionalen Mächten	sind auch fast alle Großmächte
DU [v]	((ehm) több szereplőt ((soro/)) sorakoztat fel. Regionális hatalmak mellett szinte	

[15]

25 [01:14.0] 26 [01:16.3]		
OR [v]	Kolleginnen und Kollegen! Waffenexporte an alle beteiligten Konfliktparteien in	
DU [v]	• • Ezt le kell állítani! A fegyverexport a líbiai	

[16]

27 [01:22.1]		
OR [v]	Libyen müssen nun gestoppt werden, alle Außenmächte müssen sich	zurückziehen.
DU [v]	konfliktban részt vevők számára – ezt le kell állítani!	Minden

Das zweimal, in den Segmenten 5 und 8, erwähnte Akronym „NATO“ ist die englischsprachige Abkürzung für die internationale Organisation „North Atlantic Treaty Organization“. Die Nicht-EU-Realie wird im Ungarischen entweder als Lehnübersetzung „Észak-atlanti Szerződés Szervezete“ bzw. „Atlanti Szövetség“ oder – wie auch in der gegenständlichen Dolmetschung – als formgleicher Anglizismus bzw. True-Cognate-Form „NATO“ wiedergegeben (vgl. EUR-Lex 2021).

Beim EU-Wort „export“, das in Segment 25 zu finden ist, stehen mehrere Anglizismen und Nicht-Anglizismen zur Wahl: im EU-Deutschen „Export“ bzw. „Ausfuhr“, im EU-Ungarischen „export“ bzw. „kivitel“ (vgl. IATE 2021k). Mit „export“ wählte die Dolmetsche-

rin also ein offizielles Äquivalent, das man darüber hinaus als gängigen, seit mehr als einem Jahrhundert bekannten Anglizismus einstufen kann (vgl. Görlach 2001: 107).

Die nächste Übernahme, die in Segment 26 gefundene Nicht-Realie „stoppen“, birgt einige Gefahren in sich: Das Verb „stoppolni“ existiert auch im Ungarischen, allerdings nur als Scheinentlehnung mit den Bedeutungen „[beim Rennen] die genaue Zeit messen“ bzw. „trampen, per Anhalter fahren“ (vgl. Örsi 2009: 25 sowie Görlach 2001: 307). Wie erwartet, wurde bei der Dolmetschung auf diesen wesentlichen semantischen Unterschied Rücksicht genommen. Indem die Dolmetscherin für den Nicht-Anglizismus „leállítani“ und somit für die Strategie der Cognate-Vermeidung entschied, entging sie dem False Cognate.

Rede 15

Der Anglizismus in der Rede von Bernhard Zimniok, welche – wie Rede 14 – bei der Plenardebatte vom 14.01.2020 zum Thema „Lage in Libyen“ vorgetragen wurde, bezieht sich auf ein mit der thematisierten Situation eng verbundenes Ereignis.

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:01.3]	2 [00:02.4]
OR [v]	Sehr geehrter Herr Präsident!	Der Einsatz	der Streitkräfte in Libyen • • • ist nach dem
DU [v]	• • Igen tisztelet	elnök úr!	((1s)) A haderő bevetése Líbiában ((1s))

[2]

	..
OR [v]	Flüchtlings-Deal der nächste kluge Schachzug Erdoğan's • • im Erpressungsspiel mit
DU [v]	((ehm)) • • igenis Erdoğan részéről egy zsarolás.

[3]

	..	3 [00:10.2]
OR [v]	der EU.	((1s)) Das wird seine bereits sehr starke Position als Türsteher Europas weiter
DU [v]		Ez egy okos lépés, és meglehetősen • • erős pozíciója van, hiszen ő védi

[15]

	..	19 [01:13.5]
OR [v]	erweisen.	Und die EU muss deshalb alles in ihrer Macht dafür
DU [v]	legyünk ebben a játszmában.	• • Az EU-nak ezért mindent el kell követnie, • • hogy a

[16]

..	
OR [v]	einsetzen, • • den türkischen Einsatz in Libyen zu beenden, den Flüchtlings-Deal
DU [v]	török bevetés megszűnjön Líbiában, hogy mondjuk fel a menekültügyi megállapodást

[17]

..		20 [01:24.5]
OR [v]	aufzukündigen • • • und den Grenzschutz endlich selbst zu übernehmen.	Danke.
DU [v]	és védjük meg a saját	határainkat –

[18]

21 [01:25.1]	
OR [v]	---
DU [v]	mi.

Die in der Rede zweimal, in den Segmenten 2 und 19, vorgekommene EU-Realie „Deal“ wurde, genauso wie bei ihrer vorigen selbstständigen Erwähnung, mittels des offiziellen Nicht-Anglizismus „megállapodás“ (vgl. IATE 2021j) ins Ungarische übertragen – allerdings erst am Ende des Debattenbeitrags, da am Anfang eine Auslassung erfolgte.

Rede 16

Die Rede von Othmar Karas stammt aus der Sitzung „Standpunkt des Europäischen Parlaments zur Konferenz über die Zukunft Europas“ vom 15.01.2020. Der Debattenbeitrag befasst sich mit der EU als vor allem politischer und wirtschaftlicher Einheit, weswegen auch seine Anglizismen diese zwei Bereiche betreffen.

[8]

..		10 [00:36.8]
OR [v]	Union in der Welt • • parteipolitisch außer Streit!	((1s)) Die Zukunft benötigt eine
DU [v]	((ehm))	ne pártpolitikai vitát folytassunk!

[9]

11 [00:39.3]	
OR [v]	Stärkung der europäischen Demokratie, • • keine Entscheidung ohne das Europäische
DU [v]	• • A jövőben meg kell erősíteni az európai demokráciát, ne legyen döntés az Európai

[10]

..	
OR [v]	Parlament, • • die Beseitigung der Einstimmigkeit im Entscheidungsprozess, ein
DU [v]	Parlament nélkül, meg kell szüntetni az egyhangúság elvét a döntésben, európai

[11]

..	
OR [v]	europäisches Wahlrecht mit europäischen Listen, das Initiativrecht, die Budgethoheit,
DU [v]	szavazat, közös ((szav/)) ((ehm)) listára van szükség, a költségvetési önállóság

[12]

.. 12 [00:57.4]	
OR [v]	Eigenfinanzierung, europäische Volksabstimmungen. • • Die Zukunft benötigt eine
DU [v]	– • • ((ehm)) ezek mind olyan célok,

[13]

.. 13 [01:00.6]	
OR [v]	europäische Regierung, • • • die dann Sprecherin des Kontinents in der
DU [v]	amelyekre szükség van. Egy európai kormányzatra is szükség van a jövőben, • • •

[15]

.. 14 [01:10.7]	
OR [v]	Verteidigungspolitik verfügen. Unsere Zukunft benötigt europäische
DU [v]	-politikával és védelmi politikával is rendelkezünk

[16]

.. 15 [01:14.0]	
OR [v]	Antworten auf die Global Challenges, unsere Zukunft benötigt einen
DU [v]	kell. Jövőnkhez arra van szükség, hogy európai válaszokat adjunk a globális

[17]

..	
OR [v]	Binnenmarkt • ohne Barrieren, unsere Zukunft benötigt ein Budget, das der Größe
DU [v]	kihívásokra, akadálymentes belső közös piacra van szükség, és olyan

[18]

..	
OR [v]	der Aufgaben, der Anzahl der Bevölkerung • • und Europas entspricht • • • und in die
DU [v]	költségvetésre van szükségünk, amely a hatalmas feladatoknak megfelel, • • Európa

[19]

16 [01:33.0]		
OR [v]	Zukunft investiert.	((1s)) Und daher sage ich Ihnen: Die Zukunft
DU [v]	szerepének és lakosságának megfelel,	és amelyből a jövőbe is befektethetünk.

[21]

19 [01:42.0]		20 [01:44.0]	21 [01:45.6]
OR [v]	Parlamente	müssen dafür bereitstehen.	Wir mit unserer einen Million Besuchern, • •
DU [v]	szükség.	Mi, ((1s)) a Parlament	kész kell, hogy álljunk erre. • • Egymillió

[22]

OR [v]	mit einer erhöhten Wahlbeteiligung und mit unseren Verbindungsbüros und
DU [v]	ember látogatja meg az Európai Parlamentet, ((ehm)) és egyre nő a választásokon

[23]

22 [01:52.7]		23 [01:54.5]
OR [v]	((Schtake/)) Stakeholders.	Gehen wir die Sache gemeinsam an! -----
DU [v]	való részvétel,	vonjuk be az állampolgárokat, stakeholdereket!

Der ungarische Anglizismus „bűdzsé“, der auf das englische Wort „budget“ zurückgeht, ist seit seiner Einwanderung im 17./18. Jahrhundert bekannt und findet, wie der in der Originalrede erwähnte Ausdruck „Budget“, vor allem im politisch-wirtschaftlichen Kontext Verwendung – allerdings seltener als ihr deutsches Pendant (vgl. Görlach 2001: 38f.). Dies sieht man auch in den Einträgen: Während der deutsche Ausdruck neben dem Nicht-Anglizismus „Haushalt“ (hin und wieder) vorkommt, erscheint im EU-Ungarischen ausschließlich das heimische offizielle Äquivalent „kölségvetés“ (vgl. IATE 2021l), welches auch in der Dolmetschung gewählt wurde.

Der darauffolgende Terminus „Global Challenges“ stellt die vorhin erwähnte, in der Politik oft gern gesehene „Schwammigkeit“ (vgl. Hilgendorf 2007: 136) von Anglizismen anschaulich dar. Die schwer definierbare Nicht-Realie wurde aber nicht – sicherheitshalber – im Original belassen, sondern wurde im Rahmen einer Cognate-Vermeidung mit dem Nicht-Anglizismus „globális kihívások“ übertragen.

Für den nächsten Anglizismus „Stakeholder“ stehen in beiden Sprachen mehrere Alternativen zur Verfügung: „Beteiligter“, „Betroffener“, „betroffene Partei“, „Interessengruppe“, „Interessenträger“, „Interessenvertreter“, „interessierter Kreis“ bzw. „érdekelt“ und „érdekelt fél“ (vgl. IATE 2021m). Beim Wort unterlief dem Originalredner ein phonetischer

Versprecher: Zunächst sagte er [ˈfɛɪk], korrigierte sich aber sofort und sprach den Ausdruck korrekt als [ˈstɛɪkhɔɹldɐ] aus. Dieser kleine Lapsus Linguae brachte den Dolmetscher anscheinend nicht aus der Fassung, denn er entschied sich ohne jegliche Sprechpause für eine Lösung. Der gewählte Anglizismus „stakeholder“ ist allerdings nicht offiziell, weswegen hier der Einsatz der AS-orientierten ECR-Übertragungsstrategie zu beobachten ist.

Rede 17

Im Gegensatz zum vorigen, ebenfalls in der Sitzung vom 15.01.2020 gehaltenen, Debattenbeitrag wird in der vorliegenden Rede von Anna Deparnay-Gruenberg das Hauptthema „Standpunkt des Europäischen Parlaments zur Konferenz über die Zukunft Europas“ aus einer weniger (fach-)wirtschaftlichen Perspektive betrachtet, worauf auch die allgemeinsprachlichen Anglizismen hindeuten.

[5]

3 [00:16.5]		4 [00:18.2]
OR [v]	großen Austausch begeben.	((1s)) Partizipation steht nämlich im Zentrum
DU [v]		közös eszmecserét folytatunk. A részvétel, a participáció •

[6]

OR [v]	einer nachhaltigen und regenerativen Kultur, • die wir dringend brauchen, um den	
DU [v]	• egy regeneratív és fenntartható kultúra középpontjában áll, ((1,5s)) és csak így	

[7]

		5 [00:27.2]
OR [v]	Klimawandel zu begrenzen, • • • den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen.	Wie soll
DU [v]	tudunk fellépni az	fajok

[8]

		6 [00:31.0]
OR [v]	denn konkret vor Ort die Mobilitätswende zum Beispiel	aussehen, • wie unsere
DU [v]	((ehm)) kihalása és az éghajlatkatasztrófa ellen.	Hogyan nézzen ki e

[13]

		11 [00:51.4]	12 [00:52.4]
OR [v]	Parlament heute diese Einladung ausspricht.	Macht mit!	• • • Wir wollen
DU [v]	Parlament ma elmondja,	((ehm)) ((ki/)) ((ki/))	megfigalmazza ezt

[14]

..		13 [00:54.9]	14 [00:56.2]
OR [v]	Europa gemeinsam	gestalten, und wir	müssen Europa fit für die heutige und für
DU [v]	a meghívást.	• • Vegyetek részt!	Közösen akarunk itt dolgozni, • • Európát a mai

[15]

..		15 [01:01.2]	16 [01:02.3]
OR [v]	die künftigen Herausforderungen machen.	• • Welches Europa	brauchen wir
DU [v]	és a jövő kihívásokra	fel akarjuk készíteni .	Milyen Európára van

Die Übertragung des in Segment 4 gefundenen Anglizismus „stoppen“ lief auch dieses Mal ohne Schwierigkeiten ab: Wohl wissend, dass „stoppolni“ ein Fauxami ist (vgl. Órsi 2009: 25 sowie Görlach 2001: 307), vermied der Dolmetscher den entsprechenden Cognate und wich mit „fellepni ellen^{vmi}“ (=sich^{Akk} einsetzen gegen^{Akk}) auf eine Umschreibung mittels heimischer Mittel aus – anstatt solcher genauen Entsprechungen wie „leállítani“ und „megállítani“.

Auch bei der Übertragung des in Segment 14 identifizierten Ausdrucks „fit“ mit der zielsprachlichen Umschreibung „felkészíteni“ (=vorbereiten) statt des True Cognates „fit“ (vgl. Görlach 2001: 115) erfolgte eine Cognate-Vermeidung.

Rede 18

In der Rede von Sven Giegold aus der Debatte vom 16.01.2020 mit dem Titel „Organe und Einrichtungen in der Wirtschafts- und Währungsunion: Interessenkonflikte nach dem Ausscheiden aus dem öffentlichen Dienst verhindern“ befinden sich – im Hinblick auf das fachliche Thema nicht überraschenderweise – vor allem solche englischsprachigen Ausdrücke, die Teil des Wirtschaftsjargons sind.

[3]

..		3 [00:11.7]	4 [00:13.5]
OR [v]	Interessenkonflikt.	Wenn die Nummer zwei der Europäischen	Bankenaufsichtsbehörde
DU [v]		elvi kérdésről van szó.	• • Ha a bankfelügyelet

[4]

..	
OR [v]	• • direkt ((ehm)) aus dieser Position • • an die Spitze der Großbanken lobby wechselt,
DU [v]	második embere ((1s)) egyből ebből a posztjából azonnal • • egy nagy bank lobbi

[5]

..	
OR [v]	das schwächt das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die europäische
DU [v]	élére vált, akkor jogosan merül föl

[6]

..		5 [00:25.6]	6 [00:29.4]
OR [v]	Demokratie.	Und je weiter europäische Institutionen • ja von der	• • lokalen
DU [v]		a polgárokbán a • • kétely, hogy van-e itt még demokrácia. ((4s))	Minél

[7]

..		7 [00:33.9]
OR [v]	Demokratie weg sind, umso höher müssen die ethischen Standards sein.	Deshalb ist es
DU [v]		messzebb

[8]

..	
OR [v]	auch richtig, dass zum Beispiel in Bereichen wie Transparenz von Lobbyismus
DU [v]	vagyunk a helyi demokráciától, annál komolyabban, szigorúbban kell venni az etikai

[9]

..		8 [00:43.1]
OR [v]	und von Dokumenten die EU immer höhere Standards hatte.	Aber im Bereich der
DU [v]	szabályok betartását, az átláthatóságot, • • a ledokumentáltságot.	((1s)) És ((2s)) hogy

[10]

..	
OR [v]	Drehtür • • • zwischen • • Privatwirtschaft und mächtigen Lobbys und öffentlichen
DU [v]	• • • a forgóajtó, a magán- ((ehm)) • • • -tőke világa és a közhivatalok között • • •

[11]

..	
OR [v]	Positionen • sind die Regeln leider nicht so stark, und deshalb brauchen wir hier • •
DU [v]	((ehm)) ilyen könnyedén forog,

[12]

..		9 [00:55.4]	10 [00:58.3]
OR [v]	strengere Regeln.	• • Und die bisherigen Regeln sind ein schlechter Witz, und das gilt	
DU [v]		ez így nem jó, szigorúbb szabályokra lenne szükség. ((2s))	Ez

[23]

..		20 [01:49.6]	21 [01:50.2]
OR [v]	geben!	Denn	als wir unseren Bericht ((ehm)) ((als/)) ((ehm)) ((für/)) über die
DU [v]		kitisztítani!	• • • Adjunk ((magá/)) magunknak szigorúbb szabályokat • • és

[24]

..	
OR [v]	Integrität und Transparenz • • und Rechenschaftspflicht des Europaparlaments
DU [v]	tartsuk is be őket, mert ezáltal a saját átláthatóságunk, integritásunk és

[25]

..	
OR [v]	gemacht haben, da war die Unterstützung für meine Vorschläge zur Begrenzung der
DU [v]	elszámoltathatásunk nő, tehát saját • • • ((ehm)) • • tekintélyünk nő.

[26]

..		22 [02:04.4]	23 [02:05.6]
OR [v]	Revolving Door	sehr, sehr gering.	Und deshalb freue ich mich, wenn wir das jetzt hier
DU [v]		Ez a forgó-	-ajtó, ami a

[27]

..		24 [02:08.0]
OR [v]	anders regeln.	Aber ((ehm)) insbesondere muss die Europäische
DU [v]		magán- és a közsféra között • egyre • olajozottabban forog, ez most meg

[28]

..	
OR [v]	Bankenaufsichtsbehörde • • unseren Aufruf ernst nehmen, diesen Beschluss • • neu zu
DU [v]	fog állni, legalább is mi ezen leszünk.

[29]

..		25 [02:17.0]	26 [02:20.0]
OR [v]	überdenken.	Und wenn sie das nicht tun, • dann muss das Konsequenzen haben.	Und
DU [v]		Es • • • Farkas urat innen is felszólítjuk, hogy	

[30]

..		27 [02:21.5]
OR [v]	wir haben eine Gelegenheit,	• • denn die neue Nummer zwei kommt ja auch • • von
DU [v]	gondolja át a döntését.	És legyen konzekvenciája, következménye annak, hogyha

[31]

28 [02:26.5]		
OR [v]	der Großbanken lobby, und da werden	wir sehen, wie ernst wir diesen Beschluss hier
DU [v]	valaki megsérti ezeket a szabályokat.	((2s)) Kíváncsi

[32]

29 [02:29.0]		
OR [v]	eigentlich meinen.	• • Das ist zentral, und auch der Fall Sabathil, der derzeit ja weit
DU [v]		vagyok, hogy • • a nagy bankok lobbija örül-e annak,

[33]

30 [02:37.0]		
OR [v]	berichtet wird, gibt Anlass zur Sorge, was die Drehtür angeht.	Also alle Institutionen •
DU [v]	hogyha • ebből mi közügyet csinálunk, és • • ezek után	kívánja-e majd Farkas

[34]

31 [02:39.3]		32 [02:42.1]
OR [v]	müssen hier	aufräumen und die Konsequenzen dieser Resolution zeigen. Danke.
DU [v]	urat foglalkoztatni.	((1s)) Persze nézzünk magunkkal is

Sowohl die deutsche als auch die ungarische Form des Ausdrucks „lobby“ sowie seiner Derivate sind althergebrachte Ausdrücke: „Lobby“ und „lobbi“ sind seit den 1950-ern bzw. seit den 1970-ern feste Bestandteile der untersuchten Sprachen (vgl. Görlach 2001: 187). Diese Tatsache beweisen auch die entsprechenden Einträge, in denen mit „Lobby“ bzw. „lobbi“ nur Anglizismen zu finden sind (vgl. IATE 2021n). Aus diesem Grund erscheint es ziemlich unerwartet, dass das nicht nur offizielle, sondern auch kurze und präzise Äquivalent der EU-Realie nur am Anfang und am Ende der Rede gewählt wurde und in den anderen zwei Fällen keine Übertragung stattfand.

Als ebenfalls problematisch erwies sich die Dolmetschung der Nicht-Realie „Standard“. Obgleich sowohl eine Cognate-Vermeidung mit z. B. „szabvány“ (vgl. Szinonimaszótár 2021c) als auch ein True Cognate mit dem in den Formen „standard“ und „sztenderd“ übernommenen Ausdruck, der bereits seit mehr als einem Jahrhundert ein herkömmlicher ungarischer Anglizismus ist (vgl. MTA ¹²2015: 491 sowie Görlach 2001: 303), möglich gewesen wären, wurden diese Strategien in keinem der Fälle eingesetzt: Zuerst wurde mit „szabály“ (=Regel) ein anderes Wort verwendet, danach erfolgte eine Auslassung.

Keine Schwierigkeiten bereitete hingegen die EU-Realie „revolving door“. Der im Deutschen als „Drehtüreffekt“, im Ungarischen als „forgóajtó-jelenség“ (vgl. IATE 2021o)

angegebene Ausdruck wurde mit dem (beinahe vollständigen) offiziellen Äquivalent „forgóajtó“ in die Zielsprache übertragen.

Rede 19

Die Rede Andreas Glucks entstand am 29.01.2020 im Rahmen der EP-Sitzung zum Thema „Ausbruch des Coronavirus“. Die Tatsache, dass es sich hier um ein in politischen Kontext eingebettetes medizinisches Thema handelt, ist auch anhand der vorliegenden Anglizismen festzustellen, welche sich auf medizinische Organisationen der EU und der USA beziehen.

[9]

8 [00:35.6]		9 [00:36.7]	
OR [v]	möchte.	Zum einen müssen	wir das ECDC stärken – finanziell, aber auch • • mit
DU [v]	most	nyomatékosítani.	Egyrészről az ECDC-t sokkal erősebben kell ellátni

[10]

10 [00:41.7]	
OR [v]	seinen Kompetenzen. Im Vergleich zum • • amerikanischen CDC führt das ECDC ein
DU [v]	pénzügyi és humán erőforrásokkal, az amerikai hasonló szervezet mintájára.

[11]

11 [00:46.3]		12 [00:47.2]	
OR [v]	Armutsdasein.	Und das Zweite ischt:	In Notfällen • muss eben auch die
DU [v]		• • És a második	dolog, hogy szükséghelyzetekben • • • a

„ECDC“, die Abkürzung von „European Centre for Disease Prevention and Control“, gilt in beiden Sprachen – neben den äußerst langen heimischen Bezeichnungen „Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten“ bzw. „Európai Betegségmegelőzési és Járványvédelmi Központ“ – als offiziell (vgl. IATE 2021p). Diese Tatsache liefert einen möglichen Erklärungsgrund für den Einsatz des kurzen Anglizismus im neunten Segment, während seine Auslassung im darauffolgenden Abschnitt sich dadurch erklären lässt, dass die Dolmetscherin die Inhalte der gegebenen zwei Sätze in einem Satz zusammenfasste.

Die nächste Entlehnung „CDC“ steht für eine US-amerikanische Gesundheitsbehörde namens „Centers for Disease Control and Prevention“, weswegen sie keine EU-Realie, sondern eine Nicht-EU-Realie darstellt. Wenngleich sowohl die anglisierende Abkürzung „CDC“ als auch die Lehnübersetzung „amerikai Betegségmegelőzési és Járványvédelmi Központ“ im

Ungarischen existieren (vgl. ECA 2021: 18) und daher möglich gewesen wären, erfolgte eine zielsprachliche Umschreibung mit „hasonló szervezet“ (=ähnliche Institution). Während die Nicht-Bevorzugung der Langform unter anderem aus energie- und zeitsparenden Gründen verständlich ist, erscheint die Vermeidung des kurzen, genauen und offiziellen True Cognates unlogisch – allerdings nur auf den ersten Blick. Hinter der Entscheidung für die Cognate-Vermeidung dürfte sich folgende Logik verbergen: Die Abkürzung „CDC“ – selbst wenn sie, wie vorhin erwähnt, einigermaßen geläufig ist – stellt(e) (damals) keinen sofort erkennbaren Anglizismus (wie z. B. FBI) dar. Daraus lässt sich schließen, dass selbst bei ihrer Erwähnung eine Erklärung – wie z. B. die gelieferte – nötig gewesen wäre. Mittels Ersetzung der Abkürzung durch eine sowieso notwendige Erklärung konnte also mit weniger Worten dieselbe Wirkung erzielt werden, besonders angesichts der Tatsache, dass das vor dem Ausdruck stehende Adjektiv „amerikai“ den Kontext noch klarer macht.

Rede 20

Angelika Nieblers Rede, welche Teil der Debatte „Arbeitsprogramm der Kommission für 2020“ vom 30.01.2020 ist, gibt einen Überblick über die Tätigkeit eines EU-Organs und beinhaltet demgemäß hauptsächlich Fachanglizismen.

[8]

8 [00:28.5]		9 [00:30.4]	
OR [v]	ankommt.	• • Zu den Schwerpunkten:	Über den grünen Deal ist ja schon viel
DU [v]		az • állampolgárookra nézve.	((1s)) A súlypontok, a súlypontok kapcsán a

[9]

10 [00:34.4]		11 [00:35.5]	
OR [v]	gesprochen worden, das schenke ich mir heute.	Ich möchte gern drei andere	Punkte
DU [v]	zöld megállapodásról	már sok szó esett.	Én három

[12]

14 [00:45.7]		15 [00:47.3]	
OR [v]	werden.	Auch habe ich mich sehr gefreut zu	lesen, • dass die Übearbeitung der NIS-
DU [v]		kapcsolatos vita alapjait.	Nagyon • örültem, amikor azt olvastam,

[13]

	..	
OR [v]	Direktive ansteht: Cyber	sicherheit ist auch ein Kernbestandteil, • • um eben hier
DU [v]	hogya az NSZ és a kiber	biztonsági stratégia felülvizsgálatára sor kerül,

[14]

	..	16 [00:57.1]	
OR [v]	sicheren Datentransfer	in der Europäischen Union • • zu garantieren.	• • • Ich freue
DU [v]			biztosítani kell a

[15]

	..	17 [00:59.2]	
OR [v]	mich sehr,	dass im März auch eine ((Indi/)) Industriestrategie	
DU [v]	biztonságot az Európai Unióban.	Nagyon örülök annak is, hogy márciusban egy ipari	

[22]

	..	22 [01:26.1]	23 [01:26.6]	
OR [v]	besonderen Schwerpunkt legt.	Und last, but not least:	Migration ist eines der	
DU [v]		• • •	És végül, de nem utolsósorban:	A migráció

[23]

	..	24 [01:28.8]	25 [01:29.8]	
OR [v]	Kernthemen.	Auch da bin ich	((ehm)) zuversichtlich und warte auf die neuen	
DU [v]	az	egyik fő téma.	((1s)) Bizakodom és	

Der Nicht-Anglizismus „zöld megállapodás“, die gewählte ungarische Lösung für die EU-Realie „grüner Deal“, ist ein institutionell festgelegter Ausdruck (vgl. IATE 2021g) und somit ein offizielles Äquivalent.

Das Präfix „Cyber-“ bezieht sich auf „eine von Computern erzeugte virtuelle Scheinwelt“ bzw. „computergestützte Steuerungs- und Regelungsvorgänge“ (vgl. Duden 2021e). Wie dieser komplizierten Definition zu entnehmen ist, gehört die Nicht-Realie zu jenen Anglizismen, welche mit anderen (heimischen) Wörtern schwer übertragbare neue bzw. spezifische Inhalte bezeichnen und daher (noch) keine genauen (heimischen) Alternativen haben. Es ist also kein Wunder, dass der Dolmetscher sich für den bekannten True Cognate „kiber“ (vgl. Európai Tanács 2020) entschied.

„Transfer“ ist ein Idealbeispiel für die oben erwähnte Tatsache, dass englische Wörter oft lateinische Wurzeln haben: Das Substantiv geht auf das lateinische Verb „transferre“ (=von einem Ort zum anderen tragen o. Ä.) zurück, das aus dem Englischen – nach mehrma-

ligem Bedeutungswandel – in andere Sprachen, darunter ins Deutsche und ins Ungarische, gelangte (vgl. Etymologisches Wörterbuch des Deutschen 2021 sowie Magyar etimológiai szótár 2021). Dennoch kam es weder zur Anwendung einer True-Cognate-Lösung mit „transzfer“ noch zum Einsatz einer Cognate-Vermeidung, etwa mit „átvitel“ (vgl. Szinonimaszótár 2021d): Die Nicht-Realie blieb unerwähnt.

Der mehrteilige Ausdruck „last, but not least“ ist eine der ältesten und am meisten verbreiteten englischen Phrasen. Großer Beliebtheit erfreut sich diese Nicht-Realie aber vor allem in Westeuropa, während sie in Osteuropa – auch in Ungarn – zwar als True Cognate bekannt ist, aber als ziemlich anspruchsvoll gilt und seltener verwendet wird (vgl. Görlach 2001: 181f.). Der Einsatz einer Cognate-Vermeidung mit der ungarischen Entsprechung „végül, de nem utolsósorban“ ist daher logisch.

Rede 21

Die Rede von Jutta Paulus wurde am 10.02.2020 im Rahmen der Sitzung „Mitteilung der Kommission zur Überprüfung der wirtschaftspolitischen Steuerung“ gehalten. Sie behandelt ein wirtschaftspolitisches Thema und enthält folglich Termini aus diesem Bereich.

[6]

	7 [00:24.9]	8 [00:26.5]
OR [v]	Rolle spielen soll.	Ich rede natürlich von ((den/)) • • von der berühmten PCI-Liste, über
DU [v]	beruházásban	nem játszik szerepet? • • Én most a híres PCI-listáról

[7]

	9 [00:31.0]	10 [00:31.9]
OR [v]	die wir auch noch debattieren werden, separat.	Sprich: Hier werden • • Milliarden
DU [v]	beszélek, erről majd külön még fogunk	beszélni. • • Itt több

[9]

	11 [00:39.8]	12 [00:41.0]
OR [v]	• nicht brauchen.	Wir produzieren hier Stranded Assets, Investitionen, die für die
DU [v]		nincs szükség. • • • Itt olyan beruházásokról van szó, amelyek az

[10]

OR [v]	europäischen Bürgerinnen und Bürger verloren sind, • • die die Klimakrise sogar eher
DU [v]	európai polgárok számára • (ehm)) bukást jelentenek, amelyek a klímaválságot

[11]

13 [00:49.5]		
OR [v]	noch anheizen.	Und • ich finde es wirklich faszinierend, dass wir auf der einen Seite
DU [v]		csak megerősítik, elmérgesítik.

Die in Segment 8 sich befindliche Abkürzung „PCI“ bezeichnet die EU-Realie „project of common interest“, die offiziell „Vorhaben von gemeinsamem Interesse“ bzw. „közös érdeki projekt“ heißt (vgl. IATE 2021q). Ungeachtet dessen blieb die Dolmetscherin bei der Originalform „PCI“ und wählte damit die AS-orientierte ECR-Übertragungsstrategie.

Bei der zweiten, in Segment 12 vorgekommenen, EU-Bezeichnung „Stranded Asset“ stellen die Ausdrücke „gestrandete/verlorene Vermögenswerte“ und „meg nem térülő eszköz“ die offiziellen deutschen bzw. ungarischen Bezeichnungen dar (vgl. IATE 2021r). Eine Erklärung für die Auslassung könnte sein, dass die durch das Wort bereitgestellte Information im nachfolgenden Teil des Satzes praktisch wiederholt wird.

Rede 22

Die am 10.02.2020 von Markus Buchheit gehaltene Rede leistet einen Beitrag zur Erläuterung des wirtschaftspolitischen Themas „KMU und bessere Rechtsetzung“. Ihre Anglizismen stammen folglich aus den Bereichen Politik und Wirtschaft und eignen sich zur Beschreibung solcher fachlichen Inhalte.

[1]

0 [00:00.0]		1 [00:01.1]	2 [00:03.6]
OR [v]	Danke schön, Herr Vorsitzender.	Meine sehr verehrten Damen und Herren!	Bei uns hat
DU [v]	• • • Tisztelt	• • • Hölgyeim és Uraim!	• • Egyre

[2]

..	
OR [v]	sich eine Lobby breitgemacht, und es ist dies die Lobby der blumigen
DU [v]	erősebb egy lobbí nálunk, a jólét megsemmisítőjének a ((ehm)) csoportja.

[3]

3 [00:11.5]	
OR [v]	Wohlstandsvernichter mit besonderer Abneigung gegen Großkonzerne, aber dann
DU [v]	Ide tartoznak a

[4]

..	
OR [v]	eben auch mit mittelbaren negativen Folgen gegenüber den kleinen und
DU [v]	nagy konszernek , és ((ehm)) nagyon káros ((ehm)) hatást

[5]

.. 4 [00:17.2]	
OR [v]	mittelständischen Unternehmen. • • • Insbesondere unsere grünen Kollegen hier sind
DU [v]	fejtenek ki a kisvállalkozásokra • • • ((ehm)) • • több

[6]

.. 5 [00:22.0]	
OR [v]	der Ansicht, der Staat könne ((wirtschaftsprotz/)) ((wirtschaftsprobl/))
DU [v]	területen is. ((2,5s)) A zöldek például azt mondják, hogy a

[11]

9 [00:39.2] 10 [00:39.8]	
OR [v]	Der Green Deal und die CO ₂ -Steuer belasten den Mittelstand in den
DU [v]	őket. A Green Deal és a ((ehm)) szén-dioxid-adó még nagyobb terhet ró a

[12]

.. 11 [00:45.5]	
OR [v]	kommenden Jahren immer mehr. • • Bürokratie trifft den Mittelstand in stärkerem
DU [v]	jövőben a vállukra, a kisvállalatok vállára jobban, mint a

[13]

.. 12 [00:50.1]	
OR [v]	Maße als die Groß((inda/))industrie. • • Und der Tagesordnungspunkt ist deswegen
DU [v]	nagyokéra. • • • És ezért hibás ez a napirendi pont.

Hier wurde die EU-Realie „Lobby“ zuerst mit dem herkömmlichen ungarischen Anglizismus und offiziellen Äquivalent „lobbi“ (vgl. Görlach 2001: 187 sowie IATE 2021n) wiedergegeben – und zwar ohne Schwierigkeiten. Angesichts dessen kam die noch im selben Segment erfolgte zielsprachliche Umschreibung und daher Cognate-Vermeidung mit dem Nicht-Anglizismus „csoport“ recht unerwartet, besonders im Hinblick darauf, dass die abweichende Entscheidung nicht nur Zeit, sondern anscheinend auch viel kognitiven Aufwand kostete, wie dies am Verzögerungslaut „((ehm))“ zu sehen ist.

Der offizielle deutsche Anglizismus „Konzern“ wurde mit der ebenfalls institutionell vorgesehenen Übernahme „konzern“ (vgl. IATE 2021h) gedolmetscht.

Nicht die Strategie des offiziellen Äquivalents, sondern die AS-orientierte ECR-Übertragungsstrategie kam beim nächsten EU-Wort zum Einsatz: „Green Deal“ wurde nämlich anstatt des EU-konformen Ausdrucks „zöld megállapodás“ (vgl. IATE 2021g) mit „Green Deal“ gedolmetscht.

Rede 23

Auch diese Rede wurde in der EP-Sitzung „KMU und bessere Rechtsetzung“ vom 10.02.2020 vorgetragen. Im Unterschied zum vorigen Debattenbeitrag befasst sich Angelika Nieblers Rede neben wirtschaftspolitischen Themen mit dem IT-Bereich, wie dies auch an den verwendeten Anglizismen zu sehen ist.

[12]

	13 [00:46.6]	14 [00:47.2]	15 [00:48.9]	16 [00:49.5]
OR [v]	und Ärger ohne Ende. • • •	Herr Kommissar, • ich setze	auf Sie.	Sie sind
DU [v]	kell,	hogy fizessen. Ez, ez nagyon bosszantó. • • •		Biztos úr,

[13]

OR [v]	digitalaffin, lassen Sie uns doch in Europa ein Online-Clearingsystem für diese A1-
DU [v]	((ehm)) • • Önhöz közel áll a digitális világ, legyen egy online klíringrendszer

[14]

	17 [00:59.4]
OR [v]	Bescheinigungen aufbauen, • • dass es einfach ist für jemanden, der kontrolliert, um
DU [v]	Európában az A1-es tanúsítványokhoz! Akkor, • • ((ehm)) persze, a

[15]

	18 [01:02.5]
OR [v]	Schwarzarbeit bekämpfen zu können. Der loggt sich ein und kann dann online
DU [v]	feketemunka • • ellen • küzdeni kell, de így online módon ez

[16]

OR [v]	nachvollziehen, • • gibt es jetzt hier ((ehm)) eine A1-Bescheinigung gibt, ja oder nein.
DU [v]	könnyen bizonyíthatóan, ez egy jól működő rendszert

[17]

	19 [01:09.2]	20 [01:10.0]	21 [01:11.5]
OR [v]	Denn das wäre eine tolle	Sache, wenn Sie so was angehen könnten.	Danke
DU [v]	jelentene.	Van ilyen tanúsítvány, • • vagy nincs, pillanatok	alatt el

Die Nicht-Realie „digital“ ist sowohl im Deutschen wie auch im Ungarischen allgemein bekannt und üblich (vgl. Görlach 2001: 88), was auch durch die gewählte ungarische True-Cognate-Lösung bestätigt wird.

Ähnliches trifft auf die ebenfalls Nicht-Realie „online“ zu, deren umfangreiche fachsprachliche Bedeutungen „direkt gesteuert von oder direkt verbunden mit einer zentralen Datenverarbeitungsanlage“ (vgl. Görlach 2001: 211) bzw. „ans Datennetz, ans Internet angeschlossen; innerhalb des Datennetzes, des Internets“ (vgl. Duden 2021f) am schnellsten und genauesten nur mithilfe der jeweiligen formgleichen Anglizismen, des deutschen Originalausdrucks „online“ und des zweimal gewählten ungarischen True Cognates „online“ – die beide seit dem Erscheinen dieses modernen Phänomens gegen Mitte des 20. Jahrhunderts Teile des Deutschen und des Ungarischen sind (vgl. Görlach 2001: 211) –, zum Ausdruck gebracht werden können.

„Clearing“, ein Ausdruck aus dem Wirtschaftsjargon, ist im EU-Deutschen die einzige Bezeichnung, im EU-Ungarischen die bevorzugte Entsprechung gegenüber dem Nicht-Anglizismus „elszámolás“ (vgl. IATE 2021s). An diese Empfehlung hielt sich auch die Dolmetscherin, die mit „klíring“ die Strategie des offiziellen Äquivalents einsetzte.

Der nächste Terminus ist der mittels Teilersetzung geschaffene „hybride“ Anglizismus „sich^{Akk} einloggen“. Das gemeinsame Ursprungsverb „log in“ existiert zwar im Fachungarischen, gilt aber selbst da als seltenes Wort und wird gegenüber dem allgemein bekannten „bejelentkezni“ kaum verwendet (vgl. Görlach 2001: 188). Bei der Übertragung der Nicht-Realie fand aber weder der seltene True Cognate Anwendung noch wurde eine Cognate-Vermeidung eingesetzt: Der Ausdruck blieb unerwähnt.

Rede 24

Die Rede von Angelika Niebler stammt aus der Sitzung vom 10.02.2020 mit dem Titel „Überarbeitung der Leitlinien für die transeuropäische Energieinfrastruktur - Einwand gemäß Artikel 111 GO: Unionsliste der Vorhaben von gemeinsamem Interesse“. Auf das betroffene Projekt wird durch die Anglizismen konkret hingewiesen.

[2]

	3 [00:03.9]
OR [v]	Der Grüne Deal kann nur funktionieren, wenn wir für eine stabile • • • und bezahlbare
DU [v]	A zöld megállapodás csak akkor működhet, hogyha stabil, megfizethető •

[3]

	..
OR [v]	Energieversorgung • • Sorge tragen, und dazu braucht es eine Energieinfrastruktur.
DU [v]	• energiaellátást biztosítunk – ehhez megfelelő

[4]

	4 [00:13.7]	5 [00:15.7]
OR [v]	Und zur Energieinfrastruktur gehören	zwingend die Projekte, die auf Ihrer vierten PCI
DU [v]	infrastruktúrára van szükség.	És ehhez hozzátartoznak azok a projektek is,

[5]

	6 [00:19.9]	7 [00:21.1]
OR [v]	-Liste aufgeführt sind.	Also ich unterstütze Sie nachdrücklich, Frau Kommissarin,
DU [v]	amelyek szerepelnek ezen a listán.	Úgyhogy, biztos asszony, én

[21]

	29 [01:24.8]	30 [01:26.6]
OR [v]	Augenmaß ranzugehen.	Wer den grünen Deal will, muss auch manchen Ländern die
DU [v]	kérem, hogy itt ((ehm)) ne veszítsék el a mértéket.	((1s)) Igen, Green Deal, de

[22]

	..
OR [v]	Gelegenheit geben, eben für eine Übergangszeit noch auf Gas zu setzen, und dazu
DU [v]	azért egy átmeneti időszak van, lehetővé kell tenni a

[23]

	31 [01:32.5]	32 [01:33.9]
OR [v]	brauchen wir die Infrastruktur.	Herzlichen Dank. -----
DU [v]		gáz alkalmazását is, és ((ehm)) ehhez infrastruktúrára

[24]

	..
OR [v]	-----
DU [v]	van szükség.

Die EU-Realie „grüner Deal/Green Deal“ erschien diesmal, in den Segmenten 3 und 29, wieder in ihrer offiziellen deutschen Form. Auch die Dolmetscherin folgte den institutionellen Vorschriften und entschied sich für das offizielle Äquivalent „zöld megállapodás“ (vgl. IATE 2021g) – interessanterweise aber nur zuerst: Später wurde derselbe Terminus nämlich im Rahmen einer AS-orientierten ECR-Übertragungsstrategie mit „Green Deal“ wiedergegeben. Eine mögliche Erklärung für den Wechsel könnte der infolge einer längeren Pause entstandene Zeitdruck sein, der als solcher die Verwendung von schnell aus dem Gedächtnis abrufbaren Cognates immer begünstigt.

Die Auslassung der anderen, in Segment 5 identifizierten, EU-Realie „PCI“ (vgl. IATE 2021q) dürfte hingegen nicht mit zeitlichen Schwierigkeiten zusammenhängen. Vielmehr geht es wohl darum, dass der PCI-Kontext bereits durch die Verdolmetschung von „Liste“, dem anderen Teil des Kompositums, eindeutig gemacht werden konnte.

Rede 25

Henrike Hahns Debattenbeitrag zum Thema „KMU und bessere Rechtsetzung“ entstand in der Sitzung vom 10.02.2020. Das Gemeinsame an den vorliegenden, unter anderem aus den Bereichen Politik, Wirtschaft sowie Technik und Wissenschaft stammenden, Anglizismen ist, dass sie alle Fachtermini sind.

[1]

0 [00:00.0]	
OR [v]	Frau Kommissarin, Sie sagten uns gerade, Sie möchten beim PCI-Prozess möglichst
DU [v]	• • Biztos asszony, Ön azt mondta, hogy a PCI-folyamatban szeretne • • minél

[2]

..		1 [00:05.9]	2 [00:06.8]	3 [00:08.4]	4 [00:08.9]
OR [v]	schnell vorankommen.	• • Möglichst	schnell – • • das reicht uns nicht.	• •	Die
DU [v]	gyorsabban	előrehaladni.	• • De • • ez nekünk	nem elég.	• • Az

[3]

..	
OR [v]	Europäische Kommission legt uns eine PCI-Liste vor mit Energieprojekten, • die im
DU [v]	Európai Bizottság • • egy olyan PCI-listát készített, ((1,5s)) amelyen • • közös ((ehm))

[4]

.. 5 [00:15.6] 6 [00:17.2]			
OR [v]	gemeinsamen europäischen Interesse liegen soll.		Und was finden wir darauf?
DU [v]			érdekű • energetikai projektek

[5]

.. 7 [00:17.8] 8 [00:20.0]			
OR [v]	Zweiund-	-dreißig fossile Erdgasprojekte.	Diese Liste bindet uns in Europa
DU [v]	találhatók.	De hát ezek közül harminckettő fosszilis	• • energetikához kapcsolódó

[6]

.. 9 [00:22.8]			
OR [v]	jahrzehntelang	an fossile Energie, • • gegen den Green New Deal,	gegen die
DU [v]	projekt.	• • Ez évtizedekre a fosszilis energiákhoz köt minket,	• • • szemben • •

[7]

..			
OR [v]	Erfordernisse der Pariser Klimaziele und gegen die Resolution des Europaparlaments		
DU [v]	az Európai Parlament állásfoglalásával, ((1s))		

[8]

.. 10 [00:31.6] 11 [00:33.1]			
OR [v]	zum Klimanotstand.	• • Diese Liste versenkt	Milliarden Steuergelder in einem
DU [v]		• • szemben a Green Deal-lel.	• • • Több milliárd • • adófizetői

[10]

.. 12 [00:42.5] 13 [00:44.1]			
OR [v]	zweitausendfünzig klimaneutral sein will.	Das ist total absurd!	• • Wir wollen eine
DU [v]	ötvenig • klímasemleges akar lenni.	• • Ez absurd!	• • • Ezt a kőkorszaki

[11]

..			
OR [v]	Ablehnung dieser PCI-Steinzeitliste und eine neue Bearbeitung der TEN-E-		
DU [v]	PCI-listát el kell utasítani, a TEN-E-szabályozást pedig át kell dolgozni, • • • nem		

[12]

.. 14 [00:53.6]			
OR [v]	Regulierung, und zwar nicht möglichst schnell, sondern jetzt!		• • Wir wollen, dass
DU [v]	mihamarabb, hanem most azonnal!		((2s)) Azt akarjuk, hogy

[13]

	..
OR [v]	fossile, ((Energiepro/)) dass fossile ((Eneg/)) Erdgasprojekte ersetzt werden durch
DU [v]	a fosszilis ((ehm)) földgázprojekteket helyettesítsük intelligens hálózatra

[14]

	..
OR [v]	Elektrizitátsprojekte, durch Smart Build und durch erneuerbare Energieprojekte!
DU [v]	vonatkozó projektekkel, megújulókra

[15]

	15 [01:03.4]	16 [01:04.6]
OR [v]	• • Und wir wollen, dass im	Herz der zukünftigen Strategie zur Industriepolitik • • der
DU [v]	vonatkozó projektekkel.	• • És fontos, hogy az Európai Bizottság ((iparpoliti/))

In dieser Rede wurde die EU-Realie „PCI“ – im Gegensatz zur vorigen Rede – nicht ausgelassen. Die Dolmetschung erfolgte immer einheitlich: In allen drei Fällen wurde die inoffizielle Entlehnung „PCI“ (vgl. IATE 2021q) gewählt. Der Einsatz der AS-orientierten ECR-Übertragungsstrategie funktionierte reibungslos – bis auf den ersten Fall, in dem nach dem Anglizismus eine kleine Pause zu hören ist.

Der zeitliche Faktor spielt jedoch eher beim nächsten Ausdruck eine erhebliche Rolle: Anhand der Darstellung ist ersichtlich, dass die Übertragung von „Green New Deal“ erst etwa 9 Sekunden später stattfand. Die gewählte – eine Entsprechung des Zusatzes „New“ nicht enthaltende – Lösung „Green Deal“ ist dementsprechend ein weiterer Beweis dafür, dass DolmetscherInnen unter enormem Zeitdruck dazu neigen, schneller zugängliche Anglizismen gegenüber mehr kognitiven Aufwand verlangenden heimischen Wörtern zu bevorzugen, selbst wenn die gewählten Lösungen nicht EU-konform sind (vgl. IATE 2021g) und daher aus offizieller Perspektive nicht die besten Möglichkeiten darstellen. Daraus folgt aber auch, dass englischsprachige Entlehnungen wohl noch häufiger bevorzugt werden, wenn sie (auch) das EU-Kriterium erfüllen.

Dies ist der Fall beim als Akronym für „Trans-European Energy Network“ verwendeten englischen Ausdruck „TEN-E“, unter dessen vielerlei offiziellen deutschen und ungarischen Formen nicht nur heimische Wörter wie „transeuropäisches Energienetz“ bzw. „transzeurópai energiahálózat“, sondern auch anglisierende Entsprechungen wie „TEN-E (Energie)“ bzw. „TEN-E“ zu finden sind (vgl. IATE 2021t). Letzteres Wort erschien auch in

der Dolmetschung, weshalb hier vom Einsatz eines offiziellen Äquivalents in Form eines Anglizismus gesprochen werden kann.

Bei der Nicht-Realie „Smart Build“ kann man – vermutlich deswegen, weil das Wort in der Ursprungsform im Ungarischen nicht gängig ist – mit „intelligens hálózat“ eine Cognate-Vermeidung beobachten.

Rede 26

Die Eröffnungsrede von Manfred Weber aus der Sitzung vom 10.03.2020 zum Thema „Ausbruch des Coronavirus – Sachstand und Gewährleistung einer abgestimmten Reaktion der EU“ enthält zwar auch allgemeine Informationen, welche unter anderem mithilfe von nicht fachlichen Anglizismen mitgeteilt werden, konzentriert sich jedoch vor allem auf die ökonomischen Aspekte des behandelten Themas und beinhaltet daher hauptsächlich Fachtermini, darunter auch Fachanglizismen, aus dem Wirtschaftsbereich.

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.4]
OR [v]	Sehr geehrte Frau Präsidentin, • • liebe Kolleginnen und Kollegen!	((1s)) Zunächst
DU [v]	• • Tisztelt elnök asszony, tisztelt kollegák!	((1,5s)) Először is

[2]

	..
OR [v]	sind unsere Gedanken bei den • Betroffenen – bei denen, die im Krankenhaus sind,
DU [v]	gondoljunk az érintettekre, azok, akik ((be/)) kórházban vannak, akiket a vírus

[3]

	..
OR [v]	die vom Virus betroffen sind – • • • und bei den Angehörigen, die bereits ((1s))
DU [v]	megtámadott, • • hozzátartozóikra, akik, • • barátaikra, partnereikre,

[4]

	..	2 [00:14.7]
OR [v]	Partner, Freunde, • Angehörige verloren haben.	((1,5s)) Ich ((ehm)) ((1s)) möchte im
DU [v]		• • családtagjaikra, • • • illetve azokra,

[5]

3 [00:19.6]		
OR [v]	Namen der EVP-Fraktion auch zunächst	Danke sagen: ((1s)) bei Präsident Sassoli, bei
DU [v]	akik elvesztették szeretteiket.	Es szeretnék először is köszönetet mondani • a

[6]

..		
OR [v]	unserem Generalsekretär Klaus Welle für die besonnenen • • Maßnahmen, die wir als	
DU [v]	Néppárt nevében • • Sassoli elnöknek és Welle főtitkárnak, akik különleges	

[7]

..		
OR [v]	Parlament ergriffen haben, und auch bei den • • • Fraktionsvorsitzenden Kollegen,	
DU [v]	intézkedéseket hoztak a Parlament részéről, és a frakcióvezető kollegáknak • • is	

[8]

..		
OR [v]	dass wir in der COP mit der Situation, denke ich, sehr verhältnismäßig	
DU [v]	köszönöm, • • akik • • ((ehm)) • •	

[9]

4 [00:32.9]		5 [00:34.7]
OR [v]	umgegangen sind.	Ich möchte Danke sagen • • • bei Ursula von der Leyen, bei Stella
DU [v]		arányos válaszokat adtak már a helyzetre. És köszönöm • • Ursula

[10]

6 [00:40.4]		
OR [v]	• • und bei Commissioner Lenarčič • • für ihre Aktivitäten.	• • • Wir alle
DU [v]	van der Leyennek • • • és Lenarčič biztosnak az ő	

[11]

7 [00:42.8]		
OR [v]	hätten uns einen anderen Beginn der	Kommissionsarbeit gewünscht, dass wir nicht •
DU [v]	tevékenységükért.	((1s)) A (2,5) a

[18]

12 [01:08.7]		
OR [v]	bedanken.	((1,5s)) Corona zwingt uns
DU [v]		((megkö/)) a frakció nevében szeretném megköszönni nekik munkájukat.

[19]

13 [01:11.0]	
OR [v]	zu Schritten, die • • gegen unseren European way of life gehen: ((1s)) dass wir die
DU [v]	((1s)) A koronavírus • • • ((ehm)) megrázza • • ((ehm)) az európai ((ehm)) ((1s))

[20]

..	
OR [v]	Hände schütteln, dass wir uns • • • küssen, dass wir Reisen tätigen, dass wir Freunde
DU [v]	((ehm)) életmódunkat, a barátokkal,

[21]

14 [01:19.8]		15 [01:22.6]
OR [v]	treffen. ((1s)) Das ist die eigentliche Herausforderung,	• • die vor uns
DU [v]	családtagjainkkal találkozást, utazást, mozgásszabadságot.	• • Ez egy csúnya

[22]

16 [01:24.3]		17 [01:26.4]
OR [v]	steht: unser Leben ein Stück weit • auf den Prüfstand zu stellen.	Jeder kann helfen,
DU [v]	kihívás. ((1,5s)) És • • •	kihívást jelent,

[23]

..	
OR [v]	jeder kann einen Beitrag leisten, • • • um den Virus zu stoppen beziehungsweise zu
DU [v]	mindenki segíthet, mindenki hozzájárulhat ahhoz, hogy megállítsuk a vírust

[24]

18 [01:31.6]		19 [01:33.3]
OR [v]	verlangsamen. ((1s)) Entschiedenes Handeln	ist notwendig, und • • es ist
DU [v]	vagy lelassítsuk annak mozgását.	• • • És cselekvésre van szükség

[30]

28 [01:53.4]		29 [01:55.3]	30 [01:56.1]
OR [v]	anpacken wollen.	Das Erste ist • • ein gemeinsames Risiko-Assessment.	((1s)) Wir
DU [v]	nagyratörő	• • • fellépésnek.	Egyrészt közös kockázati

[31]

31 [01:58.8]	
OR [v]	haben als Europäische Volkspartei bereits in der letzten Straßburg-Sitzung
DU [v]	értékelésre van szükség. • • Az Európai Néppárt a múlt

[49]

.. 45 [03:04.3]	
OR [v]	gemacht: • • Wir brauchen Solidarität. ((1s)) Und ((ehm)) nach der Entscheidung
DU [v]	beszélt erről, hogy megvalósuljon a szolidaritás.

[50]

.. 46 [03:06.8]	
OR [v]	Deutschlands und Frankreichs, • • beispielsweise für • • Schutzmasken ein Export-
DU [v]	Németország és Franciaország ((1,5s)) ((példájában/)) ((1s)) példája, • •

[51]

..	
OR [v]	-verbot auszusprechen, • • gab es einen Dominoeffekt auf europäischer
DU [v]	hogy a védőmaszkok exportját hozták meg, dominóhatással • volt

[52]

.. 47 [03:19.3]	
OR [v]	Ebene, wo alle Mitgliedstaaten • • dieses Exportverbot ausgesprochen haben. • • • Das
DU [v]	az összes

[53]

.. 48 [03:23.4]	
OR [v]	ist nicht das Verständnis von Solidarität, das wir als EVP-Fraktion haben. • • Wenn
DU [v]	tagállamra ((1s)) is kihatott: Most már mindenki tiltja az exportját

[54]

.. 49 [03:24.2] 50 [03:26.6]	
OR [v]	Italien jetzt in einer Sondersituation ist • • und Bedarf an diesen
DU [v]	ezeknek. Ez nem a szolidaritás ((1s)) lépése. Ha Olaszország nehéz helyzetben

[69]

.. 63 [04:23.0] 64 [04:23.9] 65 [04:24.8]	
OR [v]	• ein Maßnahmenpaket für die Wirtschaft. Die EZB wird diese Woche tagen. • • Die
DU [v]	önellátóak lehessünk gyógyszer-gyártásban. • • ((A/)) • • Az EKB

[70]

.. 66 [04:26.7] 67 [04:27.5]	
OR [v]	State Aid Rules müssen überprüft werden. Die Flexibilität muss genutzt werden, • •
DU [v]	((ma/)) a következő héten ül össze. Megfelelő rugalmassági

[71]

	..
OR [v]	um unsere Konzerne zu unterstützen; • • vor allem für die kleinen mittelständischen
DU [v]	eszközöket kell alkalmaznunk ahhoz, hogy a vállalatainkat támogatni tudjuk,

[72]

	..
OR [v]	Unternehmen brauchen wir Cash , brauchen wir Darlehen, • • • und der Stabilitätspakt
DU [v]	különösen a kkv-knek van szüksége gyors hitelekre, készpénzre .

[73]

	68 [04:35.8]	69 [04:37.3]
OR [v]	muss flexibel angewandt werden.	• • Wir sprechen uns gegen jede Änderung des
DU [v]	A stabilitási paktumot	rugalmasan kell alkal- ((1s)) -mazni, • • • mi

Die Nicht-Realie „Partner“ blieb in dieser Rede nicht unerwähnt, sondern wurde – statt mit einer heimischen Alternative wie „társ“ (vgl. Szinonimaszótár 2021b) – mit dem geläufigen True Cognate „partner“ (vgl. Görlach 2001: 227) übertragen.

Der Anglizismus „COP“ steht für die EU-Realie „Conference of the Parties“, welche ins Deutsche sowohl mit „COP“ als auch mit „Konferenz der (Vertrags-)Parteien“, ins Ungarische hingegen nur mit „(Részes) Felek Konferenciája“ zu übertragen ist (vgl. IATE 2021u). In der Dolmetschung war dies aber nicht der Fall, da dort eine Auslassung erfolgte.

Was die Titelbezeichnung „Commissioner“ anbelangt, kann festgestellt werden, dass man sie – genau wie die vorhin erwähnte Anrede „Executive Vice-Presidents“ – in einer deutschen Rede kaum erwarten würde.

Die Bevorzugung dieses inoffiziellen Anglizismus gegenüber dem im EU-Eintrag (vgl. IATE 2021v) angegebenen deutschen Wort „Kommissar“ (das übrigens – genau wie Exekutiv-VizepräsidentInnen – im überarbeiteten offiziellen Transkript den in der Originalrede verwendeten Anglizismus ersetzt) sorgte aber für keine Verwirrung in der Dolmetschkabine: Mit dem EU-Wort „biztos“ kam rasch das offizielle ungarische Äquivalent.

Die ebenfalls mithilfe von heimischen Mitteln durchgeführte Übertragung der vagen Nicht-Realie „European way of life“ lief hingegen nicht so makellos ab. Bereits vor „európai“, dem ersten Teil der Cognate-Vermeidung, waren eine kurze Pause und ein Verzögerungslaut zu hören, und auch der zweite Teil „életmód“ folgte nicht unmittelbar, sondern erst nach zwei Verzögerungslauten sowie einer 1 Sekunde langen Pause.

Das „berüchtigte“ Verb „stoppen“ wurde auch hier mit größter Sorgfalt behandelt. Der Dolmetscher tappte nicht in die Falle des falschen Freundes „stoppolni“ (vgl. Őrsi 2009: 25 sowie Görlach 2001: 307) und setzte mit dem Nicht-Anglizismus „megállítani“ die Strategie der Cognate-Vermeidung ein.

Die EU-Realie „Assessment“ wird sowohl in der deutschen als auch in der ungarischen EU-Sprache mit heimischen Ausdrücken wiedergegeben, und zwar mit „Bewertung“ bzw. „értékelés“ (vgl. IATE 2021w). Aufgrund der Tatsache, dass die letztere Lösung gleichzeitig auch die Wahl des Dolmetschers war, liegt die Strategie des offiziellen Äquivalents vor.

Die nächsten zwei Beispiele liefert die Übertragung von „export“. Wie in der vorigen Rede wurde die EU-Bezeichnung auch in den vorliegenden zwei Fällen mit „export“ – d. h. mit einem Anglizismus – gedolmetscht, obwohl der genauso bekannte, kurze und offizielle Nicht-Anglizismus „kivitel“ eine ebenbürtige Alternative gewesen wäre (vgl. IATE 2021k).

Den in der Originalrede verwendeten Terminus „State Aid Rule“ gibt es weder im EU-Deutschen noch im EU-Ungarischen. Die offiziellen Bezeichnungen für diese EU-Realie lauten „Vorschriften über staatliche Beihilfen“ bzw. „állami támogatási szabályok“ (vgl. IATE 2021x). In der Dolmetschung erfolgte allerdings eine Auslassung.

Der nächste Ausdruck wurde hingegen gedolmetscht, und zwar anders als früher. Es handelt sich um die englischsprachige Entlehnung „Konzern“, die in den bisherigen zwei Fällen mit der institutionell festgelegten Benennung „konzern“ übertragen wurde. Dieses Mal kam es zwar ebenfalls zum Einsatz eines offiziellen Äquivalents, allerdings wurde der heimische Ausdruck „vállalat“ verwendet (vgl. IATE 2021h).

Im Gegensatz zu „Konzern“ kam die EU-Realie „Cash“, die im EU-Deutschen mit „Bargeld“, im EU-Ungarischen mit „készpénz“ (vgl. IATE 2021y) wiedergegeben wird, erst in dieser Rede vor. Obwohl „cash“ im Ungarischen bekannt ist (vgl. Görlach 2001: 50f.), blieb der Dolmetscher bei der heimischen Form „készpénz“ und wendete damit die Strategie des offiziellen Äquivalents an.

Rede 27

Der Debattenbeitrag von Peter Liese unterscheidet sich von der vorigen, ebenfalls im Rahmen der Sitzung von 10.03.2020 mit dem Titel „Ausbruch des Coronavirus – Sachstand und Gewährleistung einer abgestimmten Reaktion der EU“ gehaltenen, Rede dadurch, dass er vor allem die – mit der Politik verbundenen – medizinischen Aspekte des Themas behandelt. Dies

zeigt sich auch durch die Anglizismen, welche eine für die Politik wichtige Gesundheitsorganisation bezeichnen.

[10]

9 [00:41.7]		
OR [v]	Antwort.	• • • Der deutsche Gesundheitsminister hat am
DU [v]	európai válaszra van szükség.	• • A német egészségügyi miniszter a hétvégén azt

[11]

OR [v]	Wochenende gesagt, das ECDC, • • unser Europäisches Zentrum, • • soll stark	
DU [v]	mondta, ((1,5s)) hogy az, az ECDC, az Európai • • Központ, erős eszközöket kell	

[12]

10 [00:52.9]		
OR [v]	ausgebaut werden und mehr Kompetenzen bekommen.	Diese Forderung müssen wir
DU [v]	kapjon és több kompetenciát kell kapjon.	• • Ez a, ezt a követelést

[13]

11 [00:57.5]		
OR [v]	ganz schnell unterstützen und umsetzen.	Rechtlich dauert das ein
DU [v]	nagyon gyorsan támogatnunk kell és végre is kell hajtánunk.	Jogi • szempontból ez

[14]

OR [v]	bisschen, • • aber ich appelliere an die Kommission und die Mitgliedstaaten, auf	
DU [v]	eltarthat egy darabig, • • ám a tagállamokhoz és a Bizottsághoz fordulok, hogy	

[15]

OR [v]	freiwilliger Basis schnell mehr • • Personal zur Verfügung zu stellen • • und	
DU [v]	önkéntes alapon • • gyorsan személyzetet • • bocsásson rendelkezésre, • • • és • •	

[16]

12 [01:10.8]		
OR [v]	einheitliche Empfehlungen – mit Hilfe des ECDC – auszuarbeiten.	((1s)) Die
DU [v]	egységes ((ehm)) • •	módon

[17]

..		13 [01:13.9]	14 [01:15.1]
OR [v]	meisten Empfehlungen sind bekannt.	Aber ich möchte einen Punkt	ansprechen und
DU [v]	támogassuk az ECDC munkáját.	• • • A legtöbb ajánlás ismert.	Am egy pontot

Die Tatsache, dass bei der Übertragung der EU-Realie „ECDC“ in den Segmenten 11 und 12 wieder das kürzere offizielle Äquivalent „ECDC“ (vgl. IATE 2021p) zur Anwendung kam, liefert einen weiteren Beweis dafür, dass die im Rahmen einer Simultandolmetschung getroffene Entscheidung zwischen zwei „gleichrangigen“ EU-Wörtern, einem Anglizismus und einem Nicht-Anglizismus, oft davon abhängt, welcher Ausdruck kürzer ist. Da Anglizismen, wie schon erwähnt, öfter die kürzeren Formen darstellen, neigt sich die translatorische Waagschale häufig zugunsten der englischsprachigen Entlehnungen.

Rede 28

Die Rede von Maximilian Krah entstand im Rahmen der am 26.03.2020 stattgefundenen EP-Sitzung zum Thema „Abgestimmte Reaktion der EU auf die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2“. Sie beschreibt mithilfe englischsprachiger Ausdrücke die Folgen der Pandemie für die EU-Politik.

[16]

..		11 [01:11.1]	12 [01:13.1]
OR [v]	Realitätsbezug haben.	• • • Und wir werden jetzt –	nach diesem
DU [v]	a	valóságához és nem állják meg a helyüket.	És most ((ehm)) a

[17]

..	
OR [v]	Shutdown – einen enormen Bedarf haben • • an Hilfsprogrammen, um die
DU [v]	lezárás után, • • a válság után, szükség van majd olyan

[18]

..		13 [01:19.3]
OR [v]	Wirtschaft wieder zum Leben bringen.	Und wir werden uns die Frage stellen müssen:
DU [v]		tervekre, amelyek fellendítik a gazdaságot.

[19]

.. 14 [01:21.9]	
OR [v]	• • Ist nicht diese konkrete Hilfe wichtiger • • als ein Green Deal ?
DU [v]	És fel kell ((ke/)) tennünk azt a kérdést, hogy ez a konkrét ((ehm)) segítség nem

[20]

.. 15 [01:26.0]		16 [01:27.8]
OR [v]	• • • Ist es nicht an der Zeit	zu überlegen, ob wir dasjenige, • was uns hier
DU [v]	fontosabb, mint egy zöld megállapodás ?	Nem lenne itt az ideje annak, hogy

[21]

..	
OR [v]	so lieb und teuer ist – • • • vom Klimanotstand • • • bis zur Gender -Strategie –, ob
DU [v]	megfontoljuk, • • hogy mindaz, ami itt annyira fontos számunkra – • • • a • •

[22]

..	
OR [v]	das nicht weniger wichtig ist als die konkrete Hilfe?
DU [v]	klímavészhelyezettől kezdve a gender stratégiától – ez nem kevésbé fontos, mint a

[23]

.. 17 [01:40.5]		18 [01:43.5]
OR [v]	• • • Und damit eben auch, ob nicht dasjenige,	was politisch an Strukturen
DU [v]	konkrét((ehm)) segélyek, a konkrét támogatások?	Az, ami politikai ((ehm))

[28]

.. 21 [02:05.2]		22 [02:06.9]
OR [v]	hinzukommen zur Realpolitik.	Und dafür stehen wir, und wenn die EU eine
DU [v]	távolodjunk el az ideológiáktól, térjünk vissza a realpolitikához.	Mi ezt képviseljük, és

[29]

.. 23 [02:10.9]	
OR [v]	Chance haben will, sollte sie sich diesem Trend anschließen. • Sie sollte wieder
DU [v]	ha az ((Európasze/)) Európai Unió szeretne egy esélyt, jobb lenne, ha

[30]

.. 24 [02:13.4]	
OR [v]	realistisch werden und aufhören, • • einem Wolkenkuckucksheim nachzulaufen, • das
DU [v]	csatlakozna ehhez a trendhez . • • • És ((ehm)) • • ne szaladgáljon ((ehm)) holmi

Der gesteigerte Gebrauch des Anglizismus „Shutdown“ in der deutschen Alltags- und Fachsprache ist eine linguistische Folge der zur Zeit der Reden herrschenden Coronapandemie, die unter anderem auch das öffentliche Leben lahmlegte. Die ursprüngliche fachsprachliche Bedeutung „Abschalten, Herunterfahren [eines Computers]“ des Ausdrucks wurde daher (auch im Englischen) auf den virusbedingten gesellschaftlichen Stillstand übertragen (vgl. Klosa-Kükelhaus 2020). Im Ungarischen hat sich die Nicht-Realie aber nicht etabliert und erschien dementsprechend auch nicht in der Dolmetschung. Der Nicht-Anglizismus „lezárás“, der als Cognate-Vermeidung gilt, wird hingegen sowohl im alltagssprachlichen als auch im fachsprachlichen Kontext gern verwendet (vgl. Nagy: 2021 sowie Csikász-Nagy & Pongor 2021).

Die EU-Realie „Green Deal“ wurde in dieser Rede mit dem offiziellen ungarischen Äquivalent „zöld megállapodás“ (vgl. IATE 2021g) wiedergegeben.

Der Ausdruck „Gender“ erscheint hier nicht als offizieller Teil der vorhin erwähnten EU-Realie „Gender-Pay-Gap“ und wird daher getrennt behandelt. Für diese Nicht-Realie stehen im Ungarischen der Anglizismus „gender“ (auch „dzsender“) und der Nicht-Anglizismus „társadalmi nem“ zur Verfügung (vgl. Antoni 2010). Die Dolmetscherin bediente sich der ersten Form und wählte somit einen True Cognate.

Auch der deutsche Anglizismus „Trend“ hat sein entsprechendes ungarisches Pendant: Das Wort „trend“, ein sehr genauer True Cognate, erfreut sich zudem seit seiner Etablierung am Anfang des 20. Jahrhunderts großer Beliebtheit (vgl. Görlach 2001: 330f.), was auch seine Bevorzugung in der Dolmetschung erklären kann.

Rede 29

Der am 16.04.2020 entstandene Beitrag von Evelyn Regner zur Plenardebatte „Abgestimmte Maßnahmen der EU zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie und ihrer Folgen“ setzt sich mit den Auswirkungen der Pandemie auf die Arbeitssituation von Frauen auseinander. Die hier verwendeten Anglizismen stehen mit diesem wirtschaftlichen Thema in Zusammenhang.

[4]

..		2 [00:16.6]
OR [v]	• dafür Sorge leisten, dass unsere Grundversorgung gesichert ist.	• • Denn eines
DU [v]		is biztosítva van.

[5]

3 [00:17.5]	
OR [v]	zeigt uns diese Krise deutlich: • • Es sind zu fünfundsiebzig Prozent • Frauen, • • die
DU [v]	• • Hiszen egy dolgot megmutat ez a válság: ((1s)) Hetvenöt százaléka ((2s)) az

[6]

4 [00:26.7]	
OR [v]	in den systemerhaltenden Jobs tätig sind – fünfundsiebzig Prozent. • • Diese Jobs sind
DU [v]	embereknek nő, aki ezekben a ((1,5s))

[7]

5 [00:30.5]		6 [00:31.9]
OR [v]	system- • -relevant, • • aber oft	system- • • -verkannt. • Und es sind auch Frauen, • •
DU [v]	munkahelyeken tevékenykedik. • • Ezek ((ehm))	nagyon ((1s)) releváns

[8]

7 [00:35.8]	
OR [v]	die gerade jetzt in einer Gesellschaft, die zu Hause bleibt, verstärkt häuslicher Gewalt
DU [v]	munkahelyek. ((2s)) Vannak olyan nők

[11]

10 [00:49.8]	
OR [v]	auch Kinder, vor häuslicher Gewalt entsprechend schützen. • • Sehr viele
DU [v]	érdekében, hogy a nőket, gyerekeket a családon belüli erőszakkal szemben meg

[12]

11 [00:52.3]	
OR [v]	Alleinerzieherinnen sind zu Hause, haben einen Job, müssen ihre Kinder dann
DU [v]	lehessen ((holt hörbar Luft)) védeni. ((2,5s)) Ráadásul

[13]

12 [00:55.3]	
OR [v]	gleichzeitig auch unterrichten. Auch hier gilt es, • • viel mehr • • dafür zu sorgen, •
DU [v]	a nőknek sokkal több szerepe van, hiszen otthon kell

[14]

13 [01:02.0]	
OR [v]	dass diese ganz praktischen Probleme der sozialen Unsicherheit • •
DU [v]	lenniük, háztartást vezetni, ráadásul még a gyerekeket is tanítani. Tehát láthatjuk azt,

[22]

..		20 [01:33.3]	21 [01:35.5]	22 [01:36.2]
OR [v]	und deren Beschäftigte.	• • Deshalb sind die Eurobonds	nur mal ein Anfang.	Echte
DU [v]		munkavállalókat kell megmentenünk.	Az euró-	

[23]

..		23 [01:39.4]
OR [v]	Solidaritát brauchen wir, • • echten Zusammen-	halt • • und die großen Ideen.
DU [v]	-kötvények csak a kezdet • • lehet.	Igazi együttműködésre, szolidaritásra

Was den englischen Ausdruck „job“ betrifft, sind viele seiner Teilbedeutungen in die deutsche Umgangssprache übergegangen: 1a) „[vorübergehende] Beschäftigung, berufliche Tätigkeit“, 1b) „Arbeitsplatz, Stellung“ und 2) „Aufgabe“ (vgl. Duden 2021g sowie Görlach 2001: 169f.). Ins Ungarische ist eine andere – im fachlichen Kontext verwendete – Teilbedeutung eingewandert: Unter „job“ versteht man ein „[für Geld geschaffenes] Arbeitsstück“ (vgl. Görlach 2001: 169f.). Da diese Bedeutung sich von den in der Rede verwendeten Bedeutungen 1a) und 1b) unterscheidet, wäre der ungarische Anglizismus ein False Cognate gewesen. Wie bei „stoppen“ wurde aber auch hier der semantische Stolperstein aus dem Weg geräumt: In den ersten zwei Fällen wählte die Dolmetscherin mit „munkahely“ angemessene Äquivalente, im dritten Fall erfolgte eine Auslassung.

Die deutsche EU-Realie „Eurobond“ wurde mit dem institutionell vorgeschriebenen ungarischen Äquivalent „eurókötvény“ (vgl. IATE 2021z) gedolmetscht.

Rede 30

Ismail Ertugs Rede wurde am 13.05.2020 im Rahmen der Debatte „Schlussfolgerungen der außerordentlichen Tagung des Europäischen Rates vom 23. April 2020 - Neuer MFR, Eigenmittel und Aufbauplan“ gehalten. In der Rede geht es um den Bereich der Digitaltechnologie, weswegen vor allem IT-Termini zum Einsatz kamen.

[7]

..		6 [00:28.1]
OR [v]	hinterm Haus haben, • • denen gilt heute unser besonderer Dank auch.	Und ich glaube
DU [v]	négyzetméteres kertje a ((hát/)) háza mögött, hát nekik is	köszönetet kell

[8]

7 [00:30.0]		
OR [v]	in Zeiten des Social Distancing, meine sehr verehrten Damen und Herren, • • ist es	
DU [v]	mondanunk.	A szociális távolságtartás idején

[9]

8 [00:34.7]		
OR [v]	wichtiger denn je, dass wir zusammenrücken.	Und ich • • danke Ihnen, Frau •
DU [v]		a lehető legfontosabb most, hogy • •

[14]

15 [00:58.6]		16 [00:59.6]
OR [v]	Eigenmittel- • • ((ehm)) • • -obergrenze wichtig.	Und ich meine, auch in der heutigen
DU [v]	kétszázalékos felső ((hatása/)) határa	nagyon fontos. Azt hiszem,

[15]

OR [v]	Zeit ist es entscheidend, dass wir die Ziele, die Sie beschrieben haben, auch mit den	
DU [v]	hogy az idő ((1s)) közben, az is nagyon fontos, hogy a célok, amiket leírtunk, • • a	

[16]

17 [01:07.8]		
OR [v]	richtigen • • Mechanismen, mit den richtigen Tools auch bedienen.	Sie haben die
DU [v]	helyes eszközökkel,	mechanizmusokkal

[17]

18 [01:09.9]		19 [01:11.0]
OR [v]	Digitalisierung angesprochen – absolut richtig.	Wir brauchen eine neue Mobilität.
DU [v]	• lássuk el.	Nagyon fontos a digitalizáció.

[18]

20 [01:12.8]	21 [01:14.5]	
OR [v]	Wir brauchen die Investitionen dort, wo sie Sinn machen, in der Artificial Intelligence.	
DU [v]	Új mobilitásra van szükség.	Oda kell beruházni, ahol ennek értelme van,

[19]

22 [01:16.7]	23 [01:18.6]	
OR [v]	Und ich glaube, nicht zu vergessen – und da	noch mal • • ein Dank an die Europäische
DU [v]	például a mesterséges intelligenciába.	Es itt köszönetet szeretnék mondani az

Der in den Segmenten 6 und 7 identifizierte Terminus „Social Distancing“ ist wieder ein Anglizismus, der aufgrund der coronabedingten Lage große Bekanntheit erlangt hat – allerdings nur im Deutschen. Auf die Schutzmaßnahme wird im Ungarischen nämlich eher mit „szociális távolságtartás“ bzw. „társadalmi távolságtartás“ hingewiesen (vgl. Balázs 2020 sowie Miniszterelnöki Kabinetiroda 2020). In der Dolmetschung kam es zum Einsatz der ersten Variante und somit zur Anwendung einer Cognate-Vermeidung.

Auch bei der nächsten Nicht-Realie in Segment 16 erfolgte die Wiedergabe unter Zuhilfenahme heimischer Mittel. Dies erklärt sich höchstwahrscheinlich dadurch, dass der Ausdruck „tool“ – obwohl er im Ungarischen existiert und daher als True Cognate gilt – selbst in seinem (fachlichen) Verwendungsgebiet seltener vorkommt als die Cognate-Vermeidung „eszköz“ (vgl. Antal 2013: 38).

Eine andere Situation liegt in Segment 17 bei „Digitalisierung“ vor, da der Kernbestandteil „digital“, wie bereits erwähnt, im Ungarischen allgemein bekannt und gängig ist (vgl. Görlach 2001: 88). Die Entscheidung für den True Cognate „digitalizáció“ bei der Übertragung der Nicht-Realie ist also durchaus logisch.

Die in Segment 21 vorgekommene Nicht-Realie „Artificial Intelligence“ wird hingegen mit einem Nicht-Anglizismus, mit „mesterséges intelligencia“, übertragen. Die Cognate-Vermeidung ist – im Hinblick auf den Mangel einer entsprechenden anglisierenden Alternative im Ungarischen – ebenfalls nachvollziehbar.

Rede 31

Die Rede von Joachim Kuhs stammt zwar ebenfalls aus der Sitzung vom 13.05.2020 mit dem Titel „Schlussfolgerungen der außerordentlichen Tagung des Europäischen Rates vom 23. April 2020 - Neuer MFR, Eigenmittel und Aufbauplan“, behandelt aber im Gegensatz zur vorigen Rede nicht den Bereich Technik und Wissenschaft, sondern konzentriert sich auf die ökonomischen Aspekte des Themas. Die identifizierten Anglizismen stehen mit dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Debattenbeitrags im Einklang.

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:01.2]	2 [00:03.4]
OR [v]	Vielen Dank, Herr Präsident.	((1s)) Meine Damen und Herren!	• • • Wenn die Krise
DU [v]	• • Köszönöm szépen, elnök úr.	((1s)) Hölgyeim és uraim!	((1s)) Hogyha a

[2]

..	
OR [v]	etwas gezeigt hat, dann das, • • dass die EU nicht zum Krisenmanager taugt.
DU [v]	válság • • egy dolgot megmutatott, akkor az az, • • • hogy az Európai Unió nem jó

[3]

.. 3 [00:10.9]	
OR [v]	• • • Denn allen ist klar geworden, dass die Risikogebiete lokal begrenzt
DU [v]	válságkezelő. ((1s)) Mindenki számára világossá vált ugyanis, • • hogy a ((1s))

[5]

..	
OR [v]	Letztendlich haben die auch die Krise • • mit großer solidarischer Hilfe – ((aus/))
DU [v]	méretűek voltak, ezért elsősorban a helyi önkormányzatoknak kellett fellépniük.

[6]

5 [00:24.4]		6 [00:26.8]	7 [00:28.3]
OR [v]	über die Grenzen hinweg – auch gut gemanagt.	Aber jetzt wollen Sie hier • •	
DU [v]	((1,5s)) Ők elég jól	kezelték a válságot.	((1,5s)) Most

[9]

9 [00:38.4]	
OR [v]	So wollen einige Kollegen hier die Zahlungsverpflichtungen • • der Länder • • nicht
DU [v]	((1,5s)) Egy • • hosszú kívánságlista fogalmazódik meg.

[10]

.. 10 [00:43.4]	
OR [v]	nur um dreißig Prozent, sondern sogar um hundert Prozent des GNI erhöhen.
DU [v]	• • • Nem csak harminc százalékkal, hanem száz százalékkal akarják megnövelni a

[11]

.. 11 [00:48.5]		12 [00:50.0]
OR [v]	((1s)) Aber das	kann niemals die Lösung sein, • • • denn ((1s)) das
DU [v]	tagállami befizetéseket egyesek.	De hát ez soha nem lehet megoldás egy ilyen

[14]

.. 16 [01:02.4]		17 [01:03.2]	18 [01:04.4]
OR [v]	Problem, davon hat Frau von der Leyen gesprochen.	Wenn Sie wirklich auf das	
DU [v]	gyermekeinkre.	Von der Leyen asszony	pontosan erről beszélt. Hogyha

[15]

..	
OR [v]	Konto unserer Kinder einzahlen wollen, • • dann • vermeiden Sie Eurobonds und tun
DU [v]	tényleg segíteni akarjuk a gyermekeinket, a jövő nemzedékeket, akkor el kell kerülni • •

[16]

..	
OR [v]	alles dafür, damit unsere Kinder wieder in die Schule gehen können. Vielen
DU [v]	az eurókötvények bevezetését és mindent meg kell tenni azért, hogy a gyerekek

[17]

.. 20 [01:15.6]	
OR [v]	Dank für ihre Aufmerksamkeit. -----
DU [v]	például visszatérhessenek az iskolákba. Köszönöm a figyelmet.

Die hier behandelten Nicht-Realien „managen“ und „Manager“ leiten sich aus dem englischen Verb „manage“ ab. Obwohl die seit Anfang des 20. Jahrhunderts verwurzelten True Cognates „menedzselni“ und „menedzser“ möglich gewesen wären (vgl. Görlach 2001: 194), bevorzugte die ungarische Dolmetscherin die heimischen Alternativen „kezelni“ und „kezelő“.

Genau das Gegenteil geschah bei „GNI“, der anglisierenden Abkürzung für die englische Bezeichnung „Gross National Income“. Laut IATE (2021ä) ist „GNI“ – neben „bruttó nemzeti jövedelem“ – nur im EU-Ungarischen akzeptabel, im EU-Deutschen sind mit „Bruttonationaleinkommen“ und „BNE“ ausschließlich heimische Ausdrücke zu finden. Bei der Nicht-Realie handelt es sich also wieder um jenen seltenen Fall, in dem der deutsche Eintrag keinen Anglizismus zulässt, der ungarische hingegen (teils) anglisierend gestaltet ist. Die Übertragung mit „GNI“ bedeutet dementsprechend den Einsatz eines offiziellen Äquivalents.

Der Ausdruck „Eurobond“ ist eine offizielle EU-Realie, welche mit dem ebenfalls institutionell festgelegten heimischen Äquivalent „eurókötvény“ gedolmetscht wurde.

Rede 32

Rede 32 ist ein am 13.05.2020 entstandener Beitrag von Angelika Niebler zum Thema „Schlussfolgerungen der außerordentlichen Tagung des Europäischen Rates vom 23. April 2020 - Neuer MFR, Eigenmittel und Aufbauplan“. Wie dies auch an der Anglizismenverwendung erkennbar ist, behandelt sie den technischen und den wirtschaftlichen Sektor und weist daher thematische Ähnlichkeiten sowohl zu Rede 30 als auch zu Rede 31 auf.

[6]

.. 8 [00:24.9]		
OR [v]	Zukunft nach Corona nicht aus den Augen verlieren.	• • • Prioritäten wie Investitionen
DU [v]	((ehm)) • nem	veszíthetjük el a jövőképünket

[7]

.. 9 [00:29.2]		
OR [v]	in die Forschung, in die Digitalisierung	in eine innovationsgestützte
DU [v]	((ehm)) a járványt követően.	Be kell ruházni a kutatásba, digitalizációra van szükség,

[8]

..		
OR [v]	Umsetzung des Grünen Deals	müssen im neuen Haushalt ganz, • • trotz oder gerade
DU [v]	((ehm)) az innováció által támogatott környezet nagyon fontos a	Green Deal

[9]

.. 10 [00:40.8]		
OR [v]	wegen Corona eine ganz besondere Rolle spielen.	• • • Zweitens: Es muss
DU [v]	szempontjából is, • • • és erre tekintetben a költség-	vetés a korona ellenére, vagy

[10]

.. 11 [00:44.2]		
OR [v]	sichergestellt sein,	dass ein Wiederaufbaufonds, der eng
DU [v]	éppen azért, nagy szerepet kell, hogy játsszon.	Másodsorban a helyreállítási alap

[11]

..		
OR [v]	mit dem neuen Budget	verwoben sein wird, • • nicht von den Mitgliedstaaten dazu
DU [v]	szorosan össze kell, hogy kapcsolódjon a többéves	pénzügyi kerettel, és ez nem

[12]

.. 12 [00:52.9]		
OR [v]	verwendet wird, Haushaltslöcher zu stopfen.	• • Die Mittel müssen in eine
DU [v]	használható arra a tagállamok részéről, hogy a	költségvetési hézagokat ily módon

[13]

.. 13 [00:55.0]		
OR [v]		Belebung der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens gehen, und dafür • •
DU [v]	töltsék ki.	• • A gazdaság élénkítésére, a ((ehm)) nyilvános élet élénkítésére

Die Nicht-Realie „Digitalisierung“ wurde – nicht überraschenderweise – erneut mit dem True Cognate „digitalizáció“ (vgl. Görlach 2001: 88) ersetzt.

Auch beim EU-Wort „grüner Deal“ wählte der ungarische Dolmetscher einen Anglizismus, den Ausdruck „Green Deal“, der jedoch nicht offiziell ist (vgl. IATE 2021g).

Am interessantesten ist die Übertragung der EU-Bezeichnung „Budget“: Der im Ungarischen gewählte Ausdruck „pénzügyi keret“ (=Finanzrahmen) ist zwar keine genaue Entsprechung des Originalwortes, bezieht sich aber im vorliegenden Kontext auf dieselbe EU-Realie (vgl. Andras 2020), weswegen hier von einer ZS-orientierten Umschreibung und der dazugehörigen Strategie gesprochen werden kann.

Rede 33

Die Rede von Alexandra Geese entstand am 14.05.2020. Im Einklang mit dem Thema der Sitzung „Verwendung von Apps zur Ermittlung von Kontaktpersonen im Kampf gegen das Coronavirus“ werden im Debattenbeitrag technische Möglichkeiten zur Pandemiebekämpfung erläutert. Aus diesem Grund ist die Verwendung von Anglizismen aus der EDV-Fachsprache durchaus nachvollziehbar.

[1]

	0 [00:00.0]
OR [v]	Sehr verehrter Herr Präsident, Herr Kommissar, verehrte Kolleginnen und Kollegen!
DU [v]	• • Tisztelt elnök úr, tisztelt biztos úr, kedves kollegák!

[2]

	1 [00:03.3]
OR [v]	Nur mit dem Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger • • könnten Tracing-Apps • • ein
DU [v]	• • Csak hogyha bizalmat éreznek a polgárok, akkor lehet ezeket a nyomon követési • •

[3]

	..
OR [v]	hilfreiches Instrument im Kampf gegen das Coronavirus sein • • • und auch ein
DU [v]	((ehm)) applikációkat fölhasználni a koronavírus elleni harcban, és az értékekre

[4]

	2 [00:16.0]
OR [v]	Vorzeigeprojekt wertebasierter europäischer Digitaltechnologie. • • • Denn ein
DU [v]	alapuló európai

[5]

.. 3 [00:19.8]		
OR [v]	Konsortium europäischer Hochschulen hat einen Standard	entwickelt, der eben die • •
DU [v]	digitális eszköz példája lehet ez.	Hiszen egy európai

[6]

..		
OR [v]	hohen Datenschutzanforderungen erfüllt, den unsere Bürgerinnen und Bürger zu	
DU [v]	egyetem egy olyan applikációt dolgozott ki, amely megfelel az európai	

[7]

.. 4 [00:25.5]		5 [00:27.1]
OR [v]	Recht fordern. • • Im Gegenzug sind viele	bereit, diese App auch zu installieren, aber
DU [v]	adatvédelmi szabályoknak.	((2s)) Az emberek hogyha

[8]

.. 6 [00:30.6]		
OR [v]	dafür braucht es Vertrauen. • • Und deswegen ist es eben so brandgefährlich, wenn	
DU [v]		bizalmat éreznek ezen applikációval szemben, akkor

[9]

.. 7 [00:35.9]		
OR [v]	Regierungen dieses Vertrauen gefährden, indem sie	auf zentraler Speicherung
DU [v]	hajlandóak ezt letölteni.	• • Éppen ezért nagyon veszélyes

[10]

..		
OR [v]	bestehen • • oder Politiker besondere Rechte oder gar Pflichten an diese App knüpfen.	
DU [v]	az, hogyha a központi adattárolást követelik egyes	

[11]

..8 [00:41.5]		9 [00:42.9]
OR [v]	• • • Wer also will,	dass Bürgerinnen und Bürger Vertrauen haben können, der muss
DU [v]	kormányok például.	Hogyha valaki azt akarja, hogy a polgárok ((ehm)) bizalommal

[14]

.. 11 [00:55.1]		12 [00:58.0]
OR [v]	Demokratien • • das Virus erfolgreich bekämpfen können.	Denn bei dieser App gehen
DU [v]	Szabad ((ehm)) demokráciák most	így ((ehm)) ((ehm)) • •

[15]

		13 [01:03.9]
OR [v]	Vertrauen, Datenschutz und Gesundheit Hand in Hand.	-----
DU [v]	küzdhetik le ezt a járványt ennek az applikáció((val/))nak az alkalmazásával.	• • Mert

Interessant erscheint die Übertragung der EDV-spezifischen Nicht-Realie „(Tracing-)App“, welche einmal als „Tracing-App“, dreimal als „App“ vorkam: Während der Bestandteil „Tracing-“ mit dem ungarischen Äquivalent „nyomon követési“ wiedergegeben wurde, erfolgte die Dolmetschung von „App“ immer anglisierend, obwohl eine heimische Alternative mit „alkalmazás“ auch hier möglich gewesen wäre. Noch überraschender ist es, dass nicht die Form „app“, sondern die – aufgrund seiner Gängigkeit im Ungarischen zwar ebenfalls als vollständige True-Cognate-Lösung zu betrachtende, jedoch längere – Form „applikáció“ gewählt wurde (vgl. E-biztonsági szótár 2015: 1). Unabhängig davon kann festgestellt werden, dass die Übertragung der Nicht-Realie einheitlich, mit der Dominanz von „hybriden“ und „reinen“ englischsprachigen Entlehnungen ablief – auch wenn ihr Einsatz nicht immer reibungslos war, worauf die Auslassung sowie die drei Sprechereignisse Pause, Verzögerungslaut und Reparatur hinweisen.

Im Vergleich zu der Übertragung der anderen erwähnten Termini ist der Umgang mit „digital“ nicht besonders spektakulär: Der Ausdruck wurde mit dem gewöhnlichen True Cognate „digitális“ (vgl. Görlach 2001: 88) gedolmetscht.

Beachtenswert ist hingegen das Wort „Standard“, dessen Übertragung trotz der oben detaillierten zahlreichen Möglichkeiten (vgl. Szinonimaszótár 2021c sowie MTA ¹²2015: 491) erneut Schwierigkeiten bereitete. Mit „applikáció“ wurde wieder ein Nicht-Anglizismus verwendet, der diesmal überhaupt keine Verwandtschaft zum Originalausdruck aufweist und daher eindeutig als anderes Wort zu betrachten ist.

Dasselbe gilt für „installieren“: Obzwar sowohl der Anglizismus „installálni“ als auch sein heimisches Pendant „telepíteni“ geläufige ungarische Wörter sind (vgl. Tótfalusi 2011: 112), wurde der ganz unterschiedliche Ausdruck „letölteni“ (=herunterladen) gewählt.

Rede 34

Die am 14.05.2020 von Alex Voss gehaltene Rede schließt durch ihre IT-Fachanglizismen an das Sitzungsthema „Verwendung von Apps zur Ermittlung von Kontaktpersonen im Kampf gegen das Coronavirus“.

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.0]
OR [v]	Vielen Dank, Herr Vorsitzender.	• • • Die extreme Krise erfordert es, letztlich so
DU [v]	• • Köszönöm szépen.	((1s)) Ez a válság azt • • ((ehm)) ((ehm)) ((1s)) várja

[2]

	..
OR [v]	schnell wie möglich in den Alltag zurückzukehren, • • und hierbei helfen Tests,
DU [v]	el tőlünk, hogy a válság során azt várják el tőlünk a polgárok is, hogy minél

[3]

	..	2 [00:14.8]
OR [v]	Schutzmasken • • und eben auch Tracing-Apps, also eine digitale Lösung.	Und es ist
DU [v]	gyorsabban visszatérjünk a ((ehm)) normalitás ((ehm)) ((ehm)) talajára.	Ehhez

[4]

	..
OR [v]	dabei auch offensichtlich, dass man hier europäisch zusammenarbeiten muss, und das
DU [v]	((ehm)) segítségünkre lehet ez az applikáció is, a nyomon követési applikáció is, a

[5]

	..	3 [00:19.7]
OR [v]		heißt eben auch, dass man in Zukunft • • schnell die benötigten Standards
DU [v]	technológia.	Ez azt jelenti, hogy a jövőben ((ehm)) gyorsabban azonban meg kell

[6]

	..	4 [00:25.3]
OR [v]	vorlegen muss.	• • Und die Empfehlungen der Kommission waren
DU [v]	határozni a szttenderdeket, hogy	használni tudjuk ezeket az appeket.

[7]

	5 [00:27.6]
OR [v]	hier sehr lobenswert • • in puncto Datenschutz, Interoperabilität, bloß es fehlten am
DU [v]	Az Európai ((Bizosság/)) Bizottság ajánlásai teljesen jogosak voltak az

[8]

	..	6 [00:35.0]
OR [v]	Anfang eben auch noch • • zu Beginn	bei dieser Entwicklung die •
DU [v]	adatvédelemmel kapcsolatban ((például/)) például.	((1s)) Aztán felmerülnek a

[9]

..	
OR [v]	interoperablen Apps mit den technischen Vorgaben, • • und das, glaube ich, führt
DU [v]	technikai ((ehm)) feltételek, az interoperábilis applikációk, de aztán ez

[10]

.. 7 [00:43.0]	
OR [v]	letztlich zu Fragmentierungen. Dabei muss ich mir auch die Frage stellen, warum
DU [v]	fragmentációhoz is vezet. A kérdés az, hogy a Tanács • • mért nem • • áll elő egy

[15]

.. 10 [01:07.6]	
OR [v]	Führung übernehmen, grad bei einer solchen extremen Krise. Wir müssen
DU [v]	vezető szerepet kell játszani, főleg egy ilyen extrém válság során. A digitális területen

[16]

..	
OR [v]	gemeinsam handeln, auch im Digitalen, und die Effizienz dieser ganzen Tracing-
DU [v]	is együtt kell • • ((ehm)) fellépünk ((ehm)) ((1,5s)), és ((ehm)) • • • a hatékonyság

[17]

..	
OR [v]	Apps auch unter • • den Gesichtspunkten betrachten, was wirklich effizient und nach
DU [v]	((ehm)) elvét kell szem előtt tartani

[18]

.. 11 [01:19.0]	
OR [v]	vorne führt. -----
DU [v]	akkor, amikor ezeket a nyomon követés • • applikációkat értékeljük.

Das englische Wort „test“ ist – als „Test“ bzw. „teszt“ – in beiden Sprachen seit mehr als einem Jahrhundert geläufig (vgl. Görlach 2001: 321). Mit dem gewählten Anglizismus kam also ein etablierter, präziser True Cognate zum Einsatz.

Die Verdolmetschung der Nicht-Realie „(Tracing-)App“ weist große Ähnlichkeiten zu ihrer Übertragung in der vorigen Rede auf. Der Terminus erschien auch dieses Mal sowohl in der Vollform „Tracing-App“ wie auch in der Kurzform „App“. „Tracing-“ und „App“ wurden wie letztes Mal einerseits mittels des heimischen Wortes „nyomon követési“, andererseits mithilfe der Entlehnung „applikáció“ wiedergegeben. Als Ergebnis entstanden demgemäß wieder ausschließlich Anglizismen, genauer gesagt zwei entlehnte Wörter und zwei „hybride“

Teilersetzungen. Obwohl diese Information an der Einstufung der Übertragungstechnik als anglisierend nichts ändert, muss angemerkt werden, dass die Übertragung auch dieses Mal nicht perfekt funktionierte, wie dies an der Wiederholung von „applikáció“ am Anfang sowie an der Pause zwischen „nyomon követési“ und „applikáció“ am Ende des Debattenbeitrags eindeutig zu sehen ist.

Noch auffälliger ist allerdings die Tatsache, dass der Terminus „digital“, welcher – aller Wahrscheinlichkeit nach aufgrund seines allgemein bekannten und präzisen True Cognates (vgl. IATE 2021g) – bis zu dieser Rede immer einheitlich mit demselben Anglizismus übertragen worden war, hier nur einmal wie üblich mit „digitális“ gedolmetscht wurde, im anderen Fall hingegen durch ein ganz anderes Wort, den Nicht-Anglizismus „technológia“ (=Technologie), ersetzt wurde.

Bei „Standard“ wurde ebenfalls eine (wenn auch gegensätzliche) Serie gebrochen: Nachdem früher entweder nicht immer angemessene heimische Ausdrücke erschienen waren oder eine ebenfalls problematische Auslassung erfolgt war, kam es jetzt zum – reibungslosen – Einsatz des True Cognates „sztender“ (vgl. MTA ¹²2015: 491 sowie Görlach 2001: 303).

Rede 35

Die Rede von Peter Liese entstand am 14.05.2020. In Übereinstimmung mit dem Sitzungsthema „Impfstoffe und Medikamente im Zusammenhang mit COVID-19“ geht es im folgenden Debattenbeitrag um die Beschreibung der Pandemiesituation, zu welchem Zweck auch Anglizismen verwendet werden.

[2]

4 [00:05.7]		
OR [v]	sehnen uns nach Normalität.	Nicht nur die Wirtschaft leidet unter dem Lockdown,
DU [v]	Mindannyian • a	normalitásra vágyunk, • • nem csak ((ehm)) a gazdaságot,

[3]

5 [00:11.3]		
OR [v]	sondern auch viele Menschen • • ganz persönlich.	• • • Aber das Coronavirus ist weiter
DU [v]	a gazdaságot	érintette a karantén, hanem az

[4]

	6 [00:14.6]	7 [00:17.3]
OR [v]	unter uns,	und es ist weiter • • • sehr gefährlich.
DU [v]	állampolgárokat is.	Ugyanakkor a koronavírus továbbra, továbbra is itt van körünkben,

[6]

	8 [00:23.5]	9 [00:25.2]
OR [v]	kommt.	Und wir müssen dabei auch digitale • • • Lösungen nutzen.
DU [v]	bekövetkezzen egy	második • hullám. E • folyamat során a digitális

[7]

	10 [00:27.1]	11 [00:28.9]
OR [v]	• • • Ich war ein bisschen • •	ärgerlich und enttäuscht, dass Kommissar Reynders
DU [v]	megoldásokkal is élnünk kell.	• • Kicsit ((ehm)) bosszantó volt, hogy Reynders biztos

[11]

	14 [00:45.6]	15 [00:46.5]
OR [v]	• • gelitten haben.	• • Dort beschwert sich • merkwürdigerweise • •
DU [v]	amelyek leginkább megsínylették	a válságot. • • Ott ugyanis ((ehm)) furcsa módon alig

[12]

	16 [00:51.2]	17 [00:53.2]
OR [v]	kaum jemand • • über den Lockdown.	In meinem Land, in Deutschland, • • hat man
DU [v]	panaszkodik valaki is	a lezárások, a karantén miatt. Hazámban,

Die Nicht-Realie „Lockdown“ ist ebenfalls eines der „Coronawörter“ zur Beschreibung des allgemeinen Stillstands. Im Gegensatz zu „Shutdown“ geht es hier jedoch – aufgrund der ursprünglichen Bedeutung „Abriegelung bestimmter Zonen nach einem Angriff u. Ä.“, die in der Pandemiezeit (auch im Englischen) erweitert wurde – eher um die konkrete Bewegungsfreiheit der Bevölkerung, genauer gesagt um eine Bewegungseinschränkung durch bestimmte Zwangsmaßnahmen (vgl. Klosa-Kükelhaus 2020). Die begrenzte persönliche Mobilität wird im Ungarischen – ebenfalls infolge der Pandemie – oft mit „karantén“ (=Quarantäne) ausgedrückt (vgl. Perczel-Forintos 2020: 563), während der gesamtgesellschaftliche Aspekt mit dem bereits vorgekommenen Ausdruck „lezárás“ (vgl. Nagy: 2021 sowie Csikász-Nagy & Pongor 2021) wiedergegeben wird. Da diese Nicht-Anglizismen auch in der Dolmetschung verwendet wurden, liegt hier eine Cognate-Vermeidung vor.

Die Übertragung der Nicht-Realie „digital“ bedarf hingegen nicht viel Erklärung. Der Ausdruck wurde nämlich wie üblich durch den im Ungarischen seit Langem eingebürgerten True Cognate „digitális“ ersetzt.

Rede 36

Die letzte untersuchte Rede ist ein Debattenbeitrag von Roman Haider aus der Sitzung vom 27.05.2020 zum Thema „Aufbaupaket der EU“. Den wirtschaftlichen Kontext erkennt man auch an den Anglizismen.

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:00.9]	2 [00:01.2]
OR [v]	Danke, Frau Präsident.	Während	in Europa Millionen von Menschen um ihren
DU [v]	• • Köszönöm szépen, elnök	asszony.	• • Európában ((holt hörbar Luft)) több millióan

[2]

	..
OR [v]	Jobb zittern, nicht wissen, wie sie das nächste Monat
DU [v]	vesztítették el a munkahelyüket vagy féltik a munkahelyüket, nem tudják, hogy • •

[3]

	..
OR [v]	finanzieren, wie sie ihre Familien ernähren sollen, • • während • Millionen von
DU [v]	miből éljenek, hogyan finanszírozzák a családjukat, • • az egzisztenciájukat féltik

[4]

	..	3 [00:13.5]
OR [v]	Menschen • • um ihre Existenz bangen, • wird dieses	Parlament hier zu einer Sitzung
DU [v]	ezen az emberek.	Mindeközben • • itt a Parlament

[5]

	..	4 [00:17.9]	5 [00:18.9]
OR [v]	zusammengetrommelt, die zigtausende Euros • • • kostet.	Und wofür?	Es geht
DU [v]	összeül egy ülésre, több ezer euróért –	• • ennyibe kerül	ez az ülés.

[6]

	..	6 [00:19.6]	7 [00:21.0]	8 [00:21.7]	9 [00:22.5]
OR [v]	hier	nicht um eine Budgetdebatte.	• Das Budget	gibt es noch gar nicht.	Das Budget
DU [v]		• És ((1s))	((mi/)) mire föl?	• • • Nem	a

[7]

	10 [00:23.9]	11 [00:25.0]	12 [00:25.7]
OR [v]	liegt uns nicht vor, es ist	ein Phantom budget .	Darum geht es nicht. Es geht nur darum,
DU [v]	költségvetésről beszélünk.	Egy fantom büdzsé	van csak itt előttünk, az lebeg

[8]

	13 [00:27.3]
OR [v]	einer völlig planlosen Kommissionspräsidentin hier eine Propagandabühne • zu
DU [v]	a szemünk előtt. ((1,5s)) Arról van szó, hogy az Európai Bizottság elnöke itt egyfajta

[13]

	20 [00:49.4]
OR [v]	Vermögensumverteilung von Nord nach Süd • • verwirklicht werden. Zweitens soll
DU [v]	elsősorban, hogy egyfajta

[14]

OR [v]	jetzt der Traum aller Eurokraten Wirklichkeit werden: • • eigene EU-Steuern, • um die
DU [v]	adósságunió jöjjön létre, • • • az északiak vállalják át a déliek • költségeit.

[15]

	21 [00:55.4]	22 [00:59.0]	23 [01:00.1]
OR [v]	nationalen Parlamente ihrer Budget hoheit zu berauben.	Das ist das Ziel!	Sie
DU [v]	Másrésről ((1,5s)) el akarják venni a	nemzeti parlamentektől	a

[16]

	24 [01:02.5]
OR [v]	wollen die Krise • • nicht bekämpfen. Sie wollen die Krise ausnützen, um Ihr Ziel,
DU [v]	költségvetés feletti kontrollt. • • • Az Európai Bizottság nem harcolni akar a

Der wohlbekannte ungarische False Friend „job“ lauerte zwar auch bei der vorliegenden Übertragung der Nicht-Realie „Job“, wurde aber erneut unter Einsatz des heimischen Ausdrucks „munkahely“ vermieden.

Der letzte untersuchte Anglizismus ist die EU-Realie „Budget“, die in der Originalrede fünfmal vorkam. Unter den gewählten Lösungen ist das – bis zur letzten Erwähnung unproblematisch eingesetzte – EU-Äquivalent „költségvetés“ (vgl. IATE 2021l) hervorzuheben, dessen Kontinuität jedoch – durch zwei wiederholungssparende Auslassungen sowie eine im Rahmen der AS-orientierten ECR-Übertragungsstrategie erfolgte Anglizismenverwendung mit „büdzsé“ – mehrmals unterbrochen wurde.

4.2 Ergebnisse

In diesem Unterkapitel werden die im Rahmen der vorigen Redeuntersuchungen erhaltenen Ergebnisse einer gründlichen Analyse unterzogen, um Erkenntnisse über den Umgang mit Anglizismen beim Simultandolmetschen aus dem Deutschen ins Ungarische zu gewinnen. Die somit ermöglichten Behauptungen sind selbstverständlich allgemeiner Natur, bestehen aber zugleich aus Feststellungen, die anhand einzelner Fälle getroffen wurden. Diese Einheit des Allgemeinen und des Spezifischen wird auch bei der Gestaltung des Abschnitts berücksichtigt: Die zuerst präsentierten Aussagen, die das Gesamtmaterial betreffen, werden auf der Ebene von kleineren Einheiten detailliert und durch spezifische Informationen ergänzt. Diese kleineren Einheiten sind – in Anlehnung an die Arbeit von Birkus (2015) – die zwei Hauptgruppen mit ihren dazugehörigen Wortkategorien und deren Dolmetschstrategien, innerhalb welcher somit auch der Vergleich mit der Vorarbeit vorgenommen werden kann.

4.2.1 Überblick

Im Laufe des empirischen Teils erfolgte die Untersuchung von 36 Reden, die nicht nur hinsichtlich ihres Entstehungszeitpunktes und ihrer Vortragenden abwechslungsreich sind, sondern auch verschiedene Themen behandeln und dadurch die Beobachtung von Anglizismen in unterschiedlichen fachlichen und nicht fachlichen Verwendungsgebieten ermöglichen. Unter den analysierten Entlehnungen finden sich nämlich sowohl alltagssprachliche (z. B. „fair“, „fit“ und „pushen“) als auch fachsprachliche Wörter (z. B. „Clearing“, „recyclen“ und „Smart Build“). Zu Letzteren gehören nicht nur solche Termini, die aus den mit der EU stärker verbundenen Bereichen Politik, Recht und Wirtschaft stammen (z. B. „COP“, „State Aid Rule“ und „Stranded Asset“), sondern auch Ausdrücke, die unter anderem mit Technik und Wissenschaft (z. B. „Artificial Intelligence“, „installieren“ und „Tool“) zusammenhängen. Für weitere sprachliche Vielfalt sorgen die sogenannten „Coronawörter“ (z. B. „Lockdown“, „Shutdown“ und „Social Distancing“), welche sich aufgrund der pandemiebedingten Lage aus fachlichen Bezeichnungen in alltägliche Ausdrücke verwandelt haben.

Dank der abwechslungsreichen Kontexte zeigten sich viele günstige Eigenschaften von Anglizismen: Manche Wörter füllen (EU-)sprachliche Lücken (z. B. „digital“ und „Lobby“), einige punkten mit ihrer Kürze (z. B. „Job“ und „Test“), ihrer Präzision (z. B. „Cyber-“ und „online“) oder mit ihrer Schwammigkeit (z. B. „European way of life“ und „Global Challenges“), während andere sich durch ihre Dynamik („Cash“ und „Trend“) auszeichnen.

Die große Redeanzahl führte gleichzeitig auch dazu, dass einige englischsprachige Übernahmen sich (mehrmals) wiederholten. In den 136 untersuchten Textstellen sind 61 unterschiedliche Anglizismen zu finden, von denen lediglich 36 nur einmal vorkamen. Da das Ziel allerdings darin besteht, allgemeine Feststellungen (wenn auch mithilfe einzelner Wörter) zu treffen, erschwert diese Tatsache die vorliegende Bewertung der Ergebnisse sowie ihren Vergleich mit den Resultaten von Birkus (2015) nicht. Die Diversität erweist sich sogar als nützlich: Durch die Analyse von mehrmals erschienenen Ausdrücken, deren Anzahl logischerweise 25 beträgt, können die allgemeinen Aussagen zum Umgang mit Anglizismen nämlich präzisiert werden, da diese somit nicht nur auf Einzelbeispielen basieren.

Die Möglichkeit für eine derartige Präzisierung ergibt sich gleich bei der Frage nach der Einheitlichkeit des Umgangs mit den jeweiligen Anglizismen, also wenn es darum geht, wie viele bzw. welche Anglizismen auf dieselbe Weise übertragen wurden. Da einmal benutzte Anglizismen bei der Beantwortung dieser Kernfrage selbstverständlich nicht weiterhelfen können, ist es ratsam, mehrmals vorgekommene Wörter einer diesbezüglichen, unter Verwendung verschiedener Kriterien durchzuführenden, Analyse zu unterziehen.

Die Verwendung des strengsten Kriteriums bedeutet, dass unter den (25) mehrmals benutzten Wörtern nur jene als einheitlich übertragen kategorisiert werden, die immer mit demselben Wort wiedergegeben wurden. Bei jenen (8) Bezeichnungen, die zweimal vorkamen, findet man 5 entsprechende Wörter: „Eurobond“, „Lockdown“, „managen/Manager“, „NATO“ und „online“. Unter den dreimal erschienenen (5) Ausdrücken findet sich diesbezüglich nur 1 Wort: „Export“. Unter den Ausdrücken, die viermal (3), fünfmal (3), sechsmal (2), siebenmal (2) und achtmal (2) verwendet wurden, trifft das Kriterium auf kein Wort zu. Aus dem kargen Ergebnis (6/25) würde Folgendes hervorgehen: Je öfter ein Anglizismus vorkommt, umso wahrscheinlicher ist es, dass er nicht konsequent gedolmetscht wird.

Da jedoch bei der Strategie der Auslassung kein Wort und somit kein anderes Wort gewählt wird, wird sie in der „toleranteren“ Variante dieser Untersuchung nicht als Ausschlusskriterium beachtet. Die Übertragung gilt daher als einheitlich, wenn in jedem Fall entweder dasselbe Wort gewählt wurde oder eine Auslassung erfolgte. Diesem Kriterium entsprechen noch der dreimal vorgekommene Ausdruck „Gender-Pay-Gap“, die viermal erschienenen Ausdrücke „ECDC“ und „Job“, die fünfmal verwendeten Wörter „Deal“ und „PCI“ sowie der sechsmal benutzte Terminus „(Tracing-)App“. Das Resultat (12/25) ist in diesem Fall eindeutig besser, besonders im Hinblick darauf, dass die nicht beachtete Auslassung bei jedem neu hinzugekommenen Wort – mit der Ausnahme von „Gender-Pay-Gap“ – nur einmal erfolgte und daher keine unentbehrliche Strategie darstellte. Das Fazit der präzisierten Unter-

suchung lässt sich folgendermaßen formulieren: Die vermehrte Verwendung eines Anglizismus erhöht zwar die Wahrscheinlichkeit einer Auslassung, beeinflusst jedoch die Einheitlichkeit der Übertragung nicht, da diese wortabhängig ist. Da die Einheitlichkeit zugleich auch die konstante Anwendung derselben Strategie und die ständige Übertragung des Wortes als Anglizismus oder Nicht-Anglizismus bedeutet, ist anhand der Ergebnisse festzustellen, dass auch die diesbezügliche Kohärenz vom gegebenen Ausdruck abhängt.

Die Frage, in welchen bzw. in wie vielen Fällen Anglizismen oder Nicht-Anglizismen zum Einsatz kamen bzw. die jeweiligen Übertragungsstrategien Anwendung fanden, lässt sich allerdings nur mit Einbeziehung von einmal verwendeten Wörtern beantworten, weswegen im Folgenden auch solche Ausdrücke beachtet werden.

Hinsichtlich der Gesamtanzahl von Anglizismen und Nicht-Anglizismen im Ungarischen ergab sich ein (relatives) Gleichgewicht: Englische Entlehnungen wurden 54-mal gewählt, heimische Ausdrücke fanden 58-mal Verwendung. Somit wurde die Vermutung bestätigt, dass die Anglizismen der Originalreden nicht immer mit Anglizismen ersetzt werden. Ob die Entscheidung für einen Anglizismus oder einen Nicht-Anglizismus, wie ebenfalls postuliert, in großem Maße von der Zugehörigkeit des gegebenen Ausdrucks zu einer der Wortkategorien abhing, wird natürlich erst bei der Bewertung der einzelnen Wortkategorien geklärt.

Mit Anglizismen und Nicht-Anglizismen sind, wie bereits erwähnt, auch Alternativen und (parallele) Varianten eng verbunden. Da (parallele) Varianten allerdings einfach nur mehr Auswahl bieten, die Entscheidung zwischen einem Anglizismus und einem Nicht-Anglizismus aber nicht beeinflussen, werden hier ausschließlich Alternativen behandelt. Da mehrere Alternativen ebenfalls nur mehr Auswahl bieten, jedoch keinen Einfluss auf die Entscheidung zwischen einem Anglizismus und einem Nicht-Anglizismus ausüben, wird bei jedem Wort höchstens eine „Anglizismen-Alternative“ und/oder eine „Nicht-Anglizismen-Alternative“ erlaubt. Aus diesem Grund werden bei einem Wort, bei dem mehrere Alternativen möglich gewesen wären, die Alternativen derselben Zugehörigkeit als eine Alternative aufgefasst. Ein Beispiel dafür ist der deutsche Anglizismus „NATO“, der mit dem ungarischen Anglizismus „NATO“ übertragen wurde – statt der zwei heimischen Alternativen „Észak-atlanti Szerződés Szervezete“ und „Atlanti Szövetség“, welche bei der Analyse demgemäß als eine möglich gewesene Alternative mitgezählt werden. Ein anderes Beispiel ist der deutsche Anglizismus „stoppen“, der mit dem ungarischen Nicht-Anglizismus „felkészíteni“ gedolmetscht wurde. In diesem Fall kamen sowohl der Anglizismus „stoppolni“ als auch die Nicht-Anglizismen „leállítani“ und „megállítani“ infrage. Hier wird von zwei möglichen Alternativen – einer „Anglizismen-Alternative“ und einer „Nicht-Anglizismen-Alternative“ –

gesprochen, da „leállítani“ und „megállítani“ beide heimische Alternativen sind und daher als eine „Nicht-Anglizismen-Alternative“ mitgezählt werden. (Die Ausdrücke „leállítani“ und „megállítani“ kommen – obwohl sie wie die gewählte Lösung „felkészíteni“ Nicht-Anglizismen sind – aus dem Grund als Alternativen infrage, weil es sich hier um eine Verallgemeinerung bzw. Umschreibung handelt, bei der, wie vorhin erwähnt, nicht gewählte, aber mögliche Wörter, deren Zugehörigkeit mit der des gewählten Ausdrucks übereinstimmt, nicht als (parallele) Varianten, sondern als Alternativen betrachtet werden.)

Auf diese Weise lässt sich Folgendes konstatieren: In den 54 Fällen, in denen Anglizismen Einsatz fanden, wären 40 Alternativen möglich gewesen – ausschließlich heimische Alternativen. In den 58 Fällen, in denen Nicht-Anglizismen gewählt wurden, waren 28-mal englische, 13-mal ungarische Alternativen verfügbar. Englische Ausdrücke stellten 20-mal die einzigen Alternativen dar, bei ungarischen Termini war dies 5-mal der Fall. In 8 Fällen waren sowohl englische als auch ungarische Alternativen möglich. Diese Statistik beweist aber nicht nur jene banale Aussage über das Ungarische, dass Nicht-Anglizismen sich bei Weitem öfter zur Beschreibung bestimmter Inhalte eignen als Anglizismen, sondern zeugt auch davon, dass englische Übernahmen – im vorliegenden Kontext – häufig auch die einzige Alternative (hier 20-mal) – oder eine neben einer heimischen Alternative mögliche Alternative (hier 8-mal) darstellen können. Auf welche Fälle das zutrifft, bedarf allerdings ebenfalls weiterer Erklärung, die im Rahmen der unterstehenden Analyse bereitgestellt wird.

Die Tatsache, dass Anglizismen und Nicht-Anglizismen insgesamt 112-mal vorkamen, bedeutet, dass 24-mal eine Auslassung erfolgte. Obzwar bereits dies auf die Problematik der Anglizismenübertragung hinweist, ist es auch hier ratsam, detailliert zu untersuchen und in einer späteren Analyse auch der Frage nachzugehen, wann keine Übertragung stattfand.

Bei Auslassungen waren heimische Alternativen 19-mal, anglisierende Alternativen 16-mal verfügbar. In 8 Fällen wären nur ungarischsprachige, in 5 Fällen nur englischsprachige Alternativen möglich gewesen, 11-mal hätten also beide Formen erscheinen können. Welche Fälle betroffen sind, wird ebenfalls innerhalb der Wortkategorien erläutert.

Vor der Durchführung der Detailuntersuchungen lohnt sich noch eine allgemeine – unten weiter ergänzte – Analyse der unterschiedlichen Unflüssigkeiten, die auf bestimmte Schwierigkeiten hindeuten. Auch wenn sich nicht alle im theoretischen Teil für möglich gehaltenen Situationen ergaben, ist festzustellen, dass diesbezügliche Fehler tatsächlich auftraten, und zwar – wie erwartet – (beinahe) immer in der Dolmetschung. Bei 13 Wörtern waren Übertragungsstörungen zu verzeichnen, insgesamt kam es zu 12 Pausen, 2 Reparaturen und 5 Verzögerungslauten. Die geringe Anzahl von Reparaturen, die bei 1 Anglizismus und 1

Nicht-Anglizismus erfolgten, stützt die Annahme, dass (gewählte) Anglizismen sich gut ins Ungarische einordnen lassen (werden). Die größere Anzahl von Pausen bzw. Verzögerungslauten, die bei 4 Nicht-Anglizismen, 3 Anglizismen und 3 Auslassungen bzw. bei 2 Nicht-Anglizismen und 1 Anglizismus identifiziert wurden, zeigt, dass die Unflüssigkeiten vielmehr mit dem mentalen Entscheidungsprozess selbst zusammenhängen, der unabhängig von der gewählten Lösung Zeit und Energie kostete, wobei der Einsatz von Nicht-Anglizismen, wie vermutet, mehr kognitiven Aufwand und daher mehr Zeit und Energie verlangte.

Die Untermauerung dieser Behauptungen erfolgt, wie bereits erwähnt, durch die folgende Analyse der Wortkategorien sowie der dazugehörigen Dolmetschstrategien, welche zudem einen Vergleich mit den diesbezüglichen Resultaten in der Masterarbeit von Birkus (2015) ermöglichen.

4.2.2 Kategorien

Die erste Gruppe ist jene der Realien, wozu die Wortkategorien EU-Realien und Nicht-EU-Realien gehören. Daher werden zunächst die Gesamtergebnisse präsentiert, die danach auf die zwei Kategorien bezogen und diesbezüglich kommentiert werden.

Als Realien konnten insgesamt 80 deutsche Anglizismen identifiziert werden. Diese Bezeichnungen wurden 33-mal durch ungarische Anglizismen, 32-mal durch ungarische Nicht-Anglizismen ersetzt, 15-mal wurden sie nicht gedolmetscht.

In den 33 Fällen, in denen ein Anglizismus gewählt wurde, standen 30-mal ungarische Alternativen zur Verfügung, 3-mal gab es keine andere Option. Bei den 32 gewählten Nicht-Anglizismen gab es 15-mal keine andere Alternative, 9-mal wären Anglizismen möglich gewesen, 4-mal hätten die DolmetscherInnen heimische Alternativen wählen können, 3-mal hätten sie sich sowohl für Entlehnungen als auch für heimische Formen entscheiden können. In den 15 Fällen, in denen eine Auslassung erfolgte, waren 8-mal ungarischsprachige Alternativen verfügbar, 5-mal kamen sowohl ungarische als auch englische Bezeichnungen infrage, 2-mal standen ausschließlich englischsprachige Alternativen zur Verfügung.

Insgesamt konnten 10 Sprechereignisse identifiziert werden. Pausen gab es 8: 1 bei Anglizismen, 3 bei Nicht-Anglizismen und 4 bei Auslassungen. Verzögerungslaute und Reparaturen, je 1-1, waren bei 2 Anglizismen zu hören.

Unter den 80 Realien finden sich – als logische Folge des institutionellen Rahmens – mehrheitlich EU-Bezeichnungen. Diese 70 EU-Realien wurden 28-mal mit englischen, 28-mal mit ungarischen Ausdrücken ersetzt, 14-mal wurden sie nicht gedolmetscht.

Die große Anzahl an Stellen mit Anglizismenverwendung beweist die Beliebtheit von englischsprachigen Entlehnungen im vorliegenden Kontext. Die 28 Fälle sind besonders dann vielsagend, wenn man hinzufügt, dass Anglizismen lediglich 3-mal die einzige Möglichkeit darstellten, 25-mal hingegen auch ungarische Alternativen verfügbar waren. Es ist also festzustellen, dass Dolmetscherinnen – wohl aufgrund der günstigen Eigenschaften von englischen Ausdrücken beim Simultandolmetschen – zur Verwendung von Anglizismen neigen, wenn diese ebenso offiziell und daher neben ihren ungarischen Pendants ebenso möglich sind.

Die 28 gewählten ungarischen Ausdrücke hingegen haben ihre Popularität den sprachlichen Gleichbehandlungsabsichten innerhalb der EU zu verdanken: Im Sinne des Mehrsprachigkeitsprinzips wird angestrebt, dass offizielle Termini (möglichst) mittels heimischer Formen ausgedrückt werden. Ausgehend vom Reichtum des Ungarischen an eigenen Wörtern, die zudem gegenüber fremden Entlehnungen meistens Vorrang haben, ist zu behaupten, dass solche Ziele im Ungarischen leichter zu verwirklichen sind, was auch im vorliegenden Kontext von Relevanz war. In 15 Fällen waren heimische Wörter unersetzbar, nur 7-mal standen ebenso offizielle englische Alternativen zur Verfügung. Anhand dessen ist darauf zu schließen, dass DolmetscherInnen auch entsprechende institutionelle Vorschriften beachten: Sind offiziell nur heimische Varianten möglich, wählen sie vor allem diese. Die anderen 6 Fälle, in denen es sich um Umschreibungen bzw. nicht genaue Übernahmen handelte, zeigen, dass die Auswahl der genauen offiziellen Entsprechung – besonders dann, wenn diese eine vom Originalausdruck sich stark unterscheidende ungarische Form ist – oft schwierig ist. Als Alternativen (in diesen Fällen die offiziellen Formen) waren 4-mal nur ungarische Ausdrücke, 2-mal sowohl ungarische wie auch englische Ausdrücke vorhanden. Einerseits ist die Tatsache, dass schließlich auch hier ungarische – wenn auch inoffizielle – Wörter eingesetzt wurden, ein Beweis für die prophezeite, selbst bei Schwierigkeiten vorhandene, „magyarisierende“ Absicht der DolmetscherInnen. Andererseits widerspricht der häufige Einsatz inoffizieller Entsprechungen den Erwartungen, dass DolmetscherInnen dank ihrer tiefen Sprach- und Terminologiekenntnisse die offiziellen Ausdrücke problemlos aus dem Gedächtnis abrufen werden und nicht auf inoffizielle – wenn auch heimische – Formen ausweichen müssen.

Noch überraschender ist die große Anzahl von Fällen, in denen gar keine Übertragung stattfand. Es wurden 14 deutsche Anglizismen nicht transferiert, obwohl 8-mal ungarische, 2-mal englische, 4-mal sogar sowohl ungarische als auch englische Lösungen möglich waren.

Was die Unflüssigkeiten betrifft, konnten sie ebenfalls eher beim Einsatz von heimischen Ausdrücken beobachtet werden. Bei Nicht-Anglizismen waren 3 Pausen, 1 Reparatur und 1 Verzögerungslaut, bei Anglizismen nur 1 Pause, bei Auslassungen 3 Pausen zu hören.

Die Tatsache, dass nur 40 deutsche EU-Realien IATE-konform sind, während 30 keine offiziellen Charakteristika aufweisen, bestätigt die obige Annahme, dass sich deutsche PolitikerInnen aufgrund der günstigen Eigenschaften von englischen Ausdrücken auch gerne inoffizieller Anglizismen bedienen. Diese Vorliebe der Vortragenden ermöglicht auch die Analyse der früher gestellten Frage, ob die Vermeidung eines offiziellen deutschen Äquivalents, das in einer deutschen Rede zu erwarten gewesen wäre, sich auf die ungarische Dolmetschung ausgewirkt hat. Dieser Einfluss zeigt sich am besten an Auslassungen und Redefluss-Störungen, weshalb jene Resultate ausgewertet werden. Bei der Übertragung von Termini, die im Deutschen offiziell sind, erfolgten 7 Auslassungen, 1 Pause und 1 Verzögerungslaut. Bei der Dolmetschung von inoffiziellen deutschen Anglizismen waren 7 Auslassungen, 6 Pausen und 1 Reparatur zu verzeichnen. Bezüglich der Schwierigkeiten lässt sich also Folgendes feststellen: Auch wenn inoffizielle Ausdrücke ein wenig problematischer waren – wie dies an der gleichen Anzahl von Auslassungen bei einer geringeren Anzahl von Wörtern und besonders an der großen Anzahl von Pausen zu sehen ist –, gab es keine wesentlichen Unterschiede zwischen offiziellen und inoffiziellen Termini. Eine Erklärung dafür könnte sein, dass die DolmetscherInnen auch aus dem Englischen dolmetschen und daher über die notwendige Erfahrung hinsichtlich der Übertragung solcher Benennungen ins Ungarische verfügen.

Was die Nicht-EU-Realien anbelangt, erklärt sich ihre Seltenheit dadurch, dass sie vor allem mit der (globalen) englischsprachigen Kultur verbunden sind und daher vor allem in englischen EU-Debattenbeiträgen thematisiert werden – und nicht in deutschen Originalreden.

Die Ergebnisse, die eben aufgrund der geringen Anzahl dieser Ausdrücke mit Vorsicht zu genießen sind, ähneln den Resultaten der EU-Realien. Die 10 Nicht-EU-Realien wurden 5-mal mit Anglizismen ersetzt, wobei heimische Alternativen in all diesen Fällen vorhanden waren. In den 4 Fällen, in denen Nicht-Anglizismen verwendet wurden, kamen 2-mal auch Anglizismen infrage, 1-mal (bei der einzigen Umschreibung) waren englische und ungarische Wörter möglich. Bei der einzigen Auslassung, mit der auch die einzige Unflüssigkeit, eine Pause, verbunden ist, standen sowohl 1 Anglizismus als auch 1 Nicht-Anglizismus bereit.

Die zweite Gruppe enthält die als Nicht-Realien identifizierten Benennungen sowie ihre entsprechenden Dolmetschlösungen. Da es sich hier um eine Wortkategorie handelt, stimmen ihre Ergebnisse mit den Resultaten der gesamten Gruppe überein.

Im Zuge der Analyse wurden insgesamt 56 Nicht-Realien gezählt. Bei der Übertragung dieser Ausdrücke wurden 26-mal Nicht-Anglizismen, 21-mal Anglizismen gewählt, während 9-mal eine Auslassung erfolgte.

Bei den 26 eingesetzten Nicht-Anglizismen waren am häufigsten – 11-mal – englischsprachige Alternativen möglich, was darauf hindeutet, dass Anglizismen mangels einer offiziellen Barriere zur Sicherstellung der Verwendung von heimischen Ausdrücken leichter in eine Sprache, besonders in fachsprachliche oder „aktuelle“ umgangssprachliche Bereiche, eindringen können. Die Tatsache, dass gewählte heimische Formen 9-mal die einzige Möglichkeit darstellten, impliziert allerdings, dass englische Ausdrücke sich im Ungarischen (noch) nicht überall verbreitet haben. In den anderen 6 Fällen waren 5-mal sowohl ungarische als auch englische, 1-mal ausschließlich ungarische Alternativen einsatzbereit. Innerhalb der Kategorie finden sich auch Fälle, die hauptsächlich den problematischen Einsatz von Nicht-Anglizismen zeigen. An 8 Stellen griffen die DolmetscherInnen nicht zu genauen Entsprechungen: 3-mal wählten sie Umschreibungen, 5-mal wurden sogar unerwünschte andere Wörter verwendet.

In den 21 Fällen der Anglizismenverwendung waren die gewählten Ausdrücke 11-mal die einzige Möglichkeit. Dies bestätigt die oben detaillierte Unersetzbarkeit von Anglizismen in bestimmten Fällen, wie z. B. bei solchen (neuen bzw. spezifischen) Inhalten, die mit heimischen Mitteln nicht zu beschreiben sind, da diese Formen (noch) nicht existieren. Von den Vorteilen der englischen Ausdrücke zeugen auch jene 10 Stellen, an denen ebenfalls Anglizismen verwendet wurden, obwohl hier schon heimische Formen möglich waren.

Die beachtliche Anzahl von Auslassungen deutet nicht nur auf die Problematik der Übertragung von Anglizismen hin, sondern bestätigt auch ihre vorhin erwähnte Verbreitung im gegenständlichen Kontext. In diesen 9 Fällen waren 3-mal ausschließlich englische, 6-mal sowohl englische als auch ungarische Alternativen vorhanden.

Die gewählten Ausdrücke wurden verhältnismäßig reibungslos eingesetzt. Es traten zwar 10 Unflüssigkeiten auf, allerdings nur bei vier Wörtern, unter denen 1 – durch 2 Pausen und 3 Verzögerungslaute gekennzeichnet – Nicht-Anglizismus sowie 3 identische – 2 Pausen, 1 Reparatur und 1 Verzögerungslaut aufweisende – Anglizismen zu finden sind.

4.2.3 Strategien und Vergleich mit Birkus (2015)

Im folgenden Abschnitt werden die auf die Dolmetschstrategien bezogenen Ergebnisse präsentiert, welche auch einen Vergleich mit der Arbeit von Birkus (2015) ermöglichen. Die Resultate der zwei Untersuchungen lassen sich grafisch folgendermaßen darstellen:

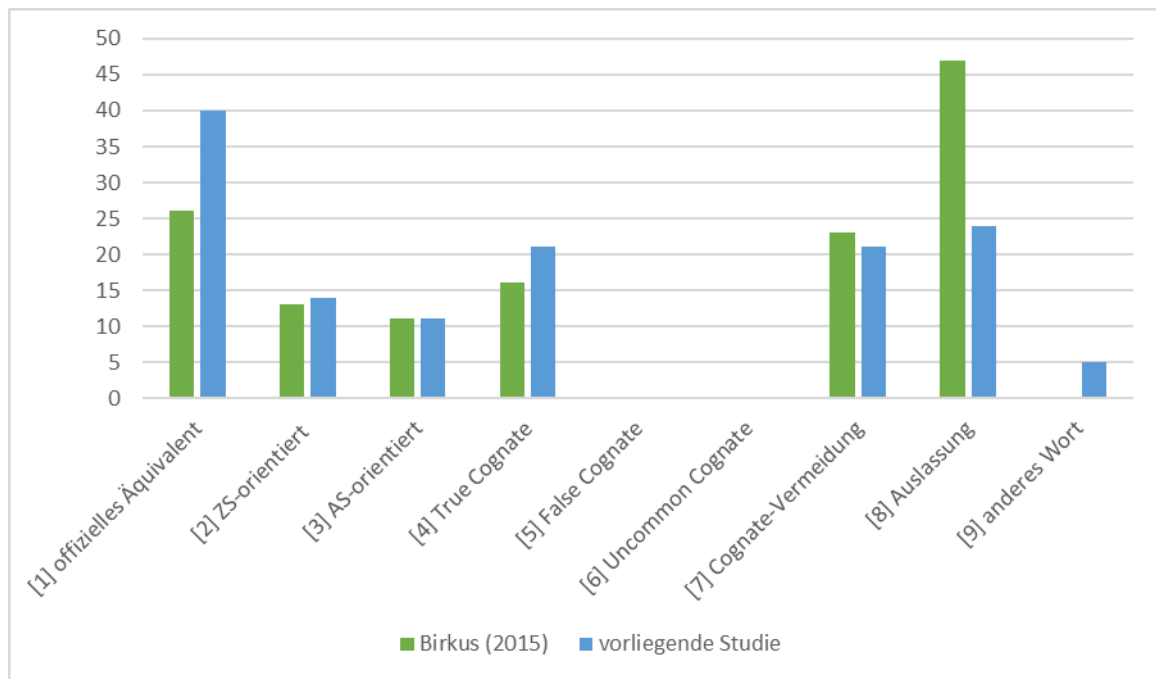


Abbildung 3: Übersicht der Ergebnisse in den zwei Arbeiten

(1) Offizielles Äquivalent

Diese Strategie konnte per definitionem nur bei EU-Realien angewendet werden. Auf der einen Seite ist festzustellen, dass sie, wie bei Birkus (2015), auch hier sehr häufig zum Einsatz kam: Die 70 EU-Termini wurden 40-mal mit ihrem offiziellen Äquivalent wiedergegeben, was in Anbetracht des stark prägenden institutionellen Rahmens keine Überraschung ist. Auf der anderen Seite darf man die 30 Fälle, in denen andere Strategien Anwendung fanden, nicht vergessen, da sie zeigen, dass nicht immer offizielle Ausdrücke gewählt werden.

In 18 Fällen war die gewählte Lösung die einzige Möglichkeit, in 22 Fällen waren Alternativen – 17 ebenso offizielle und 5 inoffizielle Wörter – verfügbar. Dies bedeutet, dass 35-mal nur offizielle Termini vorhanden waren, was wiederum darauf hindeutet, dass offizielle Ausdrücke vor allem dann Einsatz finden, wenn DolmetscherInnen keine andere Wahl haben.

Unter den 40 offiziellen Äquivalenten findet man 21 Nicht-Anglizismen, von welchen 15 keine Pendants hatten. Bei den anderen 6 heimischen Ausdrücken gab es 5-mal offizielle, 1-mal inoffizielle englische Alternativen. Bei den 19 Anglizismen war das (fast) umgekehrt: Bei 16 gab es – heimische – Alternativen, alle offiziell. Offizielle Nicht-Anglizismen finden also vor allem dann Verwendung, wenn englische Alternativen entweder nicht existieren (z. B. „bérszakadék“ und „biztos“) oder inoffiziell sind (z. B. „költéséget“ vs. „bűdös“ und

„készpénz“ vs. „cash“). Sind aber auch offizielle Anglizismen verfügbar, werden zumeist diese bevorzugt (z. B. „export“ vs. „kivitel“ und „PCI“ vs. „közös érdeke projekt“).

Der Einsatz von offiziellen Äquivalenten, seien sie Anglizismen oder Nicht-Anglizismen, erfolgte verhältnismäßig problemlos, wie dies von der geringen Anzahl an Redefluss-Störungen – 2 Pausen bei Nicht-Anglizismen – bestätigt wird.

(2) AS-orientierte ECR-Übertragungsstrategie

Die Tatsache, dass die AS-orientierte ECR-Übertragungsstrategie, wie in der Untersuchung von Birkus (2015), auch im Zuge der vorliegenden Analyse nur selten – insgesamt 14-mal – vorkam, entspricht den Erwartungen.

Überraschend ist jedoch, dass diese Strategie am häufigsten bei EU-Realien Anwendung fand. Diese 9 Fälle zeigen, dass manchmal sogar inoffizielle Anglizismen gegenüber offiziellen Nicht-Anglizismen bevorzugt werden, vermutlich aufgrund der oben detaillierten Vorteile solcher englischsprachigen Ausdrücke. Hervorzuheben ist diesbezüglich die in fünf unterschiedlichen Reden (bis auf einen – durch die einzige Redeunflüssigkeit, eine Pause, gekennzeichneten – Fall) einwandfrei vorgenommene Übertragung von „Green Deal“ mit „Green Deal“ statt „zöld megállapodás“, die darauf hinweist, dass einige Anglizismen, obwohl sie keinen offiziellen Status genießen, beim Simultandolmetschen häufig Verwendung finden und auch vom Publikum toleriert werden.

Die anderen 5 Fälle beziehen sich auf die Dolmetschung von Nicht-EU-Realien. Diese Ausdrücke, welche alle über heimische Alternativen verfügen, sind ein leuchtendes Beispiel dafür, dass Anglizismen, die nicht nur kurz, sondern auch bekannt sind (wie z. B. „FBI“ und „NATO“), erfolgreich mit Nicht-Anglizismen wetteifern können – allerdings nicht immer, wie dies am Beispiel des Wortes „USA“ ersichtlich ist, bei dem die anglisierende Kurzform „USA“ nicht häufiger als die heimische Langform „Egyesült Államok“ eingesetzt wurde.

(3) ZS-orientierte ECR-Übertragungsstrategie

Die geringe Anzahl von Stellen, an denen statt institutionell festgelegter Ausdrücke inoffizielle Nicht-Anglizismen Verwendung fanden, bestätigt die Vermutung, dass die ZS-orientierte ECR-Übertragungsstrategie auch in dieser Arbeit sehr selten eingesetzt wird.

Die Verteilung der entsprechenden Wörter zwischen den Kategorien sorgt allerdings auch hier für Überraschung, da die Mehrheit der Fälle mit EU-Realien zusammenhängt. Bei

den 7 offiziellen Termini ist besonders die abwechslungsreiche Dolmetschung von „Just Transition Fund/Fonds“ zu erwähnen, die mithilfe von – der vorgeschriebenen Variante „Méltányos Átállást Támogató Alap“ zwar sehr ähnlichen, allerdings nicht offiziellen – heimischen Formen wie „Méltányos Átállási Alap“ und „Méltányos Átmenet Alap“ stattfand. Die in mehreren Reden erfolgte – einmal durch eine Reparatur begleitete – Verwendung solcher Strukturen kann auf jenes bereits erwähnte Phänomen hindeuten, dass einige Bezeichnungen, obwohl ihnen kein offizieller Status verliehen worden ist, in Gebrauch sind und daher auch im Rahmen einer Simultandolmetschung eingesetzt werden.

Bei den anderen, der Übertragung von Nicht-EU-Realien dienenden 4 Termini (ausgenommen beim Wort „UN“, bei dem nur die alternativlosen heimischen Formen „ENSZ“ und „Egyesült Nemzetek Szervezete“ bereitstanden) waren die Alternativen (neben 1 ungarischen Wort) englische Ausdrücke, deren Anwendung den Einsatz der AS-orientierten ECR-Übertragungsstrategie bedeutet hätte. Obwohl diese Stellen, wie die Dolmetschung von „USA“ mit „Egyesült Államok“, zeigen, dass auch inoffizielle Nicht-Anglizismen gegenüber inoffiziellen Anglizismen bevorzugt wurden, ist auf Basis der bei der vorigen Strategie erhaltenen Ergebnisse festzustellen, dass in solchen Fällen eher Anglizismen präferiert wurden.

Erwähnenswert ist noch die relativ große Anzahl (4) von Umschreibungen innerhalb dieser Strategie, besonders im Hinblick auf den hohen kognitiven Aufwand, den diese Lösung erfordert. Dass die Mehrheit der Unflüssigkeiten – 1 Pause und 1 Verzögerungslaut – bei solchen Lösungen gefunden wurde, bestätigt die Schwierigkeit einer derartigen Übertragung.

(4) True Cognate

Die Anzahl der True Cognates ist nicht nur den Ergebnissen der Vorarbeit sehr ähnlich, sondern stimmt, wie vermutet, auch mit der Anzahl der gewählten Anglizismen innerhalb der Wortkategorie (fast) überein, was angesichts dessen, dass True Cognates die einzig sinnvolle Strategie mit Anglizismenverwendung bei Nicht-Realien darstellen, verständlich ist.

Die Tatsache, dass diese 21 englischsprachigen Ausdrücke 10-mal keine Pendants hatten, 11-mal hingegen selbst dann verwendet wurden, wenn – als Cognate-Vermeidung – auch Nicht-Anglizismen vorhanden waren, zeugt davon, dass Anglizismen nicht nur häufig unersetzbar sind (z. B. „digitális“ und „fitt“), sondern manchmal selbst bei Vorhandensein ebenbürtiger Nicht-Anglizismen die (fast) immer gewählten Ausdrücke (z. B. „applikáció“ vs. „alkalmazás“ und „gender“ vs. „társadalmi nem“) darstellen können.

Gleichzeitig wurden True Cognates 18-mal nicht gewählt. Im Hinblick auf die zentrale Frage nach der Wahl zwischen Anglizismen und Nicht-Anglizismen ist es ratsam, jene Fälle genauer zu betrachten, wo nicht eine Auslassung bzw. unerwünschte andere Wörter präferiert wurden, sondern die Anglizismen durch sinnvolle Alternativen – im Rahmen einer Cognate-Vermeidung verwendete Nicht-Anglizismen – ersetzt wurden. Hierbei ist zu konstatieren, dass einige – rare – Anglizismen (z. B. „tool“ vs. „eszköz“) wohl wegen ihrer Seltenheit im Ungarischen nicht zum Einsatz kamen, während andere – geläufige – englische Wörter (z. B. „menedzselni/menedzser“ vs. „kezelni/kezelő“) vermutlich der den sprachlichen Anforderungen entsprechenden „magyarisierenden“ Absicht der DolmetscherInnen zum Opfer fielen.

Jene True Cognates hingegen, die gewählt wurden, kamen recht problemlos zum Einsatz. Obzwar insgesamt 4 Redefluss-Störungen – 2 Pausen, 1 Reparatur sowie 1 Verzögerungslaut – erfolgten, betreffen diese nur einen – dreimal vorgekommenen – Ausdruck. Der Ausdruck „(nyomonkövetési) applikáció“ ist ein „hybrider“ Anglizismus, weshalb die Probleme sogar mit dem heimischen Teil der Zusammensetzung verbunden sein können.

(5) False Cognate

Dass gefährliche False Cognates nur Alternativen blieben, ist dem richtigen translatrischen Umgang mit ihnen zu verdanken. Wie erwartet, nahmen die DolmetscherInnen auf die 7 potenziellen Fehlerquellen bei der Übertragung von „Job“ bzw. „stoppen“ Rücksicht und setzten (neben einer Auslassung) mit „munkahely“ bzw. „félépni ellen^{vmi}“, „leállítani“ sowie „megállítani“ die Strategie der Cognate-Vermeidung ohne Komplikationen ein.

(6) Uncommon Cognate

Die bei Birkus (2015) nicht explizit dargestellte Strategie erwies sich auch in der vorliegenden Analyse als „Karteileiche“. Die Erklärung für die Abwesenheit von Uncommon Cognates ist, dass die untersuchten DolmetscherInnen, wie vermutet, im Falle einer Anglizismenverwendung sich für solche englischsprachigen Ausdrücke entschieden, die im Ungarischen (einigermaßen) bekannt sind. Ferner erschienen Ad-hoc-Anglizismen, bei deren Übertragung diese ungeläufigen Entlehnungen Verwendung hätten finden können, nur 2-mal: Sowohl „Commissioner“ als auch „Executive Vice-President“ wurden jedoch mithilfe einer anderen Strategie, mit den offiziellen Äquivalenten „biztos“ und „alelnök“, wiedergegeben.

(7) Cognate-Vermeidung

Gemäß den vorläufigen Erwartungen erfolgte diese Strategie, wie bei Birkus (2015), sehr häufig. Die 21 Fälle zeigen, dass die Cognate-Vermeidung die wichtigste Übertragungstechnik beim Umgang mit Nicht-Realien ist – neben True Cognates.

Diese Korrelation zwischen den zwei Strategien hinsichtlich (ausschließlicher) Verwendung bzw. Nicht-Verwendung ist an den Alternativen deutlich erkennbar. Die 9 alternativlosen Nicht-Anglizismen zeigen, dass (noch) nicht alles (auch) mit ungarischen Anglizismen auszudrücken ist. Auch in jenen 12 Fällen, in denen andere Ausdrücke verfügbar waren, waren True Cognates, die 5-mal vorkamen, die (neben False Cognates) häufigsten Alternativen, die sich aber geläufigeren (z. B. „eszköz“ vs. „tool“) oder der „Magyarisierung“ besser dienenden Formen (z. B. „menedzselni/menedzser“ vs. „kezelni/kezelő“) geschlagen geben mussten. Zum Thema Alternativen gehören noch 6 Fälle, in denen 5 Nicht-Anglizismen und 1 zielsprachliche Umschreibung („felkészíteni“, „leállítani“ und „megállítani“ bzw. munkahely“) statt False Cognates („job“ bzw. stoppolni“) gewählt wurden, sowie 2 Umschreibungen, bei denen 1-mal englische und ungarische, 1-mal nur heimische Wörter möglich waren.

Selbstverständlich dürfen jene 18 Fälle nicht außer Acht bleiben, in denen heimische Formen nicht gewählt wurden. Wie bei True Cognates erscheint auch hier vor allem die Erwähnung jener Fälle sinnvoll, die nicht durch Auslassungen oder die Verwendung anderer Wörter gekennzeichnet sind, sondern in denen die erwähnte Korrelation zum Vorschein kam – dieses Mal zum Vorteil von True Cognates (z. B. „applikáció“ und „gender“), die bei der Übertragung bestimmter Ausdrücke (z. B. bei „App“ sowie „Gender“) den ebenso verfügbaren heimischen Formen (z. B. „alkalmazás“ und „társadalmi nem“) vorgezogen wurden.

Heimische Formen fanden problemlos Verwendung, wie man dies an der geringen Anzahl an Redefluss-Störungen – 2 Pausen und 3 Verzögerungslaute – sehen kann, die noch dazu mit einem Ausdruck, der Bezeichnung „európai életmód“, verknüpft sind.

Neben den obigen Dolmetschstrategien waren noch zwei Übertragungsmethoden möglich, die sowohl bei Realien als auch bei Nicht-Realien Anwendung finden konnten:

(8) Auslassung

Die Tatsache, dass Auslassungen 24-mal erfolgten, wirkt auffällig und überraschend, selbst in Anbetracht der ähnlichen Ergebnisse von Birkus (2015), da die dortigen Zahlen oft

auf die Existenz von Stellen zurückzuführen sind, an denen eine (wegen der Verwandtschaft zwischen Deutsch und Englisch leicht durchgeführte) Übertragung ins Deutsche erfolgte, nicht aber ins Ungarische. Gleichzeitig ist zu betonen, dass die hohe Anzahl von Fällen auch der Verwendbarkeit dieser Strategie bei beiden Kategorien zu verdanken ist, was wiederum auf die ubiquitäre Problematik der Anglizismenübertragung hinweist.

An den 15 Stellen, an denen Realien unerwähnt blieben, wurden meistens Nicht-Anglizismen ausgelassen: Bei den 14 ausgelassenen EU-Realien wären 12-mal nur heimische offizielle Äquivalente, 2-mal vorgeschriebene ungarische Formen und mittels AS-orientierter Übertragungsstrategie eingesetzte englische Ausdrücke möglich gewesen. Bei der 1 Nicht-EU-Realie waren englische bzw. ungarische Wörter vorhanden, deren Einsatz folglich die Anwendung der AS- bzw. ZS-orientierten Übertragungsstrategie bedeutet hätte. Die 9 Fälle, die sich auf Nicht-Realien beziehen, zeigen die häufigere Anwesenheit von Anglizismen und ihren Strategien außerhalb des EU-Kontexts, die dementsprechend auch öfter ausgelassen wurden. 5-mal waren True Cognates die nicht eingesetzten Alternativen, 5-mal erfolgte die Auslassung auf Kosten einer Cognate-Vermeidung, 3-mal wären sowohl True Cognates als auch die Cognate-Vermeidung möglich gewesen, 1-mal waren False Cognates vorhanden.

Wie bereits erwähnt, sind die Gründe für Auslassungen im Nachhinein oft schwer erklärbar. Auch hier sind nur drei Wörter informativ genug: Bei dem zweimal benutzten Ausdruck „Gender-Pay-Gap“ lassen die drei langen Pausen darauf schließen, dass der Originalausdruck nicht gehört bzw. nicht verstanden wurde, bei dem ebenfalls durch eine Pause gekennzeichneten Wort „USA“ sowie bei der Bezeichnung „Budget“ erfolgte eine Auslassung vermutlich aufgrund der sowieso vorhandenen Klarheit des Kontextes.

(9) anderes Wort

Wie erwartet, wurde ein anderes Wort äußerst selten – lediglich 5-mal – eingesetzt, was allerdings angesichts der häufigen Unerwünschtheit solcher Lösungen eine hohe Anzahl ist. Die von keinerlei Redefluss-Störung begleitete Anwendung der nur in der vorliegenden Masterarbeit thematisierte Strategie beschränkte sich ausschließlich auf Nicht-Realien und ergab 4 Nicht-Anglizismen und 1 Anglizismus. Eine Erklärung dafür ist, dass Nicht-Realien keine institutionell festgelegten Äquivalente haben, weswegen DolmetscherInnen bei ihrer Übertragung mehr Spielraum haben. Es sei allerdings angemerkt, dass die Einhaltung des Genauigkeitsprinzips gar nicht unmöglich war, da angemessene Entsprechungen durchaus vorhanden waren: Bei 4 Ausdrücken standen sowohl englische als auch ungarische Wörter

zur Verfügung. Während sich die Ersetzung von „digital“ „fair“ sowie „standard“ durch die abstrakten, jedoch kontextbezogenen Lösungen „technológia“, „egyenlő“ sowie „szabály“ noch mit den lockeren Rahmenbedingungen erklären lässt, ist bei der Dolmetschung von „installieren“ und „standard“ mit „letölteni“ und „applikáció“ von eindeutigen – wenn auch wohl unabsichtlichen – Fehlern zu sprechen.

Anhand der obigen Ergebnisse lässt sich feststellen, dass die Verwendung bzw. Nicht-Verwendung von Anglizismen im EU-Kontext stark vom institutionellen Rahmen beeinflusst wurde. Es wurden nämlich hauptsächlich solche Ausdrücke – seien sie Anglizismen oder Nicht-Anglizismen – eingesetzt, welche über einen offiziellen Status verfügen. Inoffizielle – anglisierende oder heimische – Formen fanden hingegen nur selten Verwendung.

Außerhalb des EU-Kontexts kamen Anglizismen vor allem dann zum Einsatz, wenn sie entweder die einzigen Formen darstellten oder mindestens so geläufig waren wie ihre ungarischen Pendants, gegenüber welchen sie aufgrund ihrer beim Simultandolmetschen besonders geschätzten Eigenschaften wie Ähnlichkeit zu ausgangssprachlichen Ausdrücken, Kürze sowie Präzision bevorzugt wurden. Daraus ergibt sich, dass Anglizismen, die im Ungarischen nicht gängig sind bzw. (große) semantische und/oder stilistische Unterschiede zu den entsprechenden Originalausdrücken aufweisen, nicht gewählt wurden.

Gleichzeitig zeigte sich auch die Problematik der Anglizismenübertragung. Auf die Schwierigkeiten, welche bei beiden Wortkategorien auftraten, deuten nicht nur die falschen bzw. durch Redefluss-Störungen gekennzeichneten Lösungen, sondern die in beiden Arbeiten in großer Anzahl vorhandenen Auslassungen hin.

Wie ersichtlich, haben sich die Ergebnisse als besonders vielfältig und informativ erwiesen. Die wichtigsten Schlussfolgerungen, welche auch die zukünftigen Aspekte des Themas betreffen, werden im nächsten, letzten Kapitel gezogen.

5. Conclusio

Ziel der vorliegenden Arbeit war es, den Umgang mit Anglizismen beim Simultandolmetschen im Sprachenpaar Deutsch-Ungarisch unter die Lupe zu nehmen. Wie bei der Analyse jeder translatorischen Leistung musste auch hier ein Rahmen definiert werden, innerhalb dessen die Untersuchung sowie die Auswertung der Ergebnisse zur Gewinnung wichtiger bereichsspezifischer Erkenntnisse stattfinden können.

Einerseits besteht dieser Rahmen aus deutschen Reden, die von deutschsprachigen PolitikerInnen bei EP-Plenardebatten gehalten wurden. Im Hinblick auf das obige Ziel erfolgten diesbezüglich die theoriebasierte Identifizierung jener Redestellen, an denen die von den Vortragenden aus verschiedenen Gründen verwendeten Anglizismen zu finden sind, sowie die Einteilung der gefundenen englischsprachigen Ausdrücke in einzelne Kategorien.

Andererseits wird der Rahmen zugleich durch ungarische Dolmetschungen gebildet, welche von professionellen DolmetscherInnen stammen. Daher wurden zunächst die sowohl durch kontextrelevante Eigenschaften von Anglizismen wie auch durch situativ-institutionelle Bedingungen bestimmten translatorischen Beweggründe für die (Nicht-)Verwendung von englischsprachigen Entlehnungen umfassend erläutert. Um die Dolmetschlösungen im systematischen Kontext – als Umgang mit zu den oben definierten Kategorien gehörenden Ausdrücken – einer Analyse unterziehen zu können, wurden darauffolgend anhand eines von Birkus (2015) aufgestellten und für den vorliegenden Zweck überarbeiteten Modells verschiedene Dolmetschstrategien präsentiert. Dank der Verwendung dieses Modells als Teil weitestgehend ähnlicher Analysebedingungen ließ sich eine Verbindung zu dieser Vorarbeit herstellen, wodurch die hier getroffenen Feststellungen die in diesem bislang wenig erforschten Bereich gewonnenen Erkenntnisse weiter ergänzen können.

Diese Feststellungen basieren auf den Resultaten der durchgeführten Analyse, im Laufe derer sich ein vielfältiges Ergebnismuster entfaltete. Innerhalb der Vielfalt erkennt man ein Gleichgewicht zwischen Anglizismen und Nicht-Anglizismen, die in ungefähr gleicher Anzahl erschienen. Die Ergebnisse, welche den Resultaten in der Arbeit von Birkus (2015) sehr ähnlich sind, zeugen ferner vom Einfluss der obigen Faktoren auf den Umgang mit den Originalausdrücken durch ihre im Rahmen unterschiedlicher Strategien erfolgte Übertragung als Anglizismen bzw. Nicht-Anglizismen.

Wie aus der Untersuchung ersichtlich ist, ist die Frage der Anglizismenverwendung im Dolmetschbereich unvermeidlich geworden. Aus diesem Grund ist es ratsam, sich mit dem

Thema weiter zu befassen, etwa durch die Untersuchung von solchen anderen Sprachen, die – wie das Deutsche – viele englische Entlehnungen haben oder – wie das Ungarische – von derartigen Übernahmen (noch) nicht so stark betroffen sind.

Eine Auseinandersetzung lohnt sich besonders im Hinblick auf die weiteren Entwicklungen im heutigen Globalisierungszeitalter, welche auf eine immer komplexer werdende Verflochtenheit zwischen den BewohnerInnen der Welt hindeuten. Die gemeinsame Sprache bei dieser engeren Zusammenarbeit wird nämlich höchstwahrscheinlich weiterhin das Englische sein, dessen bereits jetzt globale Dominanz folglich noch stärker wird.

Das eingangs mit „Englisch ist überall“ beschriebene Phänomen wird daher auch künftig existieren: „Englisch wird überall sein“. Mit der allgegenwärtigen Dominanz des Englischen ist zugleich auch das Schicksal englischsprachiger Ausdrücke eng verbunden: Solange sie also anhält, werden Anglizismen ebenfalls nicht an Bedeutung verlieren!

Bibliografie

- Abondolo, Daniel Mario (1988). *Hungarian Inflectional Morphology*. Budapest: Akadémiai Kiadó.
- Ammon, Ulrich (2015). *Die Stellung der deutschen Sprache in der Welt*. Berlin: De Gruyter.
- Antal, Péter (2013). *Interaktív elektronikus tananyagok tervezése*. Eger: Eszterházy Károly Főiskola.
- Antoni, Rita (2010). Tisztázzuk: „mi a genderelmélet?”.
<https://nokert.hu/mon-20100222-1041/400/6/tisztazzuk-mi-genderelmelet>
(Stand: 23.02.2021).
- Balázs, Géza (2020). Szociális távolságtartás? (32.).
<http://www.balazsgeza.hu/?p=10855>
- Bauer, Laurie (²2003). *Introducing Linguistic Morphology*. Edinburgh: Edinburgh University Press.
- Benkő, Loránd (1967). A magyar szókészlet eredete. In: Bárczi, Géza & Benkő, Loránd & Berrár Jolán (eds.) *A magyar nyelv története*. Budapest: Tankönyvkiadó, 259–350.
- Betz, Werner (1959). Lehnwörter und Lehnprägungen im Vor- und Frühdeutschen. In: Maurer, Friedrich & Stroh, Friedrich (Hgg.) *Deutsche Wortgeschichte. Band 1*. Berlin: De Gruyter, 127–148.
- Birkus, Orsolya (2015). *Anglizismen beim Simultandolmetschen. Eine kontrastive korpusbasierte Analyse zwischen den Sprachenpaaren Englisch-Deutsch und Englisch-Ungarisch*. Masterarbeit, Universität Wien.

- Braselmann, Petra (2004). Language Policies in East and West. National Language Policies as a Response to the Pressures of Globalization. In: Gardt, Andreas & Hüppauf, Berndt (eds.) *Globalization and the Future of German*. Berlin: De Gruyter, 99–118.
- Burmasova, Svetlana (2010). *Empirische Untersuchung der Anglizismen im Deutschen am Material der Zeitung Die WELT (Jahrgänge 1994 und 2004)*. Bamberg: University of Bamberg Press.
- Cambridge Dictionary (2021a). pullover.
<https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/pullover> (Stand: 23.02.2021).
- Cambridge Dictionary (2021b). farmer.
<https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/farmer> (Stand: 23.02.2021).
- Cambridge Dictionary (2021c). boot.
<https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/boot> (Stand: 23.02.2021).
- Cambridge Dictionary (2021d). goal.
<https://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/goal> (Stand: 23.02.2021).
- Carroll, Susanne E. (1992). On Cognates. *Second Language Research* 8 (2), 93–119.
- Carstensen, Broder. (1979). Evidente und latente Einflüsse des Englischen auf das Deutsche. In: Braun, Peter (Hg.) *Fremdwort-Diskussion*. München: Wilhelm Fink, 90–94.
- Crystal, David (2004). The Past, Present, and Future of World English. In: Gardt, Andreas & Hüppauf, Bernd (eds.) *Globalization and the future of German*. Berlin: De Gruyter, 27-46.
- Crystal, David (2012). *English as a Global Language*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Csikász-Nagy Attila & Pongor, Sándor (2021). Ezrek életét menthetik meg a lezárások - A koronavírus modellezése egy virtuális városban.

<https://www.portfolio.hu/gazdasag/20210111/ezrek-eletet-menthetik-meg-a-lezarasok-a-koronavirus-modellezese-egy-virtualis-varosban-464590> (Stand: 23.02.2021).

de Swaan, Abram (2001). *Words of the World*. Cambridge: Polity Press.

Duckworth, David. (1977). Zur terminologischen und systematischen Grundlage zur Forschung auf dem Gebiet der englisch–deutschen Interferenz. Kritische Übersicht und neuer Vorschlag. In: Kolb, Herbert & Lauffer, Hartmut (Hgg.) *Sprachliche Interferenz: Festschrift für Werner Betz zum 65. Geburtstag*. Tübingen: Niemeyer, 36–56.

Duden (2021a). Pullover.

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Pullover> (Stand: 23.02.2021).

Duden (2021b). booten.

<https://www.duden.de/rechtschreibung/booten> (Stand: 23.02.2021).

Duden (2021c). Disc.

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Disc> (Stand: 23.02.2021).

Duden (2021d). Platte.

[www.duden.de/rechtschreibung/Platte Scheibe Unterlage CD](https://www.duden.de/rechtschreibung/Platte_Scheibe_Unterlage_CD) (Stand: 23.02.2021).

Duden (2021e). cyber-, Cyber-.

<https://www.duden.de/rechtschreibung/cyber> (Stand: 23.02.2021).

Duden (2021f). online.

<https://www.duden.de/rechtschreibung/online> (Stand: 23.02.2021).

Duden (2021g). Job.

[https://www.duden.de/rechtschreibung/Job Arbeit Anstellung](https://www.duden.de/rechtschreibung/Job_Arbeit_Anstellung) (Stand: 23.02.2021).

E-biztonsági szótár (2015). alkalmazás.

<http://okosdigitalis.hu/wp-content/uploads/2015/01/Digitalis-szotar-okosdigitalis.pdf> 1
(Stand: 23.02.2021).

ECA (2021). Az Európai Unió kezdeti szerepvállalása a Covid-19 járvánnyal kapcsolatos közegészségügyi válaszhintézkedésekben.

https://www.eca.europa.eu/Lists/ECADocuments/RW21_01/RW_public_health_resp_Covid-19_HU.pdf (Stand: 23.02.2021).

ECI (2020). Language profiles in demand with the EU interpreting services.

https://europa.eu/interpretation/doc/language_profiles.pdf (Stand: 23.02.2021).

Eisenberg, Peter (2013). Anglizismen im Deutschen. In: Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung & Union der deutschen Akademien der Wissenschaften (Hgg.) *Reichtum und Armut der deutschen Sprache. Erster Bericht zur Lage der deutschen Sprache*. Berlin: De Gruyter, 57–119.

Engels, Barbara (1976). *Gebrauchsanstieg der lexikalischen und semantischen Amerikanismen in zwei Jahrgängen der WELT (1954 und 1964). Eine vergleichende computerlinguistische Studie zur quantitativen Entwicklung amerikanischen Einflusses auf die deutsche Zeitungssprache*. Frankfurt am Main: Peter Lang.

Eöry, Vilma (2010). *Magyar értelmező szótár diákoknak*. Budapest: Tinta Könyvkiadó.

Ethnologue (2020). What are the top 200 most spoken languages?

<https://www.ethnologue.com/guides/ethnologue200> (Stand: 23.02.2021).

Etymologisches Wörterbuch des Deutschen (2021). Transfer.

<https://www.dwds.de/wb/etymwb/Transfer> (Stand: 23.02.2021).

EUR-Lex (2021). NATO

<https://eur-lex.europa.eu/summary/glossary/nato.html?locale=hu> (Stand: 23.02.2021).

Europäisches Parlament (2007). Gesprochenes und geschriebenes Wort.

<https://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//TEXT+IM-PRESS+20071017FCS11816+0+DOC+XML+V0//DE> (Stand: 23.02.2021).

Europäisches Parlament (2018). Dolmetscher.

<https://www.europarl.europa.eu/interpretation/de/the-interpreter/the-interpreter.html>

(Stand: 23.02.2021).

Europäische Union (2021). EU-Sprachen.

https://europa.eu/european-union/about-eu/eu-languages_de (Stand: 23.02.2021).

Európai Tanács (2020). Kiberbiztonság Európában: szigorúbb szabályok és jobb védelem.

<https://www.consilium.europa.eu/de/policies/cybersecurity/> (Stand: 23.02.2021).

Eurostat (2019). Foreign language skills statistics.

https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Foreign_language_skills_statistics (Stand: 23.02.2021).

Farkas, Judit & Kniezsa, Veronika (2002). Hungarian. In: Görlach, Manfred (ed.) *English in Europe*. Oxford: Oxford University Press, 277–290.

Fink, Hermann (1979). Ein Starangebot. Englisch im Versandhauskatalog. In: Peter Braun (Hg.) *Fremdwort-Diskussion*. München: Wilhelm Fink, 339–359.

Fink, Hermann & Fijas Liane & Schons Danielle (1997). *Anglizismen in der Sprache der neuen Bundesländer. Eine Analyse zur Verwendung und Rezeption*. Frankfurt am Main/Wien [u. a.]: Peter Lang.

Fischer, Roswitha (2008). Introduction. Studying Anglicisms. In: Fischer, Roswitha & Pulaczewska Hanna (eds.) *Anglicisms in Europe: Linguistic Diversity in a Global Context*. Newcastle upon Tyne: Cambridge Scholars Publishing, 1–15.

Galinsky, Hans (1957). *Amerikanisches und Britisches Englisch. Zwei Studien zum Problem der Einheit und Verschiedenheit einer Weltsprache*. München: Hueber.

Gardt, Andreas (2004). Language and National Identity. In: Gardt, Andreas & Hüppauf, Berndt (eds.) *Globalization and the Future of German*. Berlin: De Gruyter, 197–212.

- Gester, Silke (2001). *Anglizismen im Tschechischen und im Deutschen. Bestandsaufnahme und empirische Analyse im Jahr 2000*. Frankfurt am Main/Wien [u. a.]: Peter Lang.
- Glahn, Richard (2002). Englisch im gesprochenen Deutsch – Einfluss und Bewertung. In: Hoberg, Rudolf (Hg.) *Deutsch – Englisch – Europäisch. Impulse für eine neue Sprachpolitik*. Mannheim: Dudenverlag, 220–235.
- Glück, Helmut & Rödel, Michael. (⁵2016). *Metzler Lexikon Sprache*. Stuttgart: J. B. Metzler.
- Gombocz, Eszter (1999). Ein Beitrag zur Bildungstypologie auf Grund von Wortfamilien einer agglutinierenden und flektierenden Sprache. *Informationen Deutsch als Fremdsprache* 26 (4), 378–392.
- Gottlieb, Henrik (2005). Anglicisms and Translation. In: Anderman, Gunilla & Rogers, Margaret (eds.) *In and Out of English. For Better, For Worse*. Frankfurt Lodge: Multilingual Matters Ltd, 161–184.
- Görlach, Manfred (2001). *A Dictionary of European Anglicisms. A Usage Dictionary of Anglicisms in Sixteen European Languages*. Oxford: Oxford University Press.
- Görlach, Manfred (⁵2002). *Einführung in die englische Sprachgeschichte*. Heidelberg: Universitätsverlag C. Winter.
- Göttert, Karl-Heinz (2010). *Deutsch. Biografie einer Sprache*. Berlin: Ullstein.
- Groth, Alexander (³2016). *Führungsstark im Wandel. Change Leadership für das mittlere Management*. Frankfurt am Main: Campus.
- Grzega, Joachim (2000). Beobachtungen zu deutschländisch-österreichischen Divergenzen bei Anglizismen. *Muttersprache* 110 (3), 238–248.
- Győri, György (1988). Magyar és angol szójátékok a hazai ifjúsági sajtóban. *Magyar Nyelvőr* 112 (1), 21–34.

- Heringer, Hans Jürgen (2009). *Morphologie*. Paderborn: Wilhelm Fink.
- Hilgendorf, Suzanne K. (2007). English in Germany: contact, spread and attitudes. *World Englishes* 26 (2), 131–148.
- Hoffmann, Zsuzsa (2008). *Nyelvi kapcsolatok a globális kommunikáció korában: az angol és a nemzetközi szókölcsönzés*. Dissertation, Debreceni Egyetem.
- Horváth, Péter Iván (2010). Fordítási eredetű változások a mai magyar nyelvben. In: Balázs, Géza (ed.) *Jelentés a magyar nyelvről 2006–2010*. Budapest: Inter – Magyar Szemiotikai Társaság, 105–130.
- H. Varga, Márta (2014). Szemantikai differenciálódás a névszók többes számában. *Magyar Nyelvőr* 138 (3), 308–315.
- IATE. (2021). <https://iate.europa.eu/home> (Stand: 23.02.2021).
- IATE. (2021a). Equal Pay Day.
<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1611592148284/1> (Stand: 23.02.2021).
- IATE. (2021b). gender pay gap.
<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1611649916953/1> (Stand: 23.02.2021).
- IATE. (2021c). pay gap.
<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1611650295568/1> (Stand: 23.02.2021).
- IATE. (2021d). Just Transition Fund.
<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1611654619913/1> (Stand: 23.02.2021).
- IATE. (2021e). Executive Vice-President.
<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1611677946153/1> (Stand: 23.02.2021).
- IATE. (2021f). ETS.
<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1612081410721/1> (Stand: 23.02.2021).

IATE. (2021g). Green Deal.

<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1612081638455/1> (Stand: 23.02.2021).

IATE. (2021h). concern.

<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1612083912812/1> (Stand: 23.02.2021).

IATE. (2021i). import.

<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1612084509504/1> (Stand: 23.02.2021).

IATE. (2021j). deal.

<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1613147954103/1> (Stand: 23.02.2021).

IATE. (2021k). export.

<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1612441539507/1> (Stand: 23.02.2021).

IATE. (2021l). budget.

<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1612168637652/1> (Stand: 23.02.2021).

IATE. (2021m). stakeholder.

<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1612171597123/1> (Stand: 23.02.2021).

IATE. (2021n). lobby.

<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1612184906078/1> (Stand: 23.02.2021).

IATE. (2021o). revolving door.

<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1612201560422/1> (Stand: 23.02.2021).

IATE. (2021p). ECDC.

<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1612451560817/1> (Stand: 23.02.2021).

IATE. (2021q). PCI.

<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1612264261789/1> (Stand: 23.02.2021).

IATE. (2021r). stranded asset.

<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1612265902115/1> (Stand: 23.02.2021).

IATE. (2021s). clearing.

<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1612361759092/1> (Stand: 23.02.2021).

IATE. (2021t). TEN-E.

<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1612431996810/1> (Stand: 23.02.2021).

IATE. (2021u). COP.

<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1612432260247/1> (Stand: 23.02.2021).

IATE. (2021v). Commissioner.

<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1612432556967/1> (Stand: 23.02.2021).

IATE. (2021w). assessment.

<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1612443965762/1> (Stand: 23.02.2021).

IATE. (2021x). State aid rules.

<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1612445060797/1> (Stand: 23.02.2021).

IATE. (2021y). cash.

<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1612450903168/1> (Stand: 23.02.2021).

IATE. (2021z). eurobond.

<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1612541443671/1> (Stand: 23.02.2021).

IATE. (2021ä). GNI.

<https://iate.europa.eu/search/standard/result/1612600998891/1> (Stand: 23.02.2021).

Juhász, Márta (2004). A soft-skillek szerepe a munkahelyi viselkedésben. *Munkaügyi Szemle* 48 (11), 8–12.

- Junker, Gerhard H. & Grober, Myriam in Verbindung mit dem Verein Deutsche Sprache, dem Sprachkreis Deutsch, Bern und dem Verein Muttersprache, Wien (Hg.) (2013). *Anglizismen-Index 2013. Anglizismen – Gewinn oder Zumutung?* Paderborn: IFB
- Kachru, Braj (1988). The sacred cows of English. *English Today* 4 (4), 3–8.
- Kachru, Braj (1996). English as Lingua Franca. In: Goebel, Hans & Nelde, Peter Hans & Zdeněk Starý & Wölck, Wolfgang (Hgg.) *Kontaktlinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung*. Berlin: De Gruyter, 906–913.
- Kálmán, László (2013). Az olvasónők és a nyelvésznők problémája. *Nyelv és Tudomány*. www.nyest.hu/hirek/az-olvasonok-es-a-nyelvesznok-dilemmaja? (Stand: 23.02.2021).
- Kató, Áron (2018). A dán és magyar nyelvpolitika összehasonlítása. In: Annus, Ildikó (ed.) *Seksten/Sexton år*. Budapest: ELTE, Eötvös József Collegium, 99–131.
- Kiefer, Ferenc & Ladányi, Mária (2000). Morfoszintaktikailag semleges képzések. In: Kiefer, Ferenc (ed.) *Strukturális magyar nyelvtan 3. Morfológia*. Budapest: Akadémiai Kiadó, 165–214.
- Klosa-Kückelhaus, Annette (2020). Shutdown und Lockdown. <https://www.swr.de/swr2/wissen/shutdown-lockdown-erklaert-von-annette-klosa-kueckelhaus-leibniz-institut-fuer-deutsche-sprache-mannheim-100.html> (Stand: 23.02.2021).
- Kovács, Éva (2008a). On the Integration of Anglicisms into Present-day German. *Eger Journal of English Studies* 8, 75–92.
- Kovács, Éva (2008b). Anglizismen im Deutschen: Eine Gefahr oder eine natürliche Erscheinung? *Germanistische Studien* 7, 181–190.
- Krome, Sabine & Roll, Bernhard (2016). Anglizismen und andere fremdsprachige Neologismen als Indizien für Sprach- und Schreibwandel. Empirische Analysen zum Schreib-

sus auf der Basis von Textkorpora professioneller und informeller Schreiber. *Studia Germanistica* 19/2016 (2017), 53–91.

Lehiste, Ilse (1988). *Lectures on Language Contact*. Cambridge, Massachusetts: MIT Press.

Lehnert, Martin (1986): The Anglo-American Influence on the Language of the German Democratic Republic. In: Viereck, Wolfgang & Bald, Wolf-Dietrich (eds.) *English in contact with other languages: Studies in honour of Broder Carstensen on the occasion of his 60th birthday*. Budapest: Akadémiai Kiadó, 129–157.

Lendvai, Endre (2011). Magyar nyelven – magyar lélekkel. *Hungarológiai Évkönyv* 12 (1), 170–178.

Magyar etimológiai szótár. (2021). transzfer.

www.szokincshalo.hu/szotar/?qbetu=t&qsearch=&qdetail=11581 (Stand: 23.02.2021).

Marác, László (2013). János Bolyai und das Ungarische als perfekte Sprache. In: Brosch, Cyril & Fiedler Sabine (Hgg.) *Plansprachen – ideengeschichtliche Aspekte*. Berlin: Gesellschaft für Interlinguistik, 45–55.

Mesthrie, Rajend & Bhatt, Rakesh Mohan (2008). *World Englishes. The Study of New Linguistic Varieties*. Cambridge: Cambridge University Press

Meyer, Hans-Joachim (2004). Global English – a New Lingua Franca or a New Imperial Culture? In: Gardt, Andreas & Hüppauf, Berndt (eds.) *Globalization and the Future of German*. Berlin: De Gruyter, 65–84.

Miniszterelnöki Kabinetiroda (2020). Világszerte szigorodnak a korlátozó intézkedések a járvány megfékezése érdekében.

<https://koronavirus.gov.hu/cikkek/vilagszerte-szigorodnak-korlatozo-intezkedesek-jarvany-megfekezese-erdekeben> (Stand: 23.02.2021).

Minya, Károly (2014). *Új szavak II. Nyelvünk 800 új szava értelmezésekkel és példamondatokkal*. Budapest: Tinta Könyvkiadó.

MTA (¹²2015). *A magyar helyesírás szabályai*. Budapest: Akadémiai Kiadó.

Nádasdy, Ádám (2001). Az agglutináció. *Magyar Narancs*, 21.06.2001.

http://seas3.elte.hu/delg/publications/modern_talking/13.html (Stand: 23.02.2021).

Nádasdy, Ádám (2002). Mi az angol? *Magyar Narancs*, 14.11.2002.

http://seas3.elte.hu/delg/publications/modern_talking/34.html (Stand: 23.02.2021).

Nagy, Nikoletta (2021). Koronavírus: nagyon hatékonyak a lezárások.

<https://24.hu/tech/2021/01/19/okologiai-kutatokozpont-elte-koronavirus-terjedese-mobiltelefonos-adatok-szocialis-tavolsagtartas/> (Stand: 23.02.2021).

Nübling, Damaris (2010). Lässt sich ein Syntheseindex erstellen? Zur Problematisierung und Präzisierung eines (allzu) geläufigen Begriffs. In: Bittner, Dagmar & Gaeta Livio (Hgg.) *Kodierungstechniken im Wandel. Das Zusammenspiel von Analytik und Synthese im Gegenwartsdeutschen*. Berlin: De Gruyter, 1–22.

Onysko, Alexander (2012). *Anglicisms in German. Borrowing, Lexical Productivity, and Written Codeswitching*. Berlin: De Gruyter.

Országh, László (1977). *Angol eredetű elemek a magyar szókészletben*. Budapest: Akadémiai Kiadó.

Őrsi, Tibor (2009). Anglicizmusok francia keresztretjvényekben. In: Őrsi Tibor (ed.) *Lexikológiai és szaknyelvi tanulmányok*. Eger: Líceum Kiadó, 24–31.

Papp, László (1984). Tükörszók a magyarban. *Magyar Nyelv* 80 (1984), 48–59.

Pawłowski, Grzegorz (2010). *Die Förderung der Aussprachequalität bei fortgeschrittenen polnischen DaF-Lehrern mit Hilfe des Pareto-Prinzips*. Dissertation, Uniwersytet im. A. Mickiewicza w Poznaniu.

Pedersen, Jan (2005). How is Culture Rendered in Subtitles? *MuTra Conference Proceedings*

www.euroconferences.info/proceedings/2005_Proceedings/2005_proceedings.html

(Stand: 23.02.2021).

Perczel-Forintos, Dóra (2020). A jól keresd, ne a rosszat – megküzdés járvány idején. *Orvosképzés* 95 (3), 562–569.

Pfützner, Jürgen (1978). *Der Anglizismus im Deutschen. Ein Beitrag zur Bestimmung seiner stilistischen Funktion in der heutigen Presse*. Stuttgart: J. B. Metzler.

Plümer, Nicole (2000). *Anglizismus - Purismus - Sprachliche Identität. Eine Untersuchung zu den Anglizismen in der deutschen und französischen Mediensprache*. Frankfurt am Main/Wien [u. a.]: Peter Lang.

Polenz, Peter von (1999). *Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Band 3. 19. und 20. Jahrhundert*. Berlin: De Gruyter.

Rehbein, Jochen & Schmidt Thomas & Meyer Berndt & Watzke Franziska & Herkenrath Annette (2004). *Handbuch für das computergestützte Transkribieren nach HIAT*. Hamburg: Universität Hamburg, Sonderforschungsbereich 538.

Roelcke, Thorsten (2008). *Variationstypologie. Ein sprachtypologisches Handbuch der europäischen Sprachen in Geschichte und Gegenwart*. Berlin: De Gruyter.

Rogers, Margaret (2015). *Specialised Translation. Shedding the 'Non-Literary' Tag*. Houndmills: Palgrave Macmillan.

Šarčević, Susan & Robertson, Colin (2015). EU Multilingual Law: Interfaces of Law, Language and Culture In: Šarčević, Susan (ed.) *Language and Culture in EU Law. Multidisciplinary Perspectives*. Farnham: Routledge, 33–52.

Schwarz, Andras (2020). A többéves pénzügyi keret.

<https://www.europarl.europa.eu/factsheets/hu/sheet/29/a-tobbeves-penzugyi-keret>

(Stand: 23.02.2021).

- Sebők, Miklós & Kubik, Bálint György & Molnár, Csaba & Molnárné Balázs, Ágnes (2016). *Kvantitatív szövegelemzés és szövegbányászat a politikatudományban*. Budapest: L'Harmattan.
- Seeber, Kilian G. & Kerzel, Dirk (2011). Cognitive load in simultaneous interpreting: Model meets data. *International Journal of Bilingualism* 16 (2), 228–242.
- Shlesinger, Miriam & Malkiel, Brenda (2005). Comparing Modalities: Cognates as a Case in Point. *Across Languages and Cultures* 6 (2), 173–193.
- Sima, Ferenc (2005). A magyar magánhangzó-harmónia jellemzéséhez. *Fórum Társadalomtudományi Szemle* 7 (4), 43–54.
- Socka, Anna & Olszewska Danuta & Kątny, Andrzej (2015). Aspekte der Kontinuität und Variabilität in Sprache, Linguistik und Fremdsprachenvermittlung. *Studia Germanica Gedanensia* 33 (2015), 9–24.
- Spitzmüller, Jürgen (2005). *Metasprachdiskurse. Einstellungen zu Anglizismen und ihre wissenschaftliche Rezeption*. Berlin: De Gruyter.
- Stamenov, Maxim & Gerganov, Alexander & Popivanov, Ivo (2010). Prompting cognates in the bilingual lexicon. In: Shreve, Gregory M. & Angelone Erik (eds.) *Translation and Cognition*. Amsterdam: John Benjamins, 323–348.
- Szabó, Éva (2005). *Hungarian Practical Dictionary: Hungarian-English / English-Hungarian*. New York: Hippocrene Books.
- Szinonimaszótár (2021a). fair.
<https://szinonimak.hu/kereso/fair> (Stand: 23.02.2021).
- Szinonimaszótár (2021b). partner.
<https://szinonimak.hu/kereso/partner> (Stand: 23.02.2021).
- Szinonimaszótár (2021c). standard.

<https://szinonimak.hu/kereso/standard> (Stand: 23.02.2021).

Szinonimaszótár (2021d). transzfer.

<https://szinonimak.hu/kereso/transzfer> (Stand: 23.02.2021).

Szőke, Bernadett (2015). *Az értelmezős szerkezetek vizsgálata a magyar nyelvben*. Dissertation, Szegedi Egyetem.

Tótfalusi, István (1998). Hogy mi ne legyünk angol nyelvi gyarmat. *Magyar Nyelvőr* 122 (4).
epa.oszk.hu/01200/01245/00028/totfalusi.htm (Stand: 23.02.2021).

Tótfalusi, István (2011). *Magyarító szótár*. Budapest: Tinta Könyvkiadó.

Toury, Gideon (1995). *Descriptive Translation Studies and Beyond*. Amsterdam: John Benjamins.

Truchot, Claude (2003). Languages and Supranationality in Europe: The linguistic influence of the European Union. In: Maurais, Jacques & Morris, Michael A. (eds.) *Languages in a Globalising World*. Cambridge: Cambridge University Press, 99–110.

Ulrich, Winfried (⁴1987). *Wörterbuch – Linguistische Grundbegriffe*. Unterägeri: Hirt.

UNIS. (2021). Általános információ az ENSZ-ről.

<https://unis.unvienna.org/unis/hu/topics/un-general.html> (Stand: 23.02.2021).

USA Nagykövetsége Magyarországon. (2021). Főoldal.

<https://hu.usembassy.gov/hu/> (Stand: 23.02.2021).

Vasvári, Louise O. (2014). Problémás nyelvi nem a nyelv nélküli magyar nyelvben. *Társadalmi Nemek Tudománya Interdiszciplináris eFolyóirat* 4 (1), 130–166.

Viereck, Wolfgang (1986): The influence of English on German in the Past and in the Federal Republic of Germany. In: Viereck, Wolfgang & Bald, Wolf-Dietrich (eds.) *English in*

contact with other languages: Studies in honour of Broder Carstensen on the occasion of his 60th birthday. Budapest: Akadémiai Kiadó, 107–128.

V. Rada, Roberta (2012). Damit wir keine englische (Sprach)Kolonie werden. Anglizismen in der ungarischen Gegenwartssprache. In: Kämper, Heidrun & Kilian, Jörg (Hgg.) *Wort – Begriff – Diskurs. Deutscher Wortschatz und europäische Semantik.* Bremen: Hempen, 259–272.

Winter-Froemel, Esme (2008). Unpleasant, Unnecessary, Unintelligible? Cognitive and Communicative Criteria for Evaluating Borrowings and Alternative Strategies. In: *Anglicisms in Europe: Linguistic Diversity in a Global Context.* Newcastle upon Tyne: Cambridge Scholars Publishing, 16–41.

Yang, Wenliang (1990). *Anglizismen im Deutschen. Am Beispiel des Nachrichtenmagazins DER SPIEGEL.* Tübingen: Niemeyer.

Zimányi, Árpád (2006). *Nyelvhasználat, nyelvváltozás.* Eger: Líceum Kiadó.

Zindler, Horst (1959). *Anglizismen in der deutschen Pressesprache nach 1945.* Dissertation, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Zsiliszky, Éva (2005). Szókészlettörténet. In: Kiss, Jenő & Ferenc Pusztai (eds.) *Magyar Nyelvtörténet.* Budapest: Osiris, 725–738.

Anhang

Rede 1

Datum:	13.01.2020
Thema:	Grenzüberschreitende organisierte Kriminalität und ihre Auswirkungen auf den freien Verkehr (Aussprache)
RednerIn:	Moritz Körner
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200113-19:23:08&playerEndTime=20200113-19:24:24# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-01-13-INT-1-113-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.6]	2 [00:04.2]
OR [v]	Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!	• • • Strafrecht und	
DU [v]	• • Elnök asszony, ((1,5s))	• • • tisztelt kollegák!	• • • A • •

[2]

	..
OR [v]	Strafverfolgung bleiben auch heute noch immer zu oft an den Grenzen innerhalb
DU [v]	bűnüldözés ((1,5s)) sajnálatos módon még mindig megreked Európa

[3]

	3 [00:10.3]	4 [00:11.2]
OR [v]	Europas stecken. • • • Aber	die organisierte Kriminalität hat den europäischen
DU [v]	határain.	De a szervezett bűnözés az európai integrációs folyamatot

[4]

	5 [00:18.3]
OR [v]	Integrationsprozess • • für sich schon ((läng/)) längst vollständig erkannt. Jede Tat, die
DU [v]	((1s)) már rég teljes mértékben felismerte. ((1s))

[5]

	..
OR [v]	wegen mangelnder ((Polizeizusammabang/)) Polizeizusammenarbeit, mangelnder
DU [v]	Minden, ((1,5s)) amit a hiányos • • rendőrségi együttműködés ((1s)) miatt nem

[6]

..	
OR [v]	Harmonisierung im europäischen Raum nicht verhindert wird, ermöglicht es den
DU [v]	teszünk meg, ami ((1s)) ez lehetővé teszi Európa ((2s)) ellenségei ((1s)) számára azt,

[7]

..	
OR [v]	Feinden Europas, gegen eine der wertvollsten Freiheiten, nämlich die Freizügigkeit in
DU [v]	hogy visszaéljenek

[8]

..		6 [00:36.5]	7 [00:38.1]
OR [v]	Europa, • zu polemisieren.	Und deswegen sind wir	Proeuropäer gefordert, mutiger zu
DU [v]		• • a szabad mozgással.	Ezért itt nekünk, Európa-

[9]

..	
OR [v]	sein • • und auch bei der polizeilichen ((Zusammenanba/)) Zusammenarbeit und der
DU [v]	barátoknak sokkal bátrabbnak kell lennünk és a rendőrségi együttműködés • • során,

[10]

..		8 [00:47.8]
OR [v]	Justiz endlich entschlossen voranzugehen.	• • Wir müssen
DU [v]	az igazságügyi együttműködés során is sokkal határozottabban	kell előrelépünk.

[11]

9 [00:48.9]		10 [00:52.1]
OR [v]	raus aus den nationalen Silos, die wir haben.	Wir brauchen ein europäisches FBI
DU [v]	((1s)) El kell kerülnünk, ki kell kerülnünk ezekből	a • • nemzeti ((ehm)) oszlopokból,

[12]

..	
OR [v]	gegen organisierte Kriminalität und wir brauchen endlich eine bessere
DU [v]	silókból, • • és végre tényleg egy jobb

[13]

..		11 [00:59.8]	12 [01:01.2]
OR [v]	Zusammenarbeit zwischen unserer Sicherheit.	• • • Aber wir müssen vor	allem
DU [v]		együttműködésre van szükség.	De • egy

[14]

..	
OR [v]	eines schützen, • • und das sind die freien Grenzen innerhalb Europas und die
DU [v]	dolgot szeretnék megvédeni, ez pedig Európán belül a szabad határok, illetve a

[15]

..	
OR [v]	Freizügigkeit, weil das eine der wertvollsten Freiheiten ist, auf die Europa gebaut ist.
DU [v]	szabad mozgás, mert ezek a legfontosabb • • szabadságjogok,

[16]

13 [01:11.7]	
OR [v]	-----
DU [v]	amikre Európa épül.

Rede 2

Datum:	13.01.2020
Thema:	Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern (Aussprache)
RednerIn:	Evelyn Regner
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200113-20:34:53&playerEndTime=20200113-20:36:43# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-01-13-INT-1-165-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:00.7]	2 [00:01.9]
OR [v]	Danke schön.	Sehr geehrte Frau Kommissarin!	Es gibt diesen traurigen
DU [v]	• • Köszönöm szépen.	• • Tisztelt biztos asszony!	((1,5s)) Nagyon • szomorú

[2]

	..
OR [v]	Jahrestag, • • der das eklatante Lohngefälle zwischen Frauen und Männern in der
DU [v]	((1s)) ((ehm)) • • • ez a dolog, hogy • • • ((ehm)) létezik az Equal

[3]

	..	3 [00:11.3]
OR [v]	Europäischen Union aufzeigt, den Equal Pay Day, den wir alle kennen.	Zu
DU [v]		Pay

[4]

	..	4 [00:12.3]	5 [00:12.8]
OR [v]	feiern gibt es da	nichts.	• Dieser Tag markiert die großen Lohnunterschiede zwischen
DU [v]	Day.	• •	• • • Ez arra emlékeztet, hogy mekkora bérszakadék van a nők

[5]

	..	6 [00:17.9]	7 [00:18.4]
OR [v]	Frauen • • und ihren männlichen Kollegen.	• •	• Obwohl • • der Grundsatz • •
DU [v]	és a férfiak	között.	• • Pedig ((1s)) az az elv, hogy

[6]

..	
OR [v]	„gleiches Entgelt für gleiche oder gleichwertige • Arbeit“ • seit jeher • • • in den EU-
DU [v]	ugyanazon munkáért ugyanaz a bérezés • járna – • • és ez már régóta benne van az EU

[7]

..	
OR [v]	Verträgen verankert ist, • • • obwohl • • die Gleichbehandlungsrichtlinie im Artikel
DU [v]	-szerződésekben –, • • • habár a • • ((ehm)) esélyegyenlőségi • • • ((ehm)) irányelv

[8]

..	
OR [v]	vier explizit direkte und indirekte Diskriminierung bei der Bezahlung verbietet, • • •
DU [v]	megtiltja • • a direkt és indirekt ((ehm)) diszkriminációt a bérezésnél, • • • és még

[9]

..	
OR [v]	verdienen Frauen im Jahr zwanzigneunzehn EU-weit • • • immer noch sechzehn
DU [v]	mindig tizenhat százalékkal kevesebbet keresnek a nők,

[10]

..	
8 [00:43.8]	
OR [v]	Prozent • • weniger als ihre männlichen Kollegen pro Stunde. • • Und noch schlimmer
DU [v]	• • mint a férfiak.

[11]

..	
9 [00:45.2]	
OR [v]	sieht es im Alter aus, • • • weil Frauen im Durchschnitt um vierzig Prozent weniger
DU [v]	((2,5s)) Sokkal a rosszabb a helyzet, amikor • • idősebbé válunk, mert a

[12]

..	
10 [00:52.0]	
OR [v]	Pension, weniger Rente beziehen als Männer. • • • Und Mütter mit Kindern unter
DU [v]	nők negyven százalékkal kevesebb • •

[13]

..	
11 [00:56.2]	
OR [v]	sieben Jahren haben es überhaupt am schlimmsten: • • • Zwei Drittel des Lohngefälles
DU [v]	((ehm)) • nyugdíjt kapnak, mint a férfiak. ((3s)) A • • •

[14]

12 [01:00.2]		
OR [v]	sind klassische Diskriminierung.	Frau • wird schlechter bezahlt, • • • nur weil sie Frau
DU [v]		• bérszakadék • • kétharmada abból ((fakod/)), abból

[15]

13 [01:05.3]		14 [01:09.0]
OR [v]	ist. • • Das Lohngefälle • • basiert unter anderem auf hartnäckigen	Stereotypen zur
DU [v]	fakad, • • hogy csak azért valaki kevesebb pénzt, mert • nő. • • • Tehát • • ehhez	

[16]

OR [v]	Rolle von Frauen, ((1s)) die immer noch die meiste Hausarbeit und Kindererziehung
DU [v]	• • kötődnek még • • • a • • ((ehm))

[17]

15 [01:15.4]	
OR [v]	übernehmen. • • • Es braucht ein Umdenken, ein Aufbrechen der geltenden Macht- • •
DU [v]	különböző előítéletek is, • hogy a nők nevelik a gyerekeket, rájuk hárul •

[18]

16 [01:21.5]		17 [01:24.4]
OR [v]	und Denkstrukturen, wenn wir echte Gleichstellung und faire Bezahlung wollen. • •	
DU [v]	• a háztartás. És • • hogyha igazi, ((2s))	

[19]

18 [01:26.8]	
OR [v]	Und deshalb wende ich mich an die Kommission: • • Wir brauchen mehr, als wir
DU [v]	egyenlő bérezést szeretnénk, ezt is meg kell oldani. • • Azt kérjük a • Bizottságtól,

[20]

OR [v]	bisher hatten: • • • echte legislative Maßnahmen zur Lohntransparenz, • • • Sanktionen
DU [v]	hogy többet tegyenek, mint eddig: Igazi • • jogalkotási • • • intézkedésre van szükség

[21]

19 [01:36.7]	
OR [v]	mit Diskriminierung, bei Diskriminierung • • und ordentliche • • Entschädigung • •
DU [v]	a, ((bérszakadás/)) a bérszakadék lezárásához. • • A diszkrimináció ellen fel kell lépni

[22]

.. 20 [01:40.1] 21 [01:42.1]			
OR [v]	der Betroffenen.	Das erwarten wir uns • • • von	der Kommission als Anwältin
DU [v]	megfelelő módon és az	érintetteket kártalanítani kell.	Ezt várjuk a Bizottságtól, úgy

[23]

.. 22 [01:46.1]		
OR [v]	für Männer und Frauen.	-----
DU [v]	mint	• • a nők és a férfiak védőitől.

Rede 3

Datum:	13.01.2020
Thema:	Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern (Aussprache)
RednerIn:	Maximilian Krah
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200113-20:40:54&playerEndTime=20200113-20:42:20# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-01-13-INT-1-169-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:01.2]
OR [v]	Meine Damen und Herren!	Das Gender-Pay-Gap gehört auch zu den modernen
DU [v]	• • Hölgyeim és uraim!	• • A bérszakadék a modern legendák • • körébe

[2]

	..
OR [v]	Legenden, und je weniger man konkret danach fragt, umso einfacher kann man sich
DU [v]	tartozik, és minél • • ((ehm)) jobban utánajárunk,

[3]

	2 [00:09.6]		3 [00:11.8]	
OR [v]	darüber aufregen.	• • Es gibt ein unbereinigtes und	ein ((beg/)) bereinigtes Pay-Gap.	
DU [v]		annál idegesítőbb ez.	((2s))	

[4]

	4 [00:13.9]
OR [v]	• • Nehmen wir das bereinigte, liegt der Unterschied zwischen zwei und sieben
DU [v]	((3,5s)) Néha két és négy százalék között van a ((2,5s)) bérszakadék.

[5]

	..
OR [v]	Prozent, bei den Jüngeren, den Zwanzig- bis Dreißigjährigen, sogar umgekehrt
DU [v]	

[6]

.. 5 [00:23.4]		
OR [v]	zulasten der Männer.	Schauen wir auf das unbereinigte Gender-Pay-Gap, müssen wir
DU [v]		((1,5s)) Hogyha ((1,5s)) másféle szempontból közelítjük meg,

[7]

..		
OR [v]	sagen, dass die Ursache in der Politik der politischen Linken liegt, die es bis heute	
DU [v]	akkor azt láthatjuk, hogy ((1s)) a politikai ((1s)) baloldal ((1s)) nem tudja	

[8]

..		
OR [v]	nicht schafft, • • Kindererziehungszeiten und Mutterschaft ansprechend ökonomisch	
DU [v]	gazdaságilag megfelelő módon • • ((ehm)) javadalmazni	

[9]

.. 6 [00:40.2]		
OR [v]	zu würdigen, etwa bei der Rentenberechnung anzusetzen.	Wir sehen gerade, wie
DU [v]		a • • ((ehm))

[10]

.. 7 [00:43.0]		
OR [v]	konservativ regierte Länder	• • wie Ungarn, aber auch Polen, wo die
DU [v]	gyermeknevelést.	• • Látjuk, hogy a konzervatív országokban, mint például

[11]

..		
OR [v]	Familienministerin demnächst hier sprechen wird, den Weg gehen, dass sie genau die	
DU [v]	Lengyelországban vagy Magyarországon, olyan utat járnak, hogy figyelembe veszik a	

[12]

..		
OR [v]	Leistungen, die Mütter bringen, wenn sie sich um Kinder kümmern, so	
DU [v]	nők ((1s)) ((ehm)) ((3s)) ((ehm)) szerepét.	

[13]

..		
OR [v]	berücksichtigen, dass das unbereinigte Gender-Pay-Gap sinkt, während genau da, wo	
DU [v]		

[14]

8 [00:59.6]		
OR [v]	man Frauen nur als	ökonomische Nutztiere sieht und Familienleistungen nicht
DU [v]		((5s)) És nem úgy járnak el, mint

[15]

9 [01:06.1]		
OR [v]	honorieren will, es eben steigt wie in vielen westeuropäischen Ländern.	Insofern ein
DU [v]		számos

[16]

10 [01:08.3]		11 [01:10.1]
OR [v]	neuer ideologischer	Angriff der Kommission. Notwendig wäre es,
DU [v]	nyugat-európai országban. • • • Igazából	((2s)) itt a • Bizottságnak a nőket,

[17]

OR [v]	Familienarbeit und Mutterschaft zu schützen, um Frauen aufzuwerten, und nicht
DU [v]	az anyákat kellene

[18]

12 [01:16.9]		13 [01:17.7]
OR [v]	solche Phantomdebatten zu führen. Vielen Dank.	-----
DU [v]		védenie és nem ilyen fantomvitákat kellene

[19]

OR [v]	-----
DU [v]	folytatnia.

Rede 4

Datum:	14.01.2020
Thema:	Vorstellung des Tätigkeitsprogramms des kroatischen Ratsvorsitzes (Aussprache)
RednerIn:	Herbert Dorfmann
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200114-11:06:26&playerEndTime=20200114-11:07:43# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-01-14-INT-2-060-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]
X [v]	Geschätzter Herr Ministerpräsident, Herr Ratspräsident, Frau
DU [v]	• • Tisztelt miniszterelnök úr, tanácselnök

[2]

	1 [00:03.6]	2 [00:05.2]
X [v]	Kommissionspräsidentin!	Herzliche Gratulation zu diesem ambitionierten Programm
DU [v]	úr, a Bizottság elnöke!	((1,5s)) Először is

[3]

	3 [00:10.1]	
X [v]	für ((ihren/)) ihre erste kroatische Ratspräsidentschaft.	((1s)) Ich möchte darauf
DU [v]	gratulálok az ambiciózus programjukhoz	az első horvát elnökség idején.

[4]

	4 [00:11.6]
X [v]	hinweisen, es ist wichtig, dass auch die Landwirtschaft und die Landwirtschaftspolitik
DU [v]	• • • Szeretnék utalni arra, hogy fontos, hogy a mezőgazdaság és a ((mezőgazs/))

[5]

X [v]	im Programm zentral bleiben, vor allem auch darum, wenn es um den mehrjährigen
DU [v]	mezőgazdasági politika is központi helyet foglaljon el a programban, különösen a

[6]

.. 5 [00:20.9] 6 [00:21.7]			
X [v]	Finanzrahmen geht.	Wir	brauchen in Europa • • lebendige, • • •
DU [v]	többéves pénzügyi keret	kapcsán.	• • Európában élő, jövőképes, vidéki területekre

[7]

.. 7 [00:26.4] 8 [00:27.5]			
X [v]	zukunftsfähige ländliche Räume.	Und damit wir solche	Räume haben, braucht es
DU [v]		van szükség.	• • • És ehhez gazdákra van

[8]

.. 9 [00:32.3]			
X [v]	Bäuerinnen und Bauern, die auf dem Land arbeiten und das Land bevölkern.	• • • Und	
DU [v]	szükség, akik a földeket művelik és benépesítik		ezeket a

[9]

.. 10 [00:33.4]			
X [v]	heute wird	von den Bäuerinnen und Bauern oft gefordert, aber es wird oft vergessen,	
DU [v]	területeket.	((holt hörbar Luft)) Most a gazdáktól azt, • • • sok mindent kérünk, ((1,5s))	

[10]

..			
X [v]	dass • • wir halt auch Einkommen auf Höfen brauchen, das heißt, dass die Betriebe		
DU [v]	ugyanakkor jövedelemre van szükségük, tehát gazdasági szem-		

[11]

.. 11 [00:43.3]			
X [v]	auch wirtschaftlich fit sein müssen.	Denn nur wenn sie wirtschaftlich fit sind, • • dann	
DU [v]		-pontból fitt mezőgazdasági üzemekre van	

[12]

.. 12 [00:46.6] 13 [00:47.6]			
X [v]	werden die Menschen auch im	ländlichen Gebiet bleiben.	Sie werden auf den Höfen
DU [v]	szükség.	Csak akkor maradnak a	területek a vidéki

[13]

.. 14 [00:50.9] 15 [00:52.0]			
X [v]	bleiben und werden diese auch bearbeiten.	Und wir brauchen auch wieder	eine Politik,
DU [v]	területeken, és csak akkor dolgoznak	a földeken.	• • És olyan

[14]

	..
X [v]	die stärker auf die Familienbetriebe schaut, die nicht so sehr auf die großen Investoren
DU [v]	politikákra is szükség van, amely inkább a családi gazdaságokat támogatja, nem a

[15]

	..
X [v]	schaut, sondern die jene unterstützt, die wirklich • • draußen arbeiten und die wirklich
DU [v]	nagyberuházókat, hanem azokat támogatja, akik valóban a földeken dolgoznak • • • és

[16]

	..	16 [01:04.3]	17 [01:05.0]
X [v]	mit ihren Familien • • ((den Land/)) das Land bearbeiten.	Und ich denke, mit	Ihrer
DU [v]	családjukkal művelik a	földet.	((1s)) Az

[17]

	..
X [v]	Präsidentschaft, • • mit dem mehrjährigen Finanzrahmen und mit (ehm)) der
DU [v]	Önök elnöksége idején a többéves pénzügyi • • keret, illetve a KAP ((ehm)) ((ehm))

[18]

	..
X [v]	Entscheidung für die Gemeinsame Agrarpolitik können Sie hier Zukunft gestalten.
DU [v]	döntései kapcsán

[19]

	18 [01:13.5]	19 [01:15.0]
X [v]	Herzlichen Dank.	-----
DU [v]	valóban alakíthatják	• • Önök a jövőt.

Rede 5

Datum:	14.01.2020
Thema:	Plan für nachhaltige Investitionen, Fonds für einen gerechten Übergang und Fahrplan für ein soziales Europa (Aussprache)
RednerIn:	Katrin Langensiepen
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200114-15:35:32&playerEndTime=20200114-15:37:16# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-01-14-INT-2-175-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.9]
OR [v]	Sehr geehrte Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen!	Umwelt-, Wirtschafts-
DU [v]	• • Igen tisztelt elnök asszony, kedves kollégák!	• • A környezeti,

[2]

	..	2 [00:08.1]
OR [v]	und Sozialpolitik zusammenzudenken ist eine der größten Herausforderungen. Sie	
DU [v]	gazdasági és szociálpolitikát együtt kell értelmeznünk – ez az egyik	

[3]

	..	3 [00:09.2]
OR [v]	anzunehmen	wird darüber entscheiden, ob Maßnahmen zum ökologischen
DU [v]	legnagyobb kihívás.	• • • Itt döntünk majd arról, hogy az intézkedések az ökológiai

[4]

	..	
OR [v]	Wandel fair gestaltet und gesellschaftlich akzeptiert oder ob bestehende	
DU [v]	átmenet érdekében elfogadottak lesznek-e a társadalomban, vagy pedig súlyosbítjuk	

[5]

	..	4 [00:18.5]
OR [v]	Ungerechtigkeiten in Europa verschärft werden.	• • • Der Vorschlag der Kommission
DU [v]		az igazságtalanságokat Európán belül.

[6]

.. 5 [00:20.6]		6 [00:23.1]
OR [v]	zum	Just Transition Fund ist im Grundsatz richtig.
DU [v]		Ez a Just Transition Alap rendkívül fontos, amire javaslatot

[7]

.. 7 [00:25.8]	
OR [v]	stärksten
DU [v]	tett az Európai Bizottság. ausgegrenzten Menschen sehen sich mit den negativen
	Mindenekelőtt a szegények, kirekesztett emberek lesznek

[8]

.. 8 [00:30.4]		9 [00:32.2]
OR [v]	Auswirkungen des Klimawandels konfrontiert.	• • • Unsere Aufgabe
DU [v]	azok, akik a klímaváltozás	következményeit érzik majd. A mi
		muss es

[9]

.. 10 [00:36.1]	
OR [v]	sein, diese Menschen zu schützen und sie sozial abzusichern.
DU [v]	feladatunk az kell, hogy legyen, hogy védjük ezeket az embereket és szociális
	Die

[10]

.. 11 [00:38.4]	
OR [v]	vorgeschlagene finanzielle Unterstützung,
DU [v]	biztonságot biztosítsunk számunkra. beispielsweise zur Umschulung von
	A javasolt szociális támogatás például az

[11]

..	
OR [v]	Arbeitssuchenden, sind zu begrüßen, • • • werden aber bei Weitem nicht reichen.
DU [v]	átképzés érdekében üdvözlendő, de ez önmagában

[12]

12 [00:44.6]	13 [00:45.9]
OR [v]	• • Um sozialer
DU [v]	nem lesz elegendő. Ausgrenzung umfassend entgegenzuwirken, müssen wir auch die
	A szociális kirekesztés ((ehm)) megakadályozása érdekében

[13]

.. 14 [00:52.3]	
OR [v]	Menschen berücksichtigen, die nicht auf dem Arbeitsmarkt aktiv sind.
DU [v]	azokat az embereket is figyelembe kell vennünk, akik nem aktívak a
	Ziel der

[14]

.. 15 [00:53.6]		
OR [v]	Agenda	für nachhaltige Entwicklung ist es da, Armut in allen ihren
DU [v]	munkaerőpiacon.	A fenntartható fejlődés agendájának célja éppen ezért, hogy a

[15]

..		
OR [v]	Dimensionen bis zwanzigdreißig zu beseitigen und sie eben nicht noch weiter zu	
DU [v]	szegénység valamennyi célját kezeljük • • kétezer-harmincig,	

[16]

.. 16 [01:02.0]		17 [01:03.9]
OR [v]	verstärken. • • • Der Weg, um klimaneutral zu	wirtschaften, muss ein gemeinsamer
DU [v]	nem szabad ezt tovább erősíteni.	Hogyha ((ehm)) klímasemlegesen

[17]

..		
OR [v]	integrativer Prozess sein, der Diskriminierung jeglicher Art weitestgehend	
DU [v]	akarunk gazdálkodni, akkor egy közös, integratív folyamatra van szükség,	

[18]

.. 18 [01:10.5]		19 [01:12.6]
OR [v]	ausschließt.	Deshalb müssen die Mitgliedstaaten bei der
DU [v]	mindennemű diszkriminációt	meg kell akadályozni ennek érdekében. Ezért a

[19]

..		
OR [v]	Ausarbeitung, Umsetzung und Bewertung ihrer regionalen Pläne unbedingt die	
DU [v]	tagállamokat be kell vonni a végrehajtásba, • • és a civil társadalmakat pedig	

[20]

.. 20 [01:19.0]		
OR [v]	Zivilgesellschaft und Sozialpartner mit einbeziehen.	Außerdem ist es unab-
DU [v]	a	tagállamoknak kell bevonniuk.

[21]

21 [01:20.5]	22 [01:24.0]	
OR [v]	-dingbar, dass wir soziale Absicherungsmechanismen schaffen.	Nur so können wir
DU [v]	Ezenkívül elkerülhetlen, hogy a szociális biztosítási	mechanizmusokat

[22]

.. 23 [01:27.9]		
OR [v]	Armut verhindern und Menschen im Wandel zu begleiten.	In
DU [v]	hozzuk létre, mert így lehet megakadályozni a szegénységet, és az embereket	

[23]

.. 24 [01:29.8]		
OR [v]	diesem Kontext muss die Europäische Kommission eine Rahmenrichtlinie für ein	
DU [v]	elkísérjük a változás során.	Ebben az összefüggésben az Európai

[24]

.. 25 [01:34.8]		
OR [v]	Mindesteinkommen • • dringend vorschlagen.	Vielen Dank.
DU [v]	Bizottságnak kellett irányelvet kell alkotnia egy minimális	jövedelem érdekében.

[25]

26 [01:35.9]		
OR [v]	-----	
DU [v]	Köszönöm szépen.	

Rede 6

Datum:	14.01.2020
Thema:	Plan für nachhaltige Investitionen, Fonds für einen gerechten Übergang und Fahrplan für ein soziales Europa (Aussprache)
RednerIn:	Markus Ferber
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200114-15:42:47&playerEndTime=20200114-15:44:24# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-01-14-INT-2-180-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:01.3]	2 [00:01.8]
OR [v]	Vielen Dank, Frau Präsidentin.	Meine	Executive Vice-Presidents, liebe Kolleginnen,
DU [v]	• • Köszönöm szépen, elnök	asszony.	Igen tisztelt alelnök urak, • • •

[2]

	3 [00:05.0]	4 [00:06.5]
OR [v]	liebe Kollegen!	Die Europäische Union hat sich selbst ehrgeizige ((Zie/)) Klimaziele
DU [v]	• • • kedves kollégák!	Az Európai Unió igencsak ambiciózus

[3]

	5 [00:09.3]	6 [00:09.9]
OR [v]	gesetzt.	• • Diese Klimaziele werden sich aber nicht von selbst verwirklichen
DU [v]	klímacélokot tűzött ki.	Ezeket a klímacélokot nem lehet csak úgy magukra hagyni,

[4]

	7 [00:17.1]	8 [00:18.5]
OR [v]	lassen, sondern bedürfen hoher Investitionen, ((1s)) und dieses Geld muss irgendwo	
DU [v]	mert ezek nem valósulnak meg, ehhez komoly beruházásokra van szükség,	

[5]

	7 [00:17.1]	8 [00:18.5]
OR [v]	herkommen.	Und deswegen ist es richtig, • • dass die Kommission heute einen
DU [v]	valahonnan meg a pénznek jönnie kell.	Ezért nagyon helyes, az Európai

[6]

9 [00:22.9]		
OR [v]	Vorschlag vorgelegt hat und über dieses Thema nachdenkt.	• • • Der Plan für
DU [v]	Bizottság mai javaslatot terjesztett elő • • és	itt végiggondolja ezt a

[7]

10 [00:24.7]		
OR [v]	nachhaltige Investitionen ist aber nicht der erste Investitionsplan, mit dem wir uns hier	
DU [v]	témát. Azonban • ez nem az első beruházási terv, amivel itt a Házban	

[8]

11 [00:29.7]		12 [00:30.6]
OR [v]	in diesem Haus beschäftigen. Erst in der	vergangenen Legislaturperiode haben wir
DU [v]	foglalkozunk. Az elmúlt időszakokban, ciklusokban volt	

[9]

13 [00:35.3]		
OR [v]	uns ja mit dem sogenannten Juncker-Fonds • auseinandergesetzt.	• • Und ich glaube,
DU [v]	a Juncker-alap, az úgynevezett Juncker-alap,	ezzel is sokat

[10]

14 [00:36.5]		
OR [v]	der Juncker-Fonds gibt uns wertvolle Lektionen, wo wir aufpassen müssen.	
DU [v]	foglalkoztunk. És úgy gondolom, hogy a Juncker-alap kiváló leckéket ad nekünk arról,	

[11]

15 [00:40.1]	16 [00:41.1]	17 [00:42.6]
OR [v]	Ich will da nur drei	Stichworte ganz kurz nennen. Erstens: Wir müssen
DU [v]	hogy hol kell figyelniük. • • Három szót	mondanék ezzel kapcsolatban,

[12]

18 [00:44.5]	19 [00:46.9]
OR [v]	sicherstellen, dass es eine ausgewogene Verteilung gibt. Beim Juncker-Fonds haben
DU [v]	címszót. Először is biztosítani kell, hogy kiegyensúlyozott elosztásra

[13]

20 [00:49.6]		
OR [v]	wir doch festgestellt, dass Geld überproportional dort hingeflossen ist, wo die	
DU [v]	van szükség. A Juncker-alapnál a pénz olyan irányba ment, ahol a	

[14]

.. 21 [00:54.1] 22 [00:54.8]			
OR [v]	findigsten Antragsteller saßen.	Zweitens:	• • Wir müssen auf die Zusätzlichkeit achten.
DU [v]	legravasabb kérelmezők	voltak.	A második pont: ((ehm)) ((ehm))

[15]

23 [00:57.5]		24 [00:59.3]	
OR [v]	• • Wir brauchen nicht eine	Neudefinition oder Umdefinition von	
DU [v]	((ehm)) A kiegészítésre kell ügyelnünk.	Nem kell újradefiniálni vagy átdefiniálni a	

[16]

.. 25 [01:07.0]		
OR [v]	Investitionen, sondern wir müssen zusätzliche Investitionen • auslösen.	Es nützt
DU [v]	beruházásokat, hanem plusz beruházásokra van szükség, ezeket	kell elindítani.

[17]

.. 26 [01:08.0]		
OR [v]	nichts, wenn am Ende ganz viele Projekte das Label „nachhaltige Investition“ haben,	
DU [v]		Nem használ semmit, ha nagyon sok projekt születik meg, amely fenntartható

[18]

..	
OR [v]	aber damit die Kommission ihre Zielmarke erfüllt, wir aber unterm Strich nicht mehr
DU [v]	beruházásnak számít, ((azon/)) és az Európai Bizottság elérí célját, csak nem lesz több

[19]

.. 27 [01:17.6]		28 [01:19.0]	
OR [v]	gemacht haben.	Und drittens • • ist	mir auch ganz wichtig: Der Privatsektor
DU [v]		beruházás összességében.	A harmadik pont nagyon fontos: A

[20]

.. 29 [01:21.7]		30 [01:23.9]	
OR [v]	macht den Unterschied.	Es geht auch darum, • so attraktiv	zu sein, dass auch
DU [v]	magánszektor	az, ami a különbséget hozza magával.	Attraktívnek kell lenni,

[21]

.. 31 [01:28.0]		32 [01:29.4]	
OR [v]	private Investoren bereit sind, mit einzusteigen.	Und das wollen wir auch als	
DU [v]	hogy a magánberuházások, a magánberuházók	is készek legyenek beszállni.	Itt

[22]

.. 33 [01:31.7] 34 [01:32.5]			
OR [v]	Parlament jetzt in der Gesetzgebung sicherstellen.	Vielen Dank.	-----
DU [v]	szerintem a jogalkotási oldalról	Parlamentként	nekünk ezt kell

[23]

.. 35 [01:33.9]		
OR [v]	-----	-----
DU [v]	támogatnunk.	Köszönöm szépen.

Rede 7

Datum:	14.01.2020
Thema:	Plan für nachhaltige Investitionen, Fonds für einen gerechten Übergang und Fahrplan für ein soziales Europa (Aussprache)
RednerIn:	Dennis Radtke
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200114-15:56:05&playerEndTime=20200114-15:57:51# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-01-14-INT-2-190-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:01.5]	2 [00:02.1]	3 [00:04.0]
OR [v]	Ja, Frau Präsidentin.	Sehr geehrte	Herren Vizepräsidenten!	Vielen Dank für
DU [v]	• • Köszönöm szépen, elnök	asszony.	Igen tisztelt alelnökök!	• • Köszönöm

[2]

	..
OR [v]	den, • • ((ehm)) für den Einblick, für den Auftakt, • • den Sie hier heute gemacht
DU [v]	szépen a • • bepillantást, a betekintést, ((ehm)) amit

[3]

	..	4 [00:09.7]	5 [00:10.7]	6 [00:13.3]
OR [v]	haben.	Allerdings	muss man sagen: • • Viel mehr ist es auch noch nicht.	Und
DU [v]		itt ma hallottunk.	De el kell, hogy mondjam, azért többről még nem is	

[4]

	..	7 [00:14.6]
OR [v]	deswegen sage ich mit Blick	auf die Herausforderungen, die wir jetzt ((ehm)) vor der
DU [v]	beszélhetünk valójában.	Éppen ami a kihívásokat illeti, • • amelyekkel

[5]

	..
OR [v]	Brust haben: Wir müssen jetzt auch rauskommen aus diesem Überschriftenmodus,
DU [v]	szembesülünk, azt kell, hogy mondjam, hogy a címszó móduszból ki kell lépünk, el

[6]

..	
OR [v]	wir müssen jetzt auch mal rauskommen aus diesem wolkigen und blumigen Modus.
DU [v]	kell hagyni ezt a virág-

[7]

8 [00:26.7]		9 [00:28.5]	10 [00:30.5]
OR [v]	Denn der Wahlkampf ist vorbei –	auch für Sie, Herr Timmermans!	So und deswegen
DU [v]	-nyelvet, ezt a felhőt.	Mert a választási kampánynak	vége – Önnél is

[8]

..		11 [00:32.7]
OR [v]	((ehm))	ist es einfach so wichtig, • • dass wir jetzt nicht nur immer im
DU [v]	Timmermanns úr!	Éppen ezért nagyon fontos immár, hogy ne úgy nagyjából

[9]

..	
OR [v]	Ungefährn bleiben, sondern ganz konkret machen, wohin es gehen soll, auch in
DU [v]	beszéljünk dolgokról, hanem konkretizáljuk, hogy milyen irányba indulunk el,

[10]

..		12 [00:42.0]	13 [00:42.9]
OR [v]	Sachen soziales Europa.	Und ich will mit Blick	auf den Just Transition Fonds, den ich
DU [v]	például a szociális	Európa területén.	Ami pedig a ((Just Transition/)), a

[11]

..	
OR [v]	ausdrücklich begrüße, will ich aber in aller Klarheit sagen, was nicht passieren darf.
DU [v]	Méltányos Átmenet Alapot, illeti, üdvözlendőnek tartom, de azért elmondom, hogy

[12]

14 [00:48.8]		15 [00:50.2]
OR [v]	• • Was nicht passieren	darf, ist, • • dass bestehende Haushaltstitel einfach
DU [v]	mi nem történhet.	Ami nem történhet, az az, hogy bizonyos költségvetési sorokat

[13]

..	
OR [v]	umgeschichtet werden, und dass wir jetzt auf einmal anfangen, zum Beispiel Mittel
DU [v]	egyszerűen átcsoportosítunk, ami azt jelentené, hogy az EFF-ből például átpakolunk

[14]

16 [01:00.9]			
OR [v]	aus dem ESF in den Just Transition Fonds zu packen.	Dann haben wir nämlich	einen
DU [v]	ebbe az alapba	dolgokat.	• •

[15]

OR [v]	Effekt, • • dass wir die Menschen, die in Industrien arbeiten, die in ihrer Existenz		
DU [v]	Mert a hatás az lesz, hogy • • azok az emberek, akik egyes ágazatokban dolgoznak, • •		

[16]

OR [v]	durch • die Transformation im Rahmen des Klimawandels bedroht sind, dass wir die		
DU [v]	azok, • • • ((ehm)) ahol egy fenyegetés lép fel, akkor ezeket az embereket játsszuk ki		

[17]

OR [v]	ausspielen gegen zum Beispiel Langzeitarbeitslose, die ganz andere Probleme haben.		
DU [v]	a tartós munkanélküliek ellen, mert ők egészen más		

[18]

18 [01:17.3]		19 [01:18.7]	
OR [v]	Wir dürfen doch nicht die Betroffenen	gegen die Schwachen in unserer Gesellschaft	
DU [v]	problémákkal szembesülnek.	Nem szabad az érintetteket kijátszani • a	

[19]

OR [v]	ausspielen, • • sondern wenn wir es ernst meinen und sagen: „Klimawandel und die		
DU [v]	gyengék ellen a társadalomban, hanem ki kell mondani: „Itt van a klímaváltozás, a		

[20]

OR [v]	Bekämpfung des Klimawandels darf nicht zu disruptiven Entwicklungen ((ehm))		
DU [v]	klímaváltozás elleni harc nem vezethet diszruptív struktúratörésekhez.”		

[21]

20 [01:30.8]			
OR [v]	((ehm)) und zu Strukturbrüchen führen“,	dann müssen wir zusätzliches Geld	
DU [v]		Éppen ezért pluszpénzt kell ide beletennünk,	

[22]

..	
OR [v]	generieren und nicht das Geld einfach nur von der linken Tasche in die rechte Tasche
DU [v]	és nem tehetjük meg azt, hogy a pénzt a jobb zsebünkbe a bal zsebünkbe

[23]

.. 21 [01:38.2]	
OR [v]	schaufeln. -----
DU [v]	tesszük át.

Rede 8

Datum:	14.01.2020
Thema:	Plan für nachhaltige Investitionen, Fonds für einen gerechten Übergang und Fahrplan für ein soziales Europa (Aussprache)
RednerIn:	Peter Liese
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200114-16:17:07&playerEndTime=20200114-16:18:47# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-01-14-INT-2-205-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:01.3]	2 [00:02.1]
OR [v]	Vielen Dank, Frau Präsidentin.	Sehr geehrter	Herr Vizepräsident, liebe Kolleginnen
DU [v]	• • Köszönöm, elnök	asszony.	Tisztelt elnök úr, tisztelt

[2]

	3 [00:04.4]	4 [00:05.4]
OR [v]	und Kollegen! • • Ich halte es für eine • großartige Vision, ((1s)) dass wir in Europa	
DU [v]	kollégák!	((1,5s)) nagyszerű ((2s)) elképzelésnek tartom, hogy •

[3]

	5 [00:11.9]	6 [00:13.7]
OR [v]	klimaneutral werden.	Und die alte Kommission hat schon in zweitausendachtzehn
DU [v]	• Európa	klímasemleges óhajt lenni. És a régi Bizottság már

[4]

OR [v]	((1s)) aufgezeigt, wie wir das schaffen können, mit zusätzlichen Arbeitsplätzen • • •
DU [v]	kétezer-tizenhatban felvázolta, hogy hogyan akarjuk ezt elérni, plusz munkahelyekkel

[5]

	7 [00:22.4]	8 [00:23.6]
OR [v]	und zusätzlichem Wirtschaftswachstum.	• • Aber dazu brauchen wir gute
DU [v]	és plusz gazdasági	növekedést generálva. De ehhez jó

[6]

..	
OR [v]	Rahmenbedingungen, und ((eine/)) einige Regionen • • • müssen sich halt mehr
DU [v]	keretfeltételekre van szükség és egyes régióknak nagyobb

[7]

.. 9 [00:29.7]	
OR [v]	umstellen als andere. Deswegen ist es gut, • • dass wir • • heute in
DU [v]	erőfeszítésekre van szükségük az átállásban, mint másoknak.

[8]

10 [00:32.7] 11 [00:36.5]	
OR [v]	Just Transition Fonds diese Menschen mitnehmen. Und ich betone, das müssen wir in
DU [v]	Ezért jó, hogy létezik a Méltányos Átállási Alap és ((ez/)) ezen embereknek is segít.

[9]

.. 12 [00:39.2] 13 [00:40.5]	
OR [v]	allen Regionen in Europa tun. Wir können nicht die alten Kriterien anwenden
DU [v]	Ezt minden régióban meg kell tennünk Európában, nem használhatjuk

[10]

.. 14 [00:44.3] 15 [00:46.1]	
OR [v]	für dieses neue Ziel. • • Auch in reicheren Regionen sind die Menschen vor
DU [v]	a régi kritériumokat az új cél eléréséhez. A gazdagabb régiókban is kihívásokkal

[11]

.. 16 [00:51.3]	
OR [v]	Herausforderungen gestellt, die wir ohne Kohleausstieg • • nicht hätten. Und
DU [v]	szembesülnek az emberek, amelyeket a ((ehm))

[12]

.. 17 [00:53.0]	
OR [v]	deswegen müssen wir da was tun. • • Und wir sollten auch nicht die Illusion haben,
DU [v]	szénről való leállás nélkül nem ((ehm)) kellene kezelniük.

[13]

.. 18 [00:55.9] 19 [00:56.7]	
OR [v]	dass Europa das alleine schaffen kann. Wir brauchen auch nationale Unterstützung,
DU [v]	• • • • • Európa persze ezt nem teszi, nem teheti meg

[14]

20 [01:02.4]		
OR [v]	und die Kommission muss das beihilferechtlich • • genehmigen.	• • Ich glaube, wir
DU [v]	egyedül, nemzeti hozzájárulású támogatásra	van szükség, és a

[15]

21 [01:06.0]		
OR [v]	müssen auch über eigene Mittel sprechen, aus dem ETS.	Auch deshalb • • • ist meine
DU [v]	Bizottságnak a támogatásokat engedélyeznie kell.	• • • Az ETS-ről is

[16]

22 [01:10.1]		
OR [v]	Fraktion dafür, das ETS auch auszuweiten.	Und ich bedauere, dass wir hier immer
DU [v]	beszélnünk kell, és ((1s)) ezt	ki kell terjesztenünk, ezt támogatja a

[17]

23 [01:13.0]		
OR [v]	noch sehr viel Widerstand haben.	• • • Aber ich hoffe, dass wir uns da einigen können.
DU [v]	frakcióm.	Ott még sok lesz az ellenállás, de azt hiszem, hogy

[18]

24 [01:15.4] 25 [01:16.5]		
OR [v]	Zum Schluss	möchte ich • • • einen Kollegen würdigen, der hinter mir sitzt
DU [v]	meg tudunk állapodni.	Végezetül ((1s)) egy ((kole/)) kollégát méltatnék, aki mögöttem

[19]

26 [01:22.6]		
OR [v]	und der erst nach mir redet, was eigentlich falsch ist.	Denn er ist der Erfinder des Just
DU [v]	ült és	utánam fog szólni, ami

[20]

27 [01:25.5]		
OR [v]	Transition Funds.	Ohne ihn würden wir diesen Vorschlag heute nicht
DU [v]	tulajdonképpen elhibázott, hiszen ő	a Méltányos Átállási Alap kiindulója.

[21]

28 [01:29.0] 29 [01:30.5] 30 [01:31.6]		
OR [v]	haben und hätten nicht so viel Unterstützung dafür.	Vielen Dank, Jerzy Buzek, für
DU [v]	Nélküle nem lenne ez a	javaslatunk. Jerzy

[22]

	.. 31 [01:34.8]	
OR [v]	dein Engagement, und wir kämpfen, dass wir das	auch am Ende wirklich
DU [v]	Buzeknek mondok köszönetet a kötelezettségvállalásaiért.	• • És küzdünk,

[23]

	.. 32 [01:36.0]	33 [01:37.6]
OR [v]	schaffen. Danke schön.	-----
DU [v]	hogy • • elérjük a célunkat.	Köszönöm.

Rede 9

Datum:	14.01.2020
Thema:	Plan für nachhaltige Investitionen, Fonds für einen gerechten Übergang und Fahrplan für ein soziales Europa (Aussprache)
RednerIn:	Rasmus Andresen
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200114-16:23:44&playerEndTime=20200114-16:24:58# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-01-14-INT-2-210-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]
OR [v]	Ich muss Antworten liefern für den fünfzigjährigen polnischen Kohlearbeiter, für die
DU [v]	• • Válaszokat kell adnunk ((1,5s)) az ötvenéves lengyel bányásznak, a húszéves dán

[2]

	..
OR [v]	zwanzigjährige dänische Klimaaktivistin, aber auch für sechsundzwanzig Millionen
DU [v]	klímaaktivistának, de annak a • • • ((ehm)) ((2s))

[3]

	1 [00:11.7]
OR [v]	EU-BürgerInnen, die an Asthma erkrankt sind. Wir freuen uns über den Just
DU [v]	((ehm)) • • • százhuszezer ((ehm))

[4]

	2 [00:16.4]
OR [v]	Transition Fonds für Kohleregionen, • • • aber ansonsten haben Sie bisher zu wenig
DU [v]	európainak, aki asztmában betegedett meg. ((1,5s))

[5]

	3 [00:18.1]		4 [00:21.1]	
OR [v]	geändert.	Es reicht nicht aus, die alten Zahlen zu recyceln.	Sie bleiben bei	
DU [v]		Kevés változás történt, és nem • • ((ehm))	elég a számadatokat ((ehm))	

[6]

5 [00:24.2]		
OR [v]	fünfundzwanzig Prozent Klimainvestitionen	und bei dem alten Entwurf für den
DU [v]	reciklálni.	• • • Ott van a régi Juncker-féle pénzügyi

[7]

6 [00:28.8]		
OR [v]	Finanzrahmen von Herrn Juncker und Herrn Oettinger.	Machen wir uns nichts vor: Sie
DU [v]	keretjavaslat	és Oettinger úr tollából is

[8]

7 [00:31.0]		8 [00:31.9]
OR [v]	setzen vor allem auf privates Geld,	Aber mit Privatinvestition alleine werden wir den
DU [v]	származik ez. Ugye magán-	-beruházásokról szólunk, de önmagukban ezekkel

[9]

9 [00:37.4]		
OR [v]	Green Deal nicht finanzieren können.	Konzerne wie Siemens oder RWE werden
DU [v]	a Green Dealt nem tudjuk finanszírozni.	A konszernnek, mint az RWA vagy a

[10]

OR [v]	nicht dafür sorgen, dass fünfundfünfzigjährige Kohlearbeiter ((ehm)) eine Zukunft	
DU [v]	Siemens, nem gondoskodnak majd arról, hogy az ötvenéves ((ehm)) szénbányásznak	

[11]

OR [v]	haben, unsere Luft wieder sauber wird, oder Züge auch in kleinen Orten halten	
DU [v]	legyen munkája újra, és a levegő ((ehm)) tiszta legyen.	

[12]

10 [00:49.1]		
OR [v]	werden.	Wir brauchen öffentliche Investitionen, und wir brauchen mehr eigene
DU [v]		• • Beruházásokra van szükség, több ((ehm)) bevételre az EU-

[13]

11 [00:53.5]		
OR [v]	Einnahmen für den EU-Haushalt.	Wir wollen, dass Google und Amazon in den EU-
DU [v]	költségvetésben.	• • A Google-t és az Amazont ((ehm)) meg kell

[14]

..	
OR [v]	Haushalt einzahlen, und wir wollen, dass klimaschädliche Importe aus anderen
DU [v]	adóztatnunk ((ehm)), és a klímakárosító importokat más országokból szén-dioxid-

[15]

..	
12 [01:04.7]	
OR [v]	Ländern CO ₂ -bepreist und besteuert werden. Lassen Sie uns gemeinsam nachlegen
DU [v]	adóval kell sújtani. • • Együtt kell elgondolkodnunk

[16]

..	
13 [01:07.8]	
14 [01:08.8]	
OR [v]	mit dem mehrjährigen Finanzrahmen. Nur dann werden wir erfolgreich. Vielen Dank.
DU [v]	mindezeken, és így lesz a többéves pénzügyi keret

[17]

15 [01:09.0]16 [01:09.6]	
OR [v]	-----
DU [v]	sikeres. Köszönöm.

Rede 10

Datum:	14.01.2020
Thema:	Lage in Iran und Irak nach der jüngsten Eskalation (Aussprache)
RednerIn:	Georg Mayer
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200114-18:17:18&playerEndTime=20200114-18:18:35# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-01-14-INT-2-293-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:00.6]
OR [v]	Danke schön.	Also was wir hier erleben, denke ich, ist doch ein Ego-Schauspiel beider
DU [v]	• Köszönöm.	• • • Amit most meg- • • -tapasztalunk, azt hiszem egyfajta egoszínjáték

[2]

	..	2 [00:08.4]
OR [v]	Seiten, ((1s)) und zwar ein gefährliches Ego-Schauspiel – zugegebenermaßen.	• Beide
DU [v]	mindkét oldalról, mégpedig nagyon veszélyes színjáték.	• •

[3]

	..
OR [v]	Seiten verfolgen im Wesentlichen innenpolitische • • Gründe, warum sie sich
DU [v]	Mindkét • • fél bel- • • -politikai • okokat követ, azért

[4]

	..	3 [00:14.6]	4 [00:15.7]
OR [v]	benehmen, wie sie sich benehmen.	• • In den	USA – da kritisieren
DU [v]		viselkednek úgy, ahogy.	Az USA – ott

[5]

	..
OR [v]	nicht einmal die Demokraten die Tötung dieses vermeintlichen ((Demoristen/))
DU [v]	még a demokraták sem ((ehm)) kritizálják ezen

[6]

..		5 [00:21.7]	6 [00:23.5]
OR [v]	Terroristens.	• • Im Iran wiederum	muss das Regime schauen, dass die
DU [v]		állítólagos terrorista megölését.	Iránban meg kell néznünk a, • • azt, hogy

[7]

..	
OR [v]	Menschen auf der Straße ruhig bleiben, und das ist ihnen natürlich auf der anderen
DU [v]	a rezsim azt akarja, az emberek nyugton maradjanak az utcán, • • és • • így az

[8]

..		7 [00:32.7]
OR [v]	Seite mit dem Angriff der Amerikaner auch gut gelungen.	• • Das Pech, das sie •
DU [v]	amerikaiak	támadása mindkét félnek

[9]

..		8 [00:35.8]
OR [v]	inzwischen hatten, ist, dass sie	vermeintlich • • unwissentlich und unabsichtlich dieses
DU [v]	kapóra • • jön.	((2s)) Az, hogy ((1s)) azt, amíg ott van ezen ((ehm))

[10]

..		9 [00:41.1]	10 [00:42.5]
OR [v]	• Passagierflugzeug abgeschossen haben.	• • Aber was sehen wir?	In den USA
DU [v]		utasszállító gép szándéktalan	lelövése.

[11]

11 [00:43.3]	
OR [v]	etwa Trump hat eine Wahl im November auf sich zukommen, und die Amerikaner •
DU [v]	• • • Trump ((1,5s)) októberben választások elébe néz, és az amerikaiak szeretik az

[12]

..	
OR [v]	lieben diese Art von starker Hand und lieben diese Art von Aktionismus, wenn es
DU [v]	ilyenfajta erős • • kezét, az akcionizmust, amikor terrorizmus,

[13]

..		12 [00:54.3]
OR [v]	gegen Terroristen geht.	Das sollten auch wir tun, • • denn Terroristen, • • die sind
DU [v]		terroristák ellen • • lépnek • • fel.

[14]

	13 [00:57.8]	14 [00:59.5]	15 [01:00.9]
OR [v]	mit harter Hand zu verfolgen.	• • • Und das iranische	Regime braucht auf der
DU [v]	• • „A terroristák ellen kemény	kézzel kell fellépni” – mondják.	És az iráni • • rezsim

[15]

	..
OR [v]	anderen Seite die Solidarität ihrer Menschen, denn sonst wird dieses
DU [v]	pedig számíthat a lakossága szolidaritására, amely egyébként nem őrizné már meg

[16]

	..	16 [01:08.8]
OR [v]	undemokratische Regime nicht mehr lange aufrechterhalten bleiben können.	-----
DU [v]	sokáig	ezt az

[17]

	..
OR [v]	-----
DU [v]	((ehm)) antidemokratikus rendszert.

Rede 11

Datum:	14.01.2020
Thema:	Lage in Iran und Irak nach der jüngsten Eskalation (Aussprache)
RednerIn:	Lukas Mandl
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200114-18:31:57&playerEndTime=20200114-18:33:24# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-01-14-INT-2-305-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:01.4]	2 [00:03.2]
OR [v]	Danke Frau Vorsitzende,	Liebe Kolleginnen • und Kollegen!	Vier kurze
DU [v]	• • Köszönöm szépen, elnök asszony.	• • Tisztelt képviselőtársak!	((3s))

[2]

	3 [00:05.5]	4 [00:06.6]
OR [v]	Gedanken in dieser Minute. • • Der erste	ist: Was unterscheidet die USA und den Iran?
DU [v]	((1s))	Először • • • ((ehm)) arra kell gondolnunk, •

[3]

	5 [00:10.1]	6 [00:11.2]	7 [00:12.4]	8 [00:13.1]
OR [v]	• • Was	ist der Iran?	• • Welche	Bedeutung hat
DU [v]	mi különbözteti meg Egyesült Államokat	Irántól?	• • • Mi	Irán? ((1s)) Milyen

[4]

	9 [00:16.2]	10 [00:17.3]
OR [v]	der Atom-Deal für uns heute?	Und was kann die Europäische Union • • •
DU [v]	((ehm)) ((1s)) tartalommal bír számunkra	az atommegállapodás? És mit tehet

[5]

	11 [00:18.6]	12 [00:19.8]
OR [v]	machen?	D i e U S A sind eine uralte Demokratie, • • die funktioniert.
DU [v]	az Európai Unió, ezek a kérdések.	Az Egyesült Államok egy ősrégi demokrácia,

[6]

..		13 [00:23.2]	14 [00:24.1]
OR [v]		Der Iran ist ein	totalitäres Regime, das sich immer und immer wieder
DU [v]	amely	működik.	Irán pedig egy totalitárius rendszer, • • • amely újra és újra és

[7]

..		15 [00:29.6]	16 [00:30.1]
OR [v]		Menschenrechtsverletzungen • • schuldig macht.	Ich bin daher überrascht darüber, • •
DU [v]		megsérti az emberi jogokat.	• • Meglep engem, • • •

[8]

..		
OR [v]		dass auch in diesem Haus von den linken und rechten Populisten das gleichgesetzt
DU [v]		hogy ebben a házban a bal- és jobboldali populisták • • • a kettőt egy

[9]

..		17 [00:36.5]	18 [00:37.6]
OR [v]	wird.	Der Iran ist aber	auch ein Völkerrechtssubjekt, mit dem wir einen Vertrag
DU [v]		mércével mérik.	((1,5s)) Ugyanakkor Irán • • ((ehm)) nemzetközi megállapodás

[10]

..		19 [00:42.5]	20 [00:45.3]
OR [v]	haben, den Atom-Deal.	Der Atom-Deal ist wichtig, • • um den Iran	daran zu
DU [v]	((ehm))	((ehm)) alanya is, • • amelyet mi kötöttünk meg.	Az atom- • • •

[11]

..		
OR [v]		hindern, Atomwaffen zu entwickeln, und gerade jetzt bietet er einen
DU [v]		megállapodás rendkívül fontos, hogy az atomfegyver-fejlesztést megakadályozza, • •

[12]

..		21 [00:53.0]
OR [v]		Streitschlichtungsmechanismus, den wir in Anspruch nehmen müssen. • • • Wir
DU [v]		és ezt a mechanizmust • • is

[13]

..		22 [00:55.7]
OR [v]		müssen darauf achten, dass die Europäische Union das macht, was der
DU [v]		tartalmazza, amelyet alkalmazhatunk erre. • • • Arra kell figyeljünk, hogy az Európai

[14]

..	
OR [v]	österreichische Außenminister Alexander Schallenberg vorgeschlagen hat, nämlich
DU [v]	Unió azt tegye, amit • • az osztrák külügyminiszter, Alexander Schallenberg • javasol,

[15]

..	
OR [v]	eine Pendeldiplomatie zwischen den USA und dem Iran zu ermöglichen, weil
DU [v]	• • egy ingadiplomáciát, • • ((ehm)) lehetővé téve az USA és Irán között, mert

[16]

.. 23 [01:09.6]	
OR [v]	Sprechen ist besser als Schießen. • • Und Wien bietet sich an • als Ort für
DU [v]	beszélni jobb, mint lőni. • • És ((3,5s)) mi

[17]

.. 24 [01:13.9]	
OR [v]	Verhandlungen. Herr Außenkommissar Borrell, • • ziehen Sie das in Betracht und
DU [v]	javaslunk, • • • ((ehm)) ((1s)) mi ajánlunk egy tárgyalási helyszínt.

[18]

.. 25 [01:19.1]	
OR [v]	stärken Sie die Europäische Union in ihrer Wirksamkeit in dieser Frage für unsere •
DU [v]	Borrelli úr, • • vegye ezt figyelembe • • • és

[19]

.. 26 [01:23.0]	
OR [v]	Sicherheit! -----
DU [v]	((ehm)) vegye komolyan ezt a kérdést, mert biztonságpolitikánk szempontjából

[20]

..	
OR [v]	-----
DU [v]	jelentős.

Rede 12

Datum:	14.01.2020
Thema:	Lage in Iran und Irak nach der jüngsten Eskalation (Aussprache)
RednerIn:	Dietmar Köster
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200114-18:33:29&playerEndTime=20200114-18:34:42# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-01-14-INT-2-306-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

0 [00:00.0]

OR [v]	Im Artikel zwei der EU-Verträge heißt es: „Die Werte, auf die sich die Union
DU [v]	• • A kettes cikk az EU-((egyezményben/))szerződésben az áll, hogy az Európai Unió

[2]

..

OR [v]	gründet, sind die Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit,
DU [v]	értékei az emberi jogok, méltóság, demokrácia, egyenlőség, jogállamiság • • • és az

[3]

..

1 [00:13.2]

OR [v]	Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte.“ • • • Diese
DU [v]	emberi jogok tiszteletben tartása. ((1s)) Ezek az emberi

[4]

..

OR [v]	Menschenrechte ((1s)) ((gilt/)) gelten eben nicht nur für EU-BürgerInnen, sondern
DU [v]	jogok ((2s)) nem csak az EU-állampolgárokat illetik, ((1s)) hanem kivétel nélkül

[5]

..

2 [00:21.4]

OR [v]	ausnahmslos für alle. • • Doch was nutzen sie einem Flüchtling, • • der in Bosnien und
DU [v]	mindenkit. ((1s)) Hát mit érnek, • • hogyha egy menekült, aki Bosznia-

[6]

..	
OR [v]	Herzegowina fekszik és der már x-szer von den kroatischen
DU [v]	Hercegovinában ((ehm)) ((ehm)) börtönben ül, ((1s)) vagy akit többször jogellenesen

[7]

..	
OR [v]	Grenzschutzbehörden widerrechtlich zurück nach Bosnien gepusht wurde und dabei
DU [v]	visszazavarnak a horvát határőrök Boszniába, akit vernek, akit meglöpnak,

[8]

.. 3 [00:38.2]	
OR [v]	verprügelt, misshandelt und bestohlen wurde? • • • Sein Menschenrecht wird
DU [v]	aki, ((ehm)) ((ehm)) akit zaklatnak, • •

[9]

.. 4 [00:42.9] 5 [00:44.8]	
OR [v]	buchstäblich mit Füßen getreten. • • In der Europäischen Union werden Menschen-
DU [v]	((akin/)) akinek jogainak szó szerint lábbal tiporják. Az Európai

[10]

..	
OR [v]	und Flüchtlingsrechte zunehmend zur Disposition gestellt und die Außen- und
DU [v]	Unióban • • • ((ehm)) egyre inkább semmibe veszik a menekültek jogait ((1,5s)) és

[11]

.. 6 [00:52.8]	
OR [v]	Entwicklungspolitik dem Primat der Flüchtlingsabwehr unterworfen. Das untergräbt
DU [v]	((1,5s)) egyre inkább

[12]

.. 7 [00:54.7]	
OR [v]	das Wertefundament der EU und ihre Glaubwürdigkeit im weltweiten Einsatz
DU [v]	terjed • • ez. Ez pedig aláássa az EU hitelességét és • • elveit, amikor világszerte

[13]

.. 8 [01:01.6] 9 [01:03.3]	
OR [v]	für Menschenrechte und Demokratie. Deswegen müssen wir Position beziehen:
DU [v]	felszólal az emberi jogokért és demokráciáért. Ezért kell állást

[14]

..	
OR [v]	für das unveräußerliche Recht auf Asyl und die Achtung der Menschenrechte von
DU [v]	foglalnunk a ((1s)) menekültügy tekintetében is, a menekültek jogainak tiszteletben

[15]

..		10 [01:12.2]
OR [v]	Flüchtlingen in der Europäischen Union und in der Welt.	-----
DU [v]	tartásával	világszerte és Európában is.

Rede 13

Datum:	14.01.2020
Thema:	Lage in Libyen (Aussprache)
RednerIn:	David Mcallister
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200114-22:22:04&playerEndTime=20200114-22:23:53# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-01-14-INT-2-440-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

0 [00:00.0]	
OR [v]	Sehr verehrte Frau Präsidentin, meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe
DU [v]	• • • Igen tisztelt • • elnök asszony, kedves kollégák!

[2]

1 [00:03.8]	
OR [v]	Kolleginnen und Kollegen! Wir haben es gerade vom Hohen Vertreter gehört: • In
DU [v]	• • Éppen most hallotuk a főképviseletől, hogy Líbiában

[3]

2 [00:13.1]	
OR [v]	Libyen spielt sich ein politisches Drama ab, und zwar • • ein politisches und
DU [v]	egy politikai drámának vagyunk szemtanúi, • egy politikai-katonai dráma

[4]

3 [00:14.3]	
OR [v]	humanitäres Drama direkt vor unserer Haustür. ((1s)) Und dieses Drama hat viel zu
DU [v]	a • • kapuink előtt. ((1s)) És ez a dráma

[5]

4 [00:18.9]	
OR [v]	lang ((1,5s)) und viel zu wenig Beachtung gefunden. ((1,5s)) Die Zahlen der
DU [v]	régóta húzódik, túl régóta, és kevésbé figyeltünk rá. • • • Az

[6]

..	
OR [v]	Vereinten Nationen sind bekannt: Seit Beginn der Offensive von General Haftar im
DU [v]	ENSZ számai ismertek: Haftar • • áprilisi offenzívája óta az ENSZ adatai alapján

[7]

..	
OR [v]	April • • • haben nach Angaben der UN über eintausendeinhundert Menschen ihr
DU [v]	ezerszáz ember vesztette el az életét, háromszász-negyvenezer menekült van az

[8]

..	
OR [v]	Leben verloren, es gibt über dreihundertvierzigtausend Binnenvertriebene, • • • und
DU [v]	országban belül, és kilencszázezer ember szorul monetáris segítségnyújtásra, ezek

[9]

..	
OR [v]	neunhunderttausend Menschen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen, davon zwei
DU [v]	kétharmada • • nők és

[10]

..		6 [00:37.2]	7 [00:38.0]	8 [00:38.8]	9 [00:40.1]
OR [v]	Drittel • • • Frauen und Kinder.	• • Die Not	ist groß.	((1s)) Ich finde,	die seit
DU [v]		gyerekek.	Óriási	a szegénység, a nyomor.	• • • Úgy

[11]

..		10 [00:44.5]
OR [v]	Sonntag geltende Waffenruhe in Libyen ist ein Schritt • • nach vorne.	• • • Das Land
DU [v]	gondolom, hogy a fegyverszünet, amely vasárnap óta	él, ((1s)) egy

[12]

..	
OR [v]	und die Menschen brauchen jedoch – • • das haben wir gehört – • • einen dauerhaften
DU [v]	lépés előre, de az embereknek tartós békére van

[13]

..		11 [00:50.0]	12 [00:51.3]
OR [v]	Frieden.	((1s)) Die	Bundesregierung und speziell die
DU [v]		szükségük – ezt is hallotuk.	A német szövetségi kormány és mindenekelőtt a

[14]

..	
OR [v]	Bundeskanzlerin unterstützen • • seit geraumer Zeit • • Aktivitäten, • • einen
DU [v]	kancellár asszony • már hosszabb ideje támogatja ((1s)) ezt a • tevékenységet,

[15]

.. 13 [01:00.0]	
OR [v]	dauerhaften Frieden in Libyen herzustellen. ((1s)) Und diese Konferenz,
DU [v]	amellyel tartós békét akarunk elérni.

[16]

14 [01:02.1]	
OR [v]	Herr Hoher Beauftragter, die nach meinem Kenntnisstand • • stattfinden wird • • • am
DU [v]	• • És ez a konferencia, amely, úgy tudom, hogy megrendezésre kerül vasárnap, a

[17]

.. 15 [01:10.8]	
OR [v]	nächsten Sonntag in Berlin, • • • soll eben dazu einen aktiven Beitrag leisten. ((1s))
DU [v]	következő vasárnap Berlinben, • • ezzel kívánunk hozzá- járulni,

[18]

.. 16 [01:13.0]	
OR [v]	Was wir klar sagen müssen, ist: • • auch als Vertreter eines
DU [v]	hogy kialakuljon az említett helyzet. • • Amit egyértelműen ki kell jelentenünk •

[19]

..	
OR [v]	Europäischen Parlaments: • • • Das ist nicht das erste Mal, dass wir diesen Konflikt
DU [v]	Európai Parlament képviselőjeként is: • • • Nem első

[20]

.. 17 [01:19.6] 18 [01:21.7]	
OR [v]	debattieren. • • Alle Staaten, die an diesem Konflikt beteiligt sind – direkt oder indirekt
DU [v]	alkalommal vitatkozunk erről. Az összes állam, aki részt vesz

[21]

..	
OR [v]	–, müssen dafür sorgen, • • dass dieser Bürgerkrieg endlich beendet werden kann
DU [v]	ebben a konfliktusban, • gondoskodik arról, hogy vége legyen a polgárháborúnak, és

[22]

.. 19 [01:29.1]		
OR [v]	und Frieden in Libyen einkehren kann.	• Libyen soll künftig ein souveränes, ein
DU [v]	béke legyen Líbiában.	• • Líbia a jövőben legyen egy békés,

[23]

.. 20 [01:32.9] 21 [01:33.6]		
OR [v]	friedliches Land sein.	• • Erst wenn das gelingt, • • • können wir • • über den
DU [v]	szuverén állam.	• • Csak akkor, ha ez sikerül, • akkor • • kezdhjük meg

[24]

..		
OR [v]	Wiederaufbau konkret sprechen, • • und dann wird es auch eine besondere Aufgabe	
DU [v]	((ehm)) a tárgyalásokat az • újjáépítésről, és akkor az EU-nak külön	

[25]

.. 22 [01:41.7]		
OR [v]	der Europäischen Union sein, • • Unterstützung zu geben.	Danke.
DU [v]		feladata lesz, hogy éppen

[26]

23 [01:42.8]		
OR [v]	-----	
DU [v]	támogassa Líbiát.	

Rede 14

Datum:	14.01.2020
Thema:	Lage in Libyen (Aussprache)
RednerIn:	Özlem Demirel
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200114-22:31:41&playerEndTime=20200114-22:33:22# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-01-14-INT-2-446-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:01.8]	2 [00:02.8]	3 [00:03.9]
OR [v]	Danke schön, Frau Präsidentin.	Liebe Kolleginnen und	Kollegen!	Derzeit gibt
DU [v]	• • Köszönöm szépen,	elnök asszony.	Kedves kollegák!	• • • Jelen

[2]

	..
OR [v]	es einen fragilen Waffen((stin/))stillstand in Libyen, • • und eine seriöse politische
DU [v]	pillanatban egy eléggé törékeny fegyverszünet van Líbiában és ((ehm)) ((ehm))

[3]

	..	4 [00:11.6]	5 [00:14.2]
OR [v]	Lösung ist tatsächlich ungewiss.	((Zweitausendeins/)) ((ehm)) zweitausendelf	
DU [v]		bizonytalan a komoly politikai megoldás.	Kétezer-

[4]

	..	6 [00:19.7]
OR [v]	bombardierte die NATO Libyen • • • und stürzte den Alleinherrscher Gaddafi.	Das
DU [v]	tizenegyben NATO Líbiát bombázta és Kadhafit	

[5]

	..	7 [00:20.9]
OR [v]	Ergebnis:	• • • ((totaler/)) totales Chaos, ein brutaler Bürgerkrieg und im Kern ein
DU [v]	megdőntötte.	Az eredmény a • teljes káosz, brutális polgárháború és egy proxy háború

[6]

..		8 [00:28.8]	9 [00:30.0]
OR [v]	Stellvertreterkrieg • • • seitdem.	Dieser NATO-	Krieg hat nun mittlerweile mehrere
DU [v]		azóta.	Ez a NATO-háború, ez most már

[7]

..		10 [00:33.4]	11 [00:35.4]
OR [v]	Akteure in Libyen.	Neben regionalen Mächten	sind auch fast alle Großmächte
DU [v]	((ehm) több	szereplőt ((soro/)) sorakoztat fel.	Regionális hatalmak mellett szinte

[8]

..		12 [00:39.2]	13 [00:39.9]
OR [v]	darán beteiligt.	Allen geht	es um Öl, Gas, Geopolitik, um
DU [v]	minden nagyhatalom részt	vesz ebben.	Mindenkit az olaj, a gáz, a geopolitika

[9]

..		14 [00:44.8]	15 [00:46.7]
OR [v]	Einflusssphären und Macht.	Das ist die bittere Wahrheit.	Doch Krieg bedeutet für die
DU [v]	foglalkoztatja és a	hatalom és a befolyás.	• • • Ez a ((ehm)) az igazság.

[10]

..		16 [00:49.6]	17 [00:51.5]	18 [00:53.3]
OR [v]	Menschen vor Ort	Tod, Leid und Elend.	Und worum kümmert sich die EU?	Worüber
DU [v]		• • • Azonban a háború	a helyieknek azt jelenti,	((ehm))

[11]

..		19 [00:54.8]	20 [00:56.0]	21 [00:57.4]
OR [v]	redet Herr Borrell?	Hauptsächlich	über Flüchtlingsabwehr!	Man arbeitet, die
DU [v]	hogy meghalnak,	hogy nyomorognak.	És miről beszél	az Európai Unió és

[12]

..		22 [00:59.2]	23 [01:01.5]
OR [v]	meisten	EU-Staaten arbeiten zusammen mit der	Regierung Sarradsch, der – auch
DU [v]	Borrell úr?	• • Hát a menekültek kizárásáról!	• • Együttműködnek ((ehm)) a

[13]

..		
OR [v]	zusammen mit Milizen der sogenannten libyschen Küstenwache – immer mehr	
DU [v]	tagállamok Szarrádzs kormányával, aki a líbiai partoknál az Európai	

[14]

.. 24 [01:11.2]		
OR [v]	Geflüchtete aus der Europäischen Union fernhält.	Damit muss Schluss sein, liebe
DU [v]		Uniótól távölt tartja a menekülteket.

[15]

.. 25 [01:14.0]		26 [01:16.3]
OR [v]	Kolleginnen und Kollegen!	Waffenexporte an alle beteiligten Konfliktparteien in
DU [v]		• • Ezt le kell állítani! A fegyverexport a líbiai

[16]

.. 27 [01:22.1]		
OR [v]	Libyen müssen nun gestoppt werden, alle Außenmächte müssen sich	zurückziehen.
DU [v]	konfliktusban részt vevők számára – ezt le kell állítani!	Minden

[17]

28 [01:22.9]	29 [01:25.3]	30 [01:26.1]
OR [v]	Das wäre ein Beitrag für einen nachhaltigen	Frieden in Libyen.
DU [v]	külföldi hatalomnak vissza kell vonulnia.	És ez tenné lehetővé

[18]

.. 31 [01:29.3]		32 [01:30.3]
OR [v]	brauchen ((Flie/)) Frieden und nicht weitere	Eskalation.
DU [v]	Líbiában a békét.	Az embereknek békére van szükségük és

[19]

.. 33 [01:33.1]		
OR [v]	Aufrüstungsspiralen werden wir nicht den	Frieden erreichen – weder in Libyen noch
DU [v]	nem további eskalációra.	A háborúval és a fegyverkezési

[20]

.. 34 [01:35.4]		
OR [v]	sonst wo.	-----
DU [v]		spirállal sehol nem ((ehm)) érjük el a békét.

Rede 15

Datum:	14.01.2020
Thema:	Lage in Libyen (Aussprache)
RednerIn:	Bernhard Zimniok
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200114-22:50:48&playerEndTime=20200114-22:52:19# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-01-14-INT-2-459-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:01.3]	2 [00:02.4]
OR [v]	Sehr geehrter Herr Präsident!	Der Einsatz	der Streitkräfte in Libyen • • • ist nach dem
DU [v]	• • Igen tisztelet	elnök úr!	((1s)) A haderő bevetése Líbiában ((1s))

[2]

	..
OR [v]	Flüchtlings-Deal der nächste kluge Schachzug Erdoğan's • • im Erpressungsspiel mit
DU [v]	((ehm)) • • igenis Erdoğan részéről egy zsarolás.

[3]

	3 [00:10.2]
OR [v]	der EU. ((1s)) Das wird seine bereits sehr starke Position als Türsteher Europas weiter
DU [v]	Ez egy okos lépés, és meglehetősen • • erős pozíciója van, hiszen ő védi

[4]

	4 [00:16.5]	5 [00:17.6]
OR [v]	festigen. • • • Und seien	wir realistisch: • • Aktuell sind es nicht wir, • • • die die
DU [v]	Európát.	És legyünk realisták ((ehm)): Pillatnyilag nem mi vagyunk

[5]

	..
OR [v]	((Krise/)) ((1s)) ((ehm)) Migrationskrise beherrschen, • • die die Fluchtrouten über die
DU [v]	azok, akik uralják a migrációs válságot, akik ellenőrzik a Balkánt és egyéb

[6]

..		6 [00:27.8]	7 [00:30.3]	8 [00:31.3]
OR [v]	Balkanroute entscheiden.	• • Das ist Erdoğan, das ist die Türkei.	• • • Sie	bestimmt
DU [v]		menekülőútvonalakat, hanem	Erdoğan az.	Ő

[7]

..		9 [00:33.9]	10 [00:36.0]
OR [v]	den Umfang der illegalen Massenmigration.	((1,5s)) Erdoğan	muss nur sehr
DU [v]	határozza meg, • • hogy mekkora	lesz a tömeges migráció.	((holt hörbar

[8]

..		11 [00:41.1]	
OR [v]	leicht mit der nächsten Flüchtlingswelle drohen, • • • und schon spüren wir.		
DU [v]	Luft)) Erdoğan • csak egyszerűen fenyeget bennünket egy kicsit a migrációval,	és mi	

[9]

..		12 [00:42.9]	13 [00:45.3]
OR [v]	((1,5s))	Nun ist jedoch eine neue Dimension erreicht.	• • Jetzt will die
DU [v]	eleget teszünk neki.	Most egy új dimenziót ért el.	• • • Most ((ehm)) • •

[10]

..	
OR [v]	Türkei mit Libyen die Kontrolle über jenes afrikanische Land erlangen, • • • von dem
DU [v]	• Törökország Líbiával egy olyan országot akar Afrikában ellenőrizni, ahol a legtöbb

[11]

..		14 [00:54.9]
OR [v]	die meisten ((Illeganten/)) illegalen Miligranten nach Europa starten.	((1s)) Die
DU [v]	illegális ((ehm))	menekült indul

[12]

..		15 [00:57.0]
OR [v]	Konsequenz:	Erdoğan hat Europa im Würgegriff, ((1s)) wir sind da noch stärker
DU [v]	el Európába.	A következmény az, hogy ((ehm)) a kezében tartja, fojtogat bennünket

[13]

..		16 [01:03.4]	17 [01:06.0]
OR [v]	erpressbar.	((1s)) Wir müssen endlich unsere ökonomische	und militärische Stärke
DU [v]	Erdoğan,	még • inkább zsarolhatók vagyunk.	Van gazdasági

[14]

.. 18 [01:07.6]		
OR [v]	nutzen.	• • • Wir müssen uns weiter in diesem Spiel als ebenbürtiger Gegner • • uns
DU [v]		erőnk, ezt jobban fel kell használni annak érdekében, hogy egyenlő felek

[15]

.. 19 [01:13.5]		
OR [v]	erweisen.	Und die EU muss deshalb alles in ihrer Macht dafür
DU [v]	legyünk ebben a játszmában.	• • Az EU-nak ezért mindent el kell követnie, • • hogy a

[16]

..		
OR [v]	einsetzen, • • den türkischen Einsatz in Libyen zu beenden, den Flüchtlings-Deal	
DU [v]	török bevetés megszűnjön Líbiában, hogy mondjuk fel a menekültügyi megállapodást	

[17]

.. 20 [01:24.5]		
OR [v]	aufzukündigen • • • und den Grenzschutz endlich selbst zu übernehmen.	Danke.
DU [v]	és védjük meg a saját	határainkat –

[18]

21 [01:25.1]		
OR [v]	---	
DU [v]	mi.	

Rede 16

Datum:	15.01.2020
Thema:	Standpunkt des Europäischen Parlaments zur Konferenz über die Zukunft Europas (Aussprache)
RednerIn:	Othmar Karas
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200115-10:54:04&playerEndTime=20200115-10:56:02# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-01-15-INT-3-079-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:03.6]
OR [v]	Frau Präsidentin, Frau Kommissarin, meine sehr geehrten Damen und Herren!	
DU [v]	• • Elnök asszony, • • biztos asszony, igen tisztelt hölgyeim	és

[2]

	2 [00:04.2]
OR [v]	sind uns ja wohl hoffentlich in der Mehrheit einig, • • • dass unsere Zukunft
DU [v]	uraim! ((2s)) Remélem, hogy a többség mégiscsak egyetért abban, hogy a jövőnk egy

[3]

	3 [00:14.6]
OR [v]	eine starke, effiziente, • • glaubwürdigere Europäische Union benötigt.
DU [v]	erős, hatékony, hiteles Európai Uniót
	• • Und die
	tesz

[4]

	4 [00:15.8]
OR [v]	Europäische Union sind wir alle: • • Bürgerinnen und Bürger, Gemeinden, Regionen,
DU [v]	szükségessé. • • • Az Európai Unióban mindenki él: a régiók, az országok, a

[5]

	5 [00:22.9]	6 [00:24.2]
OR [v]	Nationen • und die europäische Gemeinschaft.	• • Machen wir daher die Zukunft zu
DU [v]	közösségek, az emberek	és az európai közösség. • • • Ezért tehát

[6]

7 [00:26.0]		
OR [v]	unserem Freund!	• • • Machen wir die Bürgerinnen und Bürger zu unseren
DU [v]		barátkozzuk meg a jövővel és ((ehm)) • •

[7]

8 [00:29.9]		9 [00:32.8]
OR [v]	Verbündeten!	• • Stellen wir die Zukunft Europas und die Rolle der Europäischen
DU [v]		tegyük az állampolgárokat szövetségeseinkké! ((1s)) Európa jövőjéről

[8]

10 [00:36.8]		
OR [v]	Union in der Welt • • parteipolitisch außer Streit!	((1s)) Die Zukunft benötigt eine
DU [v]	((ehm))	ne pártpolitikai vitát folytassunk!

[9]

11 [00:39.3]		
OR [v]	Stärkung der europäischen Demokratie, • • keine Entscheidung ohne das Europäische	
DU [v]	• • A jövőben meg kell erősíteni az európai demokráciát, ne legyen döntés az Európai	

[10]

OR [v]	Parlament, • • die Beseitigung der Einstimmigkeit im Entscheidungsprozess, ein	
DU [v]	Parlament nélkül, meg kell szüntetni az egyhangúság elvét a döntésben, európai	

[11]

OR [v]	europäisches Wahlrecht mit europäischen Listen, das Initiativrecht, die Budgethoheit,	
DU [v]	szavazat, közös ((szav/)) ((ehm)) listára van szükség, a költségvetési önállóság	

[12]

12 [00:57.4]		
OR [v]	Eigenfinanzierung, europäische Volksabstimmungen.	• • Die Zukunft benötigt eine
DU [v]	– • •	((ehm)) ezek mind olyan célok,

[13]

13 [01:00.6]		
OR [v]	europäische	Regierung, • • • die dann Sprecherin des Kontinents in der
DU [v]	amelyekre szükség van.	Egy európai kormányzatra is szükség van a jövőben, • • •

[14]

..	
OR [v]	Welt ist und muss über eine gemeinsame Außen-, Sicherheits- und
DU [v]	amely a kontinens szavát hallatja az egész világon, és egy közös kül- és biztonság-

[15]

.. 14 [01:10.7]	
OR [v]	Verteidigungspolitik verfügen. Unsere Zukunft benötigt europäische
DU [v]	-politikával és védelmi politikával is rendelkezünk

[16]

.. 15 [01:14.0]	
OR [v]	Antworten auf die Global Challenges, unsere Zukunft benötigt einen
DU [v]	kell. Jövőnkhez arra van szükség, hogy európai válaszokat adjunk a globális

[17]

..	
OR [v]	Binnenmarkt • ohne Barrieren, unsere Zukunft benötigt ein Budget, das der Größe
DU [v]	kihívásokra, akadálymentes belső közös piacra van szükség, és olyan

[18]

..	
OR [v]	der Aufgaben, der Anzahl der Bevölkerung • • und Europas entspricht • • • und in die
DU [v]	költségvetésre van szükségünk, amely a hatalmas feladatoknak megfelel, • • Európa

[19]

.. 16 [01:33.0]	
OR [v]	Zukunft investiert. ((1s)) Und daher sage ich Ihnen: Die Zukunft
DU [v]	szerepének és lakosságának megfelel, és amelyből a jövőbe is befektethetünk.

[20]

.. 17 [01:35.5] 18 [01:40.4]	
OR [v]	benötigt Dialog, • • • europäisches Bewusstsein, gemeinsames Handeln. Wir als
DU [v]	• • A jövőhez párbeszédre is szükség van, európai öntudatra, közös fellépésre van

[21]

.. 19 [01:42.0] 20 [01:44.0] 21 [01:45.6]	
OR [v]	Parlamente müssen dafür bereitstehen. Wir mit unserer einen Million Besuchern, • •
DU [v]	szükség. Mi, ((1s)) a Parlament kész kell, hogy álljunk erre. • • Egymillió

[22]

..	
OR [v]	mit einer erhöhten Wahlbeteiligung und mit unseren Verbindungsbüros und
DU [v]	ember látogatja meg az Európai Parlamentet, ((ehm)) és egyre nő a választásokon

[23]

..		22 [01:52.7]	23 [01:54.5]
OR [v]	((Schtake/)) Stakeholders.	Gehen wir die Sache gemeinsam an!	-----
DU [v]	való részvétel,	vonjuk be az állampolgárokat,	stakeholdereket!

Rede 17

Datum:	15.01.2020
Thema:	Standpunkt des Europäischen Parlaments zur Konferenz über die Zukunft Europas (Aussprache)
RednerIn:	Anna Deparnay-Gruenberg
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200115-11:20:53&playerEndTime=20200115-11:22:05# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-01-15-INT-3-102-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]
OR [v]	Auch für uns Grüne steht die Konferenz zur Zukunft Europas für die Frage: • • Wie
DU [v]	• • Számunkra, a Zöldek számára • • • is • • • fontos az Európa

[2]

	1 [00:05.2]
OR [v]	wollen wir künftig leben? ((1,5s)) Wie wir die ökologischen, sozialen und
DU [v]	jövőjét illető konferencia kapcsán, hogyan akarunk élni a

[3]

	2 [00:08.5]
OR [v]	wirtschaftlichen Belange ausbalancieren wollen, können wir ja nur herausfinden,
DU [v]	jövőben. Hogyan akarjuk a gazdaság, a szociális és a környezet érdekeit

[4]

OR [v]	wenn wir uns mit den Bürgerinnen und Bürgern Europas in einen gemeinsamen
DU [v]	összeegyeztetni, ezt csak akkor találhatjuk ki, hogyha az európai polgárokkal • • •

[5]

	3 [00:16.5]	4 [00:18.2]
OR [v]	großen Austausch begeben. ((1s)) Partizipation	steht nämlich im Zentrum
DU [v]	közös eszmecserét folytatunk. A részvétel, a participáció •	

[6]

..	
OR [v]	einer nachhaltigen und regenerativen Kultur, • die wir dringend brauchen, um den
DU [v]	• egy regeneratív és fenntartható kultúra középpontjában áll, ((1,5s)) és csak így

[7]

..		5 [00:27.2]
OR [v]	Klimawandel zu begrenzen, • • • den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen.	Wie soll
DU [v]	tudunk fellépni az	fajok

[8]

..		6 [00:31.0]
OR [v]	denn konkret vor Ort die Mobilitätswende zum Beispiel	aussehen, • wie unsere
DU [v]	((ehm)) kihalása és az éghajlatkatasztrófa ellen.	Hogyan nézzen ki e

[9]

..	
OR [v]	Ernährung, • • wie schaffen wir uns • • eine Wirtschaft, eine Wirtschaft zu ändern,
DU [v]	étplálkozásunk, hogyan nézzen ki a mezőgazdaság, hogyan működjön a gazdaság, • •

[10]

..		7 [00:38.5]	8 [00:40.1]
OR [v]	damit sie mehr dem Gemeinwohl dient?	• • • Solche Transformations-	-prozesse sind
DU [v]	hogyan tudjuk a gazdaságot a köz	javába állítani?	Az ilyen

[11]

..	
OR [v]	tiefgreifend, und sie können nur wirken, • • wenn sie auf eine breite demokratische
DU [v]	transzformációs folyamatok mélyrehatóak és csak akkor működnek, • • működhetnek,

[12]

..		9 [00:46.2]	10 [00:47.1]
OR [v]	Basis gestellt werden.	Deswegen	freue ich mich ausdrücklich, dass das
DU [v]	ha széles demokratikus	alapon állnak.	Ezért • • nyomatékkal örülök annak, hogy a

[13]

..		11 [00:51.4]	12 [00:52.4]
OR [v]	Parlament heute diese Einladung ausspricht.	Macht mit!	• • • Wir wollen
DU [v]	Parlament ma elmondja,	((ehm)) ((ki/)) ((ki/))	megfogalmazza ezt

[14]

.. 13 [00:54.9] 14 [00:56.2]			
OR [v]	Europa gemeinsam	gestalten, und wir	müssen Europa fit für die heutige und für
DU [v]	a meghívást.	• • Vegyetek részt!	Közösen akarunk itt dolgozni, • • Európát a mai

[15]

.. 15 [01:01.2] 16 [01:02.3]			
OR [v]	die künftigen Herausforderungen machen.	• • Welches Europa	brauchen wir
DU [v]	és a jövő kihívásokra	fel akarjuk készíteni.	Milyen Európára van

[16]

.. 17 [01:03.9] 18 [01:06.1]			
OR [v]	eigentlich dazu?	• Wie wollen wir künftig leben?	-----
DU [v]	szükségünk?	• • Hogyan akarunk élni a jövőben?	Ezek a kérdések.

Rede 18

Datum:	16.01.2020
Thema:	Organe und Einrichtungen in der Wirtschafts- und Währungsunion: Interessenkonflikte nach dem Ausscheiden aus dem öffentlichen Dienst verhindern (Aussprache)
RednerIn:	Sven Giegold
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200116-09:20:43&playerEndTime=20200116-09:23:32# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-01-16-INT-4-013-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.3]	2 [00:02.9]
OR [v]	Vielen Dank, ((ehm)) Frau Präsidentin!	Der Fall	Ádám Farkas hat ((ehm)) • • zu Recht
DU [v]	• • • Köszönöm szépen, • • • elnök	asszony!	((1s)) Farkas Ádám ügye ((2s)) nem •

[2]

	• •
OR [v]	großes Aufsehen erregt, • • • denn hier liegt es, geht es um einen wichtigen
DU [v]	véletlenül vert nagy hullámokat, ((1s)) mert itt egy alapvető

[3]

	3 [00:11.7]	4 [00:13.5]
OR [v]	Interessenkonflikt.	Wenn die Nummer zwei der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde
DU [v]		elvi kérdésről van szó. • • Ha a bankfelügyelet

[4]

	• •
OR [v]	• • direkt ((ehm)) aus dieser Position • • an die Spitze der Großbankenlobby wechselt,
DU [v]	második embere ((1s)) egyből ebből a posztjából azonnal • • • egy nagy banklobbi

[5]

	• •
OR [v]	das schwächt das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die europäische
DU [v]	élére vált, akkor jogosan merül föl

[6]

5 [00:25.6]		6 [00:29.4]
OR [v]	Demokratie.	Und je weiter europäische Institutionen • ja von der • • lokalen
DU [v]		a polgárokbán a • • kétely, hogy van-e itt még demokrácia. ((4s)) Minél

[7]

		7 [00:33.9]
OR [v]	Demokratie weg sind, umso höher müssen die ethischen Standards sein.	Deshalb ist es
DU [v]		messzebb

[8]

OR [v]	auch richtig, dass zum Beispiel in Bereichen wie Transparenz von Lobbyismus
DU [v]	vagyunk a helyi demokráciától, annál komolyabban, szigorúbban kell venni az etikai

[9]

		8 [00:43.1]
OR [v]	und von Dokumenten die EU immer höhere Standards hatte.	Aber im Bereich der
DU [v]	szabályok betartását, az átláthatóságot, • • a ledokumentáltságot.	((1s)) És ((2s)) hogy

[10]

OR [v]	Drehtür • • • zwischen • • Privatwirtschaft und mächtigen Lobbys und öffentlichen
DU [v]	• • • a forgóajtó, a magán- ((ehm)) • • • -tőke világa és a közhivatalok között • • •

[11]

OR [v]	Positionen • sind die Regeln leider nicht so stark, und deshalb brauchen wir hier • •
DU [v]	((ehm)) ilyen könnyedén forog,

[12]

9 [00:55.4]		10 [00:58.3]
OR [v]	strengere Regeln.	• • Und die bisherigen Regeln sind ein schlechter Witz, und das gilt
DU [v]		ez így nem jó, szigorúbb szabályokra lenne szükség. ((2s)) Ez

[13]

		11 [01:02.8]
OR [v]	auch • • für die Regeln, die jetzt Herrn Farkas auferlegt wurden.	• • • Es ist wichtig,
DU [v]	rossz vicc, amit Farkas úr kitalált.	((3s)) Fontos, hogy az

[14]

	..
OR [v]	dass die EU-Kommission das Beamtenstatut streng anwendet, • • und wir wissen, dass
DU [v]	Európai Bizottság • • ((ehm)) szigorúan alkalmazza a köztisztviselők jogállásáról

[15]

	..
OR [v]	auch ein Grund, dass ((ehm)) der Fall Farkas von der Kommission bisher nicht so
DU [v]	egyébként létező szabályainkat, • • • és ((1s)) látható, hogy a Bizottság ezt ((ehm))

[16]

	..
OR [v]	gründlich geprüft und abschlägig beschieden wurde, auch daran lag, dass man bei den
DU [v]	nem vette komolyan, és valószínűleg azért nem vette komolyan, • • • mert

[17]

	..	12 [01:23.4]
OR [v]	eigenen Mitarbeitern häufig auch nicht so streng hinguckt.	• • Und ja, es ist richtig,
DU [v]		saját • munkatársaival sem

[18]

	..	13 [01:27.9]	14 [01:28.4]
OR [v]	dass auch im Europaparlament diese Probleme bestehen.	Das	((fang/)) fängt an
DU [v]	jár el ((ehm)) rendszerszerűen és eléggé	szigorúan.	((1,5s))

[19]

	..
OR [v]	bei Parlamentarischen Assistenten, hört aber auch bei den Abgeordneten nicht auf,
DU [v]	Sajnálatos, hogy ezt nekünk, a Parlamentnek kell • észrevételeznünk.

[20]

	15 [01:33.8]
OR [v]	die ja nach Ende des Mandats weiter Gehaltsbezüge bekommen, • • ohne dass daran
DU [v]	Persze nálunk is vannak hasonló hibák, például az asszisztensek ((1,5s)) ((ehm))

[21]

	..	16 [01:43.0]	17 [01:43.7]
OR [v]	irgendwelche Auflagen, was Interessenkonflikte angeht,	geknüpft sind.	Und deshalb
DU [v]	kinevelése, juttatásai kapcsán.	((1s))	Az érdek- • • •

[22]

..		18 [01:46.6]	19 [01:48.8]
OR [v]	nehme ich die Initiative gerne auf.	Lassen Sie uns hier im Haus selbst • • • uns	Regeln
DU [v]	-összefonódásokat	• • • házon belül is kezdjük el	• • •

[23]

..		20 [01:49.6]	21 [01:50.2]
OR [v]	geben!	Denn	als wir unseren Bericht ((ehm)) ((als/)) ((ehm)) ((für/)) über die
DU [v]		kitisztítani!	• • • Adjunk ((magá/)) magunknak szigorúbb szabályokat • • és

[24]

..	
OR [v]	Integrität und Transparenz • • und Rechenschaftspflicht des Europaparlaments
DU [v]	tartsuk is be őket, mert ezáltal a saját átláthatóságunk, integritásunk és

[25]

..	
OR [v]	gemacht haben, da war die Unterstützung für meine Vorschläge zur Begrenzung der
DU [v]	elszámoltathatásunk nő, tehát saját • • • ((ehm)) • • tekintélyünk nő.

[26]

..		22 [02:04.4]	23 [02:05.6]
OR [v]	Revolving Door	sehr, sehr gering.	Und deshalb freue ich mich, wenn wir das jetzt hier
DU [v]		Ez a forgó-	-ajtó, ami a

[27]

..		24 [02:08.0]
OR [v]	anders regeln.	Aber ((ehm)) insbesondere muss die Europäische
DU [v]		magán- és a közsfera között • egyre • olajozottabban forog, ez most meg

[28]

..	
OR [v]	Bankenaufsichtsbehörde • • unseren Aufruf ernst nehmen, diesen Beschluss • • neu zu
DU [v]	fog állni, legalább is mi ezen leszünk.

[29]

..		25 [02:17.0]	26 [02:20.0]
OR [v]	überdenken.	Und wenn sie das nicht tun, • dann muss das Konsequenzen haben.	Und
DU [v]		És • • • Farkas urat innen is felszólítjuk, hogy	

[30]

.. 27 [02:21.5]		
OR [v]	wir haben eine Gelegenheit,	• • denn die neue Nummer zwei kommt ja auch • • von
DU [v]	gondolja át a döntését.	És legyen konzekvenciája, következménye annak, hogyha

[31]

.. 28 [02:26.5]		
OR [v]	der Großbankenlobby, und da werden	wir sehen, wie ernst wir diesen Beschluss hier
DU [v]	valaki megsérti ezeket a szabályokat.	((2s)) Kíváncsi

[32]

.. 29 [02:29.0]		
OR [v]	eigentlich meinen.	• • Das ist zentral, und auch der Fall Sabathil, der derzeit ja weit
DU [v]		vagyok, hogy • • a nagy bankok lobbija örül-e annak,

[33]

.. 30 [02:37.0]		
OR [v]	berichtet wird, gibt Anlass zur Sorge, was die Drehtür angeht.	Also alle Institutionen •
DU [v]	hogyha • ebből mi közügyet csinálunk, és • • ezek után	kívánja-e majd Farkas

[34]

.. 31 [02:39.3]		32 [02:42.1]
OR [v]	müssen hier	aufräumen und die Konsequenzen dieser Resolution zeigen. Danke.
DU [v]	urat foglalkoztatni.	((1s)) Persze nézzünk magunkkal is

[35]

.. 33 [02:43.5]		34 [02:45.5]
OR [v]		-----
DU [v]	szembe, mert az EU-n belül is	vannak hasonló • • ügyek. ((1s)) Köszönöm szépen.

Rede 19

Datum:	29.01.2020
Thema:	Ausbruch des Coronavirus (Aussprache)
RednerIn:	Andreas Glück
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200129-19:27:18&playerEndTime=20200129-19:28:00# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-01-29-INT-1-229-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.6]
OR [v]	Werter Herr Präsident, werte Kolleginnen und Kollegen!	• • • Ich halte es für richtig,
DU [v]	• • • Elnök úr, tisztelt	• • • kollégák!

[2]

	2 [00:04.5]
OR [v]	dass ein Großteil des Gesundheitsbereichs • durch die Nationalstaaten geregelt ist.
DU [v]	Helyesnek tartom, hogy az egészségügyi terület nagy részét a tagállamok

[3]

	3 [00:09.8]
OR [v]	Aber • es gibt manche Bereiche, da muss Europa stärker werden, gerade
DU [v]	szabályozzák. • • Azonban vannak olyan területek, amelyeken Európát erősíteni kell,

[4]

	4 [00:17.5]
OR [v]	im Bereich der Arzneimittellzulassung • • als auch bei dem Thema Hygiene. Gerade
DU [v]	mint az ((orvos/)) a gyógyszerek engedélyezése vagy a higiénia témája.

[5]

	5 [00:18.5]
OR [v]	vorher habe ich mit Herrn Professor • Kremsner von der Universität Tübingen
DU [v]	Éppen ezelőtt ((ehm)) Kremsner professzorral beszéltem a Tübingeni

[6]

..	
OR [v]	gesprochen – dort habe ich Medizin studiert –, und er hat mir bestätigt, dass auf
DU [v]	Egyetemről, ((1s)) és ő megerősítette, hogy európai szinten valóban • • • nagyon sok

[7]

..	
OR [v]	europäischer Ebene tatsächlich sehr vieles • gut läuft, aber eben nicht alles perfekt.
DU [v]	dolog jól működik, de nem minden tökéletes.

[8]

6 [00:31.4] 7 [00:32.1]	
OR [v]	Frau Kommissarin Kyriakides ((ehm)) hat zwei Punkte genannt, die ich unterstreichen
DU [v]	• • • Kyriakides biztos asszony két dolgot emelt ki, amelyet szeretnék

[9]

.. 8 [00:35.6] 9 [00:36.7]	
OR [v]	möchte. Zum einen müssen wir das ECDC stärken – finanziell, aber auch • • mit
DU [v]	most nyomatékositani. Egyrészt az ECDC-t sokkal erősebben kell ellátni

[10]

.. 10 [00:41.7]	
OR [v]	seinen Kompetenzen. Im Vergleich zum • • amerikanischen CDC führt das ECDC ein
DU [v]	pénzügyi és humán erőforrásokkal, az amerikai hasonló szervezet mintájára.

[11]

.. 11 [00:46.3] 12 [00:47.2]	
OR [v]	Armutsdasein. Und das Zweite ischt: In Notfällen • muss eben auch die
DU [v]	• • És a második dolog, hogy szükséghelyzetekben • • • a

[12]

.. 13 [00:52.8]	
OR [v]	Arzneimittelzulassung wenig bürokratisch laufen können. Hierzu möchten wir, dass
DU [v]	gyógyszerengedélyezésnél is kevesebb bürokráciára van

[13]

.. 14 [00:54.9]	
OR [v]	eben nicht nur Phase-drei-Studien durch die Europäische Arzneimittelagentur
DU [v]	szükség. • • • A hármas szakaszú ((ehm)) tanulmányok helyett már az egyes és

[14]

..			15 [01:01.5]
OR [v]	erfolgen, sondern eben auch Phase-eins- und -zwei, • um hier Zeit zu sparen.	In times	
DU [v]	((másod/)) kettes szakaszban is		

[15]

..			16 [01:03.4]
OR [v]	of novel corona, we say	clear: • • Europe is quite well when it comes	
DU [v]	engedélyezni lehetne a • gyógyszereket.	((2s)) Teljesen egyértelmű, ((ehm)) ((ehm))	

[16]

..			17 [01:08.2]	18 [01:09.2]
OR [v]	to public health, but we can get a lot better, • so let's make it.	Thank you.	-----	
DU [v]		sok mindent	tettünk a	

[17]

..			19 [01:12.4]
OR [v]	-----	-----	
DU [v]	koronavírusért, de még többet tehetünk, akkor tegyük meg.	Köszönöm szépen.	

Rede 20

Datum:	30.01.2020
Thema:	Arbeitsprogramm der Kommission für 2020 (Aussprache)
RednerIn:	Angelika Niebler
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200130-09:37:27&playerEndTime=20200130-09:39:08# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-01-30-INT-2-020-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:01.3]	2 [00:02.1]
OR [v]	Vielen Dank, Frau Präsidentin,	Herr Vizepräsident,	liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!
DU [v]	• • Köszönöm szépen, Elnök	asszony.	Alelnök Úr, tisztelt Kollégák!

[2]

	3 [00:03.6]
OR [v]	• • • Ich denke, die Kommission hat ein wirklich ambitioniertes Programm für
DU [v]	((1s)) Azt hiszem, hogy a Bizottság egy valóban ambiciózus munkaprogramot

[3]

	..
OR [v]	zwanzigzwanzig vorgelegt und auch die richtigen • • Schwerpunkte gesetzt, aber – es
DU [v]	terjesztett elő kétezerhúszra, • • meghatározta a megfelelő súlypontokat, de –

[4]

	..
OR [v]	ist schon angesprochen worden – jetzt kommt es natürlich auf die Umsetzung an.
DU [v]	hallhattuk már – most ((ehm))

[5]

	4 [00:14.8]	5 [00:16.5]	6 [00:18.5]
OR [v]	• • • Und dabei, sage ich,	Qualität geht vor Quantität.	Also • • Herr
DU [v]	a végrehajtáson múlik minden.	• • Én azt mondanám, hogy	a minőség ((ehm)) a fontos

[6]

7 [00:22.1]		
OR [v]	Vizepräsident, lieber eine Gesetzesfolgen-	-abschätzung mehr • • als ((ehm)) eine
DU [v]	és nem a mennyiség.	Tehát ((ehm)) inkább eggyel több legyen az

[7]

OR [v]	Regulierung, die dann bei den Bürgerinnen • und Bürgern eher als Belastung	
DU [v]	értékelés, mint egy olyan jogszabály, amely terhet jelent	

[8]

8 [00:28.5]		9 [00:30.4]
OR [v]	ankommt. • • Zu den Schwerpunkten:	Über den grünen Deal ist ja schon viel
DU [v]	az • állampolgárokra nézve.	((1s)) A súlypontok, a súlypontok kapcsán a

[9]

10 [00:34.4]		11 [00:35.5]
OR [v]	gesprochen worden, das schenke ich mir heute.	Ich möchte gern drei andere Punkte
DU [v]	zöld megállapodásról	már sok szó esett. Én három

[10]

12 [00:36.4]		13 [00:37.4]
OR [v]	herausgreifen. Zum einen finde ich	es gut, • • dass sehr bald schon eine •
DU [v]	másik dolgot szeretnék kiemelni.	Egyfelől jónak tartom, hogy • • hamarosan •

[11]

OR [v]	Diskussionsgrundlage für künstliche Intelligenz • • und eine Datenstrategie vorgelegt	
DU [v]	megteremtik a mesterséges intelligenciával és ((ehm)) adatstratégiával	

[12]

14 [00:45.7]		15 [00:47.3]
OR [v]	werden. Auch habe ich mich sehr gefreut zu	lesen, • dass die Übetarbeitung der NIS-
DU [v]	kapcsolatos vita alapjait.	Nagyon • örültem, amikor azt olvastam,

[13]

OR [v]	Direktive ansteht: Cybersicherheit ist auch ein Kernbestandteil, • • um eben hier	
DU [v]	hogy az NSZ és • • a kiberbiztonsági stratégia felülvizsgálatára sor kerül,	

[14]

.. 16 [00:57.1]		
OR [v]	sicheren Datentransfer in der Europäischen Union • • zu garantieren.	• • • Ich freue
DU [v]		biztosítani kell a

[15]

.. 17 [00:59.2]		
OR [v]	mich sehr,	dass im März auch eine ((Indi/)) Industriestrategie
DU [v]	biztonságot az Európai Unióban.	Nagyon örülök annak is, hogy márciusban egy ipari

[16]

..		
OR [v]	vorgelegt werden soll, und • vor allen Dingen freue ich mich, dass der Schwerpunkt	
DU [v]	stratégiát is előterjesztenek, • és mindenekelőtt annak örülök, hogy itt a kkv-kra	

[17]

..		
OR [v]	dabei auch auf die kleinen und mittelständischen Unternehmen gelegt werden soll.	
DU [v]	helyezik a	

[18]

18 [01:09.0]	19 [01:09.8]	
OR [v]	• • In unseren Familienbetrieben, in unseren kleinen und mittelständischen ((Inte/))	
DU [v]	hangsúlyt. ((1s)) A családi üzemekben, illetve a kis- és közepes méretű	

[19]

..		
OR [v]	Unternehmen, • • da sind die Arbeitsplätze, da werden Arbeitsplätze geschaffen, da	
DU [v]	vállalkozásokban teremtik a munkahelyeket, ((1s)) ott	

[20]

..	20 [01:18.2]	21 [01:19.3]
OR [v]	werden unsere jungen Leute ausgebildet.	Insofern finde ich es gut, • • dass die neue
DU [v]		képzik ki a fiatalokat. Ezért jónak tartom,

[21]

..		
OR [v]	Kommission gerade auch auf die KMUs • • in der Europäischen ((Une/)) Union einen	
DU [v]	hogy az új Bizottság pont a • • kkv-kra helyezi a hangsúlyt az Európai Unióban.	

[22]

.. 22 [01:26.1] 23 [01:26.6]			
OR [v]	besonderen Schwerpunkt legt.	Und last, but not least: Migration ist eines der	
DU [v]		• • •	És végül, de nem utolsósorban: A migráció

[23]

.. 24 [01:28.8] 25 [01:29.8]			
OR [v]	Kernthemen.	Auch da bin ich ((ehm)) zuversichtlich und warte auf die neuen	
DU [v]	az	egyik fő téma. ((1s)) Bizakodom és	

[24]

.. 26 [01:32.5]			
OR [v]	Vorschläge.	Wenn wir das Problem nicht lösen, dann haben wir auch in der	
DU [v]		várom az új javaslatokat, mert hogyha ezt a problémát nem oldjuk meg,	

[25]

.. 27 [01:36.9] 28 [01:37.8]			
OR [v]	Europäischen Union langfristig ein Problem.	Danke schön.	-----
DU [v]	akkor hosszú távon	egy komoly problémánk lesz	az Európai

[26]

..			
OR [v]	-----		
DU [v]	Unióban.		

Rede 21

Datum:	10.02.2020
Thema:	Mitteilung der Kommission zur Überprüfung der wirtschaftspolitischen Steuerung (Aussprache)
RednerIn:	Jutta Paulus
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200210-18:24:44&playerEndTime=20200210-18:25:51# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-02-10-INT-1-085-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:01.2]	2 [00:01.8]
OR [v]	Vielen Dank, Frau Präsidentin.	Ich finde es	hochinteressant, mit welcher Verve hier
DU [v]	Köszönöm szépen, elnök	asszony.	Nagyon érdekesnek tartom, hogy • milyen

[2]

	..
OR [v]	darüber diskutiert wird, dass wir • • • nachhaltige Investitionen von den
DU [v]	nagy elánnal vitatkozunk arról, hogy a fenntartható ((1s)) ((ehm)) a

[3]

	..	3 [00:11.2]
OR [v]	Investitionsregeln ausnehmen sollten.	Das finde ich sehr sinnvoll, ((1s)) dem stimme
DU [v]		fenntartható beruházásokat ((ehm)) ((ehm))

[4]

	..	4 [00:14.6]	5 [00:17.0]
OR [v]	ich sehr zu.	• • • Ich finde es aber gleichzeitig • •	überraschend, • • dass diese • •
DU [v]	vegyük ki a	szabályok alól, ezek legyenek kivételesek.	Ez szerintem jó lenne, ezzel

[5]

	..	6 [00:20.0]
OR [v]	Regel der	Nachhaltigkeit bei anderen Investitionen anscheinend überhaupt keine
DU [v]	egyetértének.	Azonban ez a ((ehm)) fenntarthatósági szabály úgy tűnik, hogy a többi

[6]

7 [00:24.9]		8 [00:26.5]
OR [v]	Rolle spielen soll.	Ich rede natürlich von ((den/)) • • von der berühmten PCI-Liste, über
DU [v]	beruházásban	nem játszik szerepet? • • Én most a híres PCI-listáról

[7]

9 [00:31.0]		10 [00:31.9]
OR [v]	die wir auch noch debattieren werden, separat.	Sprich: Hier werden • • Milliarden
DU [v]	beszélek, erről majd külön még fogunk	beszélni. • • Itt több

[8]

OR [v]	versenkt in • Investitionen, in fossile Infrastruktur, die wir • nachgewiesenermaßen • •
DU [v]	milliárdot irányítanak a fosszilis infrastruktúrákba való beruházásokba, • amelyekre

[9]

11 [00:39.8]		12 [00:41.0]
OR [v]	• nicht brauchen.	Wir produzieren hier Stranded Assets, Investitionen, die für die
DU [v]		nincs szükség. • • • Itt olyan beruházásokról van szó, amelyek az

[10]

OR [v]	europäischen Bürgerinnen und Bürger verloren sind, • • die die Klimakrise sogar eher
DU [v]	európai polgárok számára • (ehm)) bukást jelentenek, amelyek a klímaválságot

[11]

13 [00:49.5]	
OR [v]	noch anheizen.
DU [v]	Und • ich finde es wirklich faszinierend, dass wir auf der einen Seite csak megerősítik, elmérgesítik.

[12]

14 [00:52.7]	
OR [v]	darüber reden, • • dass wir nachhaltige Investitionen vielleicht nicht ganz so streng
DU [v]	Es egyrészt arról beszélünk, hogy a fenntartható szabályozásokat, szabályozások,

[13]

OR [v]	betrachten wollen, aber auf der anderen Seite absolut nicht nachhaltige Investitionen
DU [v]	fenntartható beruházásokra ne olyan szigorú szabályok legyenek érvényesek, közben

[14]

..			15 [01:03.2]	16 [01:03.8]
OR [v]	mit beiden Händen ausschütten wollen.	Vielen Dank.	-----	
DU [v]	pedig a nem	fenntartható	beruházásokat, ((ehm)) • •	

[15]

..		
OR [v]	-----	
DU [v]	((ehm)) beruházásokra szórjuk a pénzt.	

Rede 22

Datum:	10.02.2020
Thema:	KMU und bessere Rechtsetzung (Aussprache)
RednerIn:	Markus Buchheit
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200210-21:17:58&playerEndTime=20200210-21:19:08# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-02-10-INT-1-193-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:01.1]	2 [00:03.6]
OR [v]	Danke schön, Herr Vorsitzender.	Meine sehr verehrten Damen und Herren!	Bei uns hat
DU [v]	• • • Tisztelt	• • • Hölgyeim és Uraim!	• • Egyre

[2]

	..
OR [v]	sich eine Lobby breitgemacht, und es ist dies die Lobby der blumigen
DU [v]	erősebb egy lobbi nálunk, a jólét megsemmisítőjének a ((ehm)) csoportja.

[3]

	..	3 [00:11.5]
OR [v]	Wohlstandsvernichter mit besonderer Abneigung gegen Großkonzerne,	aber dann
DU [v]		Ide tartoznak a

[4]

	..
OR [v]	eben auch mit mittelbaren negativen Folgen gegenüber den kleinen und
DU [v]	nagy konszernek, és ((ehm)) nagyon káros ((ehm)) hatást

[5]

	..	4 [00:17.2]
OR [v]	mittelständischen Unternehmen.	• • • Insbesondere unsere grünen Kollegen hier sind
DU [v]		fejtenek ki a kisvállalkozásokra • • • ((ehm)) • • több

[6]

.. 5 [00:22.0]	
OR [v]	der Ansicht, der Staat könne((wirtschaftspor/)) ((wirtschaftsprobl/))
DU [v]	területen is. ((2,5s)) A zöldek például azt mondják, hogy a

[7]

..	
OR [v]	wirtschaftspolitische Probleme durch Eingriffe besser lösen als der Wettbewerb • •
DU [v]	versenyenél sokkal jobb

[8]

.. 6 [00:27.4]		7 [00:29.3]	8 [00:30.5]
OR [v]	selbst. • • Das ist allerdings nicht der Fall.	• • Wir wissen auch	seit Jahren,
DU [v]	módszerekkel lehet megoldani a problémákat,	de ez nem igaz.	• • Mi tudjuk,

[9]

..	
OR [v]	wo die Probleme im Bereich der kleinen und mittelständischen Unternehmen liegen,
DU [v]	évek óta tudjuk, hogy mik a kkv-k problémái, • • mindenekelőtt az adóterhek és a

[10]

..	
OR [v]	nämlich insbesondere im Bereich der steuerlichen Belastungen und der Bürokratie.
DU [v]	bürokrácia terhelik

[11]

9 [00:39.2]10 [00:39.8]	
OR [v]	• • • Der Green Deal und die CO ₂ -Steuer belasten den Mittelstand in den
DU [v]	őket. A Green Deal és a ((ehm)) szén-dioxid-adó még nagyobb terhet ró a

[12]

.. 11 [00:45.5]	
OR [v]	kommenden Jahren immer mehr. • • Bürokratie trifft den Mittelstand in stärkerem
DU [v]	jövőben a vállukra, a kisvállalatok vállára jobban, mint a

[13]

.. 12 [00:50.1]	
OR [v]	Maße als die Groß((inda/))industrie. • • Und der Tagesordnungspunkt ist deswegen
DU [v]	nagyokéra. • • • És ezért hibás ez a napirendi pont.

[14]

.. 13 [00:53.4]		
OR [v]	völlig verfehlt.	Er sollte nicht lauten „Better Regulation“, sondern „Less Regulation“.
DU [v]		• • Nem azt kellene mondani, hogy "Better Regulation", hanem hogy

[15]

.. 14 [00:57.8]		15 [00:59.1]
OR [v]		• • • Befreit den Mittelstand endlich von
DU [v]	"Less Regulation", azaz kevesebb	((ehm)) szabályozás. • • Meg kell szabadítani • az

[16]

..	
OR [v]	seinen staatlichen Fesseln und lässt ihn wieder zu dem werden, was er einmal war, • •
DU [v]	állami szabályozás akadályaitól a kisvállalatokat, hogy a gazdaságunk motorjaivá

[17]

.. 16 [01:07.6]		
OR [v]	nämlich Motor unserer Beschäftigung und unserer Wirtschaft.	-----
DU [v]	válhassanak	ismét.

Rede 23

Datum:	10.02.2020
Thema:	KMU und bessere Rechtsetzung (Aussprache)
RednerIn:	Angelika Niebler
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200210-21:38:02&playerEndTime=20200210-21:39:15# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-02-10-INT-1-208-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:01.1]	2 [00:01.3]
OR [v]	Vielen Dank, Herr Präsident!	Herr	Kommissar, wer te Kolleginnen und Kollegen!
DU [v]	• • Köszönöm szépen, elnök	úr!	• • Biztos úr, • • kedves kollegák!

[2]

	3 [00:03.5]	4 [00:05.0]
OR [v]	• Unsere Firmen, unsere	Unternehmen leiden an • überbordender Bürokratie, das ist
DU [v]	• • A ((ehm))	• • vállalataink, a cégeink • szenvednek a ((ehm)) túlzott

[3]

	..	5 [00:10.0]	6 [00:10.7]
OR [v]	mehrfach angesprochen worden.	Ich möchte ein	konkretes Beispiel nennen, das ein
DU [v]	bürokráciától.	• • • Egy	• • konkrét példát hagy mondjak el, •

[4]

	..
OR [v]	großes Ärgernis für viele kleine und mittelständische Betriebe bei mir in meiner
DU [v]	• ez sok kis- és közepes ((ehm)) vállalatot bosszant ((ehm)) Bajorországban, ahol én

[5]

	..	7 [00:21.7]
OR [v]	Heimatregion, in Bayern, ist – nämlich die sogenannte A1-Bescheinigung.	Das ist der
DU [v]	is élek - ezek az úgynevezett A1-tanúsítványok.	• • Ezt kell

[6]

..	
OR [v]	Nachweis, den man führen muss, wenn man in einem anderen europäischen Land
DU [v]	• • igazolni, hogyha valaki egy másik európai országban valamilyen

[7]

.. 8 [00:27.5]	
OR [v]	eine Leistung erbringt. Da muss man aufzeigen, dass man in einem sozialen
DU [v]	szolgáltatást nyújt, akkor ezzel lehet bizonyítani a társadalmi

[8]

.. 9 [00:31.0] 10 [00:33.1]	
OR [v]	Sicherungssystem ist. • • Und wenn mein Schreinermeister aus Traunstein nach
DU [v]	biztosítási járulék fizetését. • • • Traunstein ((ehm))

[9]

..	
OR [v]	Salzburg fährt und dort einen Schrank montieren muss, dann muss er diese A1-
DU [v]	Salzburg ((ehm)) mellett ((ehm)) • • • kellett ((ehm))

[10]

.. 11 [00:39.5]	
OR [v]	Bescheinigung bei sich führen. Ansonsten – wenn er sie nicht vorlegen kann – muss er
DU [v]	valamit szállítani és ezt a ((ehm)) tanúsítványt aki nem

[11]

.. 12 [00:43.9]	
OR [v]	eine hohe Strafe, ein hohes Bußgeld zahlen. Also das schafft wirklich viel Verdross
DU [v]	tudja e mellé tenni, az nagyon nagy büntetést

[12]

.. 13 [00:46.6] 14 [00:47.2] 15 [00:48.9] 16 [00:49.5]	
OR [v]	und Ärger ohne Ende. • • • Herr Kommissar, • ich setze auf Sie. Sie sind
DU [v]	kell, hogy fizessen. Ez, ez nagyon bosszantó. • • • Biztos úr,

[13]

..	
OR [v]	digitalaffin, lassen Sie uns doch in Europa ein Online-Clearingsystem für diese A1-
DU [v]	((ehm)) • • Önhöz közel áll a digitális világ, legyen egy online klíringrendszer

[14]

.. 17 [00:59.4]		
OR [v]	Bescheinigungen aufbauen, • • dass es einfach ist für	jemanden, der kontrolliert, um
DU [v]	Európában az A1-es tanúsítványokhoz!	Akkor, • • ((ehm)) persze, a

[15]

.. 18 [01:02.5]		
OR [v]	Schwarzarbeit bekämpfen zu können.	Der loggt sich ein und kann dann online
DU [v]	feketemunka • •	ellen • küzdeni kell, de így online módon ez

[16]

..		
OR [v]	nachvollziehen, • • gibt es jetzt hier ((ehm)) eine A1-Bescheinigung gibt, ja oder nein.	
DU [v]	könnyen bizonyíthatóan, ez egy jól működő rendszert	

[17]

19 [01:09.2]	20 [01:10.0]	21 [01:11.5]
OR [v]	Denn das wäre eine tolle Sache, wenn Sie so was angehen könnten.	Danke
DU [v]	jelentene.	Van ilyen tanúsítvány, • • vagy nincs, pillanatok alatt el

[18]

.. 22 [01:12.4]		
OR [v]	schön.	-----
DU [v]	lehetne	dönteni.

Rede 24

Datum:	10.02.2020
Thema:	Überarbeitung der Leitlinien für die transeuropäische Energieinfrastruktur - Einwand gemäß Artikel 111 GO: Unionsliste der Vorhaben von gemeinsamem Interesse (Aussprache)
RednerIn:	Angelika Niebler
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200210-22:33:54&playerEndTime=20200210-22:35:30# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-02-10-INT-1-240-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:01.4]	2 [00:01.6]
OR [v]	Vielen Dank, Herr Präsident.	Frau	Kommissarin, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!
DU [v]	• • Köszönöm szépen, Elnök úr.	• • Biztos asszony, kedves kollegák!	

[2]

	3 [00:03.9]
OR [v]	Der Grüne Deal kann nur funktionieren, wenn wir für eine stabile • • • und bezahlbare
DU [v]	((1s)) A ((1s)) zöld megállapodás csak akkor működhet, hogyha stabil, megfizethető •

[3]

	• •
OR [v]	Energieversorgung • • Sorge tragen, und dazu braucht es eine Energieinfrastruktur.
DU [v]	• energiaellátást biztosítunk – ehhez megfelelő

[4]

	4 [00:13.7]	5 [00:15.7]
OR [v]	Und zur Energieinfrastruktur gehören	zwingend die Projekte, die auf Ihrer vierten PCI
DU [v]	infrastruktúrára van szükség.	És ehhez hozzátartoznak azok a projektek is,

[5]

	• •	6 [00:19.9]	7 [00:21.1]
OR [v]	-Liste aufgeführt sind.	Also ich unterstütze Sie	nachdrücklich, Frau Kommissarin,
DU [v]	amelyek szerepelnek	ezen a listán.	Úgyhogy, biztos asszony, én

[6]

8 [00:26.0]		
OR [v]	((ehm)) ((ehm)) mit Blick auf den Vorschlag, den Sie vorgelegt haben.	• • Und
DU [v]	határozottan támogatom Önt, ((ehm)) az Ön	((1s))

[7]

9 [00:28.3]		
OR [v]	((ehm)) • • es ist völlig richtig,	dass wir auch Gasprojekte weiter unterstützen und
DU [v]	javaslatát.	Nagyon fontos, hogy továbbra is ((ehm)) kapjanak

[8]

10 [00:30.8]		11 [00:32.8]
OR [v]	fördern.	• • Gas ist eine Übergangs-technologie, eine Brückentechnologie, auf die wir
DU [v]	támogatást a gázprojektek.	A gáz egy átmeneti, egy hídtechnológia, amelyről

[9]

12 [00:36.0]		13 [00:37.1]
OR [v]	nicht verzichten können.	Und der Kollege Pieper hat sie angesprochen: • • ein Land
DU [v]	nem	mondhatunk le. Pieper kollega is beszélt erről: Egy

[10]

14 [00:42.0]		
OR [v]	wie Polen, das aus der Kohleverstromung aussteigen soll.	Ja, also in welcher Welt
DU [v]	olyan ország, mint Lengyelország, amelynek	be kell, be kell zárnia a

[11]

15 [00:44.1]		16 [00:44.7]
OR [v]	leben wir denn?	Natürlich brauchen wir als Übergangstechnologie ((Ga/)) ((ehm))
DU [v]	széntüzelésű erőműveket.	Nos ((ehm)) természetesen ilyen országok

[12]

17 [00:47.1]		
OR [v]	Gas.	Und deshalb ((ehm)) halte ich es • für verantwortungsvoll und kann Sie nur
DU [v]	számára	kell • • egy átmeneti technológia, és erre a gáz a legjobb.

[13]

18 [00:50.8]		19 [00:54.2]
OR [v]	unterstützen,	dass wir auf diese Brückentechnologie eben • • auch setzen. Und mit
DU [v]	Ezért határozottan támogatom, hogy ((ehm)) • • ez az	átmeneti

[14]

.. 20 [00:57.4]		
OR [v]	Blick auf die Wasserstofftechnologie,	die zu entwickeln ist – auch dafür können wir
DU [v]	technológia is kapjon támogatást.	Ami pedig a hidrogéntechnológiát illeti, • •

[15]

.. 21 [01:00.5]		
OR [v]	die Leitungen brauchen.	Und es stimmt eben nicht, dass alles schon gebaut ist – Gott
DU [v]		• • ahol, ((ehm)) itt is szükség van ((ehm))

[16]

.. 22 [01:03.4]		23 [01:05.2]
OR [v]	behüte.	Wenn ich in meine Heimatregion schaue: Ja, in Bayern natürlich ist südlich
DU [v]	iránymutatásokra.	• • • Ha a saját hazámra gondolok,

[17]

..	
OR [v]	und südöstlich noch nicht ein Kilometer gebaut, und natürlich brauchen wir diese
DU [v]	((ehm)) Bajorországra, hát ((ehm)) természetesen ott is szükség

[18]

.. 24 [01:11.7]	
OR [v]	Projekte auch.
DU [v]	Also, Frau Kommissarin, ich hoffe sehr, dass Sie für Ihren Vorschlag van ezekre a projektekre, mert ((ehm)) • • ((ehm)) sok jövőbeni

[19]

.. 25 [01:17.6]		26 [01:19.0]
OR [v]	morgen • • eine solide Mehrheit bekommen.	Unsere Fraktion wird Ihren Vorschlag
DU [v]	elképzelésből még egy kilométer se	valósult meg. Támogatni

[20]

.. 27 [01:20.5]		28 [01:22.2]
OR [v]	unterstützen.	Und ich bitte einfach auch die Kolleginnen und Kollegen, doch mit
DU [v]	fogom, biztos	asszony, a javaslatát. És a kollegákat is azt

[21]

.. 29 [01:24.8]		30 [01:26.6]
OR [v]	Augenmaß ranzugehen.	Wer den grünen Deal will, muss auch manchen Ländern die
DU [v]	kérem, hogy itt ((ehm))	ne veszítsék el a mértéket. ((1s)) Igen, Green Deal, de

[22]

..	
OR [v]	Gelegenheit geben, eben für eine Übergangszeit noch auf Gas zu setzen, und dazu
DU [v]	azért egy átmeneti időszak van, lehetővé kell tenni a

[23]

..		31 [01:32.5]	32 [01:33.9]
OR [v]	brauchen wir die Infrastruktur.	Herzlichen Dank.	-----
DU [v]		gáz alkalmazását	is, és ((ehm) ehhez infrastruktúrára

[24]

..	
OR [v]	-----
DU [v]	van szükség.

Rede 25

Datum:	10.02.2020
Thema:	KMU und bessere Rechtsetzung (Aussprache)
RednerIn:	Henrike Hahn
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200210-22:42:53&playerEndTime=20200210-22:44:15# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-02-10-INT-1-246-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]
OR [v]	Frau Kommissarin, Sie sagten uns gerade, Sie möchten beim PCI-Prozess möglichst
DU [v]	• • Biztos asszony, Ön azt mondta, hogy a PCI-folyamatban szeretne • • minél

[2]

	..	1 [00:05.9]	2 [00:06.8]	3 [00:08.4]	4 [00:08.9]
OR [v]	schnell vorankommen.	• • Möglichst	schnell – • • das reicht uns nicht.	• •	Die
DU [v]	gyorsabban	előrehaladni.	• • De • • ez nekünk	nem elég.	• • Az

[3]

	..
OR [v]	Europäische Kommission legt uns eine PCI-Liste vor mit Energieprojekten, • die im
DU [v]	Európai Bizottság • • egy olyan PCI-listát készített, ((1,5s)) amelyen • • közös ((ehm))

[4]

	..	5 [00:15.6]	6 [00:17.2]
OR [v]	gemeinsamen europäischen Interesse liegen soll.	Und was finden wir darauf?	
DU [v]		érdekű • energetikai projektek	

[5]

	..	7 [00:17.8]	8 [00:20.0]
OR [v]	Zweiund-	-dreißig fossile Erdgasprojekte.	Diese Liste bindet uns in Europa
DU [v]	találhatók.	De hát ezek közül harminckettő fosszilis	• • energetikához kapcsolódó

[6]

9 [00:22.8]		
OR [v]	jahrzehntelang	an fossile Energie, • • gegen den Green New Deal, gegen die
DU [v]	projekt.	• • Ez évtizedekre a fosszilis energiákhoz köt minket, • • • szemben • •

[7]

OR [v]	Erfordernisse der Pariser Klimaziele und gegen die Resolution des Europaparlaments
DU [v]	az Európai Parlament állásfoglalásával, ((1s))

[8]

10 [00:31.6]		11 [00:33.1]
OR [v]	zum Klimanotstand.	• • Diese Liste versenkt Milliarden Steuergelder in einem
DU [v]		• • szemben a Green Deal-lel, • • • Több milliárd • • adófizetői

[9]

OR [v]	fossilen Grab, • in einem Europa, das laut derselben Europäischen Kommission bis
DU [v]	pénzt akarunk fosszilis projektekre költeni egy olyan Európában, • • amely kettőezer-

[10]

12 [00:42.5]		13 [00:44.1]
OR [v]	zweitausendfünfzig klimaneutral sein will.	Das ist total absurd! • • Wir wollen eine
DU [v]	ötvenig • klímasemleges akar lenni.	• • Ez abszurd! • • • Ezt a kőkorszaki

[11]

OR [v]	Ablehnung dieser PCI-Steinzeitliste und eine neue Bearbeitung der TEN-E-
DU [v]	PCI-listát el kell utasítani, a TEN-E-szabályozást pedig át kell dolgozni, • • • nem

[12]

14 [00:53.6]	
OR [v]	Regulierung, und zwar nicht möglichst schnell, sondern jetzt! • • Wir wollen, dass
DU [v]	mihamarabb, hanem most azonnal! ((2s)) Azt akarjuk, hogy

[13]

OR [v]	fossile, ((Energiepro/)) dass fossile ((Eneg/)) Erdgasprojekte ersetzt werden durch
DU [v]	a fosszilis ((ehm)) földgázprojekteket helyettesítsük intelligens hálózatra

[14]

	..
OR [v]	Elektrizit�tsprojekte, durch Smart Build und durch erneuerbare Energieprojekte!
DU [v]	vonatkoz� projektekkel, meg�j�l�kra

[15]

	15 [01:03.4]	16 [01:04.6]
OR [v]	• • Und wir wollen, dass im	Herz der zukünftigen Strategie zur Industriepolitik • • der
DU [v]	vonatkoz� projektekkel.	• • �s fontos, hogy az Eur�pai Bizotts�g ((iparpoliti/))

[16]

	..
OR [v]	Kommission der Klimaschutz liegt, • • und zwar mit einem eigenen Kapitel über
DU [v]	((ehm)) ((ii/)) • • • iparpolitik�j�nak a k�z�ppontj�ban a j�v�ben a kl�mapolitika

[17]

	17 [01:13.7]
OR [v]	erneuerbare Energien! Das wollen wir diese Woche, hier und jetzt, • und zwar schnell!
DU [v]	�lljon, a kl�mac�lok. • • • Most • azonnal kell ezen v�ltoztatni, nem pedig

[18]

	18 [01:17.6]	19 [01:18.5]
OR [v]	• • Vielen Dank.	-----
DU [v]	a k�zelj�v�ben.	((1s)) K�szn�m szépen.

Rede 26

Datum:	10.03.2020
Thema:	Ausbruch des Coronavirus – Sachstand und Gewährleistung einer abgestimmten Reaktion der EU (Aussprache)
RednerIn:	Manfred Weber
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200310-09:46:39&playerEndTime=20200310-09:51:45# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-03-10-INT-2-023-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.4]
OR [v]	Sehr geehrte Frau Präsidentin, • • liebe Kolleginnen und Kollegen!	((1s)) Zunächst
DU [v]	• • Tisztelt elnök asszony, tisztelt kollegák!	((1,5s)) Először is

[2]

	..
OR [v]	sind unsere Gedanken bei den • Betroffenen – bei denen, die im Krankenhaus sind,
DU [v]	gondoljunk az érintettekre, azok, akik ((be/)) kórházban vannak, akiket a vírus

[3]

	..
OR [v]	die vom Virus betroffen sind – • • • und bei den Angehörigen, die bereits ((1s))
DU [v]	megtámadott, • • hozzátartozóikra, akik, • • barátaikra, partnereikre,

[4]

	..	2 [00:14.7]
OR [v]	Partner, Freunde, • Angehörige verloren haben.	((1,5s)) Ich ((ehm)) ((1s)) möchte im
DU [v]		• • családtagjaikra, • • • illetve azokra,

[5]

	..	3 [00:19.6]
OR [v]	Namen der EVP-Fraktion auch zunächst	Danke sagen: ((1s)) bei Präsident Sassoli, bei
DU [v]	akik elvesztették szeretteiket.	És szeretnék először is köszönetet mondani • a

[6]

..	
OR [v]	unserem Generalsekretär Klaus Welle für die besonnenen • • Maßnahmen, die wir als
DU [v]	Néppárt nevében • • • Sassoli elnöknek és Welle főtítkárnak, akik különleges

[7]

..	
OR [v]	Parlament ergriffen haben, und auch bei den • • • Fraktionsvorsitzenden Kollegen,
DU [v]	intézkedéseket hoztak a Parlament részéről, és a frakcióvezető kollegáknak • • is

[8]

..	
OR [v]	dass wir in der COP mit der Situation, denke ich, sehr verhältnismäßig
DU [v]	köszönöm, • • akik • • ((ehm)) • •

[9]

..		4 [00:32.9]	5 [00:34.7]
OR [v]	umgegangen sind.	Ich möchte Danke sagen • • • bei Ursula	von der Leyen, bei Stella
DU [v]		arányos válaszokat adtak már a helyzetre.	És köszönöm • • Ursula

[10]

..		6 [00:40.4]
OR [v]	• • und bei Commissioner Lenarčič • • für ihre Aktivitäten.	• • • Wir alle
DU [v]	von der Leyennek • • • és Lenarčič biztosnak az ő	

[11]

..		7 [00:42.8]
OR [v]	hätten uns einen anderen Beginn der	Kommissionsarbeit gewünscht, dass wir nicht •
DU [v]	tevékenységükért.	((1s)) A (2,5) a

[12]

..		8 [00:46.4]
OR [v]	in Krisenzeiten sofort aufwachen.	• • Aber jetzt gilt es, diese Krisenzeiten
DU [v]		((váltások/)) váltágos időkbén ((ehm))

[13]

..		9 [00:49.4]
OR [v]	anzupacken.	• • Und ich möchte ausdrücklich auch Danke sagen • • • bei
DU [v]		felelt a feladathoz az Európai Bizottság és gyors válaszokat adott. És

[14]

11 [00:55.5]		
OR [v]	denen, die jetzt Verantwortung tragen bei den Patienten.	Wir haben viele •
DU [v]	szeretném megköszönni mindazoknak, akik felelősséget hordoznak,	most akik a

[15]

OR [v]	• Menschen, die im direkten Kontakt mit den • • Infizierten sind; • den	
DU [v]	betegekkel foglalkoznak, azoknak az embereknek, akik közvetlen kapcsolatban	

[16]

OR [v]	Krankenschwestern, • • den Pflegern • • und den Ärzten, und bei denen, die diese	
DU [v]	vannak • a fertőzöttekkel, • • az ápolóknak, • • • orvosoknak, egészségügyi	

[17]

OR [v]	couragierte Arbeit machen, • • möchte ich mich im Namen der EVP-Fraktion herzlich	
DU [v]	dolgozóknak, akik e bátor munkát el kell lássák, • • a Néppárt nevében szeretném,	

[18]

12 [01:08.7]		
OR [v]	bedanken. ((1,5s)) Corona zwingt uns	
DU [v]	((megkö/)) a frakció nevében szeretném megköszönni nekik munkájukat.	

[19]

13 [01:11.0]		
OR [v]	zu Schritten, die • • gegen unseren European way of life gehen: ((1s)) dass wir die	
DU [v]	((1s)) A koronavírus • • • ((ehm)) megrázta • • ((ehm)) az európai ((ehm)) ((1s))	

[20]

OR [v]	Hände schütteln, dass wir uns • • • küssen, dass wir Reisen tätigen, dass wir Freunde	
DU [v]	((ehm)) életmódunkat, a barátokkal,	

[21]

14 [01:19.8]		15 [01:22.6]
OR [v]	treffen. ((1s)) Das ist die eigentliche Herausforderung,	• • die vor uns
DU [v]	családtagjainkkal találkozást, utazást, mozgásszabadságot.	• • Ez egy csúnya

[22]

.. 16 [01:24.3]		17 [01:26.4]
OR [v]	steht: unser	Leben ein Stück weit • auf den Prüfstand zu stellen. Jeder kann helfen,
DU [v]	kihívás.	((1,5s)) És • • • kihívást jelent,

[23]

..	
OR [v]	jeder kann einen Beitrag leisten, • • • um den Virus zu stoppen beziehungsweise zu
DU [v]	mindenki segíthet, mindenki hozzájárulhat ahhoz, hogy megállítsuk a vírust

[24]

.. 18 [01:31.6]		19 [01:33.3]
OR [v]	verlangsamen.	((1s)) Entschiedenenes Handeln ist notwendig, und • • es ist
DU [v]		vagy lelassítsuk annak mozgását. • • • És cselekvésre van szükség

[25]

.. 20 [01:36.7]		21 [01:37.3]
OR [v]	andererseits auch notwendig, Panik zu vermeiden. • • •	• • • Was ist die Aufgabe,
DU [v]	egyrészt, másrészt el kell kerülnünk a	pánikot is. ((1s)) Mi a feladata • • az

[26]

.. 22 [01:40.6]	
OR [v]	die wir auf europäischer Ebene anpacken müssen? • • • Zunächst gilt es, klarzustellen,
DU [v]	európai • • intézményeknek, európai szinten

[27]

.. 23 [01:42.9]	
OR [v]	dass • • die Hauptverantwortung auf nationaler Ebene verankert ist.
DU [v]	mit tehetünk? Világossá kell tenni, • hogy a fő felelősség tagállami

[28]

24 [01:46.0]	25 [01:46.6]	26 [01:48.9]
OR [v]	Es sind die nationalen	Gesundheitsminister, • • die die Verantwortung tragen. • • Aber
DU [v]	kézben van.	A tagállami egészségügyi miniszterek • • •

[29]

.. 27 [01:50.5]	
OR [v]	Europa kann natürlich einen Beitrag leisten, • • den wir ambitioniert
DU [v]	hordozzák a legfőbb felelősséget. Persze Európa is hozzáteheti a magáét • • a

[30]

	28 [01:53.4]	29 [01:55.3]	30 [01:56.1]
OR [v]	anpacken wollen.	Das Erste ist • • ein gemeinsames	Risiko-Assessment. ((1s)) Wir
DU [v]	nagyratörő	• • • fellépésnek.	Egyrészt közös kockázati

[31]

	31 [01:58.8]
OR [v]	haben als Europäische Volkspartei bereits in der letzten Straßburg-Sitzung
DU [v]	értékelésre van szükség. • • Az Európai Néppárt a múlt

[32]

OR [v]	vorgeschlagen, • • dass bei allen Reisenden, die in die Europäische Union
DU [v]	strasbourgi • • ülésen javasolta, hogy az Európába belépő utasok • • • ((Schengen/)) a

[33]

OR [v]	hereinkommen, • • an allen Flughäfen • • des Schengen-Grenzraums • • eine
DU [v]	schengeni határokon a repülőjáratok tekintetében • közös • • • kockázatelemzésnek

[34]

OR [v]	gemeinsame Risikobewertung vorgenommen wird, mit gemeinsamen Zetteln, die
DU [v]	legyenek, ((ehm)) ((ehm)) kockázatelemzés tárgyai legyenek.

[35]

OR [v]	verteilt werden, • wo Bürger, die einreisen, angeben, woher sie kommen, • • ob sie
DU [v]	

[36]

	32 [02:14.5]	33 [02:15.3]
OR [v]	mit Infizierten in Kontakt waren.	• • • Das hat leider Gottes sehr lange gedauert, bis das
DU [v]	• ((Feltér/))	((Két/)) Kérdőíveket kiosztottak az utasoknak, hogy

[37]

	34 [02:19.2]
OR [v]	von den einzelnen Mitgliedstaaten übernommen worden ist; • • heute wird es besser •
DU [v]	kapcsolatba léptek-e fertőzöttel. Sajnos ((el/)) egy darabig eltartott,

[38]

.. 35 [02:21.8]		
OR [v]	• gemacht.	((1s)) Wir haben ((1,5s))
DU [v]	míg a tagállamokban bevezették	ezeket az intézkedéseket, most már szerencsére

[39]

.. 36 [02:24.3]		
OR [v]		als EVP-Fraktion sind wir der Meinung, dass wir • • bei den
DU [v]	jobban működik a dolog.	• • • A néppárti frakció ((a)) úgy gondolja, • • hogy a már

[40]

..		
OR [v]	Maßnahmen, die ergriffen werden jetzt auf nationaler Ebene, ((1,5s)) mit den	
DU [v]	meghozott intézkedések tagállami szinten ((2s)) azon javaslatokkal kiegészítve,	

[41]

..		
OR [v]	Vorschlägen, die die Kommission macht, die unsere Experten machen, auf nationaler	
DU [v]	amelyeket az Európai Bizottság ((holt hörbar Luft)) és a tagállami szakértők tesznek,	

[42]

.. 37 [02:37.1] 38 [02:38.9]		
OR [v]	Ebene • • noch zu unkoordiniert umgehen.	• • Beispielsweise werden ((Fluß/))
DU [v]	még mindig nem eléggé	koordináltan • • • működnek. • •

[43]

..		
OR [v]	Fußballspiele in einzelnen Ländern • • • mit Zuschauern durchgeführt, in anderen	
DU [v]	Például az egyes országokban • • ((ehm)) labdarúgó-mérkőzéseket ((sze/)) rendeznek	

[44]

.. 39 [02:45.2]		
OR [v]	Mitgliedstaaten werden sie ohne Zuschauer • • durchgeführt.	• • • Für viele Menschen
DU [v]	((ehm)) nézőkkel, máshol meg nézők	nélkül mehetnek • • már

[45]

.. 40 [02:47.0] 41 [02:47.7] 42 [02:50.5]			
OR [v]	bedeutet	das Verwirrung.	• • • Und deswegen spricht für uns auch eine der
DU [v]	csak ezek.	Sok embert összezavarnak • • ezek a nem koherens intézkedések.	Ezért

[46]

..	
OR [v]	Ergebnisse aus diesen • • Entwicklungen der letzten Tage, dass wir unsere Agenturen,
DU [v]	((1s)) az elmúlt napok feljleményeit úgy kell értékelnünk, hogy ügynökségeink • •

[47]

.. 43 [02:57.8]	
OR [v]	unseren • • Sach- • • -verstand stärken müssen in den nächsten Jahren. ((1s)) Was
DU [v]	erősítsék a szakértelmet és egységes

[48]

.. 44 [03:00.8]	
OR [v]	Europa • leisten muss, ist – und das wurde durch beide Kommissare deutlich
DU [v]	választ tudjunk adni • • Európának. • • Teljesíteni kell azt, és mind a két biztos • •

[49]

.. 45 [03:04.3]	
OR [v]	gemacht: • • Wir brauchen Solidarität. ((1s)) Und ((ehm)) nach der Entscheidung
DU [v]	beszélt erről, hogy megvalósuljon a szolidaritás.

[50]

.. 46 [03:06.8]	
OR [v]	Deutschlands und Frankreichs, • • beispielsweise für • • Schutzmasken ein Export-
DU [v]	Németország és Franciaország ((1,5s)) ((példájában/)) ((1s)) példája, • •

[51]

..	
OR [v]	-verbot auszusprechen, • • gab es einen Dominoeffekt auf europäischer
DU [v]	hogy a védőmaszkok exportját hozták meg, dominóhatással • volt

[52]

.. 47 [03:19.3]	
OR [v]	Ebene, wo alle Mitgliedstaaten • • dieses Exportverbot ausgesprochen haben. • • • Das
DU [v]	az összes

[53]

.. 48 [03:23.4]	
OR [v]	ist nicht das Verständnis von Solidarität, das wir als EVP-Fraktion haben. • • Wenn
DU [v]	tagállamra ((1s)) is kihatott: Most már mindenki tiltja az exportját

[54]

.. 49 [03:24.2]		50 [03:26.6]
OR [v]		Italien jetzt in einer Sondersituation ist • • und Bedarf an diesen
DU [v]	ezeknek.	Ez nem a szolidaritás ((1s)) lépése. Ha Olaszország nehéz helyzetben

[55]

..	
OR [v]	Schutzmasken hat, • • dann sollten andere Mitgliedstaaten der Europäischen Union
DU [v]	van és szüksége van védőmaszkokra, akkor az Európai Unió többi tagállama segíteni

[56]

..	
OR [v]	bereit sein, • • zu helfen, • • • und nicht national • egoistisch nur auf die eigenen •
DU [v]	hivatott, és nem nacionalista, egoista intézkedéseket

[57]

.. 51 [03:36.8]		52 [03:40.6]
OR [v]	Herausforderungen zu schauen.	((1,5s)) Wenn wir ((1s)) weiterdenken, dann glauben
DU [v]		kell hozzanak – ((2s)) jó negatív példa ez. Ha tovább

[58]

.. 53 [03:43.6]	
OR [v]	wir, dass die Frage der Forschung von zentraler Bedeutung ist. Die EU-Kommission
DU [v]	gondolkozunk, látjuk, hogy ((kuta/)) a kutatás • • fontossága • • •

[59]

.. 54 [03:46.7]	
OR [v]	hat jetzt siebenundvierzig Millionen Euro bereitgestellt, • • • um die Forschung in
DU [v]	rendkívül fontos. ((1,5s)) Negyvenhétmillió

[60]

.. 55 [03:50.0]	
OR [v]	Coronavirus • • • zu verbessern. • • • Ich glaube, dass diese Mittel • •
DU [v]	eurót ((int/)) azonnal rendelkezésre bocsátott a koronavírus kutatására az

[61]

.. 56 [03:52.6]	
OR [v]	nicht ausreichen werden, um bei der Impfung und auch bei der
DU [v]	Európai Bizottság. Nem elégségesek ezek a források persze, • különösen az oltás • • és

[62]

..	
OR [v]	Behandlung • • schnell Fortschritte zu erzielen, • die von unseren Bürgern • • erwartet
DU [v]	a kezelés • tekintetében nagyon gyors további intézkedéseket várnak

[63]

..		57 [03:59.9]	58 [04:01.0]
OR [v]	wird.	• • • Und wir	werden als EVP-Fraktion auch über das
DU [v]		tőlünk az állampolgárok.	És a néppárti frakció ((1,5s))

[64]

..		59 [04:03.8]
OR [v]	Wettbewerbsrecht reden müssen.	• • • Medikamente – dass wir bei Medikamenten
DU [v]		((1s)) a ((1,5s)) gyógyszerek • • • tekintetében

[65]

..	
OR [v]	heute abhängig sind von chinesischen und indischen • • • ((ehm)) Subunternehmern, •
DU [v]	jelenleg kínai és indiai alvállalkozóktól függenek a gyógyszergyártók • •

[66]

..		60 [04:12.9]
OR [v]	• • das verstehen die Bürger in Europa nicht.	Das heißt, wir werden in ((zukün/))
DU [v]		Európában, ezt nem értik az

[67]

..		61 [04:15.0]
OR [v]	zukünftigen	Diskussionen über das Wettbewerbsrecht definieren müssen, welche
DU [v]	állampolgárok.	Jövőbeli • viták tárgya kell legyen a versenyjog • olyan módú,

[68]

..		62 [04:19.3]
OR [v]	Produkte wir eigenständig versorgen müssen.	((1s)) Und zu guter Letzt brauchen wir •
DU [v]		egy olyan jellegű módosítása, hogy

[69]

..		63 [04:23.0]	64 [04:23.9]	65 [04:24.8]
OR [v]	• ein Maßnahmenpaket für die Wirtschaft.	Die EZB wird	diese Woche tagen.	• • Die
DU [v]	önellátóak lehessünk gyógyszer-	-gyártásban.	• • ((A/)) • •	Az EKB

[70]

.. 66 [04:26.7] 67 [04:27.5]			
OR [v]	State Aid Rules müssen überprüft werden.	Die Flexibilität	muss genutzt werden, • •
DU [v]	((ma/)) a következő	hétén ül össze.	Megfelelő rugalmassági

[71]

..			
OR [v]	um unsere Konzerne zu unterstützen; • • vor allem für die kleinen mittelständischen		
DU [v]	eszközöket kell alkalmaznunk ahhoz, hogy a vállalatainkat támogatni tudjuk,		

[72]

..			
OR [v]	Unternehmen brauchen wir Cash, brauchen wir Darlehen, • • • und der Stabilitätspakt		
DU [v]	különösen a kkv-knek van szüksége gyors hitelekre, készpénzre.		

[73]

68 [04:35.8] 69 [04:37.3]			
OR [v]	muss flexibel angewandt werden.	• • Wir sprechen uns gegen jede Änderung des	
DU [v]	A stabilitási paktumot	rugalmasan kell alkal- ((1s)) -mazni, • • • mi	

[74]

.. 70 [04:43.0]			
OR [v]	Stabipakts aus, aber wir wollen • die flexible • Anwendung des Stabipakts.	• • • Das	
DU [v]	alapvető módosítás ellen vagyunk,	ám a	

[75]

.. 71 [04:45.1]			
OR [v]	sind die Aufgaben, die vor uns stehen.	• • • Und die Situation, vor der wir jetzt	
DU [v]	rugalmas alkalmazás mellett	((1s)) a stabilitási-növekedési paktumban.	

[76]

72 [04:47.1] 73 [04:50.4]			
OR [v]	stehen, ist keine Situation, die Parteipolitik erfordert, sondern Verantwortung.	• • Sie	
DU [v]	((1,5s)) A jelenlegi helyzet nem politikai,	nem	

[77]

.. 74 [04:53.6]			
OR [v]	ist keine Situation, die Panik erfordert, • • • sondern	entschiedenes Handeln.	
DU [v]	pártpolitikai válaszokat követel, hanem egységes válaszokat.	Nem pánikra van	

[78]

	75 [04:54.3]	76 [04:57.4]
OR [v]	Und vor allem sie ist keine Situation, • • wo es um nationalen	Egoismus geht, sondern
DU [v]	szükség, hanem ((1s)) döntő cselekvésre.	És a nacionalista

[79]

	..
OR [v]	• • um das Bewusstsein, dass es um eine Schicksalsgemeinschaft Europa geht, in der
DU [v]	((egoz/)) egoizmusnak nem lehet helyet adni, • • Európa sorsközösséget kell

[80]

	77 [05:01.9]	78 [05:03.1]
OR [v]	wir uns befinden. • Herzlichen Dank.	-----
DU [v]		látni és vállalni és eszerint cselekedni.

Rede 27

Datum:	10.03.2020
Thema:	Ausbruch des Coronavirus – Sachstand und Gewährleistung einer abgestimmten Reaktion der EU (Aussprache)
RednerIn:	Peter Liese
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200310-10:27:37&playerEndTime=20200310-10:29:55# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-03-10-INT-2-039-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:01.3]	2 [00:02.6]
OR [v]	Vielen Dank, Frau Präsidentin.	• • Ich möchte	• zu Beginn zunächst meine Solidarität
DU [v]	• • Köszönöm, elnök asszony.	((1s))	• • Az elején szeretném kifejezni

[2]

	..
OR [v]	mit allen Betroffenen zum Ausdruck bringen, • • • und meine Wertschätzung • • für
DU [v]	szolidaritásomat minden érintettel • • szemben, • • és • nagyra értékelem mindazokat,

[3]

	..
OR [v]	alle, die kämpfen • • gegen • • • diese Epidemie – vor allen Dingen die Menschen in
DU [v]	akik részt vesznek a harcban a járvány ellen – különösen az Olaszországban

[4]

	..	3 [00:14.0]
OR [v]	Italien.	• • • Was in Italien gerade passiert, ist dramatisch.
DU [v]		küzdőkre kell gondolkodunk, mert ami Olaszországban most történik, az

[5]

	..	4 [00:17.5]
OR [v]		Wir haben über das Wochenende • • die Meldung von mehreren hundert • •
DU [v]	drámai.	• • • Múlt hétvégén ((si/)) ((sév/)) során ((1s)) több száz halálesetről kaptunk

[6]

..	
OR [v]	Todesfällen • • •, und das zeigt, es ist eben – wie Frau De Sutter und andere sagen –
DU [v]	hírt, • • és mutatja ez, ((1s)) hogy – ahogy De Sutter asszony és többen is mondták –

[7]

..		5 [00:29.9]	6 [00:31.3]
OR [v]	keine normale Grippe; es ist sehr, sehr ernst.	Und wir müssen alles tun,	• • • um
DU [v]	nem normális, nem a szokásos • • •	influenzáról van szó.	• • Meg kell

[8]

..	
OR [v]	dramatische Situationen in allen Mitgliedstaaten • • zu vermeiden.
DU [v]	tegyünk mindent annak érdekében, hogy a drámai helyzeteket elkerüljük, az ilyen

[9]

..		7 [00:36.1]	8 [00:37.2]
OR [v]		• • Dazu brauchen	wir • • mehr Europa, • eine stärkere • • europäische
DU [v]	helyzeteket a legtöbb tagállamban.	Ehhez több Európára van szükség, • • • erősebb	

[10]

..		9 [00:41.7]
OR [v]	Antwort.	• • • Der deutsche Gesundheitsminister hat am
DU [v]	európai válaszra van szükség.	• • A német egészségügyi miniszter a hétvégén azt

[11]

..	
OR [v]	Wochenende gesagt, das ECDC, • • unser Europäisches Zentrum, • • soll stark
DU [v]	mondta, ((1,5s)) hogy az, az ECDC, az Európai • • Központ, erős eszközöket kell

[12]

..		10 [00:52.9]
OR [v]	ausgebaut werden und mehr Kompetenzen bekommen.	Diese Forderung müssen wir
DU [v]	kapjon és több kompetenciát kell kapjon.	• • Ez a, ezt a követelést

[13]

..		11 [00:57.5]
OR [v]	ganz schnell unterstützen und umsetzen.	Rechtlich dauert das ein
DU [v]	nagyon gyorsan támogatnunk kell és végre is kell hajtanunk.	Jogi • szempontból ez

[14]

..	
OR [v]	bisschen, • • aber ich appelliere an die Kommission und die Mitgliedstaaten, auf
DU [v]	eltarthat egy darabig, • • ám a tagállamokhoz és a Bizottsághoz fordulok, hogy

[15]

..	
OR [v]	freiwilliger Basis schnell mehr • • Personal zur Verfügung zu stellen • • und
DU [v]	önkéntes alapon • • gyorsan személyzetet • • bocsásson rendelkezésre, • • • és • •

[16]

..		12 [01:10.8]
OR [v]	einheitliche Empfehlungen – mit Hilfe des ECDC – auszuarbeiten.	((1s)) Die
DU [v]	egységes ((ehm)) • •	módon

[17]

..		13 [01:13.9]	14 [01:15.1]
OR [v]	meisten Empfehlungen sind bekannt.	Aber ich möchte einen Punkt	ansprechen und
DU [v]	támogassuk az ECDC munkáját.	• • • A legtöbb ajánlás ismert.	Ám egy pontot

[18]

..	
OR [v]	auch die Kommission bitten, das in ihre Kommunikationen aufzunehmen: • • • Wir
DU [v]	kiemelnék • • az Európai Bizottság nyilatkozatából: • • • Jól tudjuk, • • hogy azok az

[19]

..	
OR [v]	wissen, • dass Menschen, • die rauchen, sehr viel stärker • • befallen werden • • vom
DU [v]	emberek, • akik dohányoznak, • • • sokkal súlyosabb ((1s)) ((ehm)) hatásait kell

[20]

..	
OR [v]	Coronavirus, und dass es dadurch auch • in dieser Gruppe sehr viel größere
DU [v]	megszenvedjék a koronavírusnak, • • sokkal nagyobb a halálozások száma is

[21]

..		15 [01:30.5]	16 [01:31.8]
OR [v]	Todesfälle gibt.	((1s)) Wer bisher	noch keinen Grund gefunden hat, mit dem
DU [v]		a dohányzók körében.	Nem találtuk meg az okát pontosan annak,

[22]

	..
OR [v]	Rauchen aufzuhören, • • der hat jetzt einen, und dabei sollten wir die Menschen • •
DU [v]	((mién/)) mi ennek az összefüggésnek az oka, • • de fennáll az összefüggés, ezért

[23]

	17 [01:38.5]	18 [01:39.6]
OR [v]	unterstützen.	• • Mein letzter Punkt: ((Natülung/)) Natürlich ist Impfung
DU [v]	támogatnunk kell • • a dohányosokat.	És ((1s)) az oltás persze nagyon fontos, de egy

[24]

	19 [01:43.1]	20 [01:45.7]
OR [v]	wichtig, aber das kann dauern.	• • • Einige Patienten werden jetzt schon in den
DU [v]	darabig	eltarthat, amíg oltóanyagot találunk. Egyes

[25]

	21 [01:48.8]
OR [v]	Krankenhäusern experimentell behandelt. • • Viren • medikamentös zu behandeln, ist •
DU [v]	pácienseket • • • már most is • • ((ehm)) úgy kezelnek, • hogy közben ((ehm))

[26]

	22 [01:54.3]	23 [01:55.6]
OR [v]	schwierig, • • aber es gibt Ansätze.	• • Und die Forscherinnen und
DU [v]	egyfajta kísérletet is folytatnak az oltóanyag • • • létrehozása érdekében.	Azok a

[27]

	..
OR [v]	Forscher, die das tun – • • in ganz Europa – • • sollten alle Möglichkeiten bekommen
DU [v]	kutatók, akik ezzel foglalkoznak Európában, • • • minden lehetőséget meg kell

[28]

	24 [02:02.3]	
OR [v]	– finanzieller und sonstiger Art	Wir müssen alles tun, um sie zu
DU [v]	kapjanak – pénzügyi és egyéb támogatást,	hogy megtehessenek ((1,5s)) mindent annak

[29]

	..
OR [v]	unterstützen, • • dass die Erkenntnisse ganz schnell in ganz Europa verbreitet werden;
DU [v]	érdekében, hogy az ismeretek • és az így szerzett tudás gyorsan terjedhessen, • és a

[30]

..	
OR [v]	• • dass die Patienten, die in Gefahr sind, die bestmögliche Therapie bekommen.
DU [v]	veszélyben lévő betegek a lehető legjobb terápiát kaphassák

[31]

25 [02:12.9]		26 [02:14.2]
OR [v]	Ganz herzlichen Dank.	-----
DU [v]	ennek eredményeképpen.	Köszönöm.

Rede 28

Datum:	26.03.2020
Thema:	Abgestimmte Reaktion der EU auf die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 (Aussprache)
RednerIn:	Maximilian Krah
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200326-12:12:12&playerEndTime=20200326-12:14:40# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-03-26-INT-1-061-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:01.3]
OR [v]	Herr Präsident, meine Damen und Herren!	((1,5s)) Was uns die Corona-Krise gezeigt
DU [v]	• • Elnök úr, hölgyeim és uraim!	((2s)) Amit a korona- • • • -válság most

[2]

	..
OR [v]	hat, ist, • • • dass es Dinge gibt, die in der Krise funktionieren, und Dinge, die nicht
DU [v]	bebizonyított, az az, hogy vannak dolgok, amelyek működnek a válságban, és

[3]

	..	2 [00:09.8]	3 [00:10.9]
OR [v]	funktionieren.	• • • Und es ist	• • • keine Einbildung nur meiner
DU [v]		vannak olyanok, amelyek nem.	((3s)) Nem lehet, hogy csak az én

[4]

	..
OR [v]	Fraktion, • • dass die Europäische Union in der Krise nicht das Heft des Handelns in
DU [v]	frakció ((ehm)) látja úgy, hogy ((ehm)) az Európai Unió a válságban nem áll a

[5]

	..	4 [00:22.2]
OR [v]	der Hand hatte, • • sondern dass die Nationalstaaten es waren, die agiert haben.	• • •
DU [v]	helyzet magaslátán, sokkal inkább ((ehm)) voltak	a

[6]

..	
OR [v]	Sie haben • • • Aktion gezeigt, wo es notwendig war, und wir sind es hier, die
DU [v]	tagállamok azok, akik képesek voltak cselekedni • • ott, amikor erre szükség volt, és

[7]

..		5 [00:28.2]	6 [00:29.7]
OR [v]	hinterherlaufen.	• • Und auch der Finanzplan,	über den wir heute abstimmen, er
DU [v]	mi vagyunk azok, akik	megpróbáljuk utolérni őket.	Es ez a pénzügyi terv is, amelyről

[8]

..	
OR [v]	ist nur • • ein Tropfen auf den heißen Stein im Vergleich zu dem, • • was jetzt an
DU [v]	szavazunk, ((ehm)) ez csak egy csepp a tengerben • • ahhoz képest, ((ehm)) amire

[9]

..		7 [00:39.2]
OR [v]	Notprogrammen in den Nationalstaaten aufgelegt wird.	• • • Und das ist auch völlig
DU [v]	most szükség van és amilyen vészhelyzeti	terveket életbe léptetnek a

[10]

..		8 [00:41.7]
OR [v]	richtig so.	Denn in den Nationalstaaten und in den Regionen, • • • da wissen die
DU [v]	tagállamok.	Ez rendben is van így, mert a tagállamok, a nemzetállamok, a régiók, az

[11]

..	
OR [v]	Leute, wo der Schuh drückt, • • • da kennen auch die Bürger ihre Politiker, • • weil es
DU [v]	emberek ott tudják, hogy hol szorít a cipő, és ott az emberek ismerik is a

[12]

..	
OR [v]	nahe ist • • und weil die Demokratie da funktioniert, wo eine Rückkopplung von der
DU [v]	politikusokat, mert közel állnak hozzájuk, és a demokrácia ott működik, ahol a

[13]

..		9 [00:59.5]
OR [v]	Macht • • zu den- • • -jenigen stattfindet, die sie gewählt haben.	• • • Und deshalb ist
DU [v]	hatalmon lévők visszajelzést kapnak azoktól,	akik megválasztották

[14]

10 [01:00.9]		
OR [v]		diese Krise eine Frage, ((wowi//)) was wir infrage stellen müssen, • • an lieb
DU [v]	őket.	Éppen ezért ez a válság • • • felveti azt, hogy mit kell megkérdőjeleznünk,

[15]

..		
OR [v]	gewonnenen politischen Projekten, die eben nicht krisenfest sind • • • und die keinen	
DU [v]	milyen • • ((ehm)) politikai projekteket kell feladnunk, amelyek • • nem kapcsolódnak	

[16]

11 [01:11.1]		12 [01:13.1]
OR [v]	Realitätsbezug haben.	• • • Und wir werden jetzt – nach diesem
DU [v]	a	valósághoz és nem állják meg a helyüket. És most ((ehm)) a

[17]

..		
OR [v]	Shutdown – einen enormen Bedarf haben • • an Hilfsprogrammen, um die	
DU [v]	lezárás után, • • a válság után, szükség van majd olyan	

[18]

13 [01:19.3]		
OR [v]	Wirtschaft wieder zum Leben bringen.	Und wir werden uns die Frage stellen müssen:
DU [v]		tervekre, amelyek fellendítik a gazdaságot.

[19]

14 [01:21.9]		
OR [v]	• • Ist nicht diese konkrete Hilfe wichtiger • • als ein Green Deal?	
DU [v]		És fel kell ((ke/)) tennünk azt a kérdést, hogy ez a konkrét ((ehm)) segítség nem

[20]

15 [01:26.0]		16 [01:27.8]
OR [v]	• • • Ist es nicht an der Zeit	zu überlegen, ob wir dasjenige, • was uns hier
DU [v]	fontosabb, mint egy zöld megállapodás?	Nem lenne itt az ideje annak, hogy

[21]

..		
OR [v]	so lieb und teuer ist – • • • vom Klimanotstand • • • bis zur Gender-Strategie –, ob	
DU [v]	megfontoljuk, • • hogy mindaz, ami itt annyira fontos számunkra – • • • a • •	

[22]

..	
OR [v]	das nicht weniger wichtig ist als die konkrete Hilfe?
DU [v]	klímavészhelyezettől kezdve a genderstratégiától – ez nem kevésbé fontos, mint a

[23]

..		17 [01:40.5]	18 [01:43.5]
OR [v]		• • • Und damit eben auch, ob nicht dasjenige,	was politisch an Strukturen
DU [v]	konkrét	((ehm)) segélyek, a konkrét támogatások?	Az, ami politikai ((ehm))

[24]

..	
OR [v]	konkret ist – weil es die Menschen kennen • • • und weil es demokratisch legitimiert
DU [v]	struktúra, amit az emberek ismernek, mert ((demog/)) demokratikus szempontból

[25]

..	
OR [v]	ist –, wichtiger • • ist • • als der nächste europäische Arbeitskreis • • und die nächste
DU [v]	legitimált, – • • • ez fontosabb, mint a következő föderáció, amelyen itt

[26]

..		19 [01:57.0]	20 [01:57.7]
OR [v]	föderale Idee, • • die wir hier aussinnen?	Insofern	ist die Krise ((das/)) der
DU [v]		dolgozunk?	Ebből a szempontból, azt

[27]

..	
OR [v]	Weckruf, uns zurückzubringen zur Realität, • • • wegzukommen von Ideologie und
DU [v]	hiszem, a válság • • ((ehm)) ((ehm=)) felráz bennünket, hogy ((távoljunk/))

[28]

..		21 [02:05.2]	22 [02:06.9]
OR [v]	hinzukommen zur Realpolitik.	Und dafür stehen wir,	und wenn die EU eine
DU [v]	távolodjunk el az ideológiáktól,	térjünk vissza a reálpolitikához.	Mi ezt képviseljük, és

[29]

..		23 [02:10.9]
OR [v]	Chance haben will, sollte sie sich diesem Trend anschließen.	• Sie sollte wieder
DU [v]	ha az ((Európasze/)) Európai Unió szeretne egy esélyt,	jobb lenne, ha

[30]

.. 24 [02:13.4]		
OR [v]	realistisch werden und aufhören,	• • einem Wolkenkuckucksheim nachzulaufen, • das
DU [v]	csatlakozna ehhez a trendhez.	• • • És ((ehm)) • • ne szaladgáljon ((ehm)) holmi

[31]

.. 25 [02:19.6]		
OR [v]	niemand braucht • • und das in der ersten Krise zusammenbricht.	Vielen Dank.
DU [v]	illúziók után, amelyekre semmi szükség	nincs és amelyek az

[32]

.. 26 [02:20.6]		
OR [v]		-----
DU [v]	első	válság után összeomlanak.

Rede 29

Datum:	16.04.2020
Thema:	Abgestimmte Maßnahmen der EU zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie und ihrer Folgen (Fortsetzung der Aussprache)
RednerIn:	Evelyn Regner
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200416-11:26:39&playerEndTime=20200416-11:28:26# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-04-16-INT-1-072-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:01.0]
OR [v]	Danke schön.	Ein großes Danke an alle, die • • wie Esther de Langes
DU [v]	• • Köszönöm szépen.	• • Nagyon szépen köszönöm • mindenkinek, • • • mint Esther

[2]

	..
OR [v]	Schwester • • ((ehm)) gegen diese Pandemie in vorderster Linie ankämpfen, • • und
DU [v]	de Lange • • nővéreinek is, akik az első sorban állnak ezen • • ((ehm)) járvánnyal

[3]

	..
OR [v]	ein riesengroßes Dankeschön an alle, die am Arbeitsplatz jetzt täglich, Tag für Tag, •
DU [v]	szemben • • és azoknak, akik • tesznek azért, hogy alapellátásunk

[4]

	..	2 [00:16.6]
OR [v]	• dafür Sorge leisten, dass unsere Grundversorgung gesichert ist.	• • Denn eines
DU [v]		is biztosítva van.

[5]

	3 [00:17.5]
OR [v]	zeigt uns diese Krise deutlich: • • Es sind zu fünfundsiebzig Prozent • Frauen, • • die
DU [v]	• • Hiszen egy dolgot megmutat ez a válság: ((1s)) Hetvenöt százaléka ((2s)) az

[6]

.. 4 [00:26.7]		
OR [v]	in den systemerhaltenden Jobs tätig sind – fünfundsiebzig Prozent.	• • Diese Jobs sind
DU [v]	embereknek nő, aki	ezen a ((1,5s))

[7]

.. 5 [00:30.5] 6 [00:31.9]		
OR [v]	system- • -relevant, • • aber oft	system- • • -verkannt. • Und es sind auch Frauen, • •
DU [v]	munkahelyeken tevékenykedik. • • Ezek ((ehm))	nagyon ((1s)) releváns

[8]

.. 7 [00:35.8]		
OR [v]	die gerade jetzt in einer Gesellschaft, die zu Hause	bleibt, verstärkt häuslicher Gewalt
DU [v]	munkahelyek.	((2s)) Vannak olyan nők

[9]

.. 8 [00:38.6]		
OR [v]	ausgesetzt sind. • Wir brauchen daher Maßnahmen, • • die pragmatisch sind, die	
DU [v]		is, akik otthon maradnak és emiatt ki vannak • téve • • a ((1s))

[10]

.. 9 [00:44.6]		
OR [v]	schnell wirken • • und die ((ehm))	sofort jetzt eingesetzt werden, • die Frauen, aber
DU [v]	családon belüli erőszaknak.	Gyakorlatias megoldásokra van szükség, • annak

[11]

.. 10 [00:49.8]		
OR [v]	auch Kinder, vor häuslicher Gewalt entsprechend schützen.	• • Sehr viele
DU [v]	érdekében, hogy a nőket, gyerekeket a családon belüli	erőszakkal szemben meg

[12]

.. 11 [00:52.3]		
OR [v]	Alleinerzieherinnen sind zu Hause,	haben einen Job, müssen ihre Kinder dann
DU [v]	lehessen ((holt hörbar Luft)) védeni. ((2,5s))	Ráadásul

[13]

.. 12 [00:55.3]		
OR [v]	gleichzeitig auch unterrichten.	Auch hier gilt es, • • viel mehr • • dafür zu sorgen, •
DU [v]		a nőknek sokkal több szerepe van, hiszen otthon kell

[14]

.. 13 [01:02.0]		
OR [v]	dass diese ganz praktischen Probleme der sozialen	Unsicherheit • •
DU [v]	lenniük, háztartást vezetni, ráadásul még a gyerekeket is tanítani.	Tehát láthatjuk azt,

[15]

..		
OR [v]	entsprechend ((ehm)) • • ((ehm)) in den Griff • ((ehm)) • (ehm) • kommen, und dass	
DU [v]	hogy mennyi • • ((ehm)) • • • problémát kellene • • igazából kézben tartani itt • • és	

[16]

.. 14 [01:10.8] 15 [01:11.5]		
OR [v]	wir ((ehm)) entsprechend hier entsprechende Maßnahmen setzen.	• • Diese Krise ist
DU [v]	megpróbálni intézkedéseket	• hozni. ((1s))

[17]

.. 16 [01:12.7]		
OR [v]	also weiblich. Die Vereinten Nationen haben es festgehalten: • • Wir laufen Gefahr,	
DU [v]	((Nő/)) Női jellegű ez a válság, ((1s)) fennáll a veszélye ((1s)) annak, hogy a	

[18]

..		
OR [v]	dass durch COVID-19 die zaghaften Fortschritte, die es bei der Gleichstellung der	
DU [v]	COVID-19 miatt az esélyegyenlőségi előrelépések eltűnnek	

[19]

..		
OR [v]	Geschlechter gegeben hat, • • nun verschwinden, dass diese auf einmal verpuffen.	
DU [v]		

[20]

17 [01:23.8]		18 [01:26.3]	
OR [v]	• • Das heißt, wir müssen hier sehr, sehr wachsam sein.	• • Nach der Finanzkrise	haben
DU [v]	majd az éterben, • • és ezért nagyon	figyelnünk kell erre.	A

[21]

..		
OR [v]	wir Banken gerettet, • jetzt gilt es, die Realwirtschaft zu retten – • • die Realwirtschaft	
DU [v]	pénzügyi válságban megmentettük a bankokat, most a valós gazdaságot, a	

[22]

.. 20 [01:33.3] 21 [01:35.5] 22 [01:36.2]				
OR [v]	und deren Beschäftigte.	• • Deshalb sind die Eurobonds nur mal ein	Anfang.	Echte
DU [v]		munkavállalókat kell megmentenünk.	Az euró-	

[23]

.. 23 [01:39.4]		
OR [v]	Solidaritát brauchen wir, • • echten Zusammen-	-halt • • und die großen Ideen.
DU [v]	-kötvények csak a kezdet • • lehet.	Igazi együttműködésre, szolidaritásra

[24]

.. 24 [01:41.6]	
OR [v]	-----
DU [v]	van szükség.

Rede 30

Datum:	13.05.2020
Thema:	Schlussfolgerungen der außerordentlichen Tagung des Europäischen Rates vom 23. April 2020 - Neuer MFR, Eigenmittel und Aufbauplan (Aussprache)
RednerIn:	Ismail Ertug
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200513-17:01:41&playerEndTime=20200513-17:03:15# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-05-13-INT-1-056-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:00.9]	2 [00:01.6]
OR [v]	Vielen Dank, Herr Präsident.	Sehr geehrte Frau	Präsidentin, Kolleginnen und
DU [v]	• • Köszönöm,	elnök úr.	Tisztelt ((ehm)) kollégák!

[2]

	..	3 [00:03.6]
OR [v]	Kollegen!	Ich möchte auch zuerst mal beginnen mit einem Dank • • • an die vielen, • •
DU [v]		• • • Először én is köszönetnyilvánítással kezdeném • • • a sok orvos

[3]

	..
OR [v]	vielen Ärztinnen und Ärzte, • • • an die Pflegerinnen und Pfleger und, nicht zu
DU [v]	irányában, • ápolók irányában, és ne feledkezzünk meg, tisztelt kollégák, a

[4]

	..
OR [v]	vergessen, meine sehr verehrten Kolleginnen und Kollegen, • • an die Eltern da
DU [v]	

[5]

	..	4 [00:15.2]
OR [v]	draußen.	• • • Ja, die Eltern, die seit Monaten ihre Kinder zu Hause pflegen müssen,
DU [v]		szülőkről, • • • akik • • • hónapok óta otthon tanítják, gondozzák

[6]

5 [00:22.2]		
OR [v]	unterrichten müssen, • • die nicht alle	einen Fünfhundert-Quadratmeter-Garten
DU [v]	gyermeküket.	• • • Nem mindenkinek van ötszáz

[7]

6 [00:28.1]		
OR [v]	hinterm Haus haben, • • denen gilt heute unser besonderer Dank auch.	Und ich glaube
DU [v]	négyszeméteres kertje a ((hát/)) háza mögött, hát nekik is	köszönetet kell

[8]

7 [00:30.0]		
OR [v]	in Zeiten des Social	Distancing, meine sehr verehrten Damen und Herren, • • ist es
DU [v]	mondanunk.	A szociális távolságtartás idején

[9]

8 [00:34.7]		
OR [v]	wichtiger denn je, dass wir zusammenrücken.	Und ich • • danke Ihnen, Frau •
DU [v]		a lehető legfontosabb most, hogy • •

[10]

9 [00:38.1]		10 [00:39.1]
OR [v]	Präsidentin, für Ihre • Ziele,	die Sie beschrieben haben.
DU [v]	összefogjunk.	Ich denke, • • dass es
		És köszönöm, elnök asszony, hogy leírta ezeket a célokat.

[11]

11 [00:40.7]		
OR [v]	unumkehrbar sein wird, dass die Mitgliedstaaten hier deutlich mehr Geld in den Pott	
DU [v]	Azt hiszem, visszafordíthatatlan, hogy a tagállamok jóval több • • ((ehm)) pénz felett	

[12]

12 [00:49.8]		
OR [v]	legen, weil die Herausforderungen einfach viel größer sind.	Schade, dass Herr Michel
DU [v]	rendelkezzenek, hiszen nagyobbak a kihívások.	• • Sajnos Michel úrnak

[13]

13 [00:52.1]		14 [00:52.7]
OR [v]	früh hat gehen müssen.	Deswegen sind die mindestens zwei Prozent • • der
DU [v]	időközben el kellett mennie.	Ezért ((ehm)) • • a saját források ((ehm))

[14]

..		15 [00:58.6]	16 [00:59.6]
OR [v]	Eigenmittel- • • ((ehm)) • • -obergrenze wichtig.	Und ich meine, auch in	der heutigen
DU [v]	kétszázalékos felső ((hatása/)) határa	nagyon fontos.	Azt hiszem,

[15]

..	
OR [v]	Zeit ist es entscheidend, dass wir die Ziele, die Sie beschrieben haben, auch mit den
DU [v]	hogy az idő ((1s)) közben, az is nagyon fontos, hogy a célok, amiket leírtunk, • • a

[16]

..		17 [01:07.8]
OR [v]	richtigen • • Mechanismen, mit den richtigen Tools auch bedienen.	Sie haben die
DU [v]	helyes eszközökkel,	mechanizmusokkal

[17]

..		18 [01:09.9]	19 [01:11.0]
OR [v]	Digitalisierung angesprochen –	absolut richtig.	Wir brauchen eine neue Mobilität.
DU [v]	• lássuk el.	Nagyon	fontos a digitalizáció.

[18]

20 [01:12.8]		21 [01:14.5]
OR [v]	Wir brauchen die Investitionen dort,	wo sie Sinn machen, in der Artificial Intelligence.
DU [v]	Új mobilitásra van szükség.	Oda kell beruházni, ahol ennek értelme van,

[19]

22 [01:16.7]		23 [01:18.6]
OR [v]	Und ich glaube, nicht zu vergessen – und da	noch mal • • ein Dank an die Europäische
DU [v]	például a mesterséges intelligenciába.	• • És itt köszönetet szeretnék mondani az

[20]

..	
OR [v]	Kommission heute – • • der Weg, den Sie heute begangen haben mit Ihren Leitlinien,
DU [v]	Európai Bizottságnak ((1s)) azon iránymutatásokat • illetően, hogy nyissuk meg

[21]

..	
OR [v]	die Grenzen nach und nach zu öffnen und den Tourismus in besonderer Weise zu
DU [v]	egyre inkább a határokat és az idegenforgalmat is erősítük.

[22]

.. 24 [01:30.4] 25 [01:31.9]			
OR [v]	stärken, wird dazu beitragen, dass	wir einen Hochlauf hinbekommen.	Und dahin
DU [v]		Fontos az, hogy újra	• • erőre kapjon

[23]

.. 26 [01:33.9] 27 [01:34.9] 28 [01:35.5]			
OR [v]	gehend noch mal an uns alle: Viel	Erfolg in der Zukunft!	Herzlichen Dank. -----
DU [v]	ez az ágazat.	És nagyon sok sikert	kívánunk mindehhez

[24]

.. 29 [01:36.3]	
OR [v]	-----
DU [v]	Önöknek a jövőben! Köszönöm.

Rede 31

Datum:	13.05.2020
Thema:	Schlussfolgerungen der außerordentlichen Tagung des Europäischen Rates vom 23. April 2020 - Neuer MFR, Eigenmittel und Aufbauplan (Aussprache)
RednerIn:	Joachim Kuhs
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200513-17:21:06&playerEndTime=20200513-17:22:24# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-05-13-INT-1-066-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:01.2]	2 [00:03.4]
OR [v]	Vielen Dank, Herr Präsident.	((1s)) Meine Damen und Herren!	• • • Wenn die Krise
DU [v]	• • Köszönöm szépen, elnök úr.	((1s)) Hölgyeim és uraim!	((1s)) Hogyha a

[2]

	..
OR [v]	etwas gezeigt hat, dann das, • • dass die EU nicht zum Krisenmanager taugt.
DU [v]	válság • • egy dolgot megmutatott, akkor az az, • • • hogy az Európai Unió nem jó

[3]

	..	3 [00:10.9]
OR [v]		• • • Denn allen ist klar geworden, dass die Risikogebiete lokal begrenzt
DU [v]	válságkezelő.	((1s)) Mindenki számára világossá vált ugyanis, • • hogy a ((1s))

[4]

	..	4 [00:18.7]
OR [v]	waren, • • und da waren ja die Länder und die Landkreise gefordert.	((2s))
DU [v]	kockázat által érintett területek	korlátozott

[5]

	..
OR [v]	Letztendlich haben die auch die Krise • • mit großer solidarischer Hilfe – ((aus/))
DU [v]	méretűek voltak, ezért elsősorban a helyi önkormányzatoknak kellett fellépniük.

[6]

	5 [00:24.4]	6 [00:26.8]	7 [00:28.3]
OR [v]	über die Grenzen hinweg – auch gut gemanagt.	Aber jetzt wollen Sie	hier • •
DU [v]	((1,5s)) Ők elég jól	kezelték a válságot.	((1,5s)) Most

[7]

	..
OR [v]	((umf/)) die umfassenden Folgen • • der Krise auf EU-Ebene mit gigantischen
DU [v]	pedig • • • Őnök EU-s szintre akarják emelni a gazdasági válság

[8]

	..	8 [00:35.4]
OR [v]	Hilfsgeldern beseitigen.	• • • Da wachsen die Wünsche in den Himmel.
DU [v]		kezelését, hatalmas ((pénzek/)) pénzösszegekről beszélnek.

[9]

	9 [00:38.4]
OR [v]	So wollen einige Kollegen hier die Zahlungsverpflichtungen • • der Länder • • nicht
DU [v]	((1,5s)) Egy • • hosszú kívánságlista fogalmazódik meg.

[10]

	..	10 [00:43.4]
OR [v]	nur	um dreißig Prozent, sondern sogar um hundert Prozent des GNI erhöhen.
DU [v]		• • • Nem csak harminc százalékkal, hanem száz százalékkal akarják megnövelni a

[11]

	..	11 [00:48.5]	12 [00:50.0]
OR [v]		((1s)) Aber das	kann niemals die Lösung sein, • • • denn ((1s)) das
DU [v]	tagállami	befizetéseket egyesek.	De hát ez soha nem lehet megoldás egy ilyen

[12]

	..	13 [00:56.6]
OR [v]	würde automatisch • zwingend zu mehr Schulden • führen.	Und das
DU [v]	problémára, hiszen • • • ez • • automatikusan azt eredményezné, hogy a	tagállamok

[13]

	..	14 [00:57.8]	15 [01:00.2]
OR [v]	belastet ((die/))	das Konto unserer Kinder • • viel, viel mehr.	• • Und das ist ein
DU [v]	eladósodnak.	• • Ez pedig ((ehm)) ((1s))	plusz terheket róna a

[14]

	16 [01:02.4]	17 [01:03.2]	18 [01:04.4]
OR [v]	Problem, davon hat Frau von	der Leyen gesprochen.	Wenn Sie wirklich auf das
DU [v]	gyermekeinkre.	Von der Leyen asszony	pontosan erről beszélt. Hogyha

[15]

OR [v]	Konto unserer Kinder einzahlen wollen, • • dann • vermeiden Sie Eurobonds und tun
DU [v]	tényleg segíteni akarjuk a gyermekeinket, a jövő nemzedékeket, akkor el kell kerülni • •

[16]

OR [v]	alles dafür, damit unsere Kinder wieder in die Schule gehen können.	Vielen
DU [v]	az eurókötvények bevezetését és mindent meg kell tenni azért, hogy a gyerekek	

[17]

	20 [01:15.6]
OR [v]	Dank für ihre Aufmerksamkeit. -----
DU [v]	például visszatérhessenek az iskolákba. Köszönöm a figyelmet.

Rede 32

Datum:	13.05.2020
Thema:	Schlussfolgerungen der außerordentlichen Tagung des Europäischen Rates vom 23. April 2020 - Neuer MFR, Eigenmittel und Aufbauplan (Aussprache)
RednerIn:	Angelika Niebler
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200513-17:28:08&playerEndTime=20200513-17:30:02# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-05-13-INT-1-071-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:01.3]	2 [00:02.6]
OR [v]	Vielen Dank, Herr Präsident.	Herr Vizepräsident der Kommission,	liebe Kolleginnen,
DU [v]	• • Köszönöm, • • •	Elnök • • úr.	Alelnök, • • •

[2]

	3 [00:04.4]	4 [00:06.5]
OR [v]	liebe Kollegen! • • Corona und die Folgen von Corona	sind eine historische
DU [v]	((ehm)) Bizottság elnöke, tisztelt kollégák!	A korona- ((ehm)) -vírus és

[3]

	5 [00:08.1]
OR [v]	Herausforderung, • • auf die auch der mehrjährige neue Haushalt und der
DU [v]	annak következményei történelmi kihívást jelentenek a többéves pénzügyi keret

[4]

	6 [00:10.4]	7 [00:12.1]
OR [v]	Wiederaufbau ((vor/)) ausgerichtet sein müssen.	Ich möchte dazu drei Anmerkungen
DU [v]	tekintetében, • • és itt a gazdaság-	-élénkítés jegyében kell ezt

[5]

	8 [00:14.4]	9 [00:16.1]
OR [v]	machen.	Zum einen, zum Ersten: • • • Wir dürfen aufgrund der Krise die
DU [v]	átalakítani.	Három megjegyzésem lenne. Egyrészt ((1s)) a válság alapján ((1s))

[6]

8 [00:24.9]		
OR [v]	Zukunft nach Corona nicht aus den Augen verlieren.	• • • Prioritäten wie Investitionen
DU [v]	((ehm)) • nem	veszíthetjük el a jövőképunket

[7]

9 [00:29.2]		
OR [v]	in die Forschung, in die	Digitalisierung in eine innovationsgestützte
DU [v]	((ehm)) a járványt követően.	Be kell ruházni a kutatásba, digitalizációra van szükség,

[8]

OR [v]	Umsetzung des Grünen Deals müssen im neuen Haushalt ganz, • • trotz oder gerade	
DU [v]	((ehm)) az innováció által támogatott környezet nagyon fontos a Green Deal	

[9]

10 [00:40.8]		
OR [v]	wegen Corona eine ganz besondere Rolle spielen.	• • • Zweitens: Es muss
DU [v]	szempontjából is, • • • és erre tekintetben a költség-	-vetés a korona ellenére, vagy

[10]

11 [00:44.2]		
OR [v]	sichergestellt sein,	dass ein Wiederaufbaufonds, der eng
DU [v]	éppen azért, nagy szerepet kell, hogy játsszon.	Másodsorban a helyreállítási alap

[11]

OR [v]	mit dem neuen Budget verwoben sein wird, • • nicht von den Mitgliedstaaten dazu	
DU [v]	szorosan össze kell, hogy kapcsolódjon a többéves pénzügyi kerettel, és ez nem	

[12]

12 [00:52.9]		
OR [v]	verwendet wird, Haushaltslöcher zu stopfen.	• • Die Mittel müssen in eine
DU [v]	használható arra a tagállamok részéről, hogy a	költségvetési hézagokat ily módon

[13]

13 [00:55.0]		
OR [v]		Belebung der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens gehen, und dafür • •
DU [v]	töltsék ki.	• • A gazdaság élénkítésére, a ((ehm)) nyilvános élet élénkítésére

[14]

..		14 [01:00.0]	15 [01:01.3]
OR [v]	muss Sorge getragen werden.	• • Und drittens:	• • Damit all das gewährleistet ist,
DU [v]		kell ezt használni.	Harmadsorban, hogy mindez

[15]

..	
OR [v]	brauchen wir zum einen Transparenz, und wir brauchen ein demokratisches
DU [v]	megvalósuljon, ehhez átláthatóságra van szükség és demokratikus beleszólási jogra a

[16]

..		16 [01:10.6]
OR [v]	Mitspracherecht ((dir/)) dieses Plenums • • bei der Mittelverwendung.	• • • Ich
DU [v]	Parlament részéről, ami a források	felhasználását

[17]

..		17 [01:11.9]
OR [v]	verstehe	den Impuls, in einer Krisensituation schnell • handeln und Entscheidungen •
DU [v]	illeti.	((1s)) Értem • az impulzust, hogy gyorsan cselekedjünk egy

[18]

..		18 [01:19.5]
OR [v]	• ((ehm) so flexibel wie möglich treffen zu wollen.	Aber ich denke,
DU [v]	válsághelyzetben, olyan rugalmasan, amennyire csak ez lehetséges.	• • De azt hiszem,

[19]

..	
OR [v]	grad in der Situation ist es besonders wichtig, dass bei den Summen, die hier im
DU [v]	hogy pontosan az ilyen helyzetekben különösen fontos, hogy az olyan összegek

[20]

..	
OR [v]	Raume stehen, eine parlamentarische, eine demokratische • Mitentscheidung erfolgt
DU [v]	esetében, amelyekről itt szó van, legyen egy parlamenti együttdöntési jog és

[21]

..	
OR [v]	und auch entsprechende Begleitung im Anschluss • bei der Frage, wie die Mittel
DU [v]	nyomon követés is • • azt illetően, hogy hogyan is használják

[22]

.. 19 [01:34.2] 20 [01:35.8]			
OR [v]	verwendet werden.	• • Deshalb mein Appell	an ((den/)) die Kommission und den Rat,
DU [v]		fel ezeket a forrásokat.	• • Felhívást intézek tehát az Európai

[23]

..	
OR [v]	die Mitsprachemöglichkeiten und die Einflussnahme des Europäischen Parlamentes •
DU [v]	Bizottsághoz és a Tanácshoz, hogy kapjon • • beleszólási • • • lehetőséget a

[24]

.. 21 [01:44.2]	
OR [v]	berücksichtigen. -----
DU [v]	Parlament.

Rede 33

Datum:	14.05.2020
Thema:	Verwendung von Apps zur Ermittlung von Kontaktpersonen im Kampf gegen das Coronavirus (Aussprache)
RednerIn:	Alexandra Geese
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200514-11:36:33&playerEndTime=20200514-11:37:42# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-05-14-INT-2-107-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]
OR [v]	Sehr verehrter Herr Präsident, Herr Kommissar, verehrte Kolleginnen und Kollegen!
DU [v]	• • Tisztelt elnök úr, tisztelt biztos úr, kedves kollegák!

[2]

	1 [00:03.3]
OR [v]	Nur mit dem Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger • • könnten Tracing-Apps • • ein
DU [v]	• • Csak hogyha bizalmat éreznek a polgárok, akkor lehet ezeket a nyomon követési • •

[3]

	• •
OR [v]	hilfreiches Instrument im Kampf gegen das Coronavirus sein • • • und auch ein
DU [v]	((ehm)) applikációkat fölhasználni a koronavírus elleni harcban, és az értékekre

[4]

	• •	2 [00:16.0]
OR [v]	Vorzeigeprojekt wertebasierter europäischer Digitaltechnologie. • • • Denn ein	
DU [v]		alapuló európai

[5]

	• •	3 [00:19.8]
OR [v]	Konsortium europäischer Hochschulen hat einen Standard entwickelt, der eben die • •	
DU [v]	digitális eszköz példája lehet ez.	Hiszen egy európai

[6]

..	
OR [v]	hohen Datenschutzanforderungen erfüllt, den unsere Bürgerinnen und Bürger zu
DU [v]	egyetem egy olyan applikációt dolgozott ki, amely megfelel az európai

[7]

..		4 [00:25.5]	5 [00:27.1]
OR [v]	Recht fordern.	• • Im Gegenzug sind viele	bereit, diese App auch zu installieren, aber
DU [v]		adatvédelmi szabályoknak.	((2s)) Az emberek hogyha

[8]

..		6 [00:30.6]
OR [v]	dafür braucht es Vertrauen.	• • Und deswegen ist es eben so brandgefährlich, wenn
DU [v]		bizalmat éreznek ezen applikációval szemben, akkor

[9]

..		7 [00:35.9]
OR [v]	Regierungen dieses Vertrauen gefährden, indem sie	auf zentraler Speicherung
DU [v]	hajlandóak ezt letölteni.	• • Éppen ezért nagyon veszélyes

[10]

..	
OR [v]	bestehen • • oder Politiker besondere Rechte oder gar Pflichten an diese App knüpfen.
DU [v]	az, hogyha a központi adattárolást követelik egyes

[11]

..		8 [00:41.5]	9 [00:42.9]
OR [v]	• • • Wer also will,	dass Bürgerinnen und Bürger Vertrauen haben können, der muss	
DU [v]	kormányok például.	Hogyha valaki azt akarja, hogy a polgárok ((ehm)) bizalommal	

[12]

..	
OR [v]	auch Vertrauen in sie haben • • und jede Kontroll- und Überwachungsfantasie
DU [v]	legyenek, akkor annak a személynek is bizalommal kell lennie a polgárokkal

[13]

..		10 [00:50.6]
OR [v]	aufgeben.	• Hier haben wir nämlich die Chance • zu beweisen, • • dass freie
DU [v]		szemben és minden ellenőrzési ((ehm)) fantáziát fel kell adnia.

[14]

..		11 [00:55.1]	12 [00:58.0]
OR [v]	Demokratien	• das Virus erfolgreich bekämpfen können.	Denn bei dieser App gehen
DU [v]		Szabad ((ehm)) demokráciák most	így ((ehm)) ((ehm)) • •

[15]

..		13 [01:03.9]	
OR [v]	Vertrauen, Datenschutz und Gesundheit Hand in Hand.		-----
DU [v]	küzdhetik le ezt a járványt ennek az applikáció((val/))nak az alkalmazásával.	• • Mert	

[16]

..	
OR [v]	-----
DU [v]	itt az adatvédelem és a bizalom kéz a kézben járnak.

Rede 34

Datum:	14.05.2020
Thema:	Verwendung von Apps zur Ermittlung von Kontaktpersonen im Kampf gegen das Coronavirus (Aussprache)
RednerIn:	Alex Voss
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200514-11:42:23&playerEndTime=20200514-11:43:44# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-05-14-INT-2-111-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:02.0]
OR [v]	Vielen Dank, Herr Vorsitzender.	• • • Die extreme Krise erfordert es, letztlich so
DU [v]	• • Köszönöm szépen.	((1s)) Ez a válság azt • • ((ehm)) ((ehm)) ((1s)) várja

[2]

	..
OR [v]	schnell wie möglich in den Alltag zurückzukehren, • • und hierbei helfen Tests,
DU [v]	el tőlünk, hogy a válság során azt várják el tőlünk a polgárok is, hogy minél

[3]

	..	2 [00:14.8]
OR [v]	Schutzmasken • • und eben auch Tracing-Apps, also eine digitale Lösung.	Und es ist
DU [v]	gyorsabban visszatérjünk a ((ehm)) normalitás ((ehm)) ((ehm)) talajára.	Ehhez

[4]

	..
OR [v]	dabei auch offensichtlich, dass man hier europäisch zusammenarbeiten muss, und das
DU [v]	((ehm)) segítségünkre lehet ez az applikáció is, a nyomon követési applikáció is, a

[5]

	..	3 [00:19.7]
OR [v]		heißt eben auch, dass man in Zukunft • • schnell die benötigten Standards
DU [v]	technológia.	Ez azt jelenti, hogy a jövőben ((ehm)) gyorsabban azonban meg kell

[6]

4 [00:25.3]		
OR [v]	vorlegen muss.	• • Und die Empfehlungen der Kommission waren
DU [v]	határozni a sztenderdeket, hogy	használni tudjuk ezeket az appeket.

[7]

5 [00:27.6]		
OR [v]	hier sehr lobenswert • • in puncto Datenschutz, Interoperabilität, bloß es fehlten am	
DU [v]	Az Európai ((Bizosság/)) Bizottság ajánlásai teljesen jogosak voltak az	

[8]

6 [00:35.0]		
OR [v]	Anfang eben auch noch • • zu Beginn	bei dieser Entwicklung die •
DU [v]	adatvédelemmel kapcsolatban ((például/)) például.	((1s)) Aztán felmerülnek a

[9]

OR [v]	interoperablen Apps mit den technischen Vorgaben, • • und das, glaube ich, führt	
DU [v]	technikai ((ehm)) feltételek, az interoperábilis applikációk, de aztán ez	

[10]

7 [00:43.0]		
OR [v]	letztlich zu Fragmentierungen.	Dabei muss ich mir auch die Frage stellen, warum
DU [v]	fragmentációhoz is vezet.	A kérdés az, hogy a Tanács • • mért nem • • áll elő egy

[11]

OR [v]	eigentlich nicht der Rat selber mal auf die Idee kommt zu sagen: Wir müssen in dieser	
DU [v]	saját gondolattal és mondja azt, hogy együtt kellene működnünk ebben a válságban és	

[12]

OR [v]	Krise auch zusammenarbeiten • • und hier mal ein leuchtendes Beispiel vielleicht	
DU [v]	• talán ((ehm)) ((ehm)) mindent beragyogó példát is adhatna ezen együttműködésben.	

[13]

OR [v]	auch geben in dieser Zusammenarbeit, • • und deshalb, glaube ich, muss hier auch	
DU [v]		

[14]

.. 8 [00:59.7]		9 [01:02.9]
OR [v]	mehr	an der Einstellung des Rates gearbeitet werden. Die EU muss hier
DU [v]		Talán a Tanács hozzáállásán kellene egy kicsit alakítani. • • Az Európai Uniónak

[15]

.. 10 [01:07.6]	
OR [v]	Führung übernehmen, grad bei einer solchen extremen Krise. Wir müssen
DU [v]	vezető szerepet kell játszani, főleg egy ilyen extrém válság során. A digitális területen

[16]

..	
OR [v]	gemeinsam handeln, auch im Digitalen, und die Effizienz dieser ganzen Tracing-
DU [v]	is együtt kell • • ((ehm)) fellépünk ((ehm)) ((1,5s)), és ((ehm)) • • • a hatékonyság

[17]

..	
OR [v]	Apps auch unter • • den Gesichtspunkten betrachten, was wirklich effizient und nach
DU [v]	((ehm)) elvét kell szem előtt tartani

[18]

.. 11 [01:19.0]	
OR [v]	vorne führt. -----
DU [v]	akkor, amikor ezeket a nyomon követési • • applikációkat értékeljük.

Rede 35

Datum:	14.05.2020
Thema:	Impfstoffe und Medikamente im Zusammenhang mit COVID-19 (Aussprache)
RednerIn:	Peter Liese
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200514-14:51:18&playerEndTime=20200514-14:53:37# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-05-14-INT-2-148-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:01.0]	2 [00:01.6]	3 [00:03.1]
OR [v]	Vielen Dank, Frau Präsidentin,	Liebe •	Kolleginnen und Kollegen!	Wir alle • •
DU [v]	• • Köszönöm szépen,	elnök asszony.	Tisztelt Kollégák!	((1,5s))

[2]

	4 [00:05.7]
OR [v]	sehen uns nach Normalität.
DU [v]	Mindannyian • a normalitásra vágyunk, • • nem csak ((ehm)) a gazdaságot,

[3]

	5 [00:11.3]
OR [v]	sondern auch viele Menschen • • ganz persönlich.
DU [v]	a gazdaságot • • • Aber das Coronavirus ist weiter érintette a karantén, hanem az

[4]

	6 [00:14.6]	7 [00:17.3]
OR [v]	unter uns,	und es ist weiter • • • sehr gefährlich.
DU [v]	állampolgárokat is.	Ugyanakkor a koronavírus továbbra, továbbra is itt van körünkben,

[5]

OR [v]	müssen wir vorsichtig sein, aufpassen, damit es nicht • • • zu einer zweiten • • • Welle
DU [v]	továbbra is veszélyes, ezért óvatossá kell legyünk és ügyelnünk kell arra, • • nehogy

[6]

8 [00:23.5]		9 [00:25.2]
OR [v]	kommt.	Und wir müssen dabei auch digitale • • • Lösungen nutzen.
DU [v]	bekövetkezzen egy	második • hullám. E • folyamat során a digitális

[7]

10 [00:27.1]	11 [00:28.9]
OR [v]	• • • Ich war ein bisschen • • ärgerlich und enttäuscht, dass Kommissar Reynders
DU [v]	megoldásokkal is élnünk kell. • • Kicsit ((ehm)) bosszantó volt, hogy Reynders biztos

[8]

12 [00:34.7]	
OR [v]	heute Vormittag eigentlich nur die • • • Bedenken aufgezählt hat. Ich glaube, wir
DU [v]	ma tulajdonképpen csak az aggályokat sorolta

[9]

13 [00:36.7]	
OR [v]	müssen da • • offensiv sein, • • Und wir müssen nach Italien, • • Spanien und • • •
DU [v]	fel. • • • Én úgy gondolom, hogy Olaszország, Spanyolország

[10]

OR [v]	Frankreich • schauen, und nach Belgien, die Länder, die am meisten unter der Krise •
DU [v]	és Franciaország, valamint Belgium felé kell tekintenünk – ezek azok az országok,

[11]

14 [00:45.6]	15 [00:46.5]
OR [v]	• • gelitten haben. • • Dort beschwert sich • merkwürdigerweise • •
DU [v]	amelyek leginkább megsínylették a válságot. • • Ott ugyanis ((ehm)) furcsa módon alig

[12]

16 [00:51.2]	17 [00:53.2]
OR [v]	kaum jemand • • über den Lockdown. In meinem Land, in Deutschland, • • hat man
DU [v]	panaszkodik valaki is a lezárások, a karantén miatt. Hazámban,

[13]

OR [v]	den Eindruck, es gebe viel Anlass, sich zu beschweren, • • obwohl wir wesentlich
DU [v]	Németországban, • • az a benyomás, hogy ((ehm)) ((1,5s)) ((ehm)) gyakorlatilag

[14]

18 [00:58.8]		
OR [v]	besser durchgekommen sind.	• • • Ich rufe meinen Mitbürgern zu: • • • „Hör mir auf zu
DU [v]	((ehm))	((ehm)) nem panaszkodunk, holott, • • • hogy minden

[15]

19 [01:04.2]		
OR [v]	lamentieren, und sei mir solidarisch mit	denen, die es viel
DU [v]	miatt panaszkodunk, holott minálunk sokkal enyhébb volt a helyzet.	Szolidaritást kell

[16]

20 [01:07.0]		21 [01:08.9]
OR [v]	• • • härter • • getroffen hat!“	((1s)) Die endgültige Lösung • • •
DU [v]	vállalnunk tehát azokkal, akiket sokkal	súlyosabban érintett a válság. A végleges

[17]

22 [01:13.3]		
OR [v]	bringt natürlich nur ein Medikament • oder ein Impfstoff.	• • • Und hier bin ich
DU [v]	megoldás ((ehm)) természetesen csak akkor következik be, ha lesz	egy gyógyszer vagy

[18]

23 [01:15.1]		
OR [v]	persönlich	nach vielen Gesprächen mit Experten • • optimistisch, • dass wir sehr viel
DU [v]	oltóanyag.	És én itt, miután a szakértőkkel beszéltem, bizakodó vagyok ((1s)) abban a

[19]

OR [v]	schneller ((1s)) ein Medikament und/oder einen Impfstoff bekommen • • als unter	
DU [v]	tekintetben, hogy sokkal hamarabb ehm ((1s)) szerezhetünk meg egy	

[20]

24 [01:24.9]		25 [01:27.1]
OR [v]	normalen Umständen.	• • • Die Konferenz, • die die Europäische
DU [v]		oltóanyagot, mint normális körülmények között. Az a

[21]

OR [v]	Kommission • • am vergangenen • Montag durchgeführt hat, war ein klares Zeichen	
DU [v]	konferencia, amelyet az Európai Bizottság • • ((ehm)) hétfőn megtartott, múlt hétfőn,	

[22]

..		26 [01:35.2]	27 [01:36.1]
OR [v]	der Kooperation und ((den/)) • • des Dialogs.	• Aber wir brauchen	leider auch einen
DU [v]	egyértelműen bizonyította az együttműködést és	a párbeszédet.	De sajnos egy B

[23]

..		28 [01:37.4]	29 [01:38.5]
OR [v]	Plan B.	• • Denn die Vereinigten	Staaten haben auf Regierungsebene nicht an der
DU [v]	tervre	is szükségünk van.	• • • Az Egyesült Államok ugyanis ((ehm)) miniszteri

[24]

..	
OR [v]	Konferenz • • teilgenommen, ((1s)) und deswegen sollten wir zwar weiter auf Dialog
DU [v]	szinten nem vett részt ((ehm)) ezen a konferencián, ezért továbbra is • a párbeszédért

[25]

..	
OR [v]	setzen, • • • aber auch bereit sein, zum Beispiel • • koordiniert in Europa
DU [v]	kell síkra szállnunk, de • készek kell lennünk arra, hogy Európában • • ((ehm))

[26]

..	
OR [v]	Zwangslizenzen zu erteilen • • • oder auch handelspolitische Instrumente zu nutzen.
DU [v]	koordinált módon • ((ehm)) licenszeket adunk ki, illetve a kereskedelmi-politikai

[27]

30 [01:55.5]		31 [01:57.2]
OR [v]	Als Donald Trump	mit Zöllen gegen europäische Autos gedroht hat, • • •
DU [v]	intézkedéseket is felhasználjuk.	Amikor ((ehm)) Donald Trump ((ehm)) • • az autó, az

[28]

..	
OR [v]	ist Jean-Claude Juncker ins Weiße Haus gefahren und hat eine Gegendrohung
DU [v]	európai autógyártást • • vámokkal fenyegette meg, akkor Juncker

[29]

..		32 [02:04.6]
OR [v]	ausgesprochen.	Und ich glaube, die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger muss
DU [v]		egy • ellenintézkedést lebegtetett be.

[30]

.. 33 [02:07.8]		34 [02:10.5]
OR [v]	uns	mindestens so wichtig sein • • wie die Autoindustrie.
DU [v]		És azt hiszem, hogy az európai állampolgárok legalább olyan fontosak kell

[31]

.. 35 [02:12.3]		36 [02:13.5]
OR [v]	Leyen sagt: „Wir müssen	die Sprache der Macht sprechen.“
DU [v]	legyenek, mint az autóipar.	• • • Ursula von der Leyen azt

[32]

.. 37 [02:15.2]		38 [02:15.8]
OR [v]	Thema.	Danke schön. -----
DU [v]	mondta, hogy határozottak	kell legyünk. Szerintem ez erre a témára is vonatkozik.

[33]

39 [02:17.3]	
OR [v]	-----
DU [v]	Köszönöm.

Rede 36

Datum:	27.05.2020
Thema:	Aufbaupaket der EU (Aussprache)
RednerIn:	Roman Haider
Rede:	https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20200527-14:53:57&playerEndTime=20200527-14:55:08# (Stand: 31.07.2020)
Transkript:	https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/CRE-9-2020-05-27-INT-1-046-0000_DE.html (Stand: 31.07.2020)

[1]

	0 [00:00.0]	1 [00:00.9]	2 [00:01.2]
OR [v]	Danke, Frau Präsident.	Während	in Europa Millionen von Menschen um ihren
DU [v]	• • Köszönöm szépen, elnökasszony.	• • Európában ((holt hörbar Luft)) több millióan	

[2]

	..
OR [v]	Job zittern, nicht wissen, wie sie das nächste Monat
DU [v]	vesztítették el a munkahelyüket vagy féltik a a munkahelyüket, nem tudják, hogy • •

[3]

	..
OR [v]	finanzieren, wie sie ihre Familien ernähren sollen, • • während • Millionen von
DU [v]	miből éljenek, hogyan finanszírozzák a családjukat, • • az egzisztenciájukat féltik

[4]

	3 [00:13.5]
OR [v]	Menschen • • um ihre Existenz bangen, • wird dieses Parlament hier zu einer Sitzung
DU [v]	ezen az emberek. Mindeközben • • itt a Parlament

[5]

	4 [00:17.9]	5 [00:18.9]
OR [v]	zusammengetrommelt, die zigtausende Euros • • • kostet.	Und wofür?
DU [v]	összeül egy ülésre, több ezer euróért –	• • ennyibe kerül ez az ülés.

[6]

	6 [00:19.6]	7 [00:21.0]	8 [00:21.7]	9 [00:22.5]
OR [v]	hier	nicht um eine Budgetdebatte.	• Das Budget	gibt es noch gar nicht.
DU [v]		• És ((1s))	((mi/)) mire föl?	• • • Nem
				a

[7]

	10 [00:23.9]	11 [00:25.0]	12 [00:25.7]
OR [v]	liegt uns nicht vor, es ist	ein Phantombudget.	Darum geht es nicht.
DU [v]	költségvetésről beszélünk.	Egy fantombüdzsé	van csak itt
			előttünk, az lebeg

[8]

	13 [00:27.3]
OR [v]	einer völlig
DU [v]	a szemünk előtt.
	((1,5s)) Arról van szó, hogy az Európai Bizottság elnöke itt egyfajta

[9]

	14 [00:31.5]
OR [v]	bieten.
DU [v]	Die heutige Sitzung dient allein der Selbstdarstellung • von Präsidentin • von
	propagandát, propagandát ((ehm)) • • • terjeszt,

[10]

	15 [00:35.9]	16 [00:38.4]
OR [v]	der Leyen.	Und dafür werden tausende und abertausende Euro
DU [v]		((1s)) és mi ehhez asszisztálunk.
		• • Több ezer eurót

[11]

	17 [00:42.2]
OR [v]	mitten in der größten Wirtschafts- und Gesundheitskrise der EU.
DU [v]	((ehm)) dobunk ki erre, miközben az Európai Unió
	a történelem egyik

[12]

	18 [00:43.9]	19 [00:44.9]
OR [v]	zwei Punkte.	• • Erstens soll die
DU [v]	legnagyobb válságát	((éri/)) éli.
		((1s)) Úgy gondolom, ((1s)) azt szeretnék

[13]

	20 [00:49.4]
OR [v]	Vermögensumverteilung von Nord nach Süd • • verwirklicht werden.
DU [v]	elsősorban,
	hogy egyfajta

[14]

..	
OR [v]	jetzt der Traum aller Eurokraten Wirklichkeit werden: • • eigene EU-Steuern, • um die
DU [v]	adósságunió jöjjön létre, • • • az északiak vállalják át a déliek • költségeit.

[15]

21 [00:55.4]		22 [00:59.0]	23 [01:00.1]
OR [v]	nationalen Parlamente ihrer Budgethoheit zu berauben.	Das ist das Ziel!	Sie
DU [v]	Másrésről ((1,5s)) el akarják venni a	nemzeti parlamentektől	a

[16]

..		24 [01:02.5]
OR [v]	wollen die Krise • • nicht bekämpfen.	Sie wollen die Krise ausnützen, um Ihr Ziel,
DU [v]	költségvetés feletti kontrollt.	• • • Az Európai Bizottság nem harcolni akar a

[17]

..		25 [01:08.6]
OR [v]	eines von Brüssel regierten Superstaats zu verwirklichen.	-----
DU [v]	válság ellen, hanem ki akarja használni azt azért, • hogy egy ((ehm))	Brüsszelből

[18]

..	
OR [v]	-----
DU [v]	irányított szuperállam • • ((ehm)) célját megvalósítsa.

Abstract (Deutsch)

Ziel der vorliegenden Masterarbeit ist es, den Umgang mit Anglizismen bei deren Simultanverdolmetschung aus dem Deutschen ins Ungarische zu untersuchen. Anglizismen sind heute dank der weltweit führenden Rolle des Englischen in zahlreichen Sprachen zu finden. Auch im Deutschen erfreuen sie sich großer Beliebtheit, insbesondere in der Politik. Zudem stellen sie beim Simultandolmetschen eine große Hilfe dar, da man durch die Bewahrung der Wortformen viel Zeit und Energie sparen kann.

Trotzdem sind ungarische DolmetscherInnen bei der Übertragung solcher Ausdrücke immer mit einer translatorischen Dichotomie konfrontiert, da englischsprachige Entlehnungen im Ungarischen – einer kleinen Sprache mit einer besonders hohen Anzahl an seit Jahrhunderten geschätzten heimischen Wörtern – häufig fremd wirken und daher, selbst in internationalen Settings, weniger verbreitet sind als im Deutschen.

Wie gehen also DolmetscherInnen mit dieser Situation um? Wählen sie Anglizismen oder Nicht-Anglizismen? Wie beeinflussen die Eigenschaften der jeweiligen englischsprachigen Ausdrücke ihre Übertragung ins Ungarische? Führt das Dilemma zu Auslassungen, Redefluss-Störungen oder sonstigen Fehlern?

Die Beantwortung dieser Fragen erfolgte im Rahmen einer korpusbasierten Analyse 36 ausgewählter und transkribierter Reden, die von deutschsprachigen PolitikerInnen bei den EP-Plenarsitzungen gehalten und von professionellen DolmetscherInnen ins Ungarische übertragen wurden. Um die Erkenntnisse der früheren Forschung durch im Laufe einer systematischen Untersuchung gewonnene Ergebnisse zu ergänzen, wurden die Originalausdrücke und ihre Dolmetschungen mithilfe eines für den vorliegenden Zweck überarbeiteten Modells, das nach Toury (1995), Pedersen (2005) sowie Shlesinger & Malkiel (2005) in einer Vorarbeit von Birkus (2015) aufgestellt wurde, in Kategorien und Strategien eingeteilt. Anhand der Ergebnisse lässt sich feststellen, dass die Verwendung bzw. Nicht-Verwendung von Anglizismen bei EU-Termini stark vom institutionellen Rahmen beeinflusst wurde. Außerhalb des EU-Kontexts fanden vor allem jene Anglizismen Verwendung, die im Ungarischen mindestens so geläufig sind wie ihre heimischen Entsprechungen, gegenüber welchen sie dank ihrer beim Simultandolmetschen vorteilhaften Eigenschaften bevorzugt wurden. Die große Anzahl an Redefluss-Störungen und Auslassungen zeigt gleichzeitig die Schwierigkeiten der Anglizismenübertragung, die ein bisher wenig erforschtes, im heutigen Globalisierungszeitalter jedoch hochaktuelles translatorisches Gebiet darstellt.

Abstract (Englisch)

This master's thesis aims to find out how anglicisms are dealt with when they are interpreted simultaneously from German into Hungarian. Due to the global leading role of English, anglicisms can now be found in many languages. These words are also highly popular in German, especially in the area of politics. Furthermore, they are very useful in simultaneous interpreting, as preserving word forms can help save time and energy.

Nevertheless, Hungarian interpreters always face a dichotomy when interpreting such expressions. This is because of the Hungarian language, which is a small language with an especially high number of native words having been preserved for centuries. As a result, anglicisms often sound strange in Hungarian and are not used as frequently as in German, even in international settings.

How do Hungarian interpreters cope with this situation? Do they choose anglicisms or non-anglicisms? Will the characteristics of the English words influence their transfer into Hungarian? Will the dilemma lead to omissions, disfluencies and other errors?

These questions were answered in a corpus-based analysis of 36 selected and transcribed speeches given by German-speaking politicians at EP plenary sessions and interpreted by professional interpreters into Hungarian. In order to complement current knowledge by obtaining results in a systematic analysis, the original expressions and their interpretations were divided into categories and strategies with the help of a model following Toury (1995), Pedersen (2005) and Shlesinger & Malkiel (2005) that was set up in a previous thesis by Birkus (2015) and has been revised for present purposes. The results show that the use of anglicisms during the interpretation of EU terms was largely influenced by the institutional setting. For topics beyond the EU context, interpreters chose such anglicisms that are at least as common in the language as their Hungarian equivalents, to which they were preferred due to their advantages for simultaneous interpreters. The large number of disfluencies and omissions indicates the difficulties of interpreting anglicisms, which is a little-studied but highly important topic in interpreting in the modern era of globalisation.